

## **AMTLICHE MITTEILUNGEN**

**VERKÜNDUNGSBLATT DER UNIVERSITÄT PADERBORN AM.UNI.PB**

**AUSGABE 26.25 VOM 25. APRIL 2025**

---

# **ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN DER PRÜFUNGSORDNUNGEN FÜR DIE BACHELORSTUDIENGÄNGE DER FAKULTÄT FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN AN DER UNIVERSITÄT PADERBORN**

**VOM 25. APRIL 2025**

**Allgemeine Bestimmungen der Prüfungsordnungen für die Bachelorstudiengänge  
der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften an der Universität Paderborn**

**vom 25. April 2025**

Aufgrund des § 2 Absatz 4 und des § 64 Absatz 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) vom 16. September 2014 (GV.NRW. S. 547), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19. Dezember 2024 (GV. NRW. Seite 1222), hat die Universität Paderborn folgende Ordnung erlassen:

## Inhaltsverzeichnis

I.	Allgemeines .....	4
	§ 1 Geltungsbereich.....	4
	§ 2 Ziele des Studiums und Zweck der Prüfung, Sprachenregelung .....	4
	§ 3 Akademischer Grad .....	4
	§ 4 Studienbeginn.....	4
	§ 5 Zugangsvoraussetzungen.....	4
	§ 6 Regelstudienzeit, Studienumfang, Gliederung des Studiums und Leistungselemente .....	5
	§ 7 Module und Schwerpunkte .....	6
	§ 8 Anerkennung von Leistungen .....	6
II.	Prüfungsorganisation .....	8
	§ 9 Prüfungsausschuss .....	8
	§ 10 Prüfende und Beisitzende.....	9
III.	Prüfungen .....	10
	§ 11 Bachelorprüfung, Abschluss eines Moduls .....	10
	§ 12 Teilnahmevoraussetzungen und Zulassungsverfahren.....	10
	§ 13 Antrag auf Zulassung, Meldung zu Modulen und Prüfungen .....	10
	§ 14 Prüfungsleistungen in den Modulen.....	11
	§ 15 Formen der Leistungserbringung.....	12
	§ 16 Bewertung von Leistungen in den Modulen und Bildung von Noten .....	14
	§ 17 Bachelorarbeit, weitere Abschlussleistungen.....	16
	§ 18 Annahme und Bewertung der Bachelorarbeit .....	17
	§ 19 Zusatzmodule .....	18
	§ 20 Bewertung der Bachelorprüfung und Bildung der Gesamtnote.....	18
	§ 21 Wiederholung von Prüfungsleistungen, Wechsel, Kompensation .....	19
	§ 22 Abmeldung, Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß, Schutzvorschriften und Studierende mit Familienaufgaben .....	20
	§ 23 Erfolgreicher Abschluss des Studiums, endgültiges Nichtbestehen.....	22
	§ 24 Zeugnis, Transcript of Records, Diploma Supplement.....	22
	§ 25 Bachelorurkunde.....	23
	§ 26 Einsicht in die Prüfungsakten.....	23
IV	Schlussbestimmungen .....	23
	§ 27 Ungültigkeit der Bachelorprüfung.....	23
	§ 28 Aberkennung des Bachelorgrades.....	24
	§ 29 Übergangsbestimmungen, Inkrafttreten und Veröffentlichung .....	24
	Anhang: Modulbeschreibungen der Wahlpflichtmodule .....	26

## **I. Allgemeines**

### **§ 1**

#### **Geltungsbereich**

Diese Allgemeinen Bestimmungen gelten in Verbindung mit den Besonderen Bestimmungen für den jeweiligen Studiengang in der jeweils geltenden Fassung (Besondere Bestimmungen). Die Besonderen Bestimmungen enthalten Abweichungen, Ergänzungen und nähere Einzelheiten zu den Regelungen der Allgemeinen Bestimmungen. Einzelheiten zu den Wahlpflichtmodulen können den Modulbeschreibungen im Anhang entnommen werden, die Teil dieser Allgemeinen Bestimmungen sind. Die Allgemeinen und Besonderen Bestimmungen bilden die Prüfungsordnung für den jeweiligen Studiengang (Prüfungsordnung).

### **§ 2**

#### **Ziele des Studiums und Zweck der Prüfung, Sprachenregelung**

- (1) Die Bachelorprüfung bildet einen ersten berufsqualifizierenden Abschluss. Durch die Prüfung werden neben den allgemeinen Studienzielen des § 58 HG Fähigkeiten zu wissenschaftlichem Arbeiten, das Verstehen und Anwenden von Grundlagen und wesentlichen Forschungsergebnissen im studierten Fach sowie berufspraktische Kompetenzen festgestellt. Die Kompetenzen, die in dem jeweiligen Studiengang erworben werden sollen, ergeben sich aus den Besonderen Bestimmungen.
- (2) Innerhalb des Studiums sind Module zu absolvieren, in denen der Erwerb von Schlüsselqualifikationen ein integraler Bestandteil ist.
- (3) Regelungen zur Lehr- und Prüfungssprache ergeben sich aus den Besonderen Bestimmungen.

### **§ 3**

#### **Akademischer Grad**

Ist das Bachelorstudium erfolgreich abgeschlossen, verleiht die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften bzw. verleihen die Fakultäten, die für den Studiengang verantwortlich sind, den akademischen Grad „Bachelor of Science“ (B. Sc.).

### **§ 4**

#### **Studienbeginn**

Regelungen und etwaige Empfehlungen zum Studienbeginn ergeben sich aus den Besonderen Bestimmungen für den jeweiligen Studiengang.

### **§ 5**

#### **Zugangsvoraussetzungen**

- (1) In einen Bachelorstudiengang kann nur eingeschrieben werden, wer kumulativ
  1. das Zeugnis der Hochschulreife (allgemeine oder einschlägig fachgebundene) oder nach Maßgabe einer Rechtsverordnung das Zeugnis der Fachhochschulreife oder einen durch Rechtsvorschrift oder von der zuständigen staatlichen Stelle als gleichwertig anerkannten

Vorbildungsnachweis besitzt oder die Voraussetzungen für in der beruflichen Bildung Qualifizierte oder die Voraussetzungen der Bildungsausländerhochschulzugangsverordnung erfüllt oder, soweit die Besonderen Bestimmungen für den jeweiligen Studiengang diese Zugangsmöglichkeit eröffnen, die Voraussetzungen gemäß § 49 Absatz 11 HG nachweist. Im Fall des § 49 Absatz 11 HG sind eine studienbezogene besondere fachliche Eignung oder besondere künstlerisch-gestalterische Begabung sowie eine den Anforderungen der Hochschule entsprechende Allgemeinbildung nachzuweisen. Nähere Einzelheiten ergeben sich aus den Besonderen Bestimmungen für den jeweiligen Studiengang oder den dazu erlassenen Ordnungen.

2. ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache besitzt. Sofern in den Besonderen Bestimmungen für den jeweiligen Studiengang nicht abweichend geregelt, bedarf es eines Nachweises der sprachlichen Studierfähigkeit für die uneingeschränkte Zulassung oder Einschreibung zu allen Studiengängen. Näheres regelt die Ordnung für die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang an der Universität Paderborn in der jeweils geltenden Fassung.
- (2) Die Besonderen Bestimmungen für den jeweiligen Studiengang können weitere Zugangsvoraussetzungen vorsehen. Sie können insbesondere bestimmen, dass
    - eine studienbezogene besondere Vorbildung, eine künstlerische oder sonstige Eignung oder eine praktische Tätigkeit nachzuweisen ist oder
    - für einen Studiengang, der ganz oder teilweise in fremder Sprache stattfindet, die entsprechende Sprachkenntnis nachzuweisen ist.
  - (3) Die Voraussetzungen, unter denen die Einschreibung zu versagen ist oder versagt werden kann, ergeben sich aus der jeweils geltenden Einschreibungsordnung der Universität Paderborn. Für den Fall, dass die Studienbewerberin bzw. der Studienbewerber in dem bisherigen Studiengang an einer Hochschule im Geltungsbereich des Grundgesetzes eine nach der Prüfungsordnung erforderliche Prüfung endgültig nicht bestanden hat und der bisherige Studiengang eine erhebliche inhaltliche Nähe zu dem Bachelorstudiengang aufweist, für den die Einschreibung begehrt wird, kommt es zu einer Versagung der Einschreibung, wenn die endgültig nicht bestandene Prüfung eine erhebliche inhaltliche Nähe zu einer Prüfung des begehrten Bachelorstudiengangs aufweist und die Prüfung in dem begehrten Bachelorstudiengang zwingend vorgeschrieben ist. Die Feststellungen über die erhebliche inhaltliche Nähe trifft der Prüfungsausschuss.

## **§ 6**

### **Regelstudienzeit, Studienumfang, Gliederung des Studiums und Leistungselemente**

- (1) Die Regelstudienzeit beträgt einschließlich der Bachelorprüfung sechs Semester. Dies entspricht einem Gesamtarbeitsaufwand (Workload) von 5.400 Stunden.
- (2) Das Bachelorstudium umfasst Module in einem Gesamtvolumen von 180 Leistungspunkten. Ein Leistungspunkt (LP) entspricht einem ECTS-Punkt gemäß dem European Credit Transfer System. Ein LP entspricht einer Arbeitsbelastung von durchschnittlich 30 Stunden. Ein Semester umfasst in der Regel 30 LP und somit einen Arbeitsaufwand von 900 Stunden.
- (3) Bei Prüfungs- und Studienleistungen ist der Nachweis zu erbringen, dass die Lern- und Qualifikationsziele des Moduls oder eines Teils des Moduls erreicht worden sind. Eine qualifizierte Teilnahme liegt vor, wenn die erbrachten Leistungen erkennen lassen, dass eine mehr als nur oberflächliche Beschäftigung mit den Gegenständen der Aufgabenstellung stattgefunden hat. Die

Besonderen Bestimmungen regeln, in welcher Form Studienleistungen und qualifizierte Teilnahmen erbracht werden.

- (4) Die Gliederung des Studiums, die zu absolvierenden Module sowie die zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen und qualifizierten Teilnahmen ergeben sich aus den Besonderen Bestimmungen des jeweiligen Studiengangs.

## **§ 7**

### **Module und Schwerpunkte**

- (1) Das Studium ist modularisiert. Modularisierung ist die Zusammenfassung von Stoffgebieten zu thematisch und zeitlich abgerundeten, in sich abgeschlossenen und mit Leistungspunkten versehenen Einheiten. Module setzen sich in der Regel aus mehreren Lehrveranstaltungen zusammen und haben einen Umfang von in der Regel mindestens 5 LP. Sie sind in der Regel so angelegt, dass sie innerhalb von ein bis zwei Semestern abgeschlossen werden können. Die Bachelorarbeit ist als Prüfungsleistung in ein Modul eingebunden (Abschlussmodul). Bestehende Sonderregeln für die Bachelorarbeit werden an den jeweiligen Stellen dieser Allgemeinen Bestimmungen oder der Besonderen Bestimmungen benannt.
- (2) Die Module bestehen aus Pflicht- und/oder Wahlpflichtveranstaltungen. Die Wahlpflichtveranstaltungen können aus einem Veranstaltungskatalog gewählt werden. Für die Teilnahme an Modulen ist eine Anmeldung erforderlich. Es können Voraussetzungen für die Teilnahme an Modulen bestehen. Näheres zu den Teilnahmevoraussetzungen regeln die Besonderen Bestimmungen für den jeweiligen Studiengang.
- (3) Die Besonderen Bestimmungen können vorsehen, dass die Studierenden im Rahmen ihres Studiums einen Schwerpunkt wählen müssen. Jedem Schwerpunkt sind nach Maßgabe der Besonderen Bestimmungen bestimmte Module zugeordnet (Schwerpunktbereich). Die Besonderen Bestimmungen legen fest, wie viele Leistungspunkte im jeweiligen Schwerpunktbereich zu erwerben sind.
- (4) Ein Wechsel des Schwerpunktes ist ein Mal möglich, sofern der alte Schwerpunktbereich keine endgültig nicht bestandenen Module enthält. Alle vor dem Wechsel erbrachten Prüfungsleistungen, Studienleistungen und qualifizierten Teilnahmen werden in den neuen Schwerpunktbereich übernommen, es sei denn, die Prüfungsleistung, Studienleistung oder qualifizierte Teilnahme hätte in keinem der Module aus dem neuen Schwerpunktbereich erbracht werden können. Besteht mehr als eine Zuordnungsmöglichkeit, entscheidet der bzw. die Studierende, wo die Prüfungsleistung, Studienleistung oder qualifizierte Teilnahme angerechnet wird.

## **§ 8**

### **Anerkennung von Leistungen**

- (1) Leistungen, die in anderen Studiengängen oder in Studiengängen an anderen staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschulen, an staatlichen oder staatlich anerkannten Berufsakademien oder in Studiengängen an ausländischen staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschulen erbracht worden sind, werden auf Antrag anerkannt, sofern hinsichtlich der erworbenen Kompetenzen kein wesentlicher Unterschied zu den Leistungen besteht, die ersetzt werden; eine Prüfung der Gleichwertigkeit findet nicht statt. Dabei ist kein schematischer Vergleich, sondern eine Gesamtbetrachtung im Hinblick auf den Anerkennungszweck der Fortsetzung des Studiums und des Ablegens von Prüfungen vorzunehmen. Für die Anerkennung von Leistungen in staatlich

anerkannten Fernstudien oder in vom Land Nordrhein-Westfalen im Zusammenhang mit den anderen Ländern und dem Bund entwickelten Fernstudieneinheiten gelten Satz 1 und 2 entsprechend.

- (2) Für die Anerkennung von Leistungen an ausländischen Hochschulen sind die von der Kultusministerkonferenz und der Hochschulrektorenkonferenz gebilligten Äquivalenzvereinbarungen sowie Absprachen im Rahmen von Hochschulpartnerschaften zu beachten. Soweit Vereinbarungen und Abkommen der Bundesrepublik Deutschland mit anderen Staaten über Gleichwertigkeiten im Hochschulbereich (Äquivalenzabkommen) Studierende ausländischer Staaten abweichend von Absatz 1 begünstigen, gehen die Regelungen der Äquivalenzabkommen vor. Im Übrigen kann bei Zweifeln über das Vorliegen oder Nichtvorliegen wesentlicher Unterschiede die Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen gehört werden.
- (3) Auf der Grundlage der Anerkennung nach Absatz 1 muss der Prüfungsausschuss auf Antrag der bzw. des Studierenden in ein Fachsemester einstufen.
- (4) Studienbewerberinnen und Studienbewerber, die aufgrund einer Einstufungsprüfung gemäß § 49 Absatz 12 HG berechtigt sind, das Studium aufzunehmen, werden die in der Einstufungsprüfung nachgewiesenen Kenntnisse und Fähigkeiten auf Leistungen anerkannt. Die Feststellungen im Zeugnis über die Einstufungsprüfung sind für den Prüfungsausschuss bindend.
- (5) Auf Antrag können vom Prüfungsausschuss auf andere Weise als durch ein Studium erworbene Kenntnisse und Qualifikationen auf der Grundlage vorgelegter Unterlagen im Umfang von höchstens der Hälfte der zu erbringenden Prüfungsleistungen anerkannt werden, wenn diese Kenntnisse und Qualifikationen den Leistungen, die sie ersetzen sollen, nach Inhalt und Niveau gleichwertig sind.
- (6) Das Recht, eine Leistung im Wege der Anerkennung zu ersetzen, erlischt mit der erstmaligen Meldung zu der Prüfung im jeweiligen Bachelorstudiengang, sobald keine Abmeldung von der Prüfung mehr möglich ist. Das Recht, die Bachelorarbeit im Wege der Anerkennung zu ersetzen, erlischt mit dem Antrag auf Zulassung zu der Bachelorarbeit im jeweiligen Bachelorstudiengang.
- (7) Zuständig für die Anerkennungen nach den Absätzen 1 und 5 ist der Prüfungsausschuss. Vor Feststellungen über das Vorliegen oder Nichtvorliegen wesentlicher Unterschiede oder über die Gleichwertigkeit sind zuständige Fachvertreterinnen oder Fachvertreter zu hören. Wird die Anerkennung versagt, so ist dies zu begründen.
- (8) Der Antrag auf Anerkennung sollte spätestens bis zum Ende des ersten Semesters der Einschreibung im jeweiligen Bachelorstudiengang gestellt werden, sofern die Leistungen vor der Einschreibung erbracht worden sind. Sofern die Leistungen nach der Einschreibung erbracht worden sind, sollte der Antrag spätestens bis zum Ende des auf den jeweiligen Erwerb folgenden Semesters gestellt werden. Satz 1 und 2 gilt entsprechend für die Anerkennung sonstiger Kenntnisse und Qualifikationen.
- (9) Die antragstellende Person hat die für die Anerkennung erforderlichen Informationen (insbesondere die durch die Leistungen erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten und die Prüfungsergebnisse) in der vom Prüfungsausschuss festgelegten Form vorzulegen. Der Prüfungsausschuss hat über Anträge nach Absatz 1 spätestens innerhalb von zehn Wochen nach vollständiger Vorlage aller entscheidungserheblichen Informationen zu entscheiden.
- (10) Die Anerkennung wird im Zeugnis gekennzeichnet. Werden Leistungen anerkannt, sind die Noten, soweit die Bewertungssysteme vergleichbar sind, gegebenenfalls nach Umrechnung zu übernehmen und in die jeweilige Notenberechnung einzubeziehen. Ist keine Note vorhanden oder sind die Bewertungssysteme nicht vergleichbar, wird der Vermerk „bestanden“ aufgenommen.

- (11) Eine Leistung kann nur einmal anerkannt werden. Dies gilt auch für die Anerkennung auf anderer Weise als durch ein Studium erworbene Kenntnisse und Qualifikationen.

## II. Prüfungsorganisation

### § 9

#### Prüfungsausschuss

- (1) Der Fakultätsrat der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften bildet Prüfungsausschüsse für die Bachelorstudiengänge nach den Maßgaben der Besonderen Bestimmungen. Für den Studiengang Sportökonomie bilden die Fakultäten, die für den Studiengang Sportökonomie verantwortlich sind, einen Prüfungsausschuss.

Der jeweilige Prüfungsausschuss ist insbesondere zuständig für

- die Organisation der Prüfungen und die Überwachung ihrer Durchführung,
- die Einhaltung der Prüfungsordnung und die Beachtung der für die Durchführung der Prüfungen beschlossenen Verfahrensregelungen,
- die Entscheidungen über Widersprüche gegen in Prüfungsverfahren getroffene Entscheidungen,
- die Abfassung eines jährlichen Berichts an den Fakultätsrat bzw. an die Fakultätsräte über das Prüfungsgeschehen,
- die weiteren durch diese Ordnung und gegebenenfalls durch die Besonderen Bestimmungen ausdrücklich zugewiesenen Aufgaben.

Bei fachspezifischen Entscheidungen (z. B. Anerkennungen von Leistungen) holt der Prüfungsausschuss<sup>1</sup> die Expertise der zuständigen Fachvertreterinnen bzw. Fachvertreter ein.

Der bzw. dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses sind bestimmte Aufgaben durch diese Ordnung und gegebenenfalls durch die Besonderen Bestimmungen zugewiesen. Darüber hinaus kann der Prüfungsausschuss die Erledigung von Angelegenheiten, die keine grundsätzliche Bedeutung haben, auf die Vorsitzende bzw. den Vorsitzenden übertragen; dies gilt nicht für Entscheidungen über Widersprüche und Berichte an den Fakultätsrat. Die bzw. der Vorsitzende berichtet dem Prüfungsausschuss über die von ihr bzw. ihm allein getroffenen Entscheidungen. Der Prüfungsausschuss und die bzw. der Vorsitzende des Prüfungsausschusses werden vom Zentralen Prüfungssekretariat unterstützt.

- (2) Die Zusammensetzung und die Amtszeit der Mitglieder der Prüfungsausschüsse wird in den Besonderen Bestimmungen geregelt.
- (3) Der Prüfungsausschuss ist Behörde im Sinne des Verwaltungsverfahrens- und des Verwaltungsprozessrechts.
- (4) Die Prüfungsausschüsse Wirtschaftswissenschaften und Wirtschaftsinformatik sind jeweils beschlussfähig, wenn neben der bzw. dem Vorsitzenden oder der bzw. dem stellvertretenden Vorsitzenden und zwei weiteren Hochschullehrerinnen bzw. Hochschullehrern mindestens ein weiteres stimmberechtigtes Mitglied anwesend ist. Der Prüfungsausschuss Sportökonomie ist beschlussfähig, wenn neben der bzw. dem Vorsitzenden oder der bzw. dem stellvertretenden Vorsitzenden und drei weiteren Hochschullehrerinnen bzw. Hochschullehrern mindestens ein weiteres stimmberechtigtes Mitglied anwesend ist. Der Prüfungsausschuss beschließt mit einfacher Mehrheit. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme der bzw. des Vorsitzenden. Die

---

<sup>1</sup> Der Begriff „Prüfungsausschuss“ bezeichnet den jeweils zuständigen Prüfungsausschuss.

studentischen Mitglieder des Prüfungsausschusses haben bei pädagogischwissenschaftlichen Entscheidungen, insbesondere bei der Beurteilung oder Anerkennung von Leistungen, nur beratende Stimme.

- (5) Der Prüfungsausschuss wird von der bzw. dem Vorsitzenden einberufen. Die Einberufung muss erfolgen, wenn mindestens drei Mitglieder dies verlangen. Mindestens einmal pro Semester soll eine Sitzung des Prüfungsausschusses stattfinden.
- (6) Die Sitzungen des Prüfungsausschusses sind nicht öffentlich. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses, ihre Stellvertreterinnen und Stellvertreter, die Prüfenden und die Beisitzenden unterliegen der Amtsverschwiegenheit. Sofern sie nicht im öffentlichen Dienst stehen, sind sie durch die Vorsitzende bzw. den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zur Verschwiegenheit zu verpflichten.
- (7) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses haben das Recht, der Abnahme der Prüfungen beizuwohnen.

## **§ 10**

### **Prüfende und Beisitzende**

- (1) Der Fakultätsrat bestellt die Prüfenden und die Beisitzenden. Die Besonderen Bestimmungen für den jeweiligen Studiengang können abweichende Regelungen treffen. Prüfende sind alle selbstständig Lehrende der Veranstaltungen, in denen nach Maßgabe des Curriculums und der Modulbeschreibungen Prüfungsleistungen erbracht werden können. Der Kreis der Prüfenden kann im Rahmen des § 65 HG erweitert werden. Insbesondere kann eine promovierte wissenschaftliche Mitarbeiterin bzw. ein promovierter wissenschaftlicher Mitarbeiter mit entsprechender, unselbstständiger Lehrtätigkeit zur bzw. zum Prüfenden bestellt werden und kann eine wissenschaftliche Mitarbeiterin bzw. ein wissenschaftlicher Mitarbeiter mit entsprechender, unselbstständiger Lehrtätigkeit zur bzw. zum zweiten Prüfenden der Bachelorarbeit bestellt werden, sofern sie bzw. er nicht wissenschaftliche Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter der bzw. des ersten Prüfenden ist. Als Beisitzerin bzw. Beisitzer kann bestellt werden, wer mindestens die entsprechende Bachelorprüfung oder eine vergleichbare Prüfung abgelegt hat.
- (2) Die Prüfenden sind in ihrer Prüfungstätigkeit unabhängig.
- (3) Die Kandidatin bzw. der Kandidat kann für die Bachelorarbeit und – wenn mehrere Prüfende zur Auswahl stehen – für die mündlichen Prüfungen Prüfende vorschlagen. Die Vorschläge sollen nach Möglichkeit Berücksichtigung finden. Ein Rechtsanspruch besteht nicht.
- (4) Der Prüfungsausschuss sorgt dafür, dass der Kandidatin bzw. dem Kandidaten die Namen der Prüfenden rechtzeitig, in der Regel vier, mindestens aber zwei Wochen vor dem Termin der jeweiligen Prüfung bekannt gegeben werden. Die Bekanntgabe im Campus Management System der Universität Paderborn ist ausreichend.

### **III. Prüfungen**

#### **§ 11**

#### **Bachelorprüfung, Abschluss eines Moduls**

- (1) Die Bachelorprüfung besteht aus den Prüfungsleistungen, die in den gemäß der Besonderen Bestimmungen zu absolvierenden Modulen zu erbringen sind.
- (2) Leistungspunkte können nur erworben werden, wenn das Modul erfolgreich abgeschlossen worden ist. Ein Modul wird durch eine Modulprüfung (Modulprüfung) und etwaig vorgesehene qualifizierte Teilnahmen abgeschlossen. Die Modulprüfung findet grundsätzlich im gleichen Semester wie das Modul statt. Die Modulprüfung besteht in der Regel aus einer Prüfung am Ende des Moduls (Modulabschlussprüfung). Die Modulprüfung kann aber auch im Verlauf des Moduls (insbesondere im zeitlichen Zusammenhang mit einer Lehrveranstaltung) erfolgen oder aus mehreren Teilprüfungen (Modulteilprüfungen) bestehen. Besteht die Modulprüfung aus mehreren Modulteilprüfungen und wird eine Modulteilprüfung mit schlechter als „ausreichend“ (4,0) bewertet, findet eine Kompensation durch die gewichtete Einbeziehung aller Einzelnoten in dem Modul bei der Bildung der Modulnote statt. Die Modulnote entspricht der in der Modulprüfung erreichten Note. Die Besonderen Bestimmungen für den jeweiligen Studiengang können abweichende Regelungen treffen.

#### **§ 12**

#### **Teilnahmevoraussetzungen und Zulassungsverfahren**

- (1) An Prüfungen kann nur teilnehmen, wer an der Universität Paderborn für denjenigen Bachelorstudiengang eingeschrieben ist, dem diese Prüfungen zugeordnet sind, oder gemäß § 52 HG als ZweithörerIn bzw. Zweithörer zugelassen ist. Auch während der Prüfungen müssen diese Voraussetzungen gegeben sein. Regelungen zu teilnehmerbegrenzten Modulen gemäß § 59 HG und zur Meldung zur Prüfung bleiben unberührt.
- (2) Weitere Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen werden in den Besonderen Bestimmungen für den jeweiligen Studiengang geregelt.
- (3) Soweit eine Zulassung nach diesen Allgemeinen Bestimmungen oder nach den Besonderen Bestimmungen vorgesehen ist, ist sie abzulehnen, wenn die in Absatz 1 und Absatz 2 genannten Voraussetzungen in Verbindung mit den Regelungen in den Besonderen Bestimmungen für den jeweiligen Studiengang nicht erfüllt sind.

#### **§ 13**

#### **Antrag auf Zulassung, Meldung zu Modulen und Prüfungen**

- (1) Für die Bachelorarbeit ist ein Antrag auf Zulassung zu stellen. Im Übrigen bedarf es eines solchen Antrags nur, wenn sich dies ausdrücklich aus den Besonderen Bestimmungen ergibt.
- (2) Zu jedem Modul ist eine gesonderte Meldung durch die Studierenden im Campus Management System der Universität Paderborn erforderlich.
- (3) Die Meldung zum Modul ist gleichzeitig die Meldung zu der entsprechenden Modulprüfung. Werden im Anschluss an diese Meldung im Rahmen der entsprechenden Modulprüfung keine

Leistungspunkte erlangt (sei es aufgrund von Rücktritt oder Nichtbestehen), so ist für eine erneute Belegung des Moduls eine gesonderte Meldung zum Modul durch die Studierenden erforderlich.

- (4) Die Meldung zu einem Modul erfolgt grundsätzlich in einem vom Prüfungsausschuss festgesetzten Zeitraum, der auf der Webseite der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften und im Campus Management System der Universität Paderborn veröffentlicht wird. Dieser Anmeldezeitraum liegt in der Regel in dem Semester, das dem Veranstaltungssemester vorausgeht. Er ist so zu bestimmen, dass ein reibungsloser Studienverlauf möglich ist. Sofern die Auslastung es zulässt, kann die Meldung zu einem Modul auch innerhalb der ersten drei Vorlesungswochen eines Semesters erfolgen.
- (5) Die Wahl eines Moduls im Wahlpflichtbereich erfolgt durch die Meldung zu dem entsprechenden Modul. Ein Wahlpflichtmodul kann nur gewählt werden, wenn durch die Wahl der in den Besonderen Bestimmungen genannte Umfang des jeweiligen Wahlpflichtbereichs nicht überschritten wird. § 19 bleibt unberührt. Ist ein Wahlpflichtmodul mehreren Wahlpflichtbereichen zugeordnet, geben die Studierenden bei der Meldung den Wahlpflichtbereich an, dem das Modul zugeordnet werden soll. Die Studierenden können die Zuordnung eines Wahlpflichtmoduls zu einem Wahlpflichtbereich nach Satz 4 auf Antrag beim Zentralen Prüfungssekretariat nachträglich ändern, wobei die Anzahl der Neuordnungen, die ein Studierender oder eine Studierende während seines bzw. ihres Studiums vornehmen kann, auf 6 Neuordnungen begrenzt ist.
- (6) Ein Wahlpflichtmodul kann abgewählt werden, solange es weder bestanden noch endgültig nicht bestanden ist. Die Besonderen Bestimmungen können die Anzahl der Abwahlen begrenzen, die während eines Studiums zulässig sind.
- (7) Die Abmeldung von einer Prüfung ist in § 22 Absatz 1 geregelt.
- (8) Die Zulassung zu einem Modul ist nur möglich, wenn die Lehrkapazitäten der Fakultät dies zulassen. Sollte Studierenden keine Zulassung zu einem Modul ermöglicht werden können, kann das Dekanat diese Studierenden auf deren Wunsch für andere Module als die an erster Stelle gewünschten Module anmelden. Näheres regelt die vom Fakultätsrat erlassene Ordnung für die Auswahl von Studierenden in den Modulen der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften an der Universität Paderborn in der jeweils geltenden Fassung.
- (9) Die Besonderen Bestimmungen können Abweichendes und Näheres regeln.

## **§ 14**

### **Prüfungsleistungen in den Modulen**

- (1) In den Modulen werden Prüfungsleistungen nach Maßgabe der Besonderen Bestimmungen für den jeweiligen Studiengang erbracht.
- (2) Sofern in den Besonderen Bestimmungen für den jeweiligen Studiengang Rahmenvorgaben zu Form und/oder Dauer/Umfang von Prüfungsleistungen enthalten sind, setzt der Prüfungsausschuss im Benehmen mit der bzw. dem Prüfenden fest, wie die Prüfungsleistung konkret zu erbringen ist. Dies wird spätestens in den ersten drei Wochen der Vorlesungszeit von der bzw. dem jeweiligen Lehrenden und im Campus Management System der Universität Paderborn oder in sonstiger geeigneter Weise bekannt gegeben. Die Prüfungsinhalte beziehen sich auf die für das Modul definierten Lernergebnisse.
- (3) Alle Prüfungen werden studienbegleitend abgelegt. Sie werden grundsätzlich in dem Semester angeboten, in dem das Modul stattfindet.

- (4) Die Bewertung eines Moduls ist den Studierenden in der Regel spätestens sechs Wochen nach der letzten Prüfung des Moduls im Campus Management System der Universität Paderborn bekannt zu geben.

## § 15

### Formen der Leistungserbringung

- (1) Prüfungsleistungen können in Form von Klausuren, Klausuren nach dem Antwort-Wahl-Verfahren, mündlichen Prüfungen, schriftlichen Hausarbeiten, Präsentationen, Praktikumsberichten, Portfolios oder in anderen Formen erbracht werden. Näheres regeln die Besonderen Bestimmungen für den jeweiligen Studiengang.

Die Bewertung ist den Studierenden außer bei mündlichen Prüfungen in der Regel spätestens sechs Wochen nach Leistungserbringung im Campus Management System der Universität Paderborn bekannt zu geben.

#### 1. Klausuren

- In den Klausuren sollen die Studierenden nachweisen, dass sie in begrenzter Zeit und mit begrenzten Hilfsmitteln ein Thema mit den geläufigen Methoden des Faches bearbeiten können.
- Die Dauer einer Klausur beträgt 60 bis 180 Minuten.
- Jede Klausur wird von einer Prüferin oder einem Prüfer bewertet. Die letzte Wiederholungsprüfung wird von zwei Prüfenden bewertet.

#### 2. Klausuren nach dem Antwort-Wahl-Verfahren

Klausuren können ganz oder zum Teil im Antwort-Wahl-Verfahren durchgeführt werden. Klausuren nach dem Antwort-Wahl-Verfahren sind von mindestens zwei Prüfenden zu stellen. Von den Prüfenden ist vor dem Prüfungstermin festzulegen, welche Antworten zutreffend sind und welche Modalitäten bei der Punktvergabe gelten. Enthält die Klausur zu einem nicht nur geringen Teil Aufgaben nach dem Antwort-Wahl-Verfahren, sind außerdem die Gewichte der einzelnen Teile festzulegen. Die Korrektur kann mit Hilfe geeigneter technischer Verfahren automatisiert erfolgen. Der Prüfungsausschuss kann Richtlinien oder Empfehlungen für Klausuren nach dem Antwort-Wahl-Verfahren beschließen. Im Übrigen gilt Nr. 1 entsprechend.

#### 3. Mündliche Prüfungen

- In den mündlichen Prüfungen soll die Kandidatin bzw. der Kandidat nachweisen, dass sie bzw. er die Zusammenhänge des Prüfungsgebietes kennt und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einzuordnen vermag.
- Mündliche Prüfungen werden vor zwei Prüfenden oder einer bzw. einem Prüfenden in Gegenwart einer bzw. eines sachkundigen Beisitzenden als Einzelprüfungen oder als Gruppenprüfungen von in der Regel nicht mehr als vier Kandidatinnen bzw. Kandidaten abgelegt. Die letzte Wiederholungsprüfung wird vor zwei Prüfenden abgelegt. Vor der Festsetzung der Note hört die bzw. der Prüfende die Beisitzende bzw. den Beisitzenden in Abwesenheit der Kandidatin bzw. des Kandidaten.
- Die Dauer der mündlichen Prüfung beträgt 20 bis 45 Minuten. Bei Gruppenprüfungen verlängert sich die Gesamtprüfungsdauer entsprechend der Kandidatenzahl.
- Die wesentlichen Gegenstände und Ergebnisse der Prüfung sind in einem Protokoll festzuhalten. Das Ergebnis der Prüfung ist der Kandidatin bzw. dem Kandidaten im Anschluss an die mündliche Prüfung durch die bzw. den Prüfenden bekannt zu geben.

- Studierende, die sich in einem späteren Prüfungstermin der gleichen Prüfung unterziehen wollen, werden nach Maßgabe der räumlichen Verhältnisse als Zuhörende zugelassen, sofern die Kandidatin bzw. der Kandidat nicht widerspricht. Die Zulassung erstreckt sich nicht auf die Beratung und Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses.
4. Schriftliche Hausarbeiten  
Eine schriftliche Hausarbeit ist die eigenständige Bearbeitung eines vorgegebenen Themas oder Problems. Hierzu zählen insbesondere die Informations- und Materialrecherche, die Strukturierung der Inhalte, das Anfertigen einer Gliederung und die Ausarbeitung eines schriftlichen Manuskripts gemäß der bei wissenschaftlichen Arbeiten üblichen Form. Nach Maßgabe der Modulbeschreibung kann die Hausarbeit in einer Präsentation vorzustellen sein, die dann in die Note für die Hausarbeit eingeht. Der Umfang einer schriftlichen Hausarbeit beträgt 8 bis 40 Seiten.
  5. Präsentationen  
Eine Präsentation ist die Darstellung eines vorgegebenen Themas unter Zuhilfenahme geeigneter Mittel im Rahmen eines mündlichen Vortrags. Die Dauer einer Präsentation beträgt 10 bis 45 Minuten.
  6. Referate  
Ein Referat ist ein Vortrag von 10 bis 45 Minuten Dauer auf der Grundlage einer schriftlichen Ausarbeitung. Dabei sollen die Studierenden nachweisen, dass sie zur wissenschaftlichen Ausarbeitung eines Themas in der Lage sind und die Ergebnisse vortragen können.
  7. Praktikumsberichte  
Ein Praktikumsbericht ist eine wissenschaftlich geprägte, schriftliche Reflexion zu Tätigkeiten im späteren Berufsfeld anhand des absolvierten Praktikums. Der Umfang eines Praktikumsberichts beträgt 10-40 Seiten.
  8. Portfolios  
Bei einem Portfolio handelt es sich um eine zielgerichtete und systematische Sammlung von kleineren Arbeiten überwiegend schriftlicher Art, die die individuellen Fortschritte und Leistungen der bzw. des Studierenden in einem Modul darstellt und reflektiert. Das Portfolio stützt so ein systematisches und grundlegendes Studium und kann sich auf Arbeits- und Lernaufgaben, Literatur, Diskussions- und Schwerpunktthemen beziehen, aber auch eigene Entwicklungsprozesse miteinbeziehen. Der Umfang eines Portfolios beträgt 8 bis 30 Seiten.
  9. Prüfungsleistungen im Rahmen von Projekten  
Hierzu zählen Entwicklung von IT-Komponenten (z. B. Computersoftware mit Dokumentation), Entwicklung von IT-basierten Trainingskonzepten, Entwicklung multimedialer Präsentationen oder Analyse und Interpretation statistischen Datenmaterials und ähnliche, zeitraumbezogene Leistungen.
  10. Projektarbeiten  
Eine Projektarbeit ist eine wissenschaftlich geprägte, schriftliche Reflexion einer vorgegebenen Themen- oder Problemstellung im Rahmen eines Projektes. Der Umfang einer Projektarbeit beträgt 6 bis 15 Seiten.
  11. Softwareprüfungen  
Bei einer Softwareprüfung handelt es sich um ein Prüfungsformat, mit dem fachwissenschaftliche Kompetenzen im Kontext eines Computerprogramms und dessen Anwendung geprüft werden.
  12. Fallstudien

Eine Fallstudie stellt eine Anwendung des theoretisch erworbenen Wissens im Rahmen der Veranstaltung auf eine konkrete praxisbezogene Situation dar. Der Umfang einer Fallstudie beträgt 10 bis 30 Seiten.

Näheres regeln die Besonderen Bestimmungen.

- (2) Prüfungen können in der in Absatz 1 oder in der in den Besonderen Bestimmungen geregelten Form mit Hilfe digitaler Kommunikationssysteme abgenommen werden (Online-Prüfung). Näheres regelt die „Ordnung zur Regelung von Online-Prüfungen und der elektronischen Abgabe von Abschlussarbeiten in allen Studiengängen der Universität Paderborn sowie Studienarbeiten in den Masterstudiengängen Maschinenbau an der Universität Paderborn“ in der jeweils geltenden Fassung.
- (3) Zusätzlich zu Prüfungsleistungen können Bonusleistungen erbracht werden. Bonusleistungen werden ausschließlich im Zusammenhang mit einer konkreten Veranstaltung erbracht. Bonusleistungen werden in der Regel studienbegleitend und freiwillig erbracht. Als Erbringungsformen sind Präsenz- oder Hausaufgaben, Testate oder Projektarbeit zulässig. Diese Bonusleistungen sollen die Studierenden schrittweise auf nachfolgende Prüfungsleistungen vorbereiten. Die Bonusleistungen können bewertet werden und die Modulnote nach einem vorher festgelegten Schlüssel verbessern (Bonussystem). Die Modulabschlussprüfung muss unabhängig vom Bonussystem bestanden werden. Das Bonussystem kann die Modulnote um maximal 0,7 verbessern.
- (4) Im Rahmen qualifizierter Teilnahme kommen insbesondere in Betracht:
  - Kurzklausur
  - Kurzreferat
  - Kurzpräsentation
  - Schriftliche Ausarbeitung
  - Übungsaufgaben (regelmäßige Bearbeitung und ggf. abzugeben)
  - Testate

Näheres regeln die Modulbeschreibungen. Sofern in den Modulbeschreibungen Rahmenvorgaben enthalten sind, setzt die bzw. der jeweilige Lehrende fest, was im Rahmen qualifizierter Teilnahme konkret zu erbringen ist. Dies wird spätestens in den ersten drei Wochen der Vorlesungszeit von der bzw. dem jeweiligen Lehrenden und im Campus Management System der Universität Paderborn oder in sonstiger geeigneter Weise bekannt gegeben.

## **§ 16**

### **Bewertung von Leistungen in den Modulen und Bildung von Noten**

- (1) Die Noten für die einzelnen Prüfungsleistungen werden von den jeweiligen Prüfenden festgelegt. Für die Bewertung der Prüfungsleistungen sind folgende Noten zu verwenden:
  - 1 = sehr gut: eine ausgezeichnete Leistung;
  - 2 = gut: eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt;
  - 3 = befriedigend: eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen genügt;
  - 4 = ausreichend: eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt;
  - 5 = mangelhaft: eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt.

- (2) Zur differenzierten Bewertung können Zwischenwerte durch Absenken oder Anheben der einzelnen Note um 0,3 gebildet werden. Dabei sind die Zwischennoten 0,7; 4,3; 4,7 und 5,3 ausgeschlossen.
- (3) Eine Prüfung nach dem Antwort-Wahl-Verfahren ist bestanden, wenn die bzw. der Studierende die absolute Bestehensgrenze (mindestens 50 Prozent der maximal möglichen Punktzahl) oder die relative Bestehensgrenze erreicht hat. Die relative Bestehensgrenze ergibt sich aus der durchschnittlichen Punktzahl aller Prüfungsteilnehmerinnen und Prüfungsteilnehmern, abzüglich 10 Prozent. Die relative Bestehensgrenze ist nur dann zu berücksichtigen, wenn sie unterhalb der absoluten Bestehensgrenze liegt. Eine nicht ganzzahlige Bestehensgrenze wird zugunsten der Studierenden gerundet. Im Übrigen ist eine Prüfung bestanden, wenn die Note mindestens "ausreichend" (4,0) ist.
- (4) Bei einer Prüfung nach dem Antwort-Wahl-Verfahren, bei der die Mindestpunktzahl (relative Bestehensgrenze, soweit diese einen geringeren Wert hat, oder absolute Bestehensgrenze) erworben worden ist, lautet die Note
- 1,0, wenn zusätzlich mindestens 90 Prozent
  - 1,3, wenn zusätzlich mindestens 80, aber weniger als 90 Prozent
  - 1,7, wenn zusätzlich mindestens 70, aber weniger als 80 Prozent
  - 2,0, wenn zusätzlich mindestens 60, aber weniger als 70 Prozent
  - 2,3, wenn zusätzlich mindestens 50, aber weniger als 60 Prozent
  - 2,7, wenn zusätzlich mindestens 40, aber weniger als 50 Prozent
  - 3,0, wenn zusätzlich mindestens 30, aber weniger als 40 Prozent
  - 3,3, wenn zusätzlich mindestens 20, aber weniger als 30 Prozent
  - 3,7, wenn zusätzlich mindestens 10, aber weniger als 20 Prozent
  - 4,0, wenn zusätzlich keine oder weniger als 10

Prozent der über die Mindestpunktzahl hinausgehenden möglichen Punkte erreicht worden ist. Eine nicht ganzzahlige Notengrenze wird zugunsten der Studierenden gerundet.

Wurde die Mindestpunktzahl nicht erreicht, lautet die Note 5,0.

Wird die Prüfung nur zu einem Teil nach dem Antwort-Wahl-Verfahren durchgeführt, sind für die einzelnen Teile Noten zu vergeben. Für den Teil nach dem Antwort-Wahl-Verfahren gelten die vorhergehenden Ausführungen entsprechend. Die Prüfung wird entsprechend der Gewichtung gemäß § 15 Absatz 1 Nummer 2 Satz 4 aus dem arithmetischen Mittel der jeweiligen Prüfungsteile gebildet. Das Ergebnis ist nach der ersten Dezimalstelle abzuschneiden. Die Ergebnis wird entsprechend Absatz 5 Satz 4 einer Note zugeordnet.

- (5) Setzt sich eine Modulnote aus mehreren Noten zusammen, so ist gewichtet nach dem Workload der zugehörigen Lehrveranstaltung das arithmetische Mittel zu bilden. Abweichungen hiervon sind in den jeweiligen Besonderen Bestimmungen geregelt. Das Ergebnis ist nach der ersten Dezimalstelle abzuschneiden. Die Note lautet:

bei einem Durchschnitt bis einschließlich 1,5 = sehr gut,

bei einem Durchschnitt über 1,5 bis einschließlich 2,5 = gut,

bei einem Durchschnitt über 2,5 bis einschließlich 3,5 = befriedigend,

bei einem Durchschnitt über 3,5 bis einschließlich 4,0 = ausreichend,

bei einem Durchschnitt über 4,0 bis 5,0 = mangelhaft.

Ein Modul ist bestanden, wenn dessen Modulnote mindestens „ausreichend“ (4,0) ist.

Bei einer Prüfung nach dem Antwort-Wahl-Verfahren sind im Rahmen der Feststellung des Ergebnisses die folgenden Angaben zu machen: Bestehensgrenzen, erreichte Punktzahl, Prozentsatz der über die Bestehensgrenze hinausgehenden Punktzahl bzw. Vomhundertsatz der von der Bestehensgrenze erreichten Punktzahl.

- (6) Wird eine Prüfungsleistung von mehreren Prüfenden bewertet, so wird die Note aus dem arithmetischen Mittel der Einzelnoten gebildet. Im Übrigen gelten Absatz 5 Satz 3 und 4 entsprechend.
- (7) Studienleistungen werden mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.
- (8) Qualifizierte Teilnahmen sind nachzuweisen.

## **§ 17**

### **Bachelorarbeit, weitere Abschlussleistungen**

- (1) Die Bachelorarbeit ist eine Prüfungsleistung, mit der der Bachelorstudiengang abgeschlossen wird. Sie soll zeigen, dass die Kandidatin bzw. der Kandidat in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus einem Fach ihres bzw. seines Studiengangs mit wissenschaftlichen Methoden selbstständig zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen. Sie soll den in den Besonderen Bestimmungen festgelegten Umfang nicht überschreiten. Über Ausnahmen von dem festgelegten Umfang entscheidet der Prüfungsausschuss im Benehmen mit der bzw. dem für die Betreuung verantwortlichen Prüfenden.
- (2) Sofern in den Besonderen Bestimmungen für den jeweiligen Studiengang nicht abweichend geregelt, kann die Bachelorarbeit auch in Form einer Gruppenarbeit erbracht werden. Der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag der bzw. des einzelnen Studierenden muss aufgrund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder sonstiger objektiver Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar und bewertbar sein und die Anforderungen von Absatz 1 erfüllen.
- (3) Die Bachelorarbeit wird von einer von der bzw. dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses bestellten Person mit Prüferqualifikation gemäß § 10 gestellt und betreut. Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter können bei der Betreuung mitwirken. Für die Wahl der Themenstellerin bzw. des Themenstellers sowie für die Themenstellung hat die Kandidatin bzw. der Kandidat ein Vorschlagsrecht. Dies begründet keinen Rechtsanspruch. Soll die Bachelorarbeit in einer Einrichtung außerhalb der Hochschule durchgeführt werden, bedarf es hierzu der Zustimmung der Betreuerin bzw. des Betreuers der Arbeit.
- (4) Auf Antrag sorgt die bzw. der Vorsitzende des Prüfungsausschusses dafür, dass die Kandidatin bzw. der Kandidat rechtzeitig ein Thema für die Bachelorarbeit erhält. Der Zeitpunkt der Vergabe ist beim Zentralen Prüfungssekretariat aktenkundig zu machen.
- (5) Die Bearbeitungszeit für die Bachelorarbeit beträgt mindestens 3 Monate und höchstens 4 Monate. Näheres regeln die jeweiligen Besonderen Bestimmungen. Thema, Aufgabenstellung und Umfang der Arbeit sind so zu begrenzen, dass der dafür vorgesehene Workload eingehalten werden kann.
- (6) Das Thema kann nur einmal und innerhalb von zwei Wochen nach Beginn der Bearbeitungszeit zurückgegeben werden. Ausnahmsweise kann der Prüfungsausschuss im Einzelfall auf begründeten Antrag, der spätestens eine Woche vor Ablauf der Abgabefrist beim Prüfungsausschuss gestellt werden muss, die Bearbeitungszeit um bis zu drei Wochen verlängern, wenn die Gründe hierfür mit dem Thema der Arbeit zusammenhängen und die bzw. der nach Absatz 3 zuständige Betreuerin bzw. Betreuer dies befürwortet.

- (7) Bei Erkrankungen innerhalb der Bearbeitungszeit kann auf Antrag der Kandidatin bzw. des Kandidaten die Frist für die Abgabe der Bachelorarbeit höchstens auf das Doppelte der vorgesehenen Bearbeitungszeit verlängert werden. Dazu ist die unverzügliche Vorlage eines ärztlichen Attestes erforderlich. Es reicht eine ärztliche Bescheinigung über das Bestehen der Prüfungsunfähigkeit aus. Bestehen zureichende tatsächliche Anhaltspunkte, die eine Prüfungsfähigkeit als wahrscheinlich annehmen oder einen anderen Nachweis als sachgerecht erscheinen lassen, kann eine ärztliche Bescheinigung einer Vertrauensärztin oder eines Vertrauensarztes der Universität Paderborn auf Kosten der Universität verlangt werden. Gibt der Prüfungsausschuss dem Antrag statt, wird dies der Kandidatin bzw. dem Kandidaten schriftlich mitgeteilt. Die Verlängerung entspricht der Krankheitszeit; sie zieht keine Verlängerung der Regelstudienzeit nach sich. Überschreitet die Dauer der Erkrankungen die maximale Verlängerungsmöglichkeit nach Satz 1, so kann die Kandidatin bzw. der Kandidat nach Wahl die Arbeit innerhalb der nach Satz 1 verlängerten Frist beenden oder ein neues Thema beantragen. Lehnt der Prüfungsausschuss den Antrag ab, wird dies der Kandidatin bzw. dem Kandidaten ebenfalls schriftlich mitgeteilt.
- (8) Die Bachelorarbeit wird in der Regel in deutscher Sprache verfasst. Sie kann mit Einverständnis der Betreuerin bzw. des Betreuers in einer anderen Sprache verfasst werden. Die Arbeit hat inhaltlich und formal den fachlichen Richtlinien zu genügen. Die Arbeit muss ein Titelblatt, eine Inhaltsübersicht und ein Quellen- und Literaturverzeichnis enthalten. Die Stellen der Arbeit, die anderen Werken dem Wortlaut oder dem Sinn nach entnommen sind, müssen in jedem Fall unter Angabe der Quellen der Entlehnung kenntlich gemacht werden. Die Kandidatin bzw. der Kandidat fügt der Arbeit eine schriftliche Versicherung hinzu, dass sie bzw. er die Arbeit – bei einer Gruppenarbeit ihren bzw. seinen entsprechend gekennzeichneten Anteil der Arbeit – selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt sowie Zitate kenntlich gemacht hat und die Arbeit nicht, auch nicht auszugsweise, für eine andere abgeschlossene Prüfung angefertigt worden ist. Die Versicherung ist auch für Tabellen, Skizzen, Zeichnungen, bildliche Darstellungen usw. abzugeben. Auf § 63 Absatz 5 HG wird hingewiesen.
- (9) Die Bachelorarbeit darf nicht, auch nicht auszugsweise, für eine andere abgeschlossene Prüfung angefertigt worden sein. § 8 dieser Ordnung bleibt unberührt.
- (10) Im Rahmen des Abschlussmoduls können vor oder nach der Bachelorarbeit weitere Leistungen zu erbringen sein. Näheres regeln die Besonderen Bestimmungen.

## **§ 18**

### **Annahme und Bewertung der Bachelorarbeit**

- (1) Die Bachelorarbeit ist fristgemäß beim Zentralen Prüfungssekretariat in zweifacher Ausfertigung (maschinenschriftlich, gebunden und paginiert) einzureichen. Darüber hinaus kann von einer oder einem der Prüfenden gemäß Absatz 2 verlangt werden, dass die Bachelorarbeit in elektronischer Form eingereicht wird. Der Abgabezeitpunkt ist beim Zentralen Prüfungssekretariat aktenkundig zu machen. Bei der Zustellung der Arbeit durch die Post ist der Zeitpunkt der Einlieferung bei der Post (Poststempel) maßgebend. Wird die Bachelorarbeit nicht fristgerecht vorgelegt, gilt sie als mit „mangelhaft“ (5,0) bewertet.
- (2) Alternativ zu Absatz 1 kann die Prüfungskandidatin bzw. der Prüfungskandidat ihre bzw. seine Bachelorarbeit auch fristwährend in einer elektronischen Fassung beim Zentralen Prüfungssekretariat einreichen. Näheres regelt die „Ordnung zur Regelung von Online-Prüfungen und der elektronischen Abgabe von Abschlussarbeiten in allen Studiengängen der Universität

Paderborn sowie Studienarbeiten in den Masterstudiengängen Maschinenbau an der Universität Paderborn“ in der jeweils geltenden Fassung.

- (3) Die Bachelorarbeit ist von zwei Prüfenden zu begutachten und zu bewerten. Zu den Prüfenden soll insbesondere zählen, wer das Thema gestellt hat. Die bzw. der zweite Prüfende wird von der bzw. dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses bestimmt. Die Kandidatin bzw. der Kandidat hat ein Vorschlagsrecht. Dies begründet jedoch keinen Rechtsanspruch. Die einzelne Bewertung ist entsprechend § 16 Absatz 1 und 2 vorzunehmen und schriftlich zu begründen. Die Note für die Arbeit wird aus dem arithmetischen Mittel der Einzelbewertungen gebildet, sofern die Differenz nicht mehr als 2,0 beträgt und die Noten der Einzelbewertungen jeweils mindestens „ausreichend“ sind. § 16 Absatz 5 Satz 3 und 4 gelten entsprechend. Beträgt die Differenz mehr als 2,0 oder lautet eine Bewertung „mangelhaft“, die andere aber mindestens „ausreichend“, wird von der bzw. dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses eine dritte Prüferin bzw. ein dritter Prüfer zur Bewertung der Bachelorarbeit bestimmt. In diesem Fall wird die Note der Arbeit aus dem arithmetischen Mittel der drei Noten gebildet. § 16 Absatz 5 Satz 3 und 4 gelten entsprechend. Die Arbeit kann jedoch nur dann als „ausreichend“ oder besser bewertet werden, wenn mindestens zwei Noten „ausreichend“ oder besser sind.
- (4) Die Bewertung der Bachelorarbeit ist den Studierenden spätestens acht Wochen nach Abgabe im Campus Management System der Universität Paderborn bekannt zu geben.

## **§ 19**

### **Zusatzmodule**

Über die im Studiengang geforderten Leistungen hinaus können Studierende nicht teilnehmerbegrenzte Wahlpflichtmodule der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften im Umfang von bis zu 20 LP nach Maßgabe der bestehenden Regelungen absolvieren. Unter die Obergrenze fallen nur erfolgreich abgeschlossene Module. Für die Wiederholung gilt abweichend von den bestehenden Regelungen: Wird eine Modulprüfung oder eine Modulteilprüfung, sofern die Modulteilprüfung wiederholbar ist, mit schlechter als ausreichend (4,0) bewertet, so kann die Prüfung zweimal wiederholt werden. Die Zusatzmodule sind als solche bei der Meldung zu kennzeichnen und können nachträglich nicht mehr für die gemäß der Besonderen Bestimmungen zu absolvierenden Module verbucht werden. Sie werden bei der Notenbildung im Rahmen der Bachelorprüfung nicht berücksichtigt. Die Zusatzmodule werden im „Transcript of Records“ aufgeführt, es sei denn, dass die bzw. der Studierende ihre Nichtaufführung beantragt. Näheres und Abweichungen regeln die Besonderen Bestimmungen.

## **§ 20**

### **Bewertung der Bachelorprüfung und Bildung der Gesamtnote**

- (1) Die Bachelorprüfung ist bestanden, wenn alle Modulprüfungen in den gemäß der Besonderen Bestimmungen zu absolvierenden Modulen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet sind. Besteht die Modulprüfung aus mehreren Modulteilprüfungen und wird eine Modulteilprüfung mit schlechter als „ausreichend“ (4,0) bewertet, findet eine Kompensation durch die gewichtete Einbeziehung aller Einzelnoten in dem Modul bei der Bildung der Modulnote statt. Abweichungen sind in den Besonderen Bestimmungen geregelt. Die Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss des Studiums ergeben sich aus § 23.
- (2) Die Gesamtnote wird gebildet, indem alle endnotenrelevanten Modulnoten nach Leistungspunkten gewichtet werden und daraus das arithmetische Mittel gebildet wird. Die Besonderen Bestimmungen

für den jeweiligen Studiengang können Abweichungen von dieser Gewichtung vorsehen. Sofern in den Besonderen Bestimmungen für den jeweiligen Studiengang nicht abweichend geregelt, sind alle Modulnoten endnotenrelevant. Bei der Berechnung des Ergebnisses wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt, alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

Die Note lautet:

- bei einem Durchschnitt bis einschließlich 1,5 = sehr gut
- bei einem Durchschnitt über 1,5 bis einschließlich 2,5 = gut
- bei einem Durchschnitt über 2,5 bis einschließlich 3,5 = befriedigend
- bei einem Durchschnitt über 3,5 bis einschließlich 4,0 = ausreichend
- bei einem Durchschnitt über 4,0 bis 5,0 = mangelhaft

- (3) Das Prädikat "mit Auszeichnung bestanden" wird vergeben, wenn der Durchschnitt nach Absatz 2 nicht schlechter als 1,1 ist.

## § 21

### Wiederholung von Prüfungsleistungen, Wechsel, Kompensation

- (1) Wird ein Modul mit einer Modulnote schlechter als ausreichend (4,0) bewertet, so kann das gleiche Modul mit der dazugehörigen Modulprüfung zweimal wiederholt werden. Um zu einer nicht bestandenen Modulprüfung zum zweiten oder dritten Mal anzutreten, ist eine erneute Meldung zu dem Modul erforderlich. Ein Modul ist endgültig nicht bestanden, wenn die Modulprüfung nicht mehr wiederholt werden kann.
- (2) Einzelne Modulteilprüfungen können weder wiederholt noch nachgebessert werden. Wird eine Modulteilprüfung mit schlechter als ausreichend (4,0) bewertet, findet eine Kompensation durch die gewichtete Einbeziehung aller einzeln erreichten Noten der Modulteilprüfungen in dem Modul bei der Bildung der Modulnote statt.
- (3) Ist die Teilnahme an einer Modulteilprüfung wegen Krankheit oder aus einem anderen wichtigen Grund nicht möglich, dann kann
  - a) die Kandidatin oder der Kandidat auf Antrag beim Zentralen Prüfungssekretariat von der Modulprüfung zurücktreten, sofern kein Ersatz für die versäumte Teilprüfung angeboten wird.
  - b) der Prüfungsausschuss in Absprache mit dem verantwortlichen Lehrenden im Einzelfall die Möglichkeit organisieren, das Modul zeitnah abzuschließen. Diese Möglichkeit soll insbesondere dann organisiert werden, wenn die Kandidatin oder der Kandidat bereits die Hälfte oder mehr der in dem Modul geforderten Leistungen erbracht hat. Die Gewichte der Modulteilprüfungen sind hierfür maßgeblich.

Andernfalls wird diese Modulteilprüfung mit der Note „mangelhaft“ (5,0) bewertet und geht mit dieser Note in die Berechnung der Modulnote ein.

- (4) Die Besonderen Bestimmungen können abweichende Regelungen zu Absatz 1 bis 3 treffen.
- (5) Die Bachelorarbeit kann bei mit der Note „mangelhaft“ bewerteter Leistung einmal wiederholt werden. Bei der Wiederholung der Bachelorarbeit ist eine Rückgabe des Themas in der in § 17 Absatz 6 genannten Frist jedoch nur zulässig, wenn von der Rückgabemöglichkeit beim ersten Versuch kein Gebrauch gemacht wurde. Für die Wiederholung kann die Kandidatin bzw. der Kandidat einen anderen Prüfer vorschlagen. Kann die Bachelorarbeit nicht mehr wiederholt werden, so ist das Abschlussmodul endgültig nicht bestanden.
- (6) Die Wiederholung oder Nachbesserung einer bestandenen Modulprüfung ist nicht zulässig.

## § 22

### **Abmeldung, Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß, Schutzvorschriften und Studierende mit Familienaufgaben**

- (1) Eine Abmeldung von Prüfungen kann bis spätestens zwei Tage vor der ersten Prüfung in einem Modul im Campus Management System der Universität Paderborn ohne Angabe von Gründen vorgenommen werden. Die Besonderen Bestimmungen können abweichende Regelungen vorsehen.
- (2) Eine Prüfungsleistung gilt als mit „mangelhaft“ (5,0) bewertet, wenn die Kandidatin bzw. der Kandidat zu einem Prüfungstermin ohne triftige Gründe nicht erscheint oder nach Beginn der Prüfung ohne triftige Gründe von der Prüfung zurücktritt oder nach Ablauf der Abmeldefristen nach Absatz 1 ohne Angabe von triftigen Gründen von der Prüfung zurücktritt. Dasselbe gilt, wenn eine schriftliche Prüfungsleistung nicht innerhalb der vorgegebenen Bearbeitungszeit erbracht wird.
- (3) Die für das Versäumnis oder den Rücktritt geltend gemachten Gründe müssen dem Prüfungsausschuss unverzüglich, spätestens aber fünf Werkzeuge nach dem jeweiligen Prüfungstermin schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit der Kandidatin bzw. des Kandidaten reicht eine spätestens vom Tag der Prüfung datierte ärztliche Bescheinigung über das Bestehen der Prüfungsunfähigkeit aus. Bestehen zureichende tatsächliche Anhaltspunkte, die eine Prüfungsfähigkeit als wahrscheinlich annehmen oder einen anderen Nachweis als sachgerecht erscheinen lassen, kann eine ärztliche Bescheinigung einer Vertrauensärztin oder eines Vertrauensarztes der Universität Paderborn auf Kosten der Universität verlangt werden. Die durch ärztliche Bescheinigung belegte Erkrankung des Kindes im Sinne des § 25 Absatz 5 Bundesausbildungsförderungsgesetz gilt als Prüfungsunfähigkeit der Kandidatin bzw. des Kandidaten, wenn die Betreuung nicht anders gewährleistet werden konnte, insbesondere bei überwiegend alleiniger Betreuung. Erkennt der Prüfungsausschuss die Gründe an, wird der Kandidatin oder dem Kandidaten dies schriftlich mitgeteilt und ein neuer Prüfungstermin festgesetzt. Die bereits vorliegenden Prüfungsergebnisse sind in diesem Fall anzurechnen. Erkennt der Prüfungsausschuss die Gründe nicht an, wird dies der Kandidatin bzw. dem Kandidaten schriftlich mitgeteilt. Ist die Teilnahme an einer Modulteilprüfung wegen Krankheit oder aus einem anderen wichtigen Grund nicht möglich, kann
  - a) die Kandidatin bzw. der Kandidat auf Antrag beim Zentralen Prüfungssekretariat von der Modulprüfung zurücktreten, sofern kein Ersatz für die versäumte Teilprüfung angeboten wird.
  - b) der Prüfungsausschuss in Absprache mit der bzw. dem verantwortlichen Lehrenden im Einzelfall die Möglichkeit organisieren, das Modul zeitnah abzuschließen. Diese Möglichkeit soll insbesondere dann organisiert werden, wenn die Kandidatin bzw. der Kandidat bereits die Hälfte oder mehr der in dem Modul geforderten Leistungen erbracht hat. Die Gewichte der Modulteilprüfungen sind hierfür maßgeblich.
- (4) Täuscht eine Kandidatin bzw. ein Kandidat oder versucht sie bzw. er zu täuschen, gilt die betreffende Prüfungsleistung als mit „mangelhaft“ (5,0) bewertet. Führt eine Kandidatin bzw. ein Kandidat ein nicht zugelassenes Hilfsmittel mit sich, kann die betreffende Prüfungsleistung als mit „mangelhaft“ (5,0) bewertet werden. Die Vorfälle werden von den jeweils Aufsichtsführenden aktenkundig gemacht. Die Feststellung gem. Satz 1 bzw. die Entscheidung gem. Satz 2 wird von der bzw. dem jeweiligen Prüfenden getroffen.
- (5) Eine Kandidatin bzw. ein Kandidat, die bzw. der den ordnungsgemäßen Ablauf der Prüfung stört, kann von den jeweiligen Prüfenden oder Aufsichtsführenden in der Regel nach Abmahnung von der Fortsetzung der jeweiligen Prüfungsleistung ausgeschlossen werden; in diesem Fall gilt die

betreffende Prüfungsleistung als mit „mangelhaft“ (5,0) bewertet. Die Gründe für den Ausschluss sind aktenkundig zu machen.

- (6) In schwerwiegenden Fällen kann der Prüfungsausschuss die Kandidatin bzw. den Kandidaten von weiteren Prüfungsleistungen ausschließen. Täuschungshandlungen können gem. § 63 Absatz 5 HG außerdem mit einer Geldbuße von bis zu 50.000 € geahndet werden und zur Exmatrikulation führen.
- (7) Die Kandidatin bzw. der Kandidat kann innerhalb von 14 Tagen verlangen, dass Entscheidungen nach Absatz 4 Satz 1 und 2 und Absatz 5 vom Prüfungsausschuss überprüft werden. Belastende Entscheidungen des Prüfungsausschusses sind der Kandidatin bzw. dem Kandidaten unverzüglich schriftlich mitzuteilen, zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen. Vor der Entscheidung ist der Kandidatin bzw. dem Kandidaten Gelegenheit zum rechtlichen Gehör zu geben.
- (8) Außerdem regelt der Prüfungsausschuss den Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung. Ist die bzw. der Studierende aufgrund ihrer bzw. seiner Behinderung oder chronischen Erkrankung nicht in der Lage, Leistungen ganz oder teilweise entsprechend der vorgesehenen Modalitäten zu erbringen, soll ein Nachteilsausgleich gewährt werden. Als Nachteilsausgleich kommen insbesondere die Gewährung von organisatorischen Maßnahmen und Hilfsmitteln, die Verlängerung der Bearbeitungszeit oder die Gestattung einer anderen, gleichwertigen Leistungserbringungsform in Betracht. Der Nachteilsausgleich wird auf Antrag einzelfallbezogen gewährt. Er soll sich, soweit nicht mit einer Änderung des Krankheits- oder Behinderungsbildes zu rechnen ist, auf alle im Verlauf des Studiums abzuleistenden Leistungen erstrecken. Die Behinderung oder chronische Erkrankung ist glaubhaft zu machen. Hierzu kann ein ärztliches Attest oder psychologisches Gutachten verlangt werden. Der Antrag soll die gewünschten Modifikationen benennen und begründen. Auf Antrag der bzw. des Studierenden oder des Prüfungsausschusses im Einvernehmen mit der bzw. dem Studierenden kann die bzw. der Beauftragte für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung gegenüber dem Prüfungsausschuss Empfehlungen für die Gestaltung des Nachteilsausgleichs abgeben.
- (9) Der besonderen Situation von Studierenden mit Familienaufgaben beim Studium und bei der Erbringung von Leistungen wird Rechnung getragen. Dies geschieht unter anderem in folgenden Formen:
  - a. Für Studentinnen gelten die entsprechenden Bestimmungen des jeweils gültigen Mutterschutzgesetzes. Die schwangere bzw. stillende Frau soll dem Zentralen Prüfungssekretariat eine Mitteilung entsprechend § 15 Absatz 1 Mutterschutzgesetz über ihre Schwangerschaft bzw. das Stillen machen. Der Nachweis entsprechend § 15 Absatz 2 Mutterschutzgesetz soll vorgelegt werden. Der Prüfungsausschuss kann unter Berücksichtigung des Einzelfalls andere Leistungserbringungsformen festlegen. Die Mutterschutzfristen unterbrechen jede Frist nach diesen Allgemeinen Bestimmungen oder nach den Besonderen Bestimmungen; die Dauer des Mutterschutzes wird nicht in die Frist eingerechnet.
  - b. Gleichfalls sind die Fristen der Elternzeit nach Maßgabe des jeweils gültigen Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetzes auf Antrag zu berücksichtigen. Die Kandidatin bzw. der Kandidat muss bis spätestens vier Wochen vor dem Zeitpunkt, ab dem sie bzw. er die Elternzeit antreten will, dem Prüfungsausschuss unter Beifügung der erforderlichen Nachweise schriftlich mitteilen, für welchen Zeitraum oder für welche Zeiträume sie bzw. er eine Elternzeit in Anspruch nehmen will. Der Prüfungsausschuss prüft, ob die gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen, die bei einer Arbeitnehmerin bzw. einem Arbeitnehmer einen Anspruch auf Elternzeit nach dem Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz auslösen würden und legt unter Berücksichtigung des Einzelfalls die Termine und Fristen fest. Die Abgabefrist der Bachelorarbeit kann höchstens auf das Doppelte der vorgesehenen Bearbeitungszeit verlängert werden. Andernfalls gilt die gestellte

Arbeit als nicht vergeben, und die Kandidatin bzw. der Kandidat erhält nach Ablauf der Elternzeit ein neues Thema.

- c. Der Prüfungsausschuss berücksichtigt auf Antrag Ausfallzeiten durch die Pflege und Erziehung von Kindern im Sinne des § 25 Absatz 5 Bundesausbildungsförderungsgesetz und Ausfallzeiten durch die Pflege der Ehegattin bzw. des Ehegatten, der eingetragenen Lebenspartnerin bzw. des eingetragenen Lebenspartners, der Partnerin bzw. des Partners einer eheähnlichen Gemeinschaft oder eines in gerader Linie Verwandten oder ersten Grades Verschwägerten und legt unter Berücksichtigung des Einzelfalls die Fristen und Termine fest. Im Übrigen gelten die Sätze 4 und 5 von Buchstabe b) entsprechend.

### **§ 23**

#### **Erfolgreicher Abschluss des Studiums, endgültiges Nichtbestehen**

- (1) Das Studium ist erfolgreich abgeschlossen, wenn die Bachelorprüfung bestanden ist und in allen gemäß der Besonderen Bestimmungen zu absolvierenden Modulen die Leistungspunkte vergeben wurden (vgl. § 11 Absatz 2 und § 20 Absatz 1).
- (2) Die Bachelorprüfung ist endgültig nicht bestanden, wenn ein Modul endgültig nicht bestanden ist und eine Abwahl des Moduls nicht möglich ist. Der Bescheid über eine endgültig nicht bestandene Bachelorprüfung wird der Kandidatin bzw. dem Kandidaten durch die Vorsitzende bzw. den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses in schriftlicher Form erteilt. Der Bescheid ist mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.

### **§ 24**

#### **Zeugnis, Transcript of Records, Diploma Supplement**

- (1) Hat die Kandidatin bzw. der Kandidat das Studium erfolgreich abgeschlossen, erhält sie bzw. er über das Ergebnis ein Zeugnis. Dieses Zeugnis enthält den Namen des Studienganges, die Regelstudienzeit und die Gesamtnote. Das Zeugnis weist das Datum auf, an dem die letzte Prüfungsleistung erbracht worden ist. Daneben trägt es das Datum der Ausfertigung. Das Zeugnis ist von der bzw. dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu unterzeichnen.
- (2) Ferner erhält die Kandidatin bzw. der Kandidat ein Transcript of Records, in dem die erfolgreich erbrachten Prüfungsleistungen und die Fachstudiendauer aufgeführt sind. Das Transcript of Records enthält Angaben über die Leistungspunkte und die erzielten Modulnoten sowie zu der Bachelorarbeit. Es enthält des Weiteren das Thema der Bachelorarbeit und die erzielte Gesamtnote der Bachelorprüfung.
- (3) Mit dem Zeugnis erhält die Absolventin bzw. der Absolvent ein Diploma Supplement.
- (4) Das Diploma Supplement ist eine Zeugnisergänzung in englischer und deutscher Sprache mit einheitlichen Angaben zu den deutschen Hochschulabschlüssen, welche das deutsche Bildungssystem erläutern und die Einordnung des vorliegenden Abschlusses vornimmt. Das Diploma Supplement informiert über den absolvierten Studiengang und die mit dem Abschluss erworbenen akademischen und beruflichen Qualifikationen. Das Diploma Supplement enthält die wesentlichen, dem Abschluss zugrunde liegenden Studieninhalte, den Studienverlauf, die mit dem Abschluss erworbenen Kompetenzen sowie die verleihende Hochschule.
- (5) Hat die Kandidatin bzw. der Kandidat die Bachelorprüfung endgültig nicht bestanden, wird ihr bzw. ihm auf Antrag ein Leistungszeugnis ausgestellt, das die erfolgreich erbrachten Leistungen und

gegebenenfalls die erworbenen Leistungspunkte enthält und das erkennen lässt, dass die Bachelorprüfung endgültig nicht bestanden ist. Studierenden, die die Hochschule aus anderen Gründen ohne Studienabschluss verlassen, ist nach der Exmatrikulation auf Antrag ein Leistungszeugnis auszustellen, das die erfolgreich erbrachten Leistungen und gegebenenfalls die erworbenen Leistungspunkte enthält.

## **§ 25 Bachelorurkunde**

- (1) Gleichzeitig mit dem Zeugnis über den bestandenen Bachelorabschluss wird der Kandidatin bzw. dem Kandidaten eine Urkunde mit dem Ausfertigungsdatum des Zeugnisses ausgehändigt. Darin wird die Verleihung des Bachelorgrades gemäß § 3 beurkundet.
- (2) Die Bachelorurkunde wird von der Dekanin bzw. dem Dekan der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften sowie von der bzw. dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses unterzeichnet und mit dem Siegel der Universität Paderborn versehen.
- (3) Der Bachelorurkunde wird eine englischsprachige Übersetzung beigelegt.

## **§ 26 Einsicht in die Prüfungsakten**

- (1) Der Kandidatin bzw. dem Kandidaten kann die Möglichkeit gegeben werden, nach Bekanntgabe der Noten Einsicht in ihre bzw. seine schriftlichen Prüfungsleistungen und die darauf bezogenen Bewertungen der Prüfenden zu nehmen und Kopien oder sonstige originalgetreue Reproduktionen zu fertigen. Die bzw. der Prüfende bestimmt Ort und Zeit der Einsichtnahme und gibt diese in geeigneter Form bekannt.
- (2) Sofern Absatz 1 nicht angewendet wird, wird der Kandidatin bzw. dem Kandidaten auf Antrag bis spätestens einen Monat nach Bekanntgabe der Ergebnisse der jeweiligen Prüfungen Einsicht in ihre bzw. seine schriftlichen Prüfungsleistungen, die darauf bezogenen Bewertungen der Prüfenden und in die Prüfungsprotokolle sowie das Fertigen von Kopien oder sonstigen originalgetreuen Reproduktionen gewährt. Innerhalb eines Jahres nach Aushändigung des Zeugnisses wird der Kandidatin bzw. dem Kandidaten auf Antrag in angemessener Frist Einsicht in die Bachelorarbeit, die darauf bezogenen Gutachten der Prüfenden und in die Prüfungsprotokolle sowie das Fertigen von Kopien oder sonstigen originalgetreuen Reproduktionen gewährt. Die bzw. der Vorsitzende des Prüfungsausschusses bestimmt Ort und Zeit der Einsichtnahme; sie bzw. er kann diese Aufgaben an die Prüfenden delegieren.

## **IV Schlussbestimmungen**

### **§ 27 Ungültigkeit der Bachelorprüfung**

- (1) Hat die Kandidatin bzw. der Kandidat bei einer Prüfung getäuscht und wird diese Tatsache erst nach Aushändigung des Zeugnisses bekannt, kann der Prüfungsausschuss nachträglich die Noten für

diejenigen Prüfungsleistungen, bei deren Erbringung die Kandidatin bzw. der Kandidat getäuscht hat, entsprechend berichtigen und die Prüfung ganz oder teilweise für nicht bestanden erklären.

- (2) Waren die Voraussetzungen für die Zulassung zu einer Prüfung nicht erfüllt, ohne dass die Kandidatin bzw. der Kandidat hierüber täuschen wollte, und wird diese Tatsache erst nach der Aushändigung des Zeugnisses bekannt, wird dieser Mangel durch das Bestehen der Prüfung geheilt. Hat die Kandidatin bzw. der Kandidat die Zulassung vorsätzlich unrechtmäßig erwirkt, entscheidet der Prüfungsausschuss unter Beachtung des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen über die Rechtsfolgen.
- (3) Vor einer Entscheidung ist der bzw. dem Betroffenen Gelegenheit zur Äußerung zu geben.
- (4) Das unrichtige Zeugnis ist einzuziehen und gegebenenfalls ein neues Zeugnis zu erteilen. Eine Entscheidung nach Absatz 1 und Absatz 2 Satz 2 ist nach einer Frist von fünf Jahren nach Ausstellung des Zeugnisses ausgeschlossen.
- (5) Ist die Prüfung insgesamt für nicht bestanden erklärt worden, sind der Bachelorgrad abzuerkennen und die Bachelorurkunde einzuziehen. Eine Aberkennung des Bachelorgrades ist nur innerhalb von fünf Jahren seit dem Zeitpunkt der Gradverleihung zulässig.

## **§ 28**

### **Aberkennung des Bachelorgrades**

Der Bachelorgrad kann aberkannt werden, wenn sich nachträglich herausstellt, dass er durch Täuschung erworben worden ist, oder wenn wesentliche Voraussetzungen für die Verleihung irrtümlich als gegeben angesehen worden sind. Über die Aberkennung entscheidet der Fakultätsrat bzw. entscheiden die Fakultätsräte, der bzw. die für den Studiengang verantwortlich ist bzw. sind, mit zwei Dritteln ihrer bzw. seiner Mitglieder. Die Aberkennung ist nur innerhalb von fünf Jahren seit dem Zeitpunkt der Gradverleihung zulässig.

## **§ 29**

### **Übergangsbestimmungen, Inkrafttreten und Veröffentlichung**

- (1) Diese Allgemeinen Bestimmungen gelten für die Studierenden der Universität Paderborn, die nach Besonderen Bestimmungen studieren, die auf diese Allgemeinen Bestimmungen verweisen. Übergangsbestimmungen für vorherige Fassungen der Prüfungsordnungen werden in den Besonderen Bestimmungen getroffen.
- (2) Diese Allgemeinen Bestimmungen treten am 1. Oktober 2025 in Kraft. Gleichzeitig treten die Allgemeinen Bestimmungen der Prüfungsordnungen für die Bachelorstudiengänge der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften an der Universität Paderborn vom 22. April 2022 (AM.Uni.Pb 18.22) außer Kraft.
- (3) Diese Allgemeinen Bestimmungen werden in den Amtlichen Mitteilungen der Universität Paderborn (AM.Uni.Pb.) veröffentlicht.
- (4) Gemäß § 12 Absatz 5 Hochschulgesetz NRW kann nach Ablauf eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Ordnung gegen diese Ordnung die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften des Hochschulgesetzes oder des Ordnungs- oder des sonstigen autonomen Rechts der Hochschule nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn,
  1. die Ordnung ist nicht ordnungsgemäß bekannt gemacht worden,

2. das Präsidium hat den Beschluss des die Ordnung beschließenden Gremiums vorher beanstandet,
3. der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Hochschule vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt, oder
4. bei der öffentlichen Bekanntmachung der Ordnung ist auf die Rechtsfolge des Rügeausschlusses nicht hingewiesen worden.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrates der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften vom 26. Februar 2025 sowie nach Prüfung der Rechtmäßigkeit durch das Präsidium der Universität Paderborn vom 2. April 2025.

Paderborn, den 25. April 2025

Der Präsident  
der Universität Paderborn

Professor Dr. Matthias Bauer

## Anhang: Modulbeschreibungen der Wahlpflichtmodule

Statistik II							
Statistics II							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.1472	150	5	2	SoSe	1	Deutsch	WP
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
	a)	K.184.14721 / Statistik II	V/Ü	30	80	P	600
	b)	K.184.14722 / Statistik II	Ü	20	20	P	150
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> M.184.1471 Statistik I						
<b>4</b>	<b>Inhalte:</b> Das Modul vermittelt zunächst grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich der Wahrscheinlichkeitsrechnung. Es werden ausgewählte diskrete und stetige Wahrscheinlichkeitsverteilungen vorgestellt und angewendet. Zudem lernen die Studierenden zweidimensionale Zufallsvariablen kennen und erhalten eine Einführung in die Grundzüge der Stichprobentheorie. Abschließend dient dieses Modul dem Erwerb von Kompetenzen in statistischen Schätzverfahren und Testverfahren (Signifikanztests).						
<b>5</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> Die Studierenden... <b>Fachkompetenz Wissen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen weiterführende Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung und können die erlernten Inhalte im Bereich von zweidimensionalen Zufallsvariablen, Stichprobentheorie, Schätzverfahren und Signifikanztests wiedergeben und erläutern.</li> <li>- erlernen Verfahren zur Einordnung, Analyse und Lösung statistischer Probleme.</li> </ul> <b>Fachkompetenz Fertigkeit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können die erlernten Konzepte (s.o.) auf unterschiedlichste Probleme und Fragestellungen der Wirtschaftswissenschaften anwenden.</li> <li>- können die errechneten Ergebnisse im ökonomischen Kontext der Aufgabenstellung interpretieren und statistische Analysen im Alltag kritisch hinterfragen.</li> <li>- erlernen durch die Kombination aus Videovorlesung, Vor- und Nachbereitung des Vorlesungsmaterials, angeleiteten Tutorien, Hausaufgabenblättern und gemeinsamer Arbeit mit dem Dozenten an Aufgaben im Hörsaal neue Strategien des Wissenserwerbs.</li> </ul> <b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verbessern ihre Problemlösungskompetenz und ihr Zeitmanagement durch die eigenständige Gestaltung ihres Lernprozesses (Videovorlesung, Arbeit im Hörsaal).</li> </ul> <b>Personale Kompetenz/Sozial</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- präsentieren ihre eigenständig erarbeiteten Ergebnisse in der Arbeitsgruppe während der gemeinsamen Arbeit im Hörsaal.</li> </ul>						

6	<b>Prüfungsleistung:</b>			
	<input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)		<input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)	<input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)
	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
	a), b)	Klausur	90 Minuten	100 %
7	<b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine			
8	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine			
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.			
10	<b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1).			
11	<b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. Sportökonomie, B.Ed. Lehramt an Berufskollegs			
12	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Hendrik Schmitz			
12	<b>Ansprechpartner/in:</b>			
a	Prof. Dr. Hendrik Schmitz ( <a href="mailto:hendrik.schmitz@uni-paderborn.de">hendrik.schmitz@uni-paderborn.de</a> )			
13	<b>Sonstige Hinweise:</b> Keine			

Mathematik für Wirtschaftswissenschaften II							
Mathematics for Economists II							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.9120	150	5	3-6	SoSe	1	Deutsch	WP
1	<b>Modulstruktur:</b>						
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
	a)	K.184.91202 / Mathematik für Wirtschaftswissenschaften II	Übung	45	30	P	80
b)	K.184.91201 / Mathematik für Wirtschaftswissenschaften II	Vorlesung	45	30	P	600	
2	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
3	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> M.184.9110 Mathematik für Wirtschaftswissenschaften I						
4	<b>Inhalte:</b> Das Modul vermittelt mathematische Kenntnisse aus dem Bereich der linearen Algebra und der Analysis mehrerer Variablen, die für das Studium der Wirtschaftswissenschaften eine unerlässliche Voraussetzung bilden. Anknüpfend						

	an die erworbenen Fähigkeiten aus Mathematik für Wirtschaftswissenschaften I erwerben die Studierenden Kompetenzen zur mathematischen Modellierung ökonomischer Sachverhalte mit mehreren Veränderlichen.											
5	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> Die Studierenden...</p> <p><b>Fachkompetenz Wissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen Grundlagen der linearen Algebra (Vektoren, Matrizen, lineare Gleichungssysteme)</li> <li>- kennen Grundlagen, Eigenschaften und Ableitungen reeller Funktionen mehrerer Veränderlichen kennen Anwendungen mathematischer Modellierung mit mehreren Veränderlichen in den Wirtschaftswissenschaften</li> <li>- kennen ökonomische Anwendungen der Funktionen bspw. in der Optimierung mit und ohne Nebenbedingungen</li> </ul> <p><b>Fachkompetenz Fertigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verstehen Anwendungen mathematischer Modellierung mit mehreren Veränderlichen in den Wirtschaftswissenschaften und können mathematische Ergebnisse ökonomisch interpretieren</li> <li>- können Fragestellungen und Sachverhalte in den Wirtschaftswissenschaften modellieren</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren mit den erlernten mathematischen Methoden ökonomische Zusammenhänge und Fragestellungen</li> <li>- verstehen und bewerten die mathematische Modellierung ökonomischer Fragestellungen und die Ergebnisse dieser</li> <li>- setzen sich kritisch auseinander mit ökonomisch-mathematischen Modellierungen</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Sozial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bilden selbstständig Lerngruppen und vertiefen gemeinsam das in Vorlesung und Übung Erlernete.</li> <li>- beteiligen sich im Rahmen der Vorlesung und Übung durch aktive Mitarbeit.</li> </ul>											
6	<p><b>Prüfungsleistung:</b>  <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)      <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)      <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 10%;">zu</th> <th style="width: 50%;">Prüfungsform</th> <th style="width: 20%;">Dauer bzw. Umfang</th> <th style="width: 20%;">Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a), b)</td> <td>Klausur</td> <td>90 Minuten</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table>				zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a), b)	Klausur	90 Minuten	100 %
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote									
a), b)	Klausur	90 Minuten	100 %									
7	<p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine</p>											
8	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine</p>											
9	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</p>											
10	<p><b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Als WP-Modul: Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).</p>											
11	<p><b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Sportökonomie, Management (im Zwei-Fach-Bachelor)</p>											
12	<p><b>Modulbeauftragte/r:</b> Nadja Stroh-Maraun</p>											
12 a	<p><b>Ansprechpartner/in:</b> Nadja Stroh-Maraun</p>											
13	<p><b>Sonstige Hinweise:</b> Keine</p>											

Grundzüge des Wirtschaftsprivatrechts							
Principles of Private Business Law							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.1601	150	5	3-6	WS	1	Deutsch	WP
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	K.184.16011 / Grundzüge des Wirtschaftsprivatrechts	Vorlesung	21	54	P	400	
b)	K.184.16012 / Grundzüge des Wirtschaftsprivatrechts	Übung	21	54	P	400	
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> Keine						
<b>4</b>	<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Das Modul betrachtet die privatrechtlichen Rahmenbedingungen unternehmerischer Entscheidungen. Es werden die Grundlagen des Wirtschaftsprivatrechts, die die Handlungsmöglichkeiten von Unternehmen beeinflussen, aufgezeigt und erörtert.</p> <p>In der Vorlesungsveranstaltung wird ein Überblick über die Grundlagen des Privatrechts aufgezeigt und zwar zu folgenden Themen: Grundlagen, Institutionen und Akteure des Wirtschaftsprivatrechts, Zustandekommen und Durchführung vertraglicher Schuldverhältnisse unter besonderer Berücksichtigung von Störungen in der Vertragsdurchführung, Betrachtung ausgewählter Vertragstypen mit besonderer Bedeutung für die Wirtschaftspraxis, gesetzliche Schuldverhältnisse und Mobiliarsachenrecht im Überblick.</p> <p>In den Tutorialübungen werden einzelne Themen der Vorlesungseinheiten vertieft und anhand von Beispielsituationen illustriert, um so den Transfer von Grundlagen- und Systemwissen und Verständnis für die Systemzusammenhänge auf die Anwendung in konkreten unternehmenspraktisch gestalteten rechtlichen Konfliktsituationen vorzubereiten.</p>						
<b>5</b>	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> Die Studierenden...</p> <p><b>Fachkompetenz Wissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen wirtschaftsnahe Grundlagen des Wirtschaftsprivatrechts – in Gestalt von Rechtsgrundsätzen und Rechtsvorschriften – und können diese beschreiben und in das System des Wirtschaftsprivatrechts (BGB und HGB) sowie in die Gesamtrechtsordnung einordnen und zugleich die normativen Grundlagen der Rechtsgrundsätze und Rechtsvorschriften identifizieren und offenlegen.</li> <li>- kennen wichtige gesetzliche Vorschriften, die für die Beurteilung von in rechtlicher und gegenständlicher Hinsicht einfach gelagerter wirtschaftsprivatrechtlicher Sachverhalte wesentlich sind, und können deren Bedeutung und Voraussetzungen identifizieren, analysieren und beschreiben.</li> <li>- kennen die systemischen Zusammenhänge zwischen einzelnen Grundsätzen bzw. Vorschriften des Wirtschaftsprivatrechts und können diese beschreiben.</li> </ul> <p><b>Fachkompetenz Fertigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sind in der Lage, in rechtlicher und gegenständlicher Hinsicht einfach gelagerte wirtschaftsprivatrechtliche Sachverhalte zu erfassen, deren wirtschaftliche Bedeutung zu beschreiben und diese in Bezug zu (als einschlägig identifizierten rechtlichen Vorschriften) zu setzen.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bilden selbstständig Lerngruppen und vertiefen gemeinsam das in Vorlesung und Tutorium Erlernete.</li> <li>- beteiligen sich in den Tutorien durch aktive Mitarbeit und stellen ihre Lösungswege vor.</li> </ul>						

	<b>Personale Kompetenz/Sozial</b> - können auf Grundlage dieser methodischen Analyse und Anwendung der Rechtsgrundsätze und Rechtsvorschriften den abstrakt gehaltenen rechtlichen Rahmen auf eine konkrete, einfach gelagerte Fallsituation zu übertragen und auf diese Weise die angesprochenen Sachverhalte rechtlich einzuordnen und zu beurteilen.			
6	<b>Prüfungsleistung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)			
	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
	a), b)	Klausur	60 Min.	100 %
7	<b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme</b> Keine			
8	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine			
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.			
10	<b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Als WP-Modul: Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).			
11	<b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. Sportökonomie, B.Sc. International Business Studies			
12	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Stefan Müller			
12 a	<b>Ansprechpartner/in:</b> Prof. Dr. Stefan Müller (s.mueller@upb.de), Christopher Günther (christopher.guenther@uni-paderborn.de), Christopher Maximilian Pietsch (pietsch@mail.uni-paderborn.de), Dagmar Götte-Weiß (recht@wiwi.uni-paderborn.de)			
13	<b>Sonstige Hinweise:</b> Keine			

<b>Arbeits- und Personalpsychologie</b>							
Industrial and Personnel Psychology							
<b>Modulnummer:</b>	<b>Workload (h):</b>	<b>LP:</b>	<b>Studiensemester:</b>	<b>Turnus:</b>	<b>Dauer (in Sem.):</b>	<b>Sprache:</b>	<b>P/WP:</b>
M.184.2101	150	5	3-6	WS	1	Deutsch	WP
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	K.052.41001 / Arbeits- und Personalpsychologie	Vorlesung/Übung	45	105	P	150	
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> Keine						
<b>4</b>	<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Die Vorlesung Arbeits- und Personalpsychologie führt in die Gebiete der Arbeits- und Personalpsychologie ein und stellt einen Bezug zu Konzepten der Personalwirtschaft her. Es umfasst die Themengebiete: Bedeutung von Arbeit, Modelle des Arbeitshandelns, Arbeitsmotivation und -zufriedenheit, Arbeitsbelastung und Stress, Arbeitsanalyse und -gestaltung, Telearbeit und Dienstleistungstätigkeiten. Die personalpsychologischen Themenbereiche beziehen sich auf folgende Inhalte: Personalauswahl, Personalbeurteilung, Personalentwicklung und Gesundheitsförderung. Zu den behandelten Fragestellungen und Forschungsgegenständen der Arbeits- und Personalpsychologie werden Anwendungsbeispiele vorgestellt. Weiterhin werden die theoretischen Inhalte anhand eines begleitenden Unternehmensszenarios vertieft.</p> <p>In einer Übung werden die in der Vorlesung behandelten arbeits- und personalpsychologischen Konzepte in praxis- und anwendungsbezogener Form vertieft. Anhand konkreter Fallstudien, die sich aus authentischen betrieblichen Szenarien ableiten (z.B. zur Auswahl neuer Mitarbeiter oder zur Gestaltung gesundheitsförderlicher Arbeitsplätze), sollen Konzepte für die Lösung spezifischer arbeitsgestalterischer und personalrelevanter Fragen in handlungsorientierter Form erarbeitet werden.</p>						
<b>5</b>	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> Die Studierenden...</p> <p><b>Fachkompetenz Wissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen zentrale Forschungsgegenstände, Theorien und Anwendungsgebiete der Arbeits- und Personalpsychologie und der jeweiligen Gestaltungsoptionen</li> <li>- kennen die wichtigsten Ansätze und Methoden zur Arbeitsanalyse, Personalentwicklung, Personalauswahl und Mitarbeiterbeurteilung.</li> </ul> <p><b>Fachkompetenz Fertigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können zentrale Instrumente aus den Bereichen Arbeitsanalyse, Personalentwicklung, Personalauswahl und Mitarbeiterbeurteilung anwenden.</li> <li>- analysieren theoriegestützt arbeits- und personalpsychologischer Probleme.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können Bezüge zu anderen Wissenschaftsdisziplinen herstellen.</li> <li>- wählen Handlungsoptionen zur Lösung arbeits- und personalpsychologischer Problemstellungen aus und bewerten diese.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Sozial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erwerben Fähigkeiten zur situationsangemessenen Kommunikation in betrieblichen Anwendungskontexten, zur Lösung von komplexen sozialen Problemen und zum effektiven Arbeiten in Gruppen.</li> </ul>						

<b>6</b>	<b>Prüfungsleistung:</b>			
	<input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)		<input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)	<input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)
	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
	a)	Klausur	120 Min.	50 %
	a)	Präsentation	45 Min.	50 %
<b>7</b>	<b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine			
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine			
<b>9</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.			
<b>10</b>	<b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).			
<b>11</b>	<b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik			
<b>12</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Niclas Schaper			
<b>12</b> <b>a</b>	<b>Ansprechpartner/in:</b> Prof. Dr. Niclas Schaper			
<b>13</b>	<b>Sonstige Hinweise:</b> Keine			

<b>Organisationspsychologie</b>							
Organizational Psychology							
<b>Modulnummer:</b>	<b>Workload (h):</b>	<b>LP:</b>	<b>Studiensemester:</b>	<b>Turnus:</b>	<b>Dauer (in Sem.):</b>	<b>Sprache:</b>	<b>P/WP:</b>
M.184.2102	150	5	3-6	SoSe	1	Deutsch	WP
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
		Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
	a)	K.184.21021 / Organisationspsychologie	Vorlesung/ Übung	45	105	P	150
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> Keine						
<b>4</b>	<b>Inhalte:</b> Die Veranstaltung führt in das Gebiet der Organisationspsychologie ein. Es umfasst folgende Themengebiete: Theorien der Organisationspsychologie, Konstrukte organisationalen Verhaltens (Fluktuation, Absentismus, kontraproduktives Verhalten, organisationale Identifikation, organisationales Commitment, Extra-Rollen-Verhalten), Modelle der Kommunikation und Interaktion, Methoden der Organisations- und Teamdiagnose, Teamentwicklung, Führung von Mitarbeitern, Förderung von Innovationsprozessen und Change Management. Die genannten Themen						

	<p>werden hinsichtlich ihrer theoretischen Fundierung und bezüglich empirischer Methoden zur Erfassung vorgestellt. Außerdem werden entsprechende Ansätze zur Gestaltung des Personalmanagements und der Organisationsentwicklung erläutert und diskutiert.</p> <p>In einer Übung werden die in der Vorlesung behandelten organisationspsychologischen Konzepte in praxis- und anwendungsbezogener Form vertieft. Anhand konkreter Fallstudien, die sich aus authentischen betrieblichen Szenarien ableiten (z.B. zur Teamentwicklung oder Durchführung einer Mitarbeiterbefragung), sollen Konzepte für die Lösung spezifischer organisations- und personalrelevanter Fragen in handlungsorientierter Form erarbeitet werden.</p>												
5	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> Die Studierenden...</p> <p><b>Fachkompetenz Wissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen zentrale Forschungsgegenstände, Theorien und Anwendungsgebiete der Organisationspsychologie und der jeweiligen Gestaltungsoptionen.</li> <li>- kennen die wichtigsten Ansätze und Methoden zur Team- und Organisationsdiagnose, sowie zur Team- und Organisationsentwicklung.</li> </ul> <p><b>Fachkompetenz Fertigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können zentrale Instrumente aus den Bereichen Organisationsentwicklung, Gestaltung von Teamarbeit und Führen von Mitarbeitern anwenden.</li> <li>- analysieren theoriegestützt organisationspsychologische Probleme.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können Bezüge zu anderen Wissenschaftsdisziplinen herstellen.</li> <li>- wählen Handlungsoptionen zur Lösung organisationspsychologischer Problemstellungen aus und bewerten diese.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Sozial</b></p>												
6	<p><b>Prüfungsleistung:</b>  <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)      <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)      <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a)</td> <td>Klausur</td> <td>120 min</td> <td>50 %</td> </tr> <tr> <td>a)</td> <td>Präsentation</td> <td>45 min</td> <td>50 %</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a)	Klausur	120 min	50 %	a)	Präsentation	45 min	50 %
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote										
a)	Klausur	120 min	50 %										
a)	Präsentation	45 min	50 %										
7	<p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine</p>												
8	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine</p>												
9	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</p>												
10	<p><b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).</p>												
11	<p><b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. International Business Studies</p>												
12	<p><b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Niclas Schaper</p>												
12 a	<p><b>Ansprechpartner/in:</b> Prof. Dr. Niclas Schaper</p>												
13	<p><b>Sonstige Hinweise:</b> Keine</p>												

Exzellenzseminar Management							
Excellence Seminar Management							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.2109	150	5	3-6	SoSe	1	Deutsch	WP
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	K.184.21091 / Exzellenzseminar Management	Seminar	45	105	P	10	
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> Keine						
<b>4</b>	<b>Inhalte:</b> Im Exzellenzseminar Wirtschaftswissenschaften setzen die Studierenden sich mit fachspezifischen Problem- und Fragestellungen aus dem Gebiet Management auseinander und bearbeiten diese. Die Erstellung einer ersten Seminararbeit wird durch verschiedene Workshops, individuelle Beratung sowie der „Community of Excellence“ begleitet. Dabei besteht im Rahmen des Exzellenzprogramms die Möglichkeit sich mit Kommilitonen, Professoren oder Vertretern aus der Wirtschaft vernetzen.						
<b>5</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> Die Studierenden... <b>Fachkompetenz Wissen</b> - entwickeln breites/integriertes Wissen und wissenschaftliche Grundlangen durch die Auseinandersetzung mit fachspezifischen Problem- und Fragestellungen. - schaffen durch die Reproduktion von interdisziplinärem Fachwissen eine umfassende Basis für ihre spätere berufliche Karriere. <b>Fachkompetenz Fertigkeit</b> - bauen Methodenwissen zur Bearbeitung komplexer Probleme auf und entwickeln eigene Ideen in einem wissenschaftlichen Fachgebiet. - weisen spezialisierte fachliche oder konzeptionelle Fertigkeiten zur Lösung strategischer Probleme nach. <b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b> - identifizieren und untersuchen im Rahmen der Begleitworkshops Frage- und Problemstellungen in interdisziplinären Kleingruppen. - präsentieren und vertreten ihre Ergebnisse gegenüber Fachleuten argumentativ. <b>Personale Kompetenz/Sozial</b> - konzipieren in Abstimmung mit den Departments eigene Forschungsprojekte und setzen sich selbstständig Ziele für Lern- und Arbeitsprozesse. - definieren, reflektieren und bewerten sich im Rahmen von interdisziplinären Kleingruppen eigenständig und nachhaltig.						
<b>6</b>	<b>Prüfungsleistung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)						
	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote			
a)		Schriftliche Hausarbeit	12-20 Seiten	100 %			

7	<b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine
8	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.
10	<b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).
11	<b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Ed. Lehramt an Berufskollegs
12	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. H.-Hugo Kremer
12 a	<b>Ansprechpartner/in:</b> Sprecher Department 1, Eileen Brandt (eileen.mauer@uni-paderborn.de)
13	<b>Sonstige Hinweise:</b> Keine

Impact Entrepreneurship: Globale Herausforderungen unternehmerisch lösen							
Impact Entrepreneurship: Solving Global Challenges Entrepreneurially							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.2124	150	5	3-6	WS	1	Deutsch	WP
1	<b>Modulstruktur:</b>						
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
a)	K.184.21241 / Impact Entrepreneurship: Globale Herausforderungen unternehmerisch lösen		Blockseminar	30	120	P	24
2	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
3	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> Keine						
4	<b>Inhalte:</b> Diese Lehrveranstaltung richtet sich an alle Studierenden der fünf Fakultäten der Universität Paderborn und liefert praxisnahe Einblicke in die Welt der globalen Unternehmensgründung. Die Veranstaltung ist darauf ausgerichtet, den Studierenden die Grundlagen und Kenntnisse des unternehmerischen Handelns im Kontext von gesellschaftlichem, ökologischem und sozialem Impact zu vermitteln. Ziel des Moduls ist es, innovative Geschäftsideen zu entwickeln, die nicht nur wirtschaftlichen Erfolg anstreben, sondern ebenso einen positiven Beitrag hinsichtlich globaler Probleme und Herausforderungen leisten. Das Modul beginnt mit einer Kickoff-Veranstaltung, im Anschluss erfolgt an drei Tagen ein Blockseminar in Form eines Intensivworkshops, der zur Erlangung der notwendigen theoretischen Kenntnisse und Methoden dient. Der						

	Workshop bietet praxisorientierte Grundlagen zur Entwicklung eines soliden Geschäftsmodells, Analyse relevanter Zielgruppen, Mobilisierung von Ressourcen und zum Aufbau von Partnerschaften.												
<b>5</b>	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> Die Studierenden...</p> <p><b>Fachkompetenz Wissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- identifizieren aktuelle Probleme und Herausforderungen am globalen Markt.</li> <li>- erlangen Verständnis darüber, was Impact Entrepreneurship ist und wie dieses zur Lösung gesellschaftlicher, ökologischer und sozialer Herausforderungen beitragen kann.</li> <li>- kennen den Aufbau &amp; die Strategien von Impact Start-ups.</li> <li>- bauen gründungsrelevantes Wissen zur Ideenfindung und Vorbereitungsphase eines Start-ups auf.</li> </ul> <p><b>Fachkompetenz Fertigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können Gründungsideen für Unternehmen identifizieren.</li> <li>- können ein Unternehmen mit geeigneten Methoden systematisch in den Markt einführen (z.B. Design Thinking, Lean Startup).</li> <li>- können einen Prototypen für ihr Geschäftsmodell entwickeln und umsetzen.</li> <li>- können ein geeignetes Ertragsmodell entwickeln.</li> <li>- erlangen durch die Gruppendiskussionen eine kritische Denkweise, um kreative Lösungsansätze auszubauen.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- arbeiten mit interdisziplinärem Verständnis.</li> <li>- finden Konsens in Teams in widersprüchlichen Situationen.</li> <li>- präsentieren und vertreten ihre Ergebnisse argumentativ und systematisch.</li> <li>- nehmen in Rahmen der Diskussion im Plenum Stellung zur ihrer eigenen Gründungsidee und diskutieren darüber hinaus die Projektfortschritte anderer Veranstaltungsteilnehmer.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Sozial</b></p>												
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsleistung:</b>  <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)      <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)      <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a)</td> <td>Präsentation</td> <td>15-20 Min.</td> <td>40 %</td> </tr> <tr> <td>a)</td> <td>Schriftliche Hausarbeit</td> <td>15-20 Seiten</td> <td>60 %</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a)	Präsentation	15-20 Min.	40 %	a)	Schriftliche Hausarbeit	15-20 Seiten	60 %
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote										
a)	Präsentation	15-20 Min.	40 %										
a)	Schriftliche Hausarbeit	15-20 Seiten	60 %										
<b>7</b>	<p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine</p>												
<b>8</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Regelmäßige Teilnahme während des Kick-Offs und der Workshoptage.</p>												
<b>9</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</p>												
<b>10</b>	<p><b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).</p>												
<b>11</b>	<p><b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Wirtschaftswissenschaften</p>												
<b>12</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Rüdiger Kabst</p>												
<b>12</b> <b>a</b>	<p><b>Ansprechpartner/in:</b> Dr. Lars Achterberg (lars.achterberg@upb.de), Sumaya Islam (sumaya.islam@unipaderborn.de)</p>												
<b>13</b>	<p><b>Sonstige Hinweise:</b> Keine</p>												

<b>Praxisseminar: Innovation im Mittelstand II</b>							
PracticalSeminar: Innovation in Small and Meduim-Sized Companies							
<b>Modulnummer:</b>	<b>Workload (h):</b>	<b>LP:</b>	<b>Studiensemester:</b>	<b>Turnus:</b>	<b>Dauer (in Sem.):</b>	<b>Sprache:</b>	<b>P/WP:</b>
M.184.2125	300	10	3-6	SoSe/W S	1	Deutsch	WP
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	K.184.21251 / Praxisseminar: Innovation im Mittelstand II	Blockseminar	40	260	P	10	
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b>						
	Keine						
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b>						
	Keine						
<b>4</b>	<b>Inhalte:</b>						
	<p>Im Modul „Praxisseminar: Innovation im Mittelstand II“ lernt ihr, wie etablierte Unternehmen innovativ handeln und abseits ihres Kerngeschäfts neue Wachstumsfelder besetzen können, um auch in Zukunft erfolgreich zu sein. Wir zeigen euch, wie Erfolgskonzepte aus Startups in großen und mittelständischen Unternehmen Anwendung finden und wie der deutsche Mittelstand die Konzepte und Methoden erfolgreicher Technologie-Startups für sich nutzt.</p> <p>Das Besondere an dem Modul ist, dass ihr gemeinsam mit Unternehmen aus der Region in interdisziplinären Teams konkrete neue Lösungsideen für aktuelle Herausforderungen und Zukunftsthemen der Unternehmen erarbeitet. Dabei habt ihr die einmalige Gelegenheit, die Theorie in die Praxis umzusetzen. Ihr knüpft enge Kontakte zu den Unternehmen, erhaltet wertvolle Einblicke in reale Geschäftsprozesse, sammelt praktische Erfahrungen im Gründungskontext und habt die Chance, eure eigenen Ideen zu verwirklichen und selbst zur Gründer:in zu werden.</p> <p>Das Modul besteht aus verschiedenen Workshops, die in Kooperation mit den Partnerunternehmen stattfinden. Dabei werdet ihr mit innovativen Methoden (insb. der Lean-Startup-Methode) selbstständig neue Geschäftsfelder identifizieren und einen einfachen Prototyp eines Produkts oder eines Services entwickeln. Ihr benötigt dafür keine Vorkenntnisse – alles, was ihr dazu braucht, lernt ihr im Kurs und den bereitgestellten Lernvideos. In den Workshops habt ihr zudem die Möglichkeit, euch mit den Unternehmensvertreter:innen auszutauschen und zu vernetzen. Die Partnerunternehmen werden noch bekannt gegeben.</p> <p>Dieses Modul ist offen für Studierende aller Fachrichtungen und erfordert keine Vorkenntnisse. Wenn ihr euch für Corporate Entrepreneurship interessiert, solltet ihr euch diese spannende Chance nicht entgehen lassen!</p>						
<b>5</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b>						
	Die Studierenden...						
	<b>Fachkompetenz Wissen</b>						
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erwerben fortgeschrittene Kenntnisse, wie die Methode des Lean Startups in bestehenden Unternehmen angewendet werden kann.</li> <li>- erlangen tiefgreifendes Verständnis über theoretische und anwendungsbezogene Fragestellungen des Gründungsmanagements und Entrepreneurship in bestehenden Unternehmen.</li> <li>- erlangen Wissen über das unternehmerische Handeln in bestehenden Unternehmen und können komplexe Fragestellung in Gründungsideen überführen.</li> <li>- erlernen Funktionsweisen von Geschäftsmodellen und -prozessen.</li> <li>- erlangen umfangreiche Kenntnisse über agile Arbeitsmethoden und bauen gründungsrelevantes Wissen zur Ideenfindung und Vorbereitungsphase der Gründung in Kooperation mit einem bestehenden Unternehmen auf.</li> </ul>						
	<b>Fachkompetenz Fertigkeit</b>						
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- können Innovationsprojekte in verschiedenen Unternehmens-Branchen eigenständig aufgrund von Daten und Erkenntnissen bewerten und interpretieren und praktisch umsetzen.</li> <li>- können Geschäftsmodellen und Kundenbedürfnissen wiederholt qualitativ analysieren und argumentative verteidigen.</li> </ul>						

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- können empirische geleitete Entscheidung in Innovationsprojekten treffen und eine Marktvalidierung quantitativ durchführen.</li> <li>- können strategischen Markteintrittskonzepte und Monetarisierungskonzepte erarbeiten.</li> <li>- können konkrete Vorhaben in Bezug auf relevante Praxisprobleme von bestehenden Unternehmen entwickeln und in kurzen iterativen Sprints Gründungsideen in den Markt einführen.</li> <li>- können mit analogen und digitalen Entwicklungswerkzeugen minimal funktionsfähiges Prototypen (MVPs) bauen und Geschäftsmöglichkeiten durch Rapid Prototyping am Markt evaluieren.</li> <li>- können innovative Lösungsalternativen unter quantitativer Berücksichtigung von Chancen und Risiken entwickeln und bewerten.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können akademische Konzepte und betriebswirtschaftliche Kenntnisse sowie Analyse- und Lösungsfertigkeiten auf reale unternehmerische Fragestellungen in heterogenen Teams anwenden.</li> <li>- können Gründungsideen kritisch und analytisch reflektieren.</li> <li>- können aus regelmäßigem Feedback von Fachvertretern Schlussfolgerungen ziehen und auf ihre Geschäftsmodelle anwenden.</li> <li>- zeigen eine unternehmerische proaktive Haltung im Umgang mit Problemen.</li> <li>- können im Austausch mit Fachvertretern von bestehenden Unternehmen das erarbeitete Geschäftsmodell darstellen.</li> <li>- präsentieren ihre eigenen Gründungsideen vor einem Fachpublikum.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Sozial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- arbeiten mit Verständnis für unterschiedliche Unternehmensbereiche.</li> <li>- bilden Lerngruppen und vertiefen das Erlernte.</li> <li>- finden Konsens in Teams in widersprüchlichen Situationen.</li> <li>- präsentieren und vertreten ihre eigenen Ergebnisse argumentativ und systematisch.</li> <li>- organisieren selbstständig weiterführende Lernprozesse in Bezug auf reale/fiktive Gründungen und praktische Anwendung.</li> </ul>															
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsleistung:</b>  <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)      <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)      <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 10%;"></th> <th style="width: 55%;">zu</th> <th style="width: 20%;">Prüfungsform</th> <th style="width: 12.5%;">Dauer bzw. Umfang</th> <th style="width: 12.5%;">Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a)</td> <td></td> <td>Hausarbeit mit Präsentation</td> <td>10 Seiten/ 15-20 Minuten</td> <td>70 %</td> </tr> <tr> <td>a)</td> <td></td> <td>Projektarbeit</td> <td>8 Seiten</td> <td>30 %</td> </tr> </tbody> </table>		zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a)		Hausarbeit mit Präsentation	10 Seiten/ 15-20 Minuten	70 %	a)		Projektarbeit	8 Seiten	30 %
	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote												
a)		Hausarbeit mit Präsentation	10 Seiten/ 15-20 Minuten	70 %												
a)		Projektarbeit	8 Seiten	30 %												
<b>7</b>	<p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine</p>															
<b>8</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine</p>															
<b>9</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</p>															
<b>10</b>	<p><b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).</p>															
<b>11</b>	<p><b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. Sportökonomie</p>															
<b>12</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Rüdiger Kabst</p>															
<b>12</b> <b>a</b>	<p><b>Ansprechpartner/in:</b> Prof. Dr. Rüdiger Kabst (kabst@upb.de), Dr. Sebastian Vogt (sebastian.vogt@unipaderborn.de), Maike Niewind, Frederic Alexander Starmann (frederic.alexander.starmann@upb.de), Slawa Tomin (slawa.tomin@unipaderborn.de)</p>															
<b>13</b>	<p><b>Sonstige Hinweise:</b> Keine</p>															

Entrepreneurship							
Entrepreneurship							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.2126	300	10	3-6	SoSe	1	Deutsch/ Englisch	WP
1	<b>Modulstruktur:</b>						
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
	a)	K.184.21261 / Entrepreneurship - Vorlesung	Vorlesung	14	211	P	150
b)	K.184.21262 / Entrepreneurship - Übung	Übung	18	57	P	150	
2	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
3	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> Keine						
4	<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Dieses Modul umfasst folgende Aspekte aus den Gebieten des Gründungsmanagements und Entrepreneurship:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unternehmertum als Berufswahl</li> <li>- Erkennen von Geschäftsmöglichkeiten und Entwickeln von Geschäftsideen</li> <li>- Wettbewerbsanalyse</li> <li>- Entwicklung von Geschäftsmodellen</li> <li>- Aufbau und Inhalt von Businessplänen</li> <li>- Gründungsteamzusammensetzung</li> <li>- Gründungsfinanzierung</li> <li>- Schutz des geistigen Eigentums</li> </ul> <p>Im Rahmen der Übung nehmen die Kursteilnehmenden an einem Innovation Contest teil, der in Ergänzung zur Vorlesung ein Verständnis für praktische Herausforderungen des Gründungsmanagenet und Entrepreneurships vermittelt.</p>						
5	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden...</p> <p><b>Fachkompetenz Wissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verstehen die Bedeutung von Unternehmertum und Innovation für die Gesellschaft und Ökonomie.</li> <li>- verstehen, wie der Gründungsprozess strukturiert ist.</li> <li>- haben Grundwissen über die verschiedenen Bausteine, die zu einer erfolgreichen Unternehmensgründung notwendig sind.</li> </ul> <p><b>Fachkompetenz Fertigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können Chancen und Risiken im Gründungsprozess erkennen.</li> <li>- können Geschäftsmodelle und Businesspläne beurteilen und dazu nötige Informationen recherchieren.</li> <li>- können wissenschaftliche Erkenntnisse zur Förderung von Innovation und Unternehmertum nutzen.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können gründungsbezogene Themen anhand eines Fallunternehmens/-startups veranschaulichen.</li> <li>- können eine Case Study-Präsentation mit minimaler Vorstrukturierung seitens des Dozenten erstellen.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Sozial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können sich in zufällig zusammengestellten Teams erfolgreich koordinieren und verschiedene Perspektiven integrieren</li> </ul>						

<b>6</b>	<b>Prüfungsleistung:</b>			
	<input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)		<input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)	<input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)
	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
	a), b)	Klausur	90 Min.	75 %
a), b)	Präsentation	20 Min.	5 %	
a), b)	Schriftliche Hausarbeit	10 Seiten	20 %	
<b>7</b>	<b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine			
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine			
<b>9</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.			
<b>10</b>	<b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1).			
<b>11</b>	<b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik			
<b>12</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Rüdiger Kabst			
<b>12</b> <b>a</b>	<b>Ansprechpartner/in:</b> Alexander Blocher			
<b>13</b>	<b>Sonstige Hinweise:</b> Keine			

Ideen der Unternehmensgründung							
Managing New Ventures							
<b>Modulnummer:</b>	<b>Workload (h):</b>	<b>LP:</b>	<b>Studiensemester:</b>	<b>Turnus:</b>	<b>Dauer (in Sem.):</b>	<b>Sprache:</b>	<b>P/WP:</b>
M.184.2127	150	5	3-6	WS	1	Deutsch	WP
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
a)	K.184.21271 / SIGMA	Vorlesung	45	105	P	50	
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> Keine						
<b>4</b>	<b>Inhalte:</b> Die SIGMA-Vortragsreihe beinhaltet gründungsthematische Inhalte und vermittelt unternehmerisches Basiswissen. Referent*innen aus der Praxis präsentieren u.a. folgende Themen: Patent- und Lizenzrecht, Finanzierungsmodelle,						

	<p>Rechtsformwahl, Marketing, Personal, Rechnungs- und Steuerwesen, sowie Informationen über Fördermaßnahmen.</p> <p>Die Projektarbeit entspricht der Anfertigung einer Ideenskizze zu einem Gründungsvorhaben (Business Model Canvas). Dabei stehen vor allem die kreative Auseinandersetzung mit einer Gründungsidee sowie die Betrachtung des relevanten Marktes im Vordergrund. Die Ideation-Phase wird durch 2-tägige Workshops mit anschließender Pitch Präsentation unterstützt. Die Projektarbeiten werden in Kleingruppen erstellt. Die Gruppengröße kann je nach Teilnehmezahl variieren (max 4. Personen).</p> <p>Die Veranstaltung ist grundsätzlich auch für interessierte Gasthörer*innen offen. Diese können ebenfalls eine Ideenskizze erarbeiten.</p> <p>Bei Interesse, die Gründungsidee weiterzuverfolgen, unterstützt das Technologietransfer- und Existenzgründungs-Center TecUP der Universität Paderborn mit Coaching und extra-curricularen Qualifizierungsangeboten.</p>								
5	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> Die Studierenden...</p> <p><b>Fachkompetenz Wissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- besitzen aktuelles Wissen über gründungsorientierte Themen wie Patent- und Lizenzrecht, Finanzierungsmodelle, Rechtsformenwahl, Marketing, Personal, Rechnungs- und Steuerwesen sowie Informationen über Fördermaßnahmen.</li> </ul> <p><b>Fachkompetenz Fertigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erlernen konkrete Maßnahmen zur Ausarbeitung einer Gründungsidee. Diese Maßnahmen können dann kreativ in Form einer Ideenskizze umgesetzt werden.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- haben fortgeschrittene Fähigkeiten, Gründungskonzepte und Gründungsideen realistisch und strukturiert einschätzen zu können.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Sozial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können das erlernte Fakten- und Methodenwissen zu wirtschaftlichen und technischen Sachverhalten auf ein konkretes Gründungsprojekt übertragen.</li> </ul>								
6	<p><b>Prüfungsleistung:</b>  <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)      <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)      <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a)</td> <td>Projektarbeit</td> <td>ca. 10 Seiten</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a)	Projektarbeit	ca. 10 Seiten	100 %
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
a)	Projektarbeit	ca. 10 Seiten	100 %						
7	<p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b></p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Form</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>SL/QT</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a)</td> <td>Kurzpräsentation im Rahmen des Ideation Workshops</td> <td>5 Minuten</td> <td>QT</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Form	Dauer bzw. Umfang	SL/QT	a)	Kurzpräsentation im Rahmen des Ideation Workshops	5 Minuten	QT
zu	Form	Dauer bzw. Umfang	SL/QT						
a)	Kurzpräsentation im Rahmen des Ideation Workshops	5 Minuten	QT						
8	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Nachweis der qualifizierten Teilnahme</p>								
9	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</p>								
10	<p><b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).</p>								
11	<p><b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. Sportökonomie, B.Ed. Lehramt an Berufskollegs</p>								
12	<p><b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Rüdiger Kabst</p>								
12 a	<p><b>Ansprechpartner/in:</b> Johanna Häuser</p>								
13	<p><b>Sonstige Hinweise:</b> Keine</p>								

<b>Organisation und Unternehmensführung</b>							
Organization and Business Management							
<b>Modulnummer:</b>	<b>Workload (h):</b>	<b>LP:</b>	<b>Studiensemester:</b>	<b>Turnus:</b>	<b>Dauer (in Sem.):</b>	<b>Sprache:</b>	<b>P/WP:</b>
M.184.2131	300	10	3-6	SoSe	1	Deutsch	WP
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	K.184.21311 / Organisation und Unternehmensführung	Vorlesung	140	160	P	120	
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> Keine						
<b>4</b>	<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Teil I: Vorlesung</p> <p>Ausgangspunkt der Veranstaltung ist die Frage nach den Gründen für das Entstehen von Unternehmen und die Herausbildung bestimmter Unternehmenstypen oder -formen. In diesem Kontext werden wir im Wesentlichen über die Entstehung und Lösung des „Organisationsproblems“, die Organisation des Binnenbereiches der Unternehmung, Möglichkeiten und Grenzen der Reorganisation, die Organisation der zwischenbetrieblichen Beziehungen sowie die Organisation des Wettbewerbs und sonstiger für die Funktionsweise des „kapitalistischen“ Wirtschaftssystems erforderlicher Rahmenbedingungen sprechen.</p> <p>Teil II: Planspiel (Portfolio)</p> <p>Die in Teil I der Veranstaltung theoretisch erlernten Konzepte, Methoden und Instrumente sollen anschließend im Planspiel TOPSIM Anwendung finden. Während dieses Planspiels setzen sich die Studierenden in Kleingruppen aktiv mit dem Erlernten auseinander und wählen eigenständig eine geeignete Strategie für ihr Unternehmen. Die Wettbewerbssituation mit anderen von Studenten geführten Unternehmen führt zu einer realistischen Auseinandersetzung mit und Implementierung von sowohl strategischen als auch taktischen Entscheidungen.</p>						
<b>5</b>	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden...</p> <p><b>Fachkompetenz Wissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erlernen und diskutieren grundlegende theoretische Konzepte (z.B. Interaktion, Institutionen, Anreize, Kooperation und Motivation) sowie zentrale Methoden und Instrumente der ökonomischen Organisationsforschung.</li> </ul> <p><b>Fachkompetenz Fertigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ergründen die Existenz von Unternehmungen mittels ökonomischer Fachtermini insbesondere aus der "Neuen Institutionenökonomik".</li> <li>- erlernen Kriterien zur Auswahl und Bewertung relevanter Daten- und Literaturquellen.</li> <li>- lernen, mit zugrunde liegenden Inhalten und fachlichen Modellen bzw. verwendeten wissenschaftlichen Methoden sicher umzugehen.</li> <li>- verstehen Möglichkeiten und Grenzen von Modellen und Methoden sowie die Grenzen ökonomischen Denkens.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erweitern ihr Abstraktionsvermögens sowie die Entwicklung von und Umgang mit Problemlösungsschemata.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Sozial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- präsentieren ihre Ergebnisse systematisch und diskutieren diese mit den anderen Studierenden.</li> <li>- bilden selbstständig Lern- und Arbeitsgruppen.</li> </ul>						

<b>6</b>	<b>Prüfungsleistung:</b>			
	<input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)		<input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)	<input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)
	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
	a)	Klausur	90 Minuten	70 %
	a)	Portfolio	8 Seiten	30 %
<b>7</b>	<b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine			
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine			
<b>9</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.			
<b>10</b>	<b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1).			
<b>11</b>	<b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Sportökonomie			
<b>12</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Bernd Frick			
<b>12</b>	<b>Ansprechpartner/in:</b> <b>a</b> Pascal Haase (pascal.haase@uni-paderborn.de)			
<b>13</b>	<b>Sonstige Hinweise:</b> Keine			

<b>Freakonomics: Surprising Effects of Applied Economics</b>							
Freakonomics: Surprising Effects of Applied Economics							
<b>Modulnummer:</b>	<b>Workload (h):</b>	<b>LP:</b>	<b>Studiensemester:</b>	<b>Turnus:</b>	<b>Dauer (in Sem.):</b>	<b>Sprache:</b>	<b>P/WP:</b>
M.184.2132	150	5	3-6	SoSe	1	Englisch	WP
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
	a)	K.184.21321 / Freakonomics: Surprising effects of applied economics	Seminar	45	105	P	30
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> Keine						
<b>4</b>	<b>Inhalte:</b> Anhand der Bücher von Levitt/Dubner (2005, 2009) wird in diesem Kurs gezeigt, wie man mit Hilfe von Ökonomie und Ökonometrie rationales und manchmal sogar irrationales menschliches Verhalten erklären kann. Generell sind Anreize nicht nur für die Erklärung der Leistung von Organisationen relevant, sondern auch für andere Lebensbereiche wie Politik, Ehen oder Musik fruchtbar. Aus einem Pool von Artikeln, die in angesehenen Fachzeitschriften veröffentlicht wurden, wählen wir einige aus und analysieren z. B., ob Schönheit und Gewicht das						

	<p>Einkommen einer Person erhöhen. Außerdem untersuchen wir, warum Menschen unter Druck ersticken und wie sich die Ehe auf die Gesundheit auswirken kann.</p> <p>Focusing on the books by Levitt/Dubner (2005, 2009) this course demonstrates how effective economics and econometrics can be used to explain rational and sometimes even irrational human behaviour. Generally, incentives are not only relevant for explaining the performance of organizations, but that they are also fruitful for other areas of life, such as politics, marriages or music. Drawing from a pool of articles that have been published in highly regarded journals, we select some of them and analyze e.g. whether beauty and weight increase an individual's income. Moreover, we investigate why people choke under pressure and how marriage may affect one's health.</p>												
5	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> Die Studierenden...</p> <p><b>Fachkompetenz Wissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wirtschaftliche Aspekte in verschiedenen Lebensbereichen zu verstehen.</li> <li>- understand economic features in different areas of life.</li> </ul> <p><b>Fachkompetenz Fertigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- interpretieren ökonomische Befunde mit Methoden der Ökonometrie.</li> <li>- die erlernten Methoden zur Beantwortung ökonomischer Fragestellungen auswählen, bewerten und anwenden.</li> <li>- interpret economic findings by using methods of econometrics.</li> <li>- choose, evaluate and use learned methods to answer economic questions.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorbereitung und Wiederholung der besprochenen Themen mit Hilfe von Vorlesungsskripten und Projektarbeiten.</li> <li>- prepare and review the discussed topics with the help of lecture notes and project work.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Sozial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gruppenpräsentationen zu den verschiedenen Wirtschaftsthemen vorbereiten.</li> <li>- prepare group presentations on the various economic topics.</li> </ul>												
6	<p><b>Prüfungsleistung:</b>  <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)      <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)      <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a)</td> <td>Klausur</td> <td>60 Min.</td> <td>70 %</td> </tr> <tr> <td>a)</td> <td>Präsentation</td> <td>20 Min.</td> <td>30 %</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a)	Klausur	60 Min.	70 %	a)	Präsentation	20 Min.	30 %
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote										
a)	Klausur	60 Min.	70 %										
a)	Präsentation	20 Min.	30 %										
7	<p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine</p>												
8	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine</p>												
9	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</p>												
10	<p><b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1).</p>												
11	<p><b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Sportökonomie</p>												
12	<p><b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Bernd Frick</p>												
12 a	<p><b>Ansprechpartner/in:</b> Mojgan Ghayour Najafabadi (mojgan.ghayour.najafabadi@uni-paderborn.de), Liana Bomm (liana.bomm@uni-paderborn.de)</p>												
13	<p><b>Sonstige Hinweise:</b> Keine</p>												

Sports Economics							
Sports Economics							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.2134	150	5	3-6	SoSe	1	Englisch	WP
1	<b>Modulstruktur:</b>						
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
	a)	K.184.21341 / Sports Economics	Seminar	45	105	P	30
2	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
3	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> Keine						
4	<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Dieses Modul ist in sechs Sitzungen gegliedert. Die Lektüre für jede Sitzung wird auf Panda bekannt gegeben. Das allgemeine Thema des Moduls ist die Organisation von Sportmärkten und das Verhalten von Einzelpersonen und Mannschaften, die an diesen Märkten teilnehmen.</p> <p>Der Schwerpunkt des Moduls liegt sowohl auf dem theoretischen Kontext für das Verständnis der Organisation und Funktionsweise von Sportmärkten als auch auf der empirischen Analyse des wirtschaftlichen Verhaltens auf diesen Märkten.</p> <p>This module is organized into six sessions. The readings for each session are announced on Panda. These readings come from the textbook, "A Short Course in Sports Economics". The general theme of the module is the organization of sports markets, and the behavior of individuals and teams who participate in these markets.</p> <p>The module will emphasize both the theoretical context for understanding the organization and operation of sports markets, and the empirical analysis of the economic behavior in these markets.</p>						
5	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden...</p> <p><b>Fachkompetenz Wissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnisse über die Merkmale der Kapitalmärkte im Allgemeinen und des Sportmarkts im Besonderen erwerben.</li> <li>- acquire knowledge of the characteristics of capital markets in general and the sports market in particular.</li> </ul> <p><b>Fachkompetenz Fertigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die wirtschaftliche Analyse der Effizienz von Sportmärkten nutzen.</li> <li>- use economic analysis of the efficiency of sports markets.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- lernen Strategien zur Wissensbeschaffung durch eigene Internet- und Literaturrecherche.</li> <li>- learn strategies to gathering knowledge by own internet and literature research.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Sozial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sind in der Lage, die Theorien und Konzepte eines spezifischen Marktes in eine ganzheitlichere Perspektive zu übertragen.</li> <li>- Markttheorien auf der Grundlage der zuvor erworbenen Kompetenzen zu bewerten.</li> <li>- are capable to transfer the theories and concepts of a specific market into a more holistic perspective.</li> <li>- evaluate market theories on the basis of previously acquired competencies.</li> </ul>						

6	<b>Prüfungsleistung:</b>			
	<input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)		<input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)	<input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)
	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
	a)	Klausur	60 Minuten	100 %
7	<b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine			
8	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine			
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.			
10	<b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1).			
11	<b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Sportökonomie			
12	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Bernd Frick			
12	<b>Ansprechpartner/in:</b> a) Mojgan Ghayour Najafabadi (mojgan.ghayour.najafabadi@uni-paderborn.de)			
13	<b>Sonstige Hinweise:</b> Instructor: Prof. Brad Humphreys, West Virginia University, Department of Economics, Morgantown, USA			

The Economics of Health Care Systems							
The Economics of Health Care Systems							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.2135	150	5	3-6	SoSe	1	Englisch	WP
1	<b>Modulstruktur:</b>						
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
	a)	K.184.21351 / The Economics of Health Care Systems	Seminar	45	105	P	30
2	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
3	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> Keine						
4	<b>Inhalte:</b> Die Ökonomie der Gesundheitsreform: Ein globaler Vergleich - Die Kosten des Gesundheitswesens steigen in vielen Ländern weiter an, was die Kostendämpfung zu einem Hauptziel der Gesundheitsreformbemühungen in der ganzen Welt macht. Viele wirtschaftliche Maßnahmen können eingesetzt werden, um die Kosten einzudämmen und gleichzeitig die Effizienz des Gesundheitssystems zu erhalten oder zu verbessern. Ziel dieses Moduls ist es, die wirtschaftlichen Maßnahmen zur Reform des Gesundheitswesens und ihre Ergebnisse in verschiedenen Ländern, einschließlich Deutschland, zu untersuchen. Zu den Fragen gehören die folgenden: Gibt es eine Konvergenz der Wirtschaftspolitiken zwischen den						

	<p>Ländern? Verbessert der Wettbewerb Effizienz und Qualität? Sind Maßnahmen, die auf eine Verringerung der Nachfrage abzielen, wirksamer oder weniger wirksam als angebotsseitige Kontrollen? Was sind die Auswirkungen auf die Gerechtigkeit?</p> <p>The Economics of Health Care Reform:</p> <p>A Global Comparison - Healthcare costs continue to increase in many countries making cost containment a primary objective of health care reform efforts around the world. Many economic measures can be employed to contain costs while maintaining or improving the efficiency of the health care system. The objective of this course is to examine the economic health reform policies and their outcomes across a variety of countries, including Germany. Questions include the following: Is there a convergence of economic policies across countries? Does competition improve efficiency and quality? Are policies aimed at reducing demand more or less effective than supply-side controls? What are the implications for equity?</p>								
5	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden...</p> <p><b>Fachkompetenz Wissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erlangen Kenntnisse über die wirtschaftlichen Auswirkungen von Gesundheitsreformen.</li> <li>- analysieren die unterschiedlichen Auswirkungen von Gesundheitsreformen in verschiedenen Ländern.</li> <li>- gain knowledge concerning the economic implications of health reform policies.</li> <li>- analyze the diverse effects of health reform policies across various countries.</li> </ul> <p><b>Fachkompetenz Fertigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bewerten alternative gesundheitspolitische Maßnahmen im Hinblick auf ihre Ergebnisse.</li> <li>- evaluate alternate health policies with regard to their outcomes.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wählen zuvor besprochene Bewertungsinstrumente, Internet- und Literaturrecherche aus und wenden diese an.</li> <li>- select and apply previously discussed evaluation tools, internet and literature reseach.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Sozial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bewerten Markttheorien auf der Grundlage der zuvor erworbenen Kompetenzen.</li> <li>- evaluate of market theories on the basis of previously acquired competencies.</li> </ul>								
6	<p><b>Prüfungsleistung:</b></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)      <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)      <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a)</td> <td>Klausur</td> <td>60 Minuten</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a)	Klausur	60 Minuten	100 %
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
a)	Klausur	60 Minuten	100 %						
7	<p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme</b></p> <p>Keine</p>								
8	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b></p> <p>Keine</p>								
9	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b></p> <p>Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</p>								
10	<p><b>Gewichtung für Gesamtnote:</b></p> <p>Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1).</p>								
11	<p><b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b></p> <p>B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Sportökonomie</p>								
12	<p><b>Modulbeauftragte/r:</b></p> <p>Prof. Dr. Bernd Frick</p>								
12	<p><b>Ansprechpartner/in:</b></p> <p><b>a</b> Mojgan Ghayour Najafabadi (mojgan.ghayour.najafabadi@uni-paderborn.de)</p>								
13	<p><b>Sonstige Hinweise:</b></p> <p>Instructor: Prof. Jane Ruseski, University of Alberta, Department of Economics, Edmonton, Canada</p>								

Zukunfts- und Szenario-Management							
Future and Scenario Management							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.2136	150	5	3-6	SoSe	1	Deutsch	WP
1	<b>Modulstruktur:</b>						
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
	a)	K.184.21361 / Zukunfts- und Szenario-Management	Blockseminar	45	105	P	30
2	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
3	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> Keine						
4	<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Der Kurs vermittelt neben Zukunftswissen die Methode des Szenario-Managements sowie die strukturierte Bearbeitung von strategischen Fragestellungen national und international agierender Unternehmen aus der Expertenperspektive. Inhaltlicher Fokus liegt in der strategischen Analyse und Bewertung der Ausgangssituation von Unternehmen und der Entwicklung möglicher Szenarien. Darauf aufbauend sollen strategische Lösungsalternativen und die konkrete Ausgestaltung gewählter Lösungswege entwickelt werden. Der theoretische Rahmen wird im Blockseminar vermittelt.</p> <p>Durch die systematische Auseinandersetzung mit Konzepten und Modellen in typischen betriebswirtschaftlichen Situationen sollen Studierende situationsadäquat sowie kommunikativ angemessen auf verschiedenen Situationen in Unternehmen vorbereitet werden.</p>						
5	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> Die Studierenden...</p> <p><b>Fachkompetenz Wissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- lernen zentrale Theorien und Anwendungsfelder der BWL, insbesondere strategischen Managements, kennen.</li> <li>- lernen und bewerten (strategische) Lösungsalternativen unter quantitativer Berücksichtigung von Chancen und Risiken.</li> <li>- lernen strategische Marktpositionierungen.</li> <li>- lernen Möglichkeiten der zukunftsorientierten Unternehmensentwicklung aus strategischer, operationeller und aufbauorganisatorischer Sicht kennen.</li> <li>- entwickeln konkrete Zukunftskonzepte.</li> </ul> <p><b>Fachkompetenz Fertigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- lernen die Methode des Zukunfts-Managements kennen.</li> <li>- wenden die Methode des Szenario-Managements an.</li> <li>- analysieren Geschäftsmodelle und Märkte.</li> <li>- bearbeiten strategische Fragestellungen strukturiert.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- werden zum Selbststudium befähigt.</li> <li>- erlernen Transfer von wissenschaftlichen Methoden auf die Unternehmenspraxis.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Sozial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erlernen wissenschaftliche Methoden und deren Anwendung.</li> <li>- erlernen akademische Konzepte und betriebswirtschaftlichen Kenntnisse und Analyse- und Lösungsfertigkeiten und deren Anwendung auf reale unternehmerische Fragestellungen.</li> </ul>						

6	<b>Prüfungsleistung:</b>			
	<input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)		<input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)	<input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)
	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
	a)	Mündliche Prüfung	20 Minuten	75 %
	a)	Präsentation	30 Minuten	25 %
7	<b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine			
8	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine			
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.			
10	<b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1).			
11	<b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik			
12	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Bernd Frick			
12	<b>Ansprechpartner/in:</b> a Charlotte Kräft (charlotte.kraeft@uni-paderborn.de)			
13	<b>Sonstige Hinweise:</b> Dozent des Moduls: Prof. Dr. Andreas Siebe			

The Economics of Professional and Leisure Sports							
The Economics of Professional and Leisure Sports							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.2137	150	5	3-6	WS	1	Englisch	WP
1	<b>Modulstruktur:</b>						
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
	a)	K.184.21371 / The Economics of Professional and Leisure Sports	Seminar	45	105	P	30
2	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
3	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> Keine						
4	<b>Inhalte:</b> Dieses Modul deckt ein breites Spektrum an Themen der Sportökonomie ab, das von der Ökonomie der aktiven Sportteilnahme und des Sportkonsums bis hin zu Arbeitsmärkten im Sport und der Ökonomie von Sportligen reicht. Auch die Ökonomie von Non-Profit-Sportvereinen und Sportevents wird behandelt sowie die monetäre Bewertung von Nicht-Markt-Gütern im Sport. Eines der Ziele dieses Moduls ist es, die Unterschiede zwischen der allgemeinen Volkswirtschaftslehre und der Sportökonomie aufzuzeigen, da es Fälle gibt, in denen ökonomische Theorien und Konzepte nicht 1:1 auf die Sportindustrie übertragen werden können. Daher sollte das Wissen über die						

	<p>Besonderheiten der Sportökonomie für Studenten, die eine Beschäftigung in der Sportindustrie in Betracht ziehen, wertvoll sein.</p> <p>This lecture covers a broad array of topics in sports economics, ranging from the economics of active sport participation and consumption to labor markets in sport and the economics of sport leagues. Also, the economics of non-profit sport clubs and sport events will be discussed as well as the monetary valuation of non-market goods in sport. One of the purposes of this lecture is to highlight the differences between general economics and sports economics since there are instances when economic theories and concepts cannot be applied 1:1 to the sport industry. Thus, knowledge of the peculiar economics of sport should be valuable for students considering an employment in the sports industry.</p>								
5	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> Die Studierenden...</p> <p><b>Fachkompetenz Wissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- informieren sich über die jüngsten Fortschritte auf dem Gebiet der Sportökonomie.</li> <li>- können allgemeine Theorien der Wirtschaftswissenschaften auf spezifische Fragen der Sportökonomie beziehen.</li> <li>- learn about recent advances in the field of Sports Economics.</li> <li>- can relate general theories in economics to specific questions in Sports Economics.</li> </ul> <p><b>Fachkompetenz Fertigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sind in der Lage, empirische Forschung mit Hilfe ökonometrischer Methoden zu analysieren.</li> <li>- are able to analyse empirical research by the means of econometric methods.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- lernen Strategien zur Wissensbeschaffung durch eigene Internet- und Literaturrecherche</li> <li>- arbeiten in Gruppen</li> <li>- beteiligen sich an Diskussionen</li> <li>- learn strategies to gathering knowledge by own internet and literature research</li> <li>- work in groups</li> <li>- take part in discussions.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Sozial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- arbeiten in Gruppen, um eine spezielle Liga zu analysieren.</li> <li>- work in groups to analyze a special league.</li> </ul>								
6	<p><b>Prüfungsleistung:</b>  <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)      <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)      <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a)</td> <td>Klausur</td> <td>60 Min</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a)	Klausur	60 Min	100 %
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
a)	Klausur	60 Min	100 %						
7	<p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine</p>								
8	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine</p>								
9	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</p>								
10	<p><b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1).</p>								
11	<p><b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Sportökonomie</p>								
12	<p><b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Bernd Frick</p>								
12	<p><b>Ansprechpartner/in:</b> a Pascal Haase (pascal.haase@uni-paderborn.de)</p>								
13	<p><b>Sonstige Hinweise:</b> Keine</p>								

Management and Economics of Non-Profit Organizations							
Nonprofit Economics							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.2138	150	5	3-6	WS	1	Englisch	WP
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	K.184.21381 / Management and Economics of Non-Profit Organizations	Seminar	45	105	P	30	
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> Keine						
<b>4</b>	<p><b>Inhalte:</b></p> <p>In den letzten Jahrzehnten hat sich der so genannte "Dritte Sektor" zu einem wichtigen Akteur im wirtschaftlichen, politischen und sozialen Umfeld auf der ganzen Welt entwickelt. Die wachsende Zahl von Non-Profit-Organisationen (NPO) rechtfertigt daher eine detaillierte wirtschaftliche Analyse, um deren Umfang, Struktur und Politik besser zu verstehen. Obwohl sich NPOs in Bezug auf ihren Auftrag und ihre Strategien erheblich unterscheiden, weisen sie wichtige gemeinsame Merkmale auf, wie z. B. das Fehlen eines Gewinnmotivs und eines Restanspruchsberechtigten. Diese Merkmale erfordern einzigartige Organisations- und Managementpraktiken, die sie deutlich von gewinnmaximierenden Unternehmen unterscheiden.</p> <p>Im ersten Block des Moduls wird eine Vorlesung über das Wesen von NPOs gehalten. Im weiteren Verlauf des Seminars stellen die Studierenden spezielle Themen zur Organisation und zum Management von NPOs vor und schreiben schließlich eine 60-minütige Klausur.</p> <p>During the last decades, the so-called "third sector" has become a vital player in the economic, political, and social environment all over the world. Thus, the increasing number of non-profit organizations (NPO) warrants a detailed economic analysis to better understand their scope, structure, and policies. While NPOs differ substantially with respect to their mission and strategies, they share important characteristics, such as e.g. the absence of a profit motive and of a residual claimant. These characteristics call for unique organizational and management practices that clearly distinguish them from profit-maximizing firms.</p> <p>In the first block of this seminar a lecture is given about the essence of NPOs. In the remainder of the seminar, students present special topics concerning the organization and management of NPOs and finally, write a 60 minutes exam.</p>						
<b>5</b>	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden...</p> <p><b>Fachkompetenz Wissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verstehen die Organisation von gemeinnützigen Organisationen und die Dynamik des dritten Sektors.</li> <li>- erwerben Kenntnisse über die Merkmale von gemeinnützigen Organisationen im Allgemeinen und ihre effiziente Verwaltung.</li> <li>- understand the organization of NPOs and the dynamics of the third sector.</li> <li>- acquire knowledge of the characteristics of NPOs in general and their effective management.</li> </ul> <p><b>Fachkompetenz Fertigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sind in der Lage, die Theorien und Konzepte eines bestimmten Marktes anzuwenden und zu einer ganzheitlichen Perspektive zusammenzufassen.</li> <li>- are capable of applying and synthesizing the theories and concepts of a specific market into a more holistic perspective.</li> </ul>						

	<p><b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bereiten eine Präsentation über die wirtschaftlichen Ergebnisse vor.</li> <li>- arbeiten in Gruppen.</li> <li>- beteiligen sich an Diskussionen.</li> <li>- prepare a presentation on the economic findings.</li> <li>- work in groups.</li> <li>- take part in discussions.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Sozial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verwenden eine Kombination aus Vorlesungen, selbständiger Vorbereitung und Wiederholung mit Hilfe von Vorlesungsunterlagen und Projektarbeit.</li> <li>- use a combination of lectures, independent preparation and review with the help of lecture notes and project work.</li> </ul>												
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsleistung:</b>  <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)      <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)      <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a)</td> <td>Präsentation</td> <td>20 Minuten</td> <td>30 %</td> </tr> <tr> <td>a)</td> <td>Klausur</td> <td>60 Minuten</td> <td>70 %</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a)	Präsentation	20 Minuten	30 %	a)	Klausur	60 Minuten	70 %
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote										
a)	Präsentation	20 Minuten	30 %										
a)	Klausur	60 Minuten	70 %										
<b>7</b>	<p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine</p>												
<b>8</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine</p>												
<b>9</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</p>												
<b>10</b>	<p><b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1).</p>												
<b>11</b>	<p><b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Sportökonomie</p>												
<b>12</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Bernd Frick</p>												
<b>12</b> <b>a</b>	<p><b>Ansprechpartner/in:</b> Mojgan Ghayour Najafabadi (mojgan.ghayour.najafabadi@uni-paderborn.de), Liana Bomm (liana.bomm@uni-paderborn.de)</p>												
<b>13</b>	<p><b>Sonstige Hinweise:</b> keine</p>												

Personalwirtschaft							
Personnel Management							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.2141	300	10	3-6	WS	1	Deutsch	WP
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	K.184.21411 / Entscheidungsfelder	Vorlesung	30	70	P	120	
b)	K.184.21412 / Institutionen und Methoden	Vorlesung	30	70	P	120	
c)	K.184.21413 / Übung	Übung	30	70	P	120	
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> Keine						
<b>4</b>	<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Das Modul behandelt die praktische Personalarbeit in Unternehmen, samt ihrer institutionellen Einbindung in das deutsche System der Arbeitsbeziehungen. Die praktische Personalarbeit wird erklärt und bewertet anhand ökonomischer Theorien (insbesondere Arbeitsmarkttheorie und Vertragstheorie). Teil 1 „Entscheidungsfelder“ dient der Vermittlung theoretischer Einsichten. Behandelt werden Entscheidungsfelder in den fünf zentralen Aufgaben der Personalarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Personalbemessung und -bereitstellung</li> <li>- Motivation, Führung und Anreize</li> <li>- Bindung und Qualifizierung</li> <li>- Förderung von Arbeitnehmerinteressen</li> <li>- Befriedung der Arbeitsbeziehung.</li> </ul> <p>Teil 2 „Institutionen und Methoden“ vertieft die Inhalte von Teil 1 durch Übungen und Gastvorträge.</p>						
<b>5</b>	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden...</p> <p><b>Fachkompetenz Wissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vergleichen verschiedene personalökonomische Modelle (Personalnachfrage, Personalgewinnung, etc.) und leiten daraus Implikationen ab.</li> <li>- übertragen die verschiedenen Implikationen in die verschiedenen institutionellen Rahmenbedingungen.</li> </ul> <p><b>Fachkompetenz Fertigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren die wichtigsten Instrumente zur Unterstützung von Personalmanagemententscheidungen.</li> <li>- entwickeln ein ökonomisches Verständnis zur Beantwortung von personalwirtschaftlichen Fragestellungen.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bilden selbstständig Lerngruppen und vertiefen gemeinsam das in Vorlesung und Übung Erlernte.</li> <li>- lösen gemeinsam in Kleingruppen die freiwilligen Übungen.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Sozial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln theoriegeleitete Analysen von personalwirtschaftlichen Problemen.</li> <li>- kombinieren personalwirtschaftliche Methoden und Instrumente für verschiedene personalwirtschaftliche Aufgabenstellungen.</li> <li>- bewerten selbstständig Handlungsoptionen zur Lösung personalwirtschaftlicher Problemstellungen.</li> </ul>						

<b>6</b>	<b>Prüfungsleistung:</b>			
	<input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)			
	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
	a), b), c)	Klausur	180 Min.	100 %
<b>7</b>	<b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine			
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine			
<b>9</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.			
<b>10</b>	<b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1).			
<b>11</b>	<b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik			
<b>12</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Martin Schneider			
<b>12</b> <b>a</b>	<b>Ansprechpartner/in:</b> Sarah Dingemans (Sarah.Kanand@uni-paderborn.de), Prof. Dr. Martin Schneider (martin.schneider@uni-paderborn.de)			
<b>13</b>	<b>Sonstige Hinweise:</b> Keine			

Comparative and International Employment Relations							
Comparative and International Employment Relations							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.2145	150	5	3-6	WS	1	Englisch	WP
1	<b>Modulstruktur:</b>						
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
	a)	K.184.21451 / Comparative Employment Relations	Vorlesung	45	105	P	120
2	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
3	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> Keine						
4	<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Dieses Modul führt die Studierenden in den Bereich der vergleichenden und internationalen Arbeitsbeziehungen ein. Ziel ist es, die wichtigsten Fragen zu erörtern, die Entscheidungsträger in multinationalen Unternehmen (MNU) heute beim Personalmanagement in verschiedenen nationalen Umfeldern berücksichtigen müssen. In einem ersten Schritt werden wir die verschiedenen kulturellen und institutionellen Landschaften kartografieren, indem wir die verschiedenen Spielarten des Kapitalismus und der Kultur auf der ganzen Welt untersuchen und die wichtigsten Unterschiede zwischen den Ländern in Bezug auf Tarifverhandlungen, Arbeitsstandards und Arbeitsmarktergebnisse betrachten. Vor diesem Hintergrund werden Schlüsselthemen des internationalen HRM behandelt: die Übertragung von HRM-Praktiken, die Zusammenstellung eines internationalen Personals, Leistungsmanagement, Integration nach Fusionen und internationale Entlohnung. Abgerundet wird das Modul durch Überlegungen zu einer länderübergreifenden Regulierung von Arbeitsstandards und zu ethischem HRM in einem globalen Kontext. Das Modul basiert in erster Linie auf Lehrbuchkapiteln mit zusätzlichen Forschungsarbeiten und realen Fällen aus der Praxis.</p> <p>This course introduces students to the field of comparative and international employment relations. The goal is to discuss the most important issues that decision-makers in multinational enterprises (MNEs) must consider today when managing human resource management (HRM) in different national settings. In a first step, we will map the various cultural and institutional landscapes by reviewing varieties of capitalism and of culture across the globe and by looking at key differences between countries in terms of collective bargaining, labor standards, and labor market outcomes. Against that background, key topics of international HRM are covered: the transfer of HRM practices, composing an international staff, performance management, post-merger integration, and international pay. The module is rounded off with considerations of a transnational regulation of labor standards and of ethical HRM in a global context. The course is primarily based on textbook chapters with additional research papers and real-world cases.</p>						
5	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden...</p> <p><b>Fachkompetenz Wissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erlangen Kenntnisse über institutionelle und kulturelle Unterschiede zwischen den Ländern und verstehen die wichtigsten Themen und Methoden des internationalen HRM.</li> <li>- sammeln qualitative und quantitative Informationen und übertragen Implikationen auf verschiedene länder- und kulturübergreifende Rahmenbedingungen .</li> <li>- gain knowledge of institutional and cultural differences between countries and understand the main issues and methods in international HRM.</li> <li>- gather qualitative and quantitative information and transfer implications to different cross-country and cultural settings.</li> </ul>						

	<p><b>Fachkompetenz Fertigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren und lösen Probleme des internationalen HRM, indem sie die Auswirkungen der öffentlichen Politik und der Personalpraxis bewerten.</li> <li>- entwickeln ein vertieftes wirtschaftliches Verständnis , um HRM-Probleme (internationale Vergütung, Expatriierung, Inpatriierung) in multinationalen Unternehmen anzugehen.</li> <li>- analyze and solve problems of international HRM by evaluating the impact of public policies and personnel practices.</li> <li>- develop a deeper economic understanding in order to address HRM issues (international pay, expatriation, inpatriation) in multinational enterprises.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bilden Teams und erweitern ihr Wissen durch die Analyse einer Forschungsarbeit oder einer Fallstudie.</li> <li>- bereiten eine Gruppenpräsentation in englischer Sprache vor und diskutieren Themen in einem interkulturellen Team von Studenten.</li> <li>- form teams and expand their knowledge by analyzing a research paper or case study.prepare a group presentation in English and discuss issues in a cross-cultural team of students.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Sozial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln Strategien der Wissensbeschaffung.</li> <li>- vorbereiten und überprüfen selbstständig Vorlesungsunterlagen.</li> <li>- develop strategies of gathering knowledge.</li> <li>- independently prepare and review lecture materials.</li> </ul>								
6	<p><b>Prüfungsleistung:</b>  <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)      <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)      <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1" data-bbox="256 999 1476 1137"> <thead> <tr> <th data-bbox="256 999 373 1084">zu</th> <th data-bbox="373 999 1038 1084">Prüfungsform</th> <th data-bbox="1038 999 1230 1084">Dauer bzw. Umfang</th> <th data-bbox="1230 999 1476 1084">Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="256 1084 373 1137">a)</td> <td data-bbox="373 1084 1038 1137">Klausur</td> <td data-bbox="1038 1084 1230 1137">120 Min.</td> <td data-bbox="1230 1084 1476 1137">100 %</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a)	Klausur	120 Min.	100 %
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
a)	Klausur	120 Min.	100 %						
7	<p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine</p>								
8	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine</p>								
9	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</p>								
10	<p><b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1).</p>								
11	<p><b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik</p>								
12	<p><b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Martin Schneider</p>								
12 a	<p><b>Ansprechpartner/in:</b> Prof. Dr. Martin Schneider (martin.schneider@uni-paderborn.de)</p>								
13	<p><b>Sonstige Hinweise:</b> Keine</p>								

Leadership in Practice							
Leadership in Practice							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.2149	150	5	3-6	WS	1	Englisch	WP
1	<b>Modulstruktur:</b>						
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
	a)	K.184.21491 / Leadership in Practice	Seminar	30	120	P	40
2	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
3	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> Keine						
4	<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Nachwuchsführungskräfte müssen sich schnell Techniken aneignen, um ihre eigene Karriere zu managen, als Manager Entscheidungen zu treffen und Menschen zu führen. Dieses Modul soll den Studierenden helfen, dies effektiv zu tun, indem es sie in die Schlüsselkonzepte des angewandten Organisationsverhaltens und der Personalökonomie einführt. Organisationsverhalten ist ein Studienbereich, in dem soziologische, psychologische und wirtschaftliche Ansätze verwendet werden, um das Verhalten von Menschen in Organisationen zu verstehen und zu steuern. Die Personalökonomie ist ein Studienbereich, in dem die Mikroökonomie auf Fragen des Personalmanagements und der Personalführung angewendet wird. Die Schlüsselkonzepte werden aus der Perspektive jüngerer Arbeitnehmer erörtert, die die Techniken in die Praxis umsetzen müssen.</p> <p>Junior managers quickly need to adopt techniques to manage their own career, take decisions as managers, and lead people. This module seeks to help students to do this effectively by introducing students to key concepts in applied organizational behaviour and personnel economics. Organizational behaviour is a field of study in which sociological, psychological, and economic approaches are used to help understand and guide the behaviour of people in organization. Personnel economics is a field of study in which microeconomics is applied to issues of human resource management and leadership. The key concepts are discussed from the perspective of younger employees who need to put techniques into practice.</p>						
5	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> Die Studierenden...</p> <p><b>Fachkompetenz Wissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben Schlüsselkonzepte des angewandten Organisationsverhaltens und der Personalwirtschaft.</li> <li>- fassen wichtige Methoden des Personalmanagements, insbesondere der Führung, zusammen.</li> <li>- klären Voraussetzungen und Grenzen für den Einsatz von Methoden.</li> <li>- describe key concepts in applied organizational behaviour and personnel economics.</li> <li>- subsume important methods in HRM, especially leadership.</li> <li>- clarify prerequisites and limitations for use of methods.</li> </ul> <p><b>Fachkompetenz Fertigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren Konzepte des Personalmanagements und der Führung in der Praxis.</li> <li>- entwerfen eine Seminararbeit.</li> <li>- bereiten eine Präsentation der eigenen Ergebnisse vor.</li> <li>- analyze concepts of HRM and leadership in practice.</li> <li>- design a seminar paper.</li> <li>- prepare a presentation of own results.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bilden Gruppen und entwickeln eine Forschungsfrage.</li> </ul>						

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- nehmen an einem interaktiven Seminar und einer Debatte über zentrale Konzepte der Führung in der Praxis teil.</li> <li>- form groups and develop a research question.</li> <li>- participate in an interactive seminar and debate about central concepts of leadership in practice.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Sozial</b></p>												
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsleistung:</b>  <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)      <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)      <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 10%;">zu</th> <th style="width: 55%;">Prüfungsform</th> <th style="width: 20%;">Dauer bzw. Umfang</th> <th style="width: 15%;">Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a)</td> <td>Präsentation</td> <td>15 min</td> <td>40 %</td> </tr> <tr> <td>a)</td> <td>Schriftliche Hausarbeit</td> <td>8 Seiten</td> <td>60 %</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a)	Präsentation	15 min	40 %	a)	Schriftliche Hausarbeit	8 Seiten	60 %
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote										
a)	Präsentation	15 min	40 %										
a)	Schriftliche Hausarbeit	8 Seiten	60 %										
<b>7</b>	<p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine</p>												
<b>8</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine</p>												
<b>9</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</p>												
<b>10</b>	<p><b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1).</p>												
<b>11</b>	<p><b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik</p>												
<b>12</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Martin Schneider</p>												
<b>12</b> <b>a</b>	<p><b>Ansprechpartner/in:</b> Prof. Dr. Martin Schneider (martin.schneider@uni-paderborn.de), Sarah Dingemans (Sarah.Kanand@uni-paderborn.de)</p>												
<b>13</b>	<p><b>Sonstige Hinweise:</b> Keine</p>												

Fallstudien zu organisationalem Verhalten							
Seminar Organizational Behavior							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.2157	150	5	3-6	SoSe/W S	1	Deutsch	WP
1	<b>Modulstruktur:</b>						
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
a)	K.184.21571 / Fallstudien zu organisationalem Verhalten		Blockseminar	15	135	P	20
2	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
3	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> Keine						
4	<b>Inhalte:</b> Auf Basis von aktuellen Problemen werden Aspekte menschlichen Verhaltens in Organisationen in diesem Seminar besprochen und diskutiert. Aktuelle Themen, die unter anderem in einem Semester besprochen werden, sind zum Beispiel Innovationen am Arbeitsplatz, worunter ganz spezifisch die Mensch-Maschine-Interaktion fällt. Dabei wird den Fragen nachgegangen: Wann und unter welchen Umständen entwickeln Menschen an Arbeitsplätzen innovative Lösungen für Probleme? Wann und unter welchen Umständen sehen Menschen Innovationen in ihrer Umgebung und übertragen sie auf neue Probleme? Die Themenschwerpunkte wechseln semesterweise.						
5	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> Die Studierenden... <b>Fachkompetenz Wissen</b> - können aktuelle Probleme und Lösungsmöglichkeiten im Kontext des organisationalen Verhaltens diskutieren und erläutern. <b>Fachkompetenz Fertigkeit</b> - können selbstständig ein Thema mittels Literaturrecherche und Datensammlung erarbeiten. Sie können die Ergebnisse im Rahmen einer Seminararbeit einordnen und dem Kurs in Form einer Präsentation erklären. <b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b> - können unabhängig und selbstorganisiert einen Plan für die Anfertigung der Präsentation und Ausarbeitung erarbeiten und dabei die gesetzten Kriterien erfüllen. <b>Personale Kompetenz/Sozial</b> - können die erworbenen Erkenntnisse in Partnerarbeit aufbereiten und vorstellen.						
6	<b>Prüfungsleistung:</b>						
	<input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)						
	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang			Gewichtung für die Modulnote	
a)	Präsentation	15 Minuten			30 %		
a)	Schriftliche Hausarbeit	ca. 10 Seiten			70 %		
7	<b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine						

8	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.
10	<b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).
11	<b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Wirtschaftswissenschaften
12	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Kirsten Thommes
12 a	<b>Ansprechpartner/in:</b> Miro Mehic (miro.mehic@uni-paderborn.de)
13	<b>Sonstige Hinweise:</b> Das Modul wird in einer Blocksitzung durchgeführt.

Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens für Forschungsprojekte							
Basics of Scientific Work for Research Projects							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.2159	150	5	3-6	SoSe/W S	1	Deutsch	WP
1	<b>Modulstruktur:</b>						
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
a)	K.184.21591 / Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens für Forschungsprojekte		Seminar	25	125	P	15
2	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
3	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> Keine						
4	<b>Inhalte:</b> Das Seminar soll den Studierenden das Vorgehen des wissenschaftlichen Arbeitens näherbringen und sie so bei der Anfertigung ihrer konkreten Forschungsprojekte unterstützen. Angefangen von der strukturierten Themenfindung und -eingrenzung über Recherchemethoden und die systematische Erfassung der relevanten Literatur bis zur Anwendung empirischer Methoden werden essentielle Themen für den Durchführungsprozess einer Forschungsarbeit behandelt.						
5	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> Die Studierenden... <b>Fachkompetenz Wissen</b> - können eine fundierte Literaturrecherche durchführen und die Qualität von Quellen prüfen. Sie können zusätzlich relevante empirische Methoden unterscheiden und anwenden. Sie können die grundlegenden Arbeitsweisen des wissenschaftlichen Arbeitens für ihre Arbeit anwenden.						

	<p><b>Fachkompetenz Fertigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können im Anschluss des Kurses eine Projektplanung für Forschungsarbeiten gezielt erstellen. Sie können wissenschaftliche Texte sicher und organisiert verarbeiten. Sie können eine Projektbeschreibung unter Einbezug von Feedback anfertigen.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können ihre Selbstorganisation und ihr Zeitmanagement besser reflektieren. Sie können Selbst- und Fremdreflexion einschätzen. Sie können strukturiertes Arbeiten innerhalb von Forschungsprojekten ausführen.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Sozial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können Fortschritte der eigenen Arbeit und wissenschaftliche Ergebnisse im Seminar präsentieren und diese zur Diskussion stellen. Sie können Rückmeldungen gezielt verarbeiten.</li> </ul>												
6	<p><b>Prüfungsleistung:</b>  <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)      <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)      <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a)</td> <td>Präsentation</td> <td>10 Minuten</td> <td>50 %</td> </tr> <tr> <td>a)</td> <td>Schriftliche Hausarbeit</td> <td>8 Seiten</td> <td>50 %</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a)	Präsentation	10 Minuten	50 %	a)	Schriftliche Hausarbeit	8 Seiten	50 %
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote										
a)	Präsentation	10 Minuten	50 %										
a)	Schriftliche Hausarbeit	8 Seiten	50 %										
7	<p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine</p>												
8	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine</p>												
9	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</p>												
10	<p><b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).</p>												
11	<p><b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Wirtschaftswissenschaften</p>												
12	<p><b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Kirsten Thommes</p>												
12 a	<p><b>Ansprechpartner/in:</b> Thorsten Auer (thorsten.auer@uni-paderborn.de), Miro Mehic (miro.mehic@unipaderborn.de)</p>												
13	<p><b>Sonstige Hinweise:</b> Das Seminar ist für Studierende gedacht, die sich für eine Forschungsarbeit im Bereich Organizational Behavior interessieren. Eine Anmeldung für ein Seminar oder die Abschlussarbeit am Lehrstuhl wird für die Teilnahme empfohlen.</p>												

<b>Grundlagen der Corporate Governance</b>							
Principals of Corporate Governance							
<b>Modulnummer:</b>	<b>Workload (h):</b>	<b>LP:</b>	<b>Studiensemester:</b>	<b>Turnus:</b>	<b>Dauer (in Sem.):</b>	<b>Sprache:</b>	<b>P/WP:</b>
M.184.2164	300	10	3-6	SoSe	1	Deutsch	WP
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Lehrform</b>	<b>Kontaktzeit (h)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>	<b>Status (P/WP)</b>	<b>Gruppengröße (TN)</b>	
a)	K.184.21641 / Grundlagen der Corporate Governance	Vorlesung	30	120	P	120	
b)	K.184.21642 / Grundlagen der Corporate Governance	Übung	30	120	P	120	
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> Keine						
<b>4</b>	<b>Inhalte:</b> Das Modul vermittelt die Grundlagen der Corporate Governance. Dabei werden sowohl theoretische Grundkonzepte des ökonomischen Ansatzes zur Corporate Governance, als auch ein grundlegendes institutionelles Wissen vermittelt und wichtige empirische Befunde vorgestellt. Übungen und Fallstudien zeigen die Anwendung der theoretischen Konzepte. Das Modul vermittelt den Teilnehmern ein fundiertes Wissen über die Organisation der Leitungs- und Aufsichtsstrukturen im Unternehmen, Mitbestimmung auf Unternehmens- und Betriebsebene, Themen der CSR und Ethik im Unternehmen sowie eine theoretisch reflektierte Analyse der Managemententlohnung. Es werden folgende Themen behandelt: Definitionen und Einordnung der Corporate Governance, Anreizsetzung und Managemententlohnung, Mitbestimmung, Leitungs- und Aufsichtsstrukturen, Unternehmenskontrolle, Compliance, Corporate Social Responsibility und Wirtschaftsethik						
<b>5</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> Die Studierenden... <b>Fachkompetenz Wissen</b> - kennen die verschiedenen Corporate Governance-Mechanismen von Unternehmen sowie ökonomische Theorien zur Corporate Governance und können diese beschreiben. - kennen Methoden und Probleme bei der empirischen Analyse von Corporate Governance Institutionen. <b>Fachkompetenz Fertigkeit</b> - wenden die gelernten Theorien zur Analyse der Corporate Governance Strukturen an. - interpretieren empirische Studien zur Corporate Governance. <b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b> - vertiefen eigenverantwortlich ausgewählte Themen im Rahmen des Selbststudiums. - entwickeln eigenständig Lösungsvorschläge für praxisbezogene Problemstellungen in Fragen der Eigentümerstrukturen und der Kontrolle eines Unternehmens sowie der Mitbestimmung. <b>Personale Kompetenz/Sozial</b> - beteiligen sich im Rahmen der Übungen und Bearbeitung der Fallstudien. - bereiten in Lerngruppen gemeinsam die Übungsaufgaben und Fallstudien vor.						

6	<b>Prüfungsleistung:</b>			
	[x] Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)			
	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
	a), b)	Klausur	120 Min.	100 %
7	<b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine			
8	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine			
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.			
10	<b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1).			
11	<b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik			
12	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. René Fahr			
12 a	<b>Ansprechpartner/in:</b> Prof. Dr. René Fahr ( <a href="mailto:rene.fahr@uni-paderborn.de">rene.fahr@uni-paderborn.de</a> )			
13	<b>Sonstige Hinweise:</b> Keine			

<b>Sustainability: Nachhaltiges Management knapper Ressourcen</b>							
Sustainability: Sustainable Management of tighter resources							
<b>Modulnummer:</b>	<b>Workload (h):</b>	<b>LP:</b>	<b>Studiensemester:</b>	<b>Turnus:</b>	<b>Dauer (in Sem.):</b>	<b>Sprache:</b>	<b>P/WP:</b>
M.184.2166	150	5	3-6	WS	1	Deutsch	WP
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	K.184.21661 / Sustainability	Vorlesung	45	105	P	120	
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> Keine						
<b>4</b>	<b>Inhalte:</b> Nachhaltigkeit, nachhaltige Entwicklung, CSR und Wirtschaftsethik sind allgegenwärtige Begriffe in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Diese Begriffe wissenschaftlich einzuordnen und (modell-) theoretisch zu fundieren, ist das Hauptziel des Moduls "Sustainability". Nach einer Klärung allgemeiner Grundlagen und Grundideen erfolgt hierzu zunächst eine Abgrenzung des klassischen ökonomischen Modells, seiner Annahmen und Implikationen im Hinblick auf Nachhaltigkeit und der umweltökonomischen Sichtweise. Wirtschaftswachstum, Globalisierung und Wirtschaftspolitik sind einige der Themengebiete, die in dieser Hinsicht vertieft werden, bevor die Veranstaltung einen Management-Fokus einnimmt und die Unternehmenspraxis adressiert.						
<b>5</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> Die Studierenden... <b>Fachkompetenz Wissen</b> - kennen die zentralen theoretischen Perspektiven und Modelle im Kontext von Sustainable Development und Sustainable Management. - kennen die zentralen Begriffe, Ziele und Kontroversen im Kontext von Sustainable Development und Sustainable Management. <b>Fachkompetenz Fertigkeit</b> - kennen von spezifischen Konzepten und Methoden im Kontext von Sustainable Development und Sustainable Management und können entsprechender Instrumente bewerten und auswählen. - wenden Methoden und Instrumenten aus dem Kontext von Sustainable Development und Sustainable Management auf unterschiedliche praktische Fragestellungen (insbesondere in Bereichen wie nachhaltiges Management, Corporate Social Responsibility und Compliance) an. <b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b> - koordinieren, konzipieren eine Gruppenarbeit und führen diese durch. - bereiten Arbeitsergebnisse auf, präsentieren und diskutieren diese. <b>Personale Kompetenz/Sozial</b> - erarbeiten eine englischsprachige Lektüre selbstständig. - reflektieren die erarbeiteten Inhalte kritisch - entwickeln eigenständig eine fundierte persönliche Haltung sowie die Fähigkeit, diese sachkundig zu vertreten.						

6	<b>Prüfungsleistung:</b>			
	<input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)		<input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)	
	<input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)			
	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
	a)	Klausur	60 Min.	100 %
7	<b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine			
8	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine			
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.			
10	<b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1).			
11	<b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik			
12	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. René Fahr			
12	<b>Ansprechpartner/in:</b>			
a	Prof. Dr. René Fahr ( <a href="mailto:rene.fahr@uni-paderborn.de">rene.fahr@uni-paderborn.de</a> )			
13	<b>Sonstige Hinweise:</b> Keine			

Managerial Economics							
Managerial Economics							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.2171	300	10	3-6	SoSe	1	Deutsch	WP
1	<b>Modulstruktur:</b>						
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
	a)	K.184.21711 / Managerial Economics	Vorlesung	60	90	P	50
b)	K.184.21712 / Managerial Economics	Übung	30	120	P	50	
2	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
3	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> Keine						
4	<b>Inhalte:</b> Wozu brauchen Manager:innen eigentlich Mikroökonomik? Mikroökonomik kann dabei helfen, Zusammenhänge besser zu verstehen und dann bessere Entscheidungen zu treffen.						

	<p>Meine Bank behauptet, sie handle jetzt ethisch. Kann ich dieser Behauptung trauen? Soll ich ähnliche Kunden ansprechen, wie mein Konkurrent oder mich absetzen? Wann soll ich die Leistung meiner Mitarbeiter entlohnen? Wieso haben Thunfisch-Fischer ihre eigene Existenzgrundlage durch Überfischung vernichtet?</p> <p>Um Antworten zu finden, bilden wir die Entscheidungssituationen aus der Realität in mikroökonomischen Modellen ab. Wir nutzen die Modelle dann, um die Konsequenzen verschiedener Entscheidungen vorherzusagen. Dabei überprüfen wir unsere Vorstellungen immer wieder anhand des Modells und kommen so zu besseren Entscheidungen als wenn wir uns alleine auf Bauchgefühl oder den „gesunden Menschenverstand“ verlassen würden.</p>								
5	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> Die Studierenden...</p> <p><b>Fachkompetenz Wissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sind in der Lage, mikroökonomische Konzepte anhand von Beispielen zu illustrieren.</li> </ul> <p><b>Fachkompetenz Fertigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bestimmen optimales Verhalten in individuellen Entscheidungsproblemen.</li> <li>- bestimmen optimales Verhalten in interaktiven Entscheidungsproblemen.</li> <li>- sagen Änderungen des Verhaltens bei Änderung exogener Variablen vorher.</li> <li>- wenden mikroökonomische Modelle auf Fallbeispiele an.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- interagieren in Lerngruppen produktiv beim Anwenden der Modelle.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Sozial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- nutzen die Modelle zu Handlungsempfehlung in realen Managementsituationen.</li> <li>- passen sich beim Erklären an das Publikum an.</li> </ul>								
6	<p><b>Prüfungsleistung:</b>  <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)      <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)      <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a), b)</td> <td>Portfolio</td> <td>20 Seiten</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a), b)	Portfolio	20 Seiten	100 %
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
a), b)	Portfolio	20 Seiten	100 %						
7	<p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme</b> Keine</p>								
8	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine</p>								
9	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</p>								
10	<p><b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).</p>								
11	<p><b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik</p>								
12	<p><b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Wendelin Schnedler</p>								
12 a	<p><b>Ansprechpartner/in:</b> Prof. Dr. Wendelin Schnedler (manec@wiwi.uni-paderborn.de)</p>								
13	<p><b>Sonstige Hinweise:</b> Keine</p>								

Finding and Developing your Research Project							
Finding and Developing your Research Project							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.2176	150	5	3-6	SoSe/W S	1	Deutsch/ Englisch	WP
1	<b>Modulstruktur:</b>						
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
	a)	K.184.21761 / Finding and Developing you Research project (B.A.)	Block seminar	43	107	P	10
2	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
3	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> Keine						
4	<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Was bedeutet Forschung in den Wirtschaftswissenschaften? Was ist ein gutes Forschungsprojekt? Dieses Modul versucht, diese Fragen zu beantworten, hilft Ihnen, sich für eine Idee zu entscheiden und diese dann zu entwickeln. Am Ende sollten Sie eine klare Vorstellung von einem Thema für Ihre Master- oder Bachelorarbeit haben.</p> <p>Dieses Modul beinhaltet eine Unterrichtswoche kurz vor Semesterbeginn (siehe unten).</p> <p>What does research in economics mean? What is a good research project? This course tries to answer these questions, helps you to decide on one idea, and then to develop it. At the end, you should have a clear idea of a topic for your Master or Bachelor thesis.</p> <p>The course involves a week of teaching just before the term starts (see below).</p>						
5	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden...</p> <p><b>Fachkompetenz Wissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können drei verschiedene quantitative Forschungsmethoden unterscheiden.</li> <li>- can distinguish three different quantitative research methods.</li> </ul> <p><b>Fachkompetenz Fertigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können ihr eigenes Forschungsthema finden.</li> <li>- beschreiben die Aussage, die Gegenstand ihrer Forschung ist.</li> <li>- begründen die Wahl der Forschungsmethode.</li> <li>- verbessern Schwächen von Forschungsideen durch interaktive Teamarbeit.</li> <li>- formulieren eine Projektbeschreibung , die als Ausgangspunkt für eine These dienen kann.</li> <li>- can find their own research topics.describe the statement that is the object of their research.</li> <li>- motivate the choice of research method.</li> <li>- improve weaknesses of research ideas through interactive teamwork.</li> <li>- formulate a project description that may serve as the starting point for a thesis.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- gleichen ein Forschungsthema mit der geeigneten quantitativen Forschungsmethode ab.</li> <li>- erkennen Schwächen und Stärken von Forschungsideen und Projektbeschreibungen .</li> <li>- identifizieren den Beitrag der Forschung im Bereich der Literatur .</li> <li>- match a research topic with the suitable quantitative research method.</li> <li>- identify weaknesses and strengths of research ideas and project descriptions.</li> <li>- identify the contribution of research to the field of literature.</li> </ul>						

	<b>Personale Kompetenz/Sozial</b> - kooperieren und verbessern ihre Fähigkeiten zur Teamarbeit durch Gruppenhausaufgaben und -projekte. - erweitern die Präsentationsfähigkeiten durch die Vorstellung eigener Ergebnisse. - cooperate and improve team-working skills developed through group-homework and -projects. - extent presentation skills through presenting own results.			
6	<b>Prüfungsleistung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)			
	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
	a)	Schriftliche Hausarbeit	ca. 10 Seiten	100 %
7	<b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine			
8	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine			
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.			
10	<b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).			
11	<b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Ed. Lehramt an Berufskollegs			
12	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Wendelin Schnedler			
12 a	<b>Ansprechpartner/in:</b> Eva Charlotte Klein			
13	<b>Sonstige Hinweise:</b> Dieser Kurs wird im Sommersemester auf Deutsch und im Wintersemester auf Englisch unterrichtet. Beachten Sie, dass dieser Kurs in Form einer intensiven Blockwoche vor Beginn des Semesters beginnt und einige Treffen während des Semesters beinhaltet. This course is taught in German in summer term and in English in winter term. Notice that this course begins in form of an intensive blockweek before the term starts and contains some meetings throughout the semester.			

<b>Verhaltensökonomik in Deinem Alltag</b>															
Behavioral Economics in your Everyday Life															
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:								
M.184.2178	150	5	1-4	SoSe	1	Deutsch	WP								
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>														
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)									
a)	K.184.21781 / Verhaltensökonomik in Deinem Alltag	Seminar	30	120	P	20									
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine														
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> Keine														
<b>4</b>	<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Häufig schreiben Studierende einen Literaturüberblick in ihrer Abschlussarbeit. Diese Studierenden verpassen die einzigartige Möglichkeit, selbst zu forschen. Andererseits ist es schwierig ein gutes eigenes Forschungsprojekt zu finden und zu entwickeln. Wie funktioniert ökonomische Forschung? Was ist ein gutes Forschungsprojekt? Dieser Kurs versucht, diese Fragen zu beantworten, hilft dem Studierenden sich für eine gute Forschungs idee zu entscheiden und diese dann zu einem Forschungsprojekt zu entwickeln. Am Ende sollte der Studierende eine klare Idee von einem Forschungsprojekt (beispielsweise) für die Bachelorarbeit haben.</p> <p>Dieser Kurs konzentriert sich auf ökonomische Experimente als quantitative Forschungsmethode.</p>														
<b>5</b>	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden...</p> <p><b>Fachkompetenz Wissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben Experimente als quantitative Forschungsmethode in der Ökonomie.</li> </ul> <p><b>Fachkompetenz Fertigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- finden ihre eigenen Forschungsthemen.</li> <li>- beschreiben die Aussage des Forschungsgegenstands.</li> <li>- motivieren die Eignung der Forschungsmethode.</li> <li>- verbessern Schwächen von Forschungs ideen durch interaktive Teamarbeit.</li> <li>- formulieren eine Projektbeschreibung, die als Ausgangspunkt für eine Abschlussarbeit genutzt werden kann.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- identifizieren Schwächen und Stärken von Forschungs ideen und Projektbeschreibungen.</li> <li>- identifizieren den Beitrag zur Forschung in der Literatur.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Sozial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- helfen einander und interagieren miteinander, um ihre Forschungsprojekte zu verbessern.</li> </ul>														
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsleistung:</b></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)      <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)      <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a)</td> <td>Schriftliche Hausarbeit</td> <td>8 - 10 Seiten</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table>							zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a)	Schriftliche Hausarbeit	8 - 10 Seiten	100 %
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote												
a)	Schriftliche Hausarbeit	8 - 10 Seiten	100 %												
<b>7</b>	<b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine														

8	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.
10	<b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).
11	<b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Wirtschaftswissenschaften
12	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Wendelin Schnedler
12 a	<b>Ansprechpartner/in:</b> Julia Kramer (julia.kramer@uni-paderborn.de)
13	<b>Sonstige Hinweise:</b> Keine

Wrongdoing & Whistleblowing in Organizations							
Wrongdoing & Whistleblowing in Organizations							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.2179	150	5	3-6	SoSe/W S	1	Deutsch	WP
1	<b>Modulstruktur:</b>						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	K.184.21791 / Wrongdoing & Whistleblowing in Organizations	Blockseminar	30	120	P	40	
2	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
3	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> Keine						
4	<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Mitarbeiter-Fehlverhalten (=Wrongdoing) in Form von z.B. Korruption, Betrug, Unterschlagung und Bilanzfälschung ist in Organisationen weit verbreitet und führt laut der nicht-staatlichen Einrichtung „Association of Certified Fraud Examiners“ zu einem weltweiten wirtschaftlichen Schaden von mehr als einer Billionen Euro pro Jahr. Diese Zahlen belegen, dass Fehlverhalten nicht nur von wenigen gierigen und unmoralischen Mitarbeitern ausgeübt wird, sondern sich auch aufrichtige Mitarbeiter in manchen Situationen zum Fehlverhalten hinreißen lassen können. Ein Weg, um Fehlverhalten zu reduzieren, ist das Verhalten der Organisation zu melden und somit Whistleblowing zu betreiben. Jedoch ist man dabei verstärkt in einem Loyalitätskonflikt und verletzt Normregelungen („man verpfeift keinen Kollegen“), was dazu führt, dass man als Whistleblower von der Organisation und/oder den Mitarbeitern Vergeltungsmaßnahmen erfährt und kaum mehr eine Zukunft in der Organisation hat.</p> <p>In diesem Seminar sollen verschiedene Fragestellungen zu den Themen Wrongdoing und Whistleblowing behandelt werden, die sich verstärkt auseinandersetzen mit den Motiven des Wrongdoings und Whistleblowings (z.B. Warum entscheiden sich Mitarbeiter zu Wrongdoing? Warum sind Mitarbeiter nicht bereit, Whistleblowing zu machen?), den Gelegenheiten (z.B. Welche situativen und organisationalen Faktoren begünstigen Wrongdoing und/oder</p>						

	<p>erschweren Whistleblowing) und den Maßnahmen gegen Wrongdoing und zur Förderung von Whistleblowing. Die Fragestellungen sind so ausgewählt, dass sie auf wahre Fälle angewandt werden können und sollen.</p> <p>Das Seminar beginnt mit einer Blockveranstaltung, in der eine Einführung über Wrongdoing und Whistleblowing in Form von mehreren Vorlesungen gegeben wird. Im Rahmen der Blockveranstaltung findet zudem die Themenvergabe statt und es wird zuletzt in das wissenschaftliche Arbeiten eingeführt, so dass Teilnehmer die notwendigen Grundlagen vermittelt bekommen, zu einem vorgegebenen Thema eine Seminararbeit schreiben zu können. Das Thema wird dabei mehreren Kursteilnehmern zugeteilt, so dass sich die Studierenden dazu austauschen können.</p>								
5	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> Die Studierenden...</p> <p><b>Fachkompetenz Wissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- lernen die grundlegenden Theorien der Wrongdoing- und Whistleblowing-Forschung kennen, sowie die empirischen Befunde einzuschätzen.</li> <li>- lernen die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens kennen.</li> </ul> <p><b>Fachkompetenz Fertigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wenden die gelernten Theorien zur Analyse von tatsächlichen Wrongdoing- und Whistleblowing-Fällen an.</li> <li>- lernen, eigene wissenschaftliche Arbeiten in Form einer Seminararbeit zu verfassen.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erarbeiten selbstständig englischsprachige Lektüre.</li> <li>- führen eine selbstständige Literaturrecherche durch und erstellen darauf aufbauend eine eigenständige Seminararbeit.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Sozial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bearbeiten in Gruppen zusammen ein Thema und erstellen in koordinierter Absprache eine Gruppenpräsentation.</li> <li>- präsentieren und diskutieren ihre Ergebnisse.</li> </ul>								
6	<p><b>Prüfungsleistung:</b>  <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)      <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)      <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a)</td> <td>Schriftliche Hausarbeit mit Präsentation</td> <td>12-15 (80%) // 30 (20%)</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a)	Schriftliche Hausarbeit mit Präsentation	12-15 (80%) // 30 (20%)	100 %
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
a)	Schriftliche Hausarbeit mit Präsentation	12-15 (80%) // 30 (20%)	100 %						
7	<p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine</p>								
8	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine</p>								
9	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</p>								
10	<p><b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).</p>								
11	<p><b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Wirtschaftswissenschaften</p>								
12	<p><b>Modulbeauftragte/r:</b> Dr. Behnud Djawadi</p>								
12 a	<p><b>Ansprechpartner/in:</b> Marius Protte (mariusprotte@uni-paderborn.de), Sabrina Schäfers (sabrina.schaefers@uni-paderborn.de)</p>								
13	<p><b>Sonstige Hinweise:</b> Keine</p>								

Forschungsseminar Corporate Governance							
Research Seminar Corporate Governance							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.2187	150	5	3-6	SoSe/W S	1	Deutsch	WP
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	K.184.41871 / Forschungsseminar Corporate Governance	Seminar	45	105	P	40	
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> Keine						
<b>4</b>	<b>Inhalte:</b> Das Modul „Forschungsseminar Corporate Governance“ vermittelt den Studierenden fundierte Kenntnisse zum wissenschaftlichen Arbeiten. Die Studierenden lernen, wie sie eine Problemstellung aus dem Bereich der Corporate Governance mithilfe wissenschaftlicher Herangehensweisen bearbeiten. Zudem erfahren Sie, wie Sie angemessen Literatur recherchieren, auswerten und in ihrer wissenschaftlichen (Abschluss-)Arbeit verwenden.						
<b>5</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> Die Studierenden... <b>Fachkompetenz Wissen</b> - können eine fundierte Literaturrecherche durchführen. Sie können eine eigene Forschungsfrage formulieren. Sie können die Qualität von Quellen einordnen. Sie können relevante empirische Methoden unterscheiden und die grundlegenden Arbeitsweisen des wissenschaftlichen Arbeitens für ihre Arbeit anwenden. <b>Fachkompetenz Fertigkeit</b> - können im Anschluss des Kurses eine Projektplanung für Forschungsarbeiten gezielt erstellen. Sie können wissenschaftliche Texte strukturiert lesen, verarbeiten und aufbereiten. Sie können eine Projektbeschreibung unter Einbezug von Feedback anfertigen. <b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b> - können die Konzeption eines mehrmonatigen Forschungsprojektes erstellen. Sie sollen ihre Selbstorganisation und ihr Zeitmanagement besser reflektieren. Sie sollen Selbst- und Fremdrelexion einschätzen. Sie sollen strukturiertes Arbeiten innerhalb von Forschungsprojekten ausführen. <b>Personale Kompetenz/Sozial</b> - können Fortschritte und (Zwischen-)Ergebnisse der eigenen wissenschaftlichen Arbeit im Seminar präsentieren und diese zur Diskussion stellen. Sie können Rückmeldungen gezielt verarbeiten.						
<b>6</b>	<b>Prüfungsleistung:</b> <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)						
	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote			
	a)	Portfolio	ca. 8 Seiten	60 %			
	a)	Präsentation	15 Minuten	40 %			
<b>7</b>	<b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme</b> Keine						

8	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.
10	<b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).
11	<b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies
12	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. René Fahr
12 a	<b>Ansprechpartner/in:</b> Marius Protte (mariusprotte@uni-paderborn.de)
13	<b>Sonstige Hinweise:</b> Das Modul kann als Zusatzmodul mit 5 ECTS angerechnet werden. (Bitte beachten Sie, dass Zusatzmodule nicht für die im Studium zu erbringende Anzahl an Leistungspunkten angerechnet werden können.) Für eine Anmeldung ist innerhalb der ‚Ersten Anmeldephase‘ der Modulanmeldung eine schriftliche Bewerbung an den Lehrstuhl zu richten. Diese Bewerbung, bestehend aus tabellarischem Lebenslauf und aktueller Notenbestätigung. Studierenden, die sich gleichzeitig für eine Abschlussarbeit am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insb. Corporate Governance bewerben, wird eine Teilnahme dringend empfohlen und die Anmeldung erfolgt aufgrund Ihrer eingereichten Bewerbungsunterlagen für die Abschlussarbeit. Die Auswahl der TeilnehmerInnen und die Anmeldung in PAUL erfolgt durch den Lehrstuhl. Üblicherweise ist daher das Modul zunächst für Sie nicht in PAUL sichtbar.

Risikomanagement							
Risk Management							
<b>Modulnummer:</b>	<b>Workload (h):</b>	<b>LP:</b>	<b>Studiensemester:</b>	<b>Turnus:</b>	<b>Dauer (in Sem.):</b>	<b>Sprache:</b>	<b>P/WP:</b>
M.184.2201	150	5	3-6	WS	1	Deutsch	WP
1	<b>Modulstruktur:</b>						
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
	a)	K.184.22011 / Risikomanagement	Vorlesung	30	60	P	120
	b)	K.184.22012 / Risikomanagement	Übung	16	44	P	120
2	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
3	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> Keine						
4	<b>Inhalte:</b> Die Veranstaltung befasst sich mit den Grundlagen des betrieblichen Risikomanagements. Es werden ausgewählte Konzepte zur Entscheidungsfindung unter Unsicherheit, zur Risikoidentifikation und dem Management bzw. der Minderung der Risiken vorgestellt, von den Studierenden selbstständig angewendet und kritisch eingeordnet. Es werden Grundlagen der Nutzentheorie erläutert, wichtige Maßzahlen zur Messung von (finanzwirtschaftlichen) Risiken vermittelt und auf unternehmerische sowie finanzwirtschaftliche Problemstellungen angewendet. Neben der						

	Einführung und Anwendung quantitativer Risikomaße werden auch qualitative Methoden zum Umgang mit Risiken erläutert. In der begleitenden Übung werden die erlernten Methoden auf konkrete Problemstellungen angewendet und vertieft.								
<b>5</b>	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> Die Studierenden...</p> <p><b>Fachkompetenz Wissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen Konzepte und Methoden im Bereich des finanzwirtschaftlichen Risikomanagements sowie grundlegende Methoden und Sachverhalte der Entscheidungstheorie.</li> <li>- kennen wesentliche Absicherungsinstrumente zur Begrenzung finanzieller Risiken.</li> </ul> <p><b>Fachkompetenz Fertigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sind in der Lage, Entscheidungen unter Unsicherheit zu treffen und zu evaluieren.</li> <li>- sind in der Lage, einfache Konzepte zur Risikoidentifikation und -messung selbstständig anzuwenden und zu implementieren.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können selbstständig unternehmerische Tätigkeiten auf ihre Risiken untersuchen.</li> <li>- sind in der Lage, Managementprozesse zu strukturieren, vorzubereiten, fachlich zu begleiten und zu bewerten.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Sozial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- steigern ihre Kommunikationsfähigkeiten durch die aktive Teilnahme an Vorlesung und Übung.</li> <li>- erlernen die verbale Darstellung quantitativer Zusammenhänge sowie der Entscheidungsfindung.</li> </ul>								
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsleistung:</b>  <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)      <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)      <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a), b)</td> <td>Klausur</td> <td>60 Minuten</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a), b)	Klausur	60 Minuten	100 %
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
a), b)	Klausur	60 Minuten	100 %						
<b>7</b>	<p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine</p>								
<b>8</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine</p>								
<b>9</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</p>								
<b>10</b>	<p><b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).</p>								
<b>11</b>	<p><b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Wirtschaftswissenschaften</p>								
<b>12</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r:</b> Philipp Klein</p>								
<b>12</b> <b>a</b>	<p><b>Ansprechpartner/in:</b> Philipp Klein (<a href="mailto:philipp.klein@upb.de">philipp.klein@upb.de</a>)</p>								
<b>13</b>	<p><b>Sonstige Hinweise:</b> Die begleitende Übung findet im 14-tägigen Rhythmus statt. Die Einführungsveranstaltung, in der weitere wichtige Informationen zum Modul gegeben werden, findet in der ersten Woche der Vorlesungen statt. Der genaue Termin wird in PAUL veröffentlicht.</p>								

Exzellenzseminar Taxation, Accounting & Finance							
Excellence Seminar Taxation, Accounting & Finance							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.2209	150	5	3-6	SoSe	1	Deutsch	WP
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	K.184.22091 / Exzellenzseminar Taxation, Accounting & Finance	Seminar	45	105	P	40	
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> Keine						
<b>4</b>	<b>Inhalte:</b> Im Exzellenzseminar Wirtschaftswissenschaften setzen die Studierenden sich mit fachspezifischen Problem- und Fragestellungen auseinander und bearbeiten diese. Die Erstellung einer ersten Seminararbeit wird durch verschiedene Workshops, individuelle Beratung sowie der „Community of Excellence“ begleitet. Dabei besteht im Rahmen des Exzellenzprogramms die Möglichkeit, sich mit Kommilitonen, Professoren oder Vertretern aus der Wirtschaft vernetzen.						
<b>5</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> Die Studierenden... <b>Fachkompetenz Wissen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln breites/integriertes Wissen und wissenschaftliche Grundlangen durch die Auseinandersetzung mit fachspezifischen Problem- und Fragestellungen.</li> <li>- schaffen durch die Reproduktion von interdisziplinärem Fachwissen eine umfassende Basis für ihre spätere berufliche Karriere.</li> </ul> <b>Fachkompetenz Fertigkeit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bauen Methodenwissen zur Bearbeitung komplexer Probleme auf und entwickeln eigene Ideen in einem wissenschaftlichen Fachgebiet.</li> <li>- weisen spezialisierte fachliche oder konzeptionelle Fertigkeiten zur Lösung strategischer Probleme nach.</li> </ul> <b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- selbstständig Ziele für Lern- und Arbeitsprozesse.</li> <li>- definieren, reflektieren und bewerten sich im Rahmen von interdisziplinären Kleingruppen eigenständig und nachhaltig.</li> </ul> <b>Personale Kompetenz/Sozial</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- identifizieren und untersuchen im Rahmen der Begleitworkshops Frage- und Problemstellungen in interdisziplinären Kleingruppen.</li> <li>- präsentieren und vertreten ihre Ergebnisse gegenüber Fachleuten argumentativ.</li> </ul>						
<b>6</b>	<b>Prüfungsleistung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)						
	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote			
a)		Schriftliche Hausarbeit	12-20 S.	100 %			

7	<b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine
8	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.
10	<b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).
11	<b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Ed. Lehramt an Berufskollegs
12	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. H.-Hugo Kremer
12 a	<b>Ansprechpartner/in:</b> Sprecher Department 2, Eileen Brandt ( <a href="mailto:eileen.mauer@uni-paderborn.de">eileen.mauer@uni-paderborn.de</a> )
13	<b>Sonstige Hinweise:</b> Keine

TX1 Unternehmensbesteuerung							
TX1 Business Taxation							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.2216	150	5	3-6	WS	1	Deutsch	WP
1	<b>Modulstruktur:</b>						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	K.184.22161 / TX1 Unternehmensbesteuerung	Vorlesung	25	65	P	100	
b)	K.184.22162 / TX1 Unternehmensbesteuerung	Übung	15	45	P	100	
2	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
3	<b>Teilnahmevoraussetzungen (zwingend):</b> Die Teilnahme an diesem Modul ist nur möglich, wenn das Modul M.184.2221 nicht gewählt wird oder bereits gewählt wurde. Eine Kombination der Module M.184.2221 und M.184.2216 ist nicht möglich.						
4	<b>Inhalte:</b> Das Modul befasst sich mit den Grundlagen des deutschen Steuerrechts, wobei der Schwerpunkt auf der Besteuerung von unternehmerischen Tätigkeiten liegt. Es werden die Grundlagen der Einkommensteuer (Est), der Körperschaftsteuer (KSt) und der Gewerbesteuer (GewSt) vermittelt. Die in der Vorlesung erlangten Erkenntnisse werden anhand von Übungszetteln und gemeinsamen Übungen vertieft. Neben Vortrags- und Einzelarbeitsphasen lernen und arbeiten die Studierenden gemeinsam in Gruppen. Im Vordergrund steht die fachliche, methodische und soziale Auseinandersetzung mit dem praktischen Fall.						

5	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> Die Studierenden...</p> <p><b>Fachkompetenz Wissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erlangen Wissen über die Grundlagen sowie ausgewählte Vertiefungen des deutschen Ertragsteuerrechts (Est, KSt, GewSt).</li> </ul> <p><b>Fachkompetenz Fertigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erarbeiten sich notwendige Informationen zur Lösung von Sachverhalten aus steuerlicher Perspektive (z.B. in Steuergesetzen und Steuerrichtlinien).</li> <li>- analysieren Sachverhalte kritisch und sind in der Lage die ertragsteuerlichen Konsequenzen darzulegen.</li> <li>- lösen steuerliche Sachverhalte unter Darstellung der steuerlichen Konsequenzen von Änderungen im Sachverhalt.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können mit Hilfe des Erlernten steuerliche Fragestellungen analysieren und Lösungsvorschläge zu Problemen entwickeln.</li> <li>- sind in der Lage, existierende Lösungsvorschläge kritisch zu bewerten.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Sozial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bilden selbstständig Lern- bzw. Arbeitsgruppen und vertiefen gemeinsam das in dem Modul Erlernte.</li> <li>- beteiligen sich durch aktive Mitarbeit.</li> </ul>								
6	<p><b>Prüfungsleistung:</b>  <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)      <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)      <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1" data-bbox="256 972 1476 1108"> <thead> <tr> <th data-bbox="256 972 373 1055">zu</th> <th data-bbox="373 972 1038 1055">Prüfungsform</th> <th data-bbox="1038 972 1230 1055">Dauer bzw. Umfang</th> <th data-bbox="1230 972 1476 1055">Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="256 1055 373 1108">a), b)</td> <td data-bbox="373 1055 1038 1108">Klausur</td> <td data-bbox="1038 1055 1230 1108">90 Min.</td> <td data-bbox="1230 1055 1476 1108">100%</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a), b)	Klausur	90 Min.	100%
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
a), b)	Klausur	90 Min.	100%						
7	<p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine</p>								
8	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine</p>								
9	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</p>								
10	<p><b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).</p>								
11	<p><b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Sportökonomie, B.Ed. Lehramt an Berufskollegs</p>								
12	<p><b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Jens Müller</p>								
12 a	<p><b>Ansprechpartner/in:</b> Katharina Wittek (katharina.wittek@wiwi.uni-paderborn.de)</p>								
13	<p><b>Sonstige Hinweise:</b> Keine</p>								

TX2 Steuerbilanzen							
TX2 Tax Accounting							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.2217	150	5	3-6	WS	1	Deutsch	WP
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	K.184.22171 / TX2 Steuerbilanzen	Vorlesung	40	110	P	35	
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen (zwingend):</b> Die Teilnahme an diesem Modul ist nur möglich, wenn das Modul M.184.2293 nicht gewählt wird oder bereits gewählt wurde. Eine Kombination der Module M.184.2217 und M.184.2293 ist nicht möglich. Empfohlene Teilnahmevoraussetzungen: M.184.2216 TX1 Unternehmensbesteuerung						
<b>4</b>	<b>Inhalte:</b> Das Modul befasst sich mit Fragestellungen an der Schnittstelle zwischen Steuerrecht und Rechnungslegung. Im Kern werden die Grundlagen der ertragsteuerlichen Bilanzierung und Bewertung behandelt. Inhaltlich werden die notwendigen rechtlichen Kenntnisse hinsichtlich der Aufstellung von Steuerbilanzen vermittelt und deren Bedeutung für die Praxis herausgearbeitet. Damit einhergehend werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur handelsrechtlichen Rechnungslegung dargestellt, analysiert und kritisch hinterfragt.						
<b>5</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> Die Studierenden... <b>Fachkompetenz Wissen</b> - kennen die Grundlagen der Bilanzierung und Bewertung nach Steuer- und Handelsrecht. - erlangen vertiefende Kenntnisse ausgewählter Unterschiede zwischen Steuer- und Handelsrecht. <b>Fachkompetenz Fertigkeit</b> - können die ökonomische Wirkung steuerbilanzieller Vorschriften einschätzen und beurteilen. - übertragen erlerntes Wissen auf ausgewählte Fragestellungen im Bereich der steuerlichen Bilanzierung. <b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b> - analysieren aktuelle Probleme aus der steuerlichen Bilanzierungspraxis und erarbeiten Lösungsvorschläge. - bewerten die Gestaltungsmöglichkeiten im Rahmen der steuerlichen Bilanzierung. <b>Personale Kompetenz/Sozial</b> - bilden selbstständig Lern- bzw. Arbeitsgruppen und vertiefen gemeinsam das in der Vorlesung erlernte Wissen. - beteiligen sich aktiv durch Mitarbeit.						
<b>6</b>	<b>Prüfungsleistung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)						
	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote			
a)		Klausur	90 Min.	100%			
<b>7</b>	<b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine						

8	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.
10	<b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).
11	<b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. Sportökonomie, B.Ed. Lehramt an Berufskollegs, B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik
12	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Jens Müller
12 a	<b>Ansprechpartner/in:</b> Christopher Böhme (christopher.boehme@uni-paderborn.de)
13	<b>Sonstige Hinweise:</b> Keine

TX3 Fallstudien zur Unternehmensbesteuerung							
TX3 Case Studies in Business Taxation							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.2218	150	5	3-6	SoSe	1	Deutsch	WP
1	<b>Modulstruktur:</b>						
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
a)	K.184.22181 / TX3 Fallstudien zur Unternehmensbesteuerung		Vorlesung	40	110	P	35
2	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
3	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> M.184.2216 TX1 Unternehmensbesteuerung, M.184.2217 TX2 Steuerbilanzen						
4	<b>Inhalte:</b> Das Modul gliedert sich in einen Vorlesungsteil und einen Fallstudienteil. Im Vorlesungsteil werden zentrale methodische Grundlagen, die für die Bearbeitung der Fallstudien hilfreich sind, vermittelt. Im Mittelpunkt stehen hierbei Methoden aus der Steuerwirkungslehre. Im Fallstudienteil werden ausgewählte Fallstudien vorgestellt, die die Studierenden gemeinsam in Gruppen bearbeiten sollen. Im Vordergrund steht hierbei die Vertiefung des deutschen Ertragsteuerrechts. Dabei werden auch Interdependenzen mit anderen Steuerarten aufgegriffen. Dazu werden Sachverhalte aus der Unternehmens- und Beratungspraxis aufgegriffen und aus steuerlicher Perspektive ökonomisch analysiert. Die fachliche, methodische und soziale Auseinandersetzung mit dem praktischen Fall steht hierbei im Mittelpunkt.						
5	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> Die Studierenden... <b>Fachkompetenz Wissen</b> - erlangen Wissen über ausgewählte Vertiefungen des deutschen Ertragssteuerrechts.						

	<p><b>Fachkompetenz Fertigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erarbeiten sich notwendige Informationen zur Lösung von Sachverhalten aus steuerlicher Perspektive (z.B. in Steuergesetzen und Steuerrichtlinien).</li> <li>- analysieren Sachverhalte kritisch und sind in der Lage, die ertragsteuerlichen Konsequenzen darzulegen.</li> <li>- lösen steuerliche Sachverhalte unter Darstellung der steuerlichen Konsequenzen von Änderungen im Sachverhalt.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können mit Hilfe des Erlernten steuerliche Fragestellungen analysieren und Lösungsvorschläge zu Problemen entwickeln.</li> <li>- sind in der Lage, existierende Lösungsvorschläge kritisch zu bewerten.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Sozial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erarbeiten in Gruppen Lösungsvorschläge für Sachverhalte und vertiefen gemeinsam das in dem Modul Erlernte.</li> <li>- beteiligen sich durch aktive Mitarbeit.</li> </ul>								
6	<p><b>Prüfungsleistung:</b>  <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)      <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)      <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a)</td> <td>Portfolio</td> <td>ca. 18 Seiten</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a)	Portfolio	ca. 18 Seiten	100 %
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
a)	Portfolio	ca. 18 Seiten	100 %						
7	<p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine</p>								
8	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine</p>								
9	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</p>								
10	<p><b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).</p>								
11	<p><b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Ed. Lehramt an Berufskollegs, B.Sc. Sportökonomie</p>								
12	<p><b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Jens Müller</p>								
12 a	<p><b>Ansprechpartner/in:</b> Daniel Dyck (daniel.dyck@uni-paderborn.de)</p>								
13	<p><b>Sonstige Hinweise:</b> Keine</p>								

TX4 Verkehrsteuern							
TX4 Value Added Taxes and Real Estate Transfer Taxes							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.2219	150	5	3-6	SoSe	1	Deutsch	WP
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	K.184.22191 / TX4 Verkehrsteuern	Vorlesung	40	110	P	35	
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> M.184.2216 TX1 Unternehmensbesteuerung, M.184.2217 TX2 Steuerbilanzen						
<b>4</b>	<b>Inhalte:</b> Das Modul befasst sich mit den Grundlagen des deutschen Umsatzsteuer- und Grunderwerbsteuerrechts, wobei internationale Sachverhalte eine untergeordnete Rolle einnehmen. Die in den Vorlesungen erlangten Erkenntnisse werden anhand von Übungszetteln und gemeinsamen Übungen vertieft. Neben Vortrags- und Einzelarbeitsphasen lernen und arbeiten die Studierenden gemeinsam in Gruppen. Im Vordergrund steht die fachliche, methodische und soziale Auseinandersetzung mit dem praktischen Fall. Die Studierenden erwerben somit wirtschaftswissenschaftliche und berufliche Handlungskompetenz.						
<b>5</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> Die Studierenden... <b>Fachkompetenz Wissen</b> - erlangen Wissen über die Grundlagen sowie ausgewählte Vertiefungen des deutschen Umsatzsteuer- und Grunderwerbsteuerrechts. <b>Fachkompetenz Fertigkeit</b> - erarbeiten sich notwendige Informationen zur Lösung von Sachverhalten aus steuerlicher Perspektive (z.B. in Steuergesetzen und Steuerrichtlinien). <b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b> - können mit Hilfe des Erlernten steuerliche Fragestellungen analysieren und Lösungsvorschläge zu Problemen entwickeln. - sind in der Lage, existierende Lösungsvorschläge kritisch zu bewerten. <b>Personale Kompetenz/Sozial</b> - bilden selbstständig Lern- bzw. Arbeitsgruppen und vertiefen gemeinsam das in der Vorlesung erlernte Wissen. - beteiligen sich aktiv durch Mitarbeit.						
<b>6</b>	<b>Prüfungsleistung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)						
	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote			
a)		Klausur	90 Min.	100 %			
<b>7</b>	<b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine						
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine						

9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.
10	<b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).
11	<b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. Sportökonomie, B.Ed. Lehramt an Berufskollegs
12	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Caren Sureth-Sloane
12 a	<b>Ansprechpartner/in:</b> Adrian Schipp (adrian.schipp@uni-paderborn.de)
13	<b>Sonstige Hinweise:</b> Keine

FA 1: Grundlagen des externen Rechnungswesens nach HGB							
Basics of Financial Accounting according to HGB							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.2227	150	5	3-6	SoSe/W S	1	Deutsch	WP
1	<b>Modulstruktur:</b>						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	K.184.22271 / FA1: Grundlagen des externen Rechnungswesens nach HGB	Vorlesung	15	35	P	120	
b)	K.184.22272 / FA1: Grundlagen des externen Rechnungswesens nach HGB	Übung	15	35	P	120	
c)	K.184.22273 / FA1: Grundlagen des externen Rechnungswesens nach HGB	Übung	15	35	P	120	
2	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
3	<b>Teilnahmevoraussetzungen (zwingend):</b> Die Teilnahme an diesem Modul ist nur möglich, wenn das Modul M.184.2231 nicht gewählt wird oder bereits gewählt wurde. Eine Kombination der Module M.184.2227 und M.184.2231 ist nicht möglich. Empfohlene Teilnahmevoraussetzungen: M.184.1102 Management, M.184.1103 Einführung in die Wirtschaftswissenschaften, M.184.1202 Taxation, Accounting & Finance						
4	<b>Inhalte:</b> Lerninhalte sind die Grundlagen der doppelten Buchführung und der externen Berichterstattung von Unternehmen. Aufbauend auf dem Basiswissen aus der Assessmentphase werden insbesondere die Bestandteile, Funktionen und Zwecke des Jahresabschlusses und des Lageberichts, die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Vorschriften zum Ansatz sowie zur Zugangs- und Folgebewertung von Bilanzpositionen behandelt. Neben der Bilanzierung von Anlage- und Umlaufvermögen (insb. Finanzvermögen) wird auch u.a. die Bilanzierung von Eigen- und Fremdkapital (Rückstellungen und Verbindlichkeiten) besprochen.						

5	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> Die Studierenden...</p> <p><b>Fachkompetenz Wissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen Ansatz-, Bewertungs- und Ausweisvorschriften nach dem Handelsgesetzbuch und können diese beschreiben.</li> <li>- kennen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung.</li> <li>- verstehen die Systematik der doppelten Buchführung.</li> <li>- verstehen die Funktionen und Zwecke der externen Rechnungslegung.</li> <li>- können Zielkonflikte innerhalb der externen Berichterstattung von Unternehmen einordnen.</li> </ul> <p><b>Fachkompetenz Fertigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können betriebswirtschaftliche Geschäftsvorfälle mit Hilfe eines vorgegebenen Kontenplans einzelnen Konten zuordnen und Buchungen durchführen.</li> <li>- können Aktiv- und Passivposten sowie Aufwendungen und Erträge von Unternehmen differenzieren, einschlägige Bilanzierungsvorschriften identifizieren und anwenden.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren mit Hilfe ökonomischer Intuition aktuelle Fragestellungen der Rechnungslegung und der unternehmerischen Offenlegung.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Sozial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bilden selbstständig Lerngruppen und vertiefen gemeinsam das in Vorlesung, Übung und Repetitorium Erlernete.</li> <li>- beteiligen sich in den Veranstaltungen durch aktive Mitarbeit.</li> </ul>								
6	<p><b>Prüfungsleistung:</b>  <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)      <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)      <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1" data-bbox="256 1039 1476 1176"> <thead> <tr> <th data-bbox="256 1039 373 1122">zu</th> <th data-bbox="373 1039 1038 1122">Prüfungsform</th> <th data-bbox="1038 1039 1230 1122">Dauer bzw. Umfang</th> <th data-bbox="1230 1039 1476 1122">Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="256 1122 373 1176">a), b), c)</td> <td data-bbox="373 1122 1038 1176">Klausur</td> <td data-bbox="1038 1122 1230 1176">60 Min.</td> <td data-bbox="1230 1122 1476 1176">100 %</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a), b), c)	Klausur	60 Min.	100 %
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
a), b), c)	Klausur	60 Min.	100 %						
7	<p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine</p>								
8	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine</p>								
9	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</p>								
10	<p><b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).</p>								
11	<p><b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik</p>								
12	<p><b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Sönke Sievers</p>								
12 a	<p><b>Ansprechpartner/in:</b> Sebastian Hinder (sebastian.hinder@uni-paderborn.de), Katharina Wittek (katharina.wittek@wiwi.uni-paderborn.de), Prof. Dr. Sönke Sievers (soenke.sievers@uni-paderborn.de)</p>								
13	<p><b>Sonstige Hinweise:</b> Keine</p>								

FA 2: Weiterführende Grundlagen des externen Rechnungswesens nach HGB							
Further Basics of Financial Accounting according to HGB							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.2228	150	5	3-6	WS/SoSe	1	Deutsch	WP
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	K.184.22281 / FA 2: Weiterführende Grundlagen des externen Rechnungswesens nach HGB	Vorlesung	15	35	P	120	
b)	K.184.22282 / FA 2: Weiterführende Grundlagen des externen Rechnungswesens nach HGB	Übung	15	35	P	120	
c)	K.184.22283 / FA 2: Weiterführende Grundlagen des externen Rechnungswesens nach HGB	Übung	15	35	P	120	
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen (zwingend):</b> Die Teilnahme an diesem Modul ist nur möglich, wenn das Modul M.184.2231 nicht gewählt wird oder bereits gewählt wurde. Eine Kombination der Module M.184.2228 und M.184.2231 ist nicht möglich. Empfohlene Teilnahmevoraussetzungen: M.184.2227: FA 1: Grundlagen des externen Rechnungswesens nach HGB, M.184.1102 Management, M.184.1103 Einführung in die Wirtschaftswissenschaften, M.184.1202 Taxation, Accounting & Finance						
<b>4</b>	<b>Inhalte:</b> Lerninhalte sind die Grundlagen der doppelten Buchführung und der externen Berichterstattung von Unternehmen. Aufbauend auf dem Basiswissen aus der Assessmentphase und dem Modul Grundlagen des externen Rechnungswesens Teil 1 werden insbesondere Spezialfragen zur Rechnungsabgrenzung (u.a. Finanzinstrumente, latente Steuern und Leasing besprochen). Überdies hinaus werden der Anhang und der Lagebericht thematisiert.						
<b>5</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> Die Studierenden... <b>Fachkompetenz Wissen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen Ansatz-, Bewertungs- und Ausweisvorschriften nach dem Handelsgesetzbuch und können diese beschreiben.</li> <li>- kennen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung.</li> <li>- verstehen die Systematik der doppelten Buchführung.</li> <li>- verstehen die Funktionen und Zwecke der externen Rechnungslegung.</li> <li>- können Zielkonflikte innerhalb der externen Berichterstattung von Unternehmen einordnen.</li> </ul> <b>Fachkompetenz Fertigkeit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können betriebswirtschaftliche Geschäftsvorfälle mit Hilfe eines vorgegebenen Kontenplans einzelnen Konten zuordnen und Buchungen durchführen.</li> <li>- können Aktiv- und Passivposten sowie Aufwendungen und Erträge von Unternehmen differenzieren, einschlägige Bilanzierungsvorschriften identifizieren und anwenden.</li> </ul> <b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren mit Hilfe ökonomischer Intuition aktuelle Fragestellungen der Rechnungslegung und der unternehmerischen Offenlegung.</li> </ul>						

	<b>Personale Kompetenz/Sozial</b>			
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- bilden selbstständig Lerngruppen und vertiefen gemeinsam das in Vorlesung, Übung und Repetitorium Erlernete.</li> <li>- beteiligen sich in den Veranstaltungen durch aktive Mitarbeit.</li> </ul>			
6	<b>Prüfungsleistung:</b>			
	<input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)			
	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
	a), b), c)	Klausur	60 Min.	100 %
7	<b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b>			
	Keine			
8	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b>			
	Keine			
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>			
	Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.			
10	<b>Gewichtung für Gesamtnote:</b>			
	Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).			
11	<b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b>			
	B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik			
12	<b>Modulbeauftragte/r:</b>			
	Prof. Dr. Sönke Sievers			
12	<b>Ansprechpartner/in:</b>			
a	Christopher Böhme (christopher.boehme@uni-paderborn.de), Prof. Dr. Sönke Sievers (soenke.sievers@uni-paderborn.de)			
13	<b>Sonstige Hinweise:</b>			
	Keine			

Methoden der Finanzwirtschaft							
Methods in Finance							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.2244	150	5	3-6	WS/SoSe	1	Deutsch	WP
1	<b>Modulstruktur:</b>						
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
	a)	K.184.22441 / Methoden der Finanzwirtschaft	Vorlesung	30	30	P	100
b)	K.184.22442 / Methoden der Finanzwirtschaft	Übung	30	60	P	100	
2	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b>						
	Keine						
3	<b>Teilnahmevoraussetzungen (zwingend):</b>						
	Die Teilnahme an diesem Modul ist nur möglich, wenn das Modul M.184.3262 nicht gewählt wird oder bereits gewählt wurde. Eine Kombination der Module M.184.2244 und M.184.3262 ist nicht möglich.						

4	<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Das Modul ist ein Methodenmodul. Es behandelt ausgewählte finanzmathematische Methoden und Rechenverfahren aus den Bereichen der Barwerttheorie und Zinstheorie. Das Modul bereitet die Studierenden auf weitere Module der Profilierungsphase (und Masterphase) vor, die insbesondere im Rahmen des Schwerpunkts „Taxation, Accounting &amp; Finance“ angeboten werden. Weitere Informationen werden in der Einführungsveranstaltung gegeben.</p> <p>Innerhalb der Übungen wird der Vorlesungsstoff mit Hilfe von Übungsaufgaben und Hausaufgaben vertieft. Ein die Übung begleitendes Repetitorium dient der verbesserten Betreuung der Modulteilnehmer/Innen und der zielgerichteten Vorbereitung auf die Abschlussklausur. Möglichst in Kleingruppen erfolgt eine Besprechung der Inhalte der Vorlesung sowie der Übungs- und Hausaufgaben.</p>								
5	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden...</p> <p><b>Fachkompetenz Wissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen die wesentlichen Methoden und Rechenverfahren der Barwerttheorie und können diese beschreiben.</li> <li>- kennen die wesentlichen Methoden und Rechenverfahren der Zinstheorie und können diese beschreiben.</li> </ul> <p><b>Fachkompetenz Fertigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können die erlernten Methoden und Rechenverfahren für barwert- und zinstheoretische Fragestellungen insb. aus dem Schwerpunktbereich „Taxation, Accounting &amp; Finance“ auswählen und anwenden.</li> <li>- entwickeln die Fähigkeit, die erlernten Methoden und Rechenverfahren für Fragestellungen aus angrenzenden Bereichen zu überprüfen und anzupassen.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können die erlernten Methoden und Rechenverfahren eigenständig anwenden, reflektieren und weiterentwickeln.</li> <li>- können eigenständig und in Kleingruppen Übungs- und Hausaufgaben systematisch erarbeiten.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Sozial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bilden selbstständig Lerngruppen um die Übungs- und Hausaufgaben vor- und nachzubereiten.</li> <li>- können die Ergebnisse ihrer Lösungen im Rahmen der Übung systematisch präsentieren.</li> </ul>								
6	<p><b>Prüfungsleistung:</b></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)      <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)      <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1" data-bbox="255 1288 1476 1400"> <thead> <tr> <th data-bbox="255 1288 375 1355">zu</th> <th data-bbox="375 1288 1037 1355">Prüfungsform</th> <th data-bbox="1037 1288 1228 1355">Dauer bzw. Umfang</th> <th data-bbox="1228 1288 1476 1355">Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="255 1355 375 1400">a), b)</td> <td data-bbox="375 1355 1037 1400">Klausur</td> <td data-bbox="1037 1355 1228 1400">90 Minuten</td> <td data-bbox="1228 1355 1476 1400">100 %</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a), b)	Klausur	90 Minuten	100 %
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
a), b)	Klausur	90 Minuten	100 %						
7	<p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b></p> <p>Keine</p>								
8	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b></p> <p>Keine</p>								
9	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b></p> <p>Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</p>								
10	<p><b>Gewichtung für Gesamtnote:</b></p> <p>Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).</p>								
11	<p><b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b></p> <p>B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies</p>								
12	<p><b>Modulbeauftragte/r:</b></p> <p>Prof. Dr. André Uhde</p>								
12	<p><b>Ansprechpartner/in:</b></p> <p><b>a</b> Prof. Dr. André Uhde (andre.uhde@uni-paderborn.de)</p>								
13	<p><b>Sonstige Hinweise:</b></p> <p>Keine</p>								

25 Minute Papers (Bachelor)							
25 Minute Papers (Bachelor)							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.2248	150	5	3-6	SoSe/W S	1	Deutsch/ Englisch	WP
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	K.184.22481 / 25 Minute Papers (Bachelor)	Seminar	15	135	P	4	
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b>						
	Keine						
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b>						
	Es ist sinnvoll (jedoch nicht verpflichtend), bereits Module aus dem Bereich „Finance“ des Departments 2 besucht zu haben. Zudem sind statistische und ökonometrische Grundkenntnisse von Vorteil.						
<b>4</b>	<b>Inhalte:</b>						
	<p>Das Seminar richtet sich an Bachelorstudierende in der Profilierungsphase.</p> <p>Unter Anleitung begutachten die Teilnehmer/innen je ein selbst ausgewähltes Forschungspapier kritisch und präsentieren und diskutieren ihre Ergebnisse vor und mit der Gruppe innerhalb von mindestens 25 Minuten. Das Seminar vermittelt einen umfassenden Einblick in die finanz- und bankwirtschaftliche Forschung. Zur Auswahl stehen meistzitierte Forschungspapiere mit wegweisenden Forschungsthemen, aber auch solche Papiere, die neue und relevante Forschungsfelder adressieren.</p> <p>Die Teilnehmer/innen des Seminars werden lernen, sich kritisch mit Forschungsfragen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- methoden und</li> <li>- ergebnissen auseinanderzusetzen.</li> </ul> <p>Gleichzeitig erlernen sie die Methoden des zielgerichteten Lesens wissenschaftlicher Texte sowie des wissenschaftlichen Verfassens solcher Texte. Vor diesem Hintergrund leistet das Seminar einen wichtigen Beitrag für die Identifikation eines Themas und für die Anfertigung der Bachelorarbeit.</p> <p>The seminar addresses to Bachelor students in the profiling phase.</p> <p>Under supervision, te participants each critically review a self-selected research paper and present and discuss their findings in front of and with the group within at least 25 minutes. The seminar provides a comprehensive insight into research in finance and banking economics. The selection will include most-cited research papers with seminal research topics, as well as papers that address new and relevant research areas.</p> <p>Participants in the seminar will learn to critically engage with research questions, methods, and results. At the same time, they will learn the methods of purposeful reading of scientific texts as well as the scientific writing of such texts. Against this background, the seminar makes an important contribution to the identification of a topic for and the preparation of the bachelor thesis.</p>						
<b>5</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b>						
	Die Studierenden...						
	<b>Fachkompetenz Wissen</b>						
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erlernen die Methoden des Lesens wissenschaftlicher Texte sowie des wissenschaftlichen Arbeitens und Forschens.</li> <li>- kennen Leitlinien zur Anfertigung eines wissenschaftlichen Forschungspapiers und können diese beschreiben.</li> <li>- kennen grundlegende bank- und finanzwirtschaftliche Forschungsmethoden und können diese beschreiben.</li> </ul>						
	<b>Fachkompetenz Fertigkeit</b>						
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- sind in der Lage, wissenschaftliche Literatur zielgerichtet zu lesen, zu verstehen und kritisch zu reflektieren.</li> </ul>						

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- können die erlernten Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens und Forschens im Rahmen der Abschlussarbeit und eigener Forschungsvorhaben anwenden.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- haben die Befähigung zum eigenständigen und eigenverantwortlichen Handeln.</li> <li>- können die erlernten Grundlagen und Methoden eigenständig anwenden, reflektieren und weiterentwickeln.</li> <li>- haben die Befähigung zur Erstellung und Durchführung von Präsentationen.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Sozial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können ihre Kommunikations-, Kooperations- und Teamfähigkeit in Kleinarbeitsgruppen weiterentwickeln.</li> <li>- präsentieren und vertreten die Ergebnisse ihrer Analysen vor der Seminaröffentlichkeit.</li> </ul>												
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsleistung:</b>  <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)      <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)      <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a)</td> <td>Präsentation</td> <td>25 Min.</td> <td>25 %</td> </tr> <tr> <td>a)</td> <td>Präsentation</td> <td>45 Min.</td> <td>75 %</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a)	Präsentation	25 Min.	25 %	a)	Präsentation	45 Min.	75 %
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote										
a)	Präsentation	25 Min.	25 %										
a)	Präsentation	45 Min.	75 %										
<b>7</b>	<p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine</p>												
<b>8</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine</p>												
<b>9</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</p>												
<b>10</b>	<p><b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).</p>												
<b>11</b>	<p><b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Sportökonomie, B.Ed. Lehramt an Berufskollegs</p>												
<b>12</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. André Uhde</p>												
<b>12 a</b>	<p><b>Ansprechpartner/in:</b> Prof. Dr. André Uhde (andre.uhde@uni-paderborn.de)</p>												
<b>13</b>	<p><b>Sonstige Hinweise:</b>                  Die Einführungsveranstaltung, in der weitere wichtige Informationen zum Modul gegeben werden, findet regelmäßig in der ersten Vorlesungswoche statt! Der genaue Termin wird in PAUL veröffentlicht.                  Die Prüfung kann wahlweise auch in englischer Schrift und Sprache erfolgen.                  The introductory session, in which further important information about the module is given, takes place regularly in the first week of lectures! The exact date will be published in PAUL.                  The examination can optionally be taken in English writing and language.</p>												

Produktionsmanagement							
Operations Management							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.2251	300	10	3-6	WS	1	Deutsch	WP
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	K.184.22511 / (Strategisches) Produktionsmanagement	Vorlesung	60	135	P	250	
b)	K.184.22514 / Produktionsmanagement	Übung	30	75	P	250	
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> M.184.1471 Statistik I M.1184.9110 Mathematik I für Wirtschaftswissenschaftler oder Mathematik 1 für Maschinenbauer (für Wirtschaftsingenieure: Maschinenbau) bzw. Höhere Mathematik A (für Wirtschaftsingenieure: Elektrotechnik) M.184.1102 Management M.184.1103 Einführung in die Wirtschaftswissenschaften M.184.1202 Taxation, Accounting & Finance						
<b>4</b>	<b>Inhalte:</b> Im Rahmen dieses Moduls werden Fragestellungen des strategischen, taktischen und operativen Produktionsmanagements erörtert. Gegenstand des strategischen Produktionsmanagements ist die Bestimmung zielloptimaler Produktfeld-Markt-Kombinationen, die auf folgendem Weg stattfindet: Zunächst werden Produktfeld-Markt-Kombinationen (PMK) gebildet, anschließend werden unzulässige PMK ausgesondert, bevor unter den zulässigen PMK vorteilhafte PMK identifiziert werden. Aus der Menge der vorteilhaften PMK ist schließlich die zielloptimale PMK zu bestimmen. Im Rahmen des taktischen Produktionsmanagements werden Fragen des Technologie-, Innovations- und Nachhaltigkeitsmanagements erörtert. Außerdem wird das Produktionsprozessmanagement behandelt, wobei Problemstellungen der Einzel-, Serien- und Massenfertigung getrennt voneinander diskutiert werden. Gegenstand des operativen Produktionsmanagements sind Fragen des kurzfristigen Abgleichs von Kapazitätsfonds und Kapazitätsbedarf, wobei die Instrumente des Arbeitszeitmanagements im Vordergrund stehen. Zusätzlich werden die Möglichkeiten zur Bestimmung des zielloptimalen Produktionsprogramms vor einem operativen Planungshorizont behandelt.						
<b>5</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> Die Studierenden... <b>Fachkompetenz Wissen</b> - erlangen Kenntnisse in den Bereichen der Bestimmung zielloptimaler Produktfeld-Markt-Kombinationen, der Planung und Steuerung von Produktionsprozessen sowie der Ermittlung operativer Produktionsprogramme. <b>Fachkompetenz Fertigkeit</b> - können produktionswirtschaftliche Entscheidungsprobleme unter Einsatz von Methoden der Mathematik, der Statistik sowie des Operations Researchs selbstständig lösen. <b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b> - können erlernte Verfahren zur Lösung betriebswirtschaftlicher Entscheidungsprobleme auf Fragestellungen des Produktionsmanagements übertragen. - können eigenständig erlernte Methoden zur Beantwortung produktionswirtschaftlicher Fragestellungen analysieren, bewerten und anwenden.						

	<b>Personale Kompetenz/Sozial</b>			
	- arbeiten in Gruppen im Rahmen von Übungen und Seminaren zur Förderung der Teamfähigkeit.			
6	<b>Prüfungsleistung:</b>			
	[x] Modulabschlussprüfung (MAP)      [] Modulprüfung (MP)      [] Modulteilprüfungen (MTP)			
	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
	a), b)	Klausur	180 Minuten	100 %
7	<b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine			
8	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine			
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.			
10	<b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).			
11	<b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik			
12	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Stefan Betz			
12 a	<b>Ansprechpartner/in:</b> Eva Papenfort (eva.papenfort@uni-paderborn.de)			
13	<b>Sonstige Hinweise:</b> Keine			

Applied Methods in Management Accounting							
Modern Methods in Management Accounting							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.2252	150	5	1-4	WS	1	Englisch	WP
1	<b>Modulstruktur:</b>						
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
	a)	K.184.22521 / Applied Methods in Management Accounting	Block	30	120	P	20
2	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
3	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> Keine						
4	<b>Inhalte:</b>						

	<p>Dieses Modul gibt den Studierenden die Möglichkeit, fallbezogene Gruppenarbeiten im Bereich des Management Accounting durchzuführen. Management Accountants liefern wichtige Informationen für die Entscheidungsfindung in Unternehmen. Ihre Methoden entwickeln sich ständig weiter. Durch den lebendigen Austausch zwischen der Wissenschaft und den Managern haben sich mehrere angewandte Methoden in den letzten Jahrzehnten erheblich weiterentwickelt. Die verbesserte Bewertung relevanter interner und externer Informationen steht im Mittelpunkt dieser Entwicklungen, die letztlich zu besseren Managemententscheidungen und Unternehmensleistungen führen. Die Rolle der Wirtschaftsprüfer entwickelt sich daher mit ihrer zunehmenden Fähigkeit, ein wertschöpfendes Verständnis der Unternehmensdynamik zu vermitteln.</p> <p>Dieses Modul kombiniert theoretische und praktische Aspekte. In einem ersten Seminar im Oktober werden Methoden wie die Geschäftsdatenanalyse, die Abweichungsanalyse und die Kundenprofitabilitätsanalyse im Allgemeinen vorgestellt. Anschließend werden Fälle zu diesen und ähnlichen Themen für vertiefende Gruppenarbeiten zugewiesen. Als Hilfestellung dienen die Sichtung der einschlägigen Literatur und Feedbackgespräche mit dem Dozenten. Die Studierenden müssen kurze Seminararbeiten zu den ihnen zugewiesenen Themen und Fällen einreichen, um ihre Fähigkeiten in der Literaturrecherche und im schriftlichen Ausdruck unter Beweis zu stellen. In einem Blockseminar im Januar präsentieren und diskutieren die Studierenden Erkenntnisse aus der Literaturrecherche sowie Lösungen zu ihren Fallbeispielen.</p> <p>This course gives students the opportunity to perform case-based group work in the field of management accounting. Management accountants provide essential information for business decision making. Their methods are continually evolving. Nurtured by a vital exchange between academia and managers, several applied methods have progressed significantly over the past decades. The enhanced assessment of relevant internal and external information is central to these developments, finally resulting in better managerial choices and company performance. The role of management accountants therefore progresses with their increased capability to provide value-added comprehension of business dynamics.</p> <p>This course combines theoretical and practical aspects. In a primary seminar in October, methods such as Business Data Analysis, Variance Analysis and Customer Profitability Analysis are introduced in general. Cases on these and similar topics will then be assigned for more in-depth group work. Guidance is provided by the review of relevant literature and feedback sessions with the lecturer. Students are required to hand in brief seminar papers on their assigned topics and cases to prove their proficiency in literature research and written expression. In a block seminar in January, students will present and discuss insights from literature reviews along with solutions to their case studies.</p>
5	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> Die Studierenden...</p> <p><b>Fachkompetenz Wissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse in ausgewählten Methoden des betrieblichen Rechnungswesens, wie z.B. Datenanalyse, Rentabilitätsanalyse, Kapazitätskostenrechnung und/oder Abweichungsanalyse. Unterthemen wie Ressourcenverbrauchsrechnung, zeitabhängige Prozesskostenrechnung, Produktmix-Entscheidungsunterstützung und die Gestaltung von Key Performance Indicators werden in spezifischen Gruppenarbeiten vertieft, während das Modul als Ganzes diese Konzepte in einem zusammenhängenden Rahmen präsentiert.</li> <li>- Students acquire in depth knowledge in selected methods in management accounting, e.g. Data Analysis, Profitability Analysis, Capacity Costing, and/or Variance Analysis. Sub-topics such as Resource Consumption Accounting, Time-Driven Activity-Based-Costing, product mix decision support and the design of Key Performance Indicators receive further attention during specific group work, while the course as a whole presents these concepts within a connected framework.</li> </ul> <p><b>Fachkompetenz Fertigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden erwerben Transferkompetenzen durch die Bewertung und Anwendung von Methoden des Management Accounting, indem sie Fallstudien lösen und diskutieren, die typischerweise auf bestehenden Unternehmenssituationen basieren. Praktische Erfahrungen in Gruppenarbeit und Präsentationen vor einem vertrauten Publikum werden den Studierenden ebenfalls vermittelt.</li> <li>- Students acquire transfer competencies through assessing and applying methods in management accounting by solving and discussing case studies which are typically based on existent business situations. Practical experience in group work and presenting in front of a familiar audience is also provided to students.</li> </ul>

	<p><b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeit, moderne Methoden des Management Accounting aus der Sicht eines Entscheidungsträgers zu beurteilen.</li> <li>- Students expand their ability to assess modern methods in management accounting from the viewpoint of a decision maker.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Sozial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden arbeiten in Gruppen im Rahmen von Übungen und Seminaren zur Förderung der Teamfähigkeit.</li> <li>- Students work in groups as part of exercises and seminars to promote teamwork skills.</li> </ul>			
6	<b>Prüfungsleistung:</b>			
	<input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)			
	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
	a)	Schriftliche Hausarbeit	ca. 15 Seiten	50 %
	a)	Präsentation	15-20 Min.	50 %
7	<b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine			
8	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine			
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.			
10	<b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1).			
11	<b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Wirtschaftswissenschaften			
12	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Stefan Betz			
12	<b>Ansprechpartner/in:</b> a) Eva Papenfort (eva.papenfort@uni-paderborn.de)			
13	<b>Sonstige Hinweise:</b> Keine			

FA 3: Introduction to international financial reporting								
FA 3: Introduction to international financial reporting								
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:	
M.184.2267	150	5	3-6	WS	1	Englisch	WP	
1	<b>Modulstruktur:</b>							
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
	a)	K.184.22671 / FA 3: Introduction to international financial reporting	Vorlesung	25	75	P	120	
b)	K.184.22672 / FA 3: Introduction to international financial reporting	Übung	15	35	P	120		
2	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine							
3	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> Grundlagen der Buchführung und des Rechnungswesens, z. B. (Basics of bookkeeping and accounting, e.g.) M.184.2227 (FA 1: Grundlagen des externen Rechnungswesens nach HGB) M.184.2228 (FA 2: Weiterführende Grundlagen des externen Rechnungswesens nach HGB)							
4	<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Dieses Modul vermittelt den Teilnehmenden einen Überblick über die Rechnungslegung und Berichterstattung nach den International Financial Reporting Standards, mit einem Fokus auf die Anforderungen an die Unternehmensberichterstattung in der Europäischen Union. Das Modul umreißt die Besonderheiten der IFRS und behandelt ausgewählte IFRS-Standards. Zu Beginn erfolgt eine Einführung in das International Accounting Standards Board (IASB), das als globaler Standardsetzer fungiert, sowie in dessen IFRS-Rahmenkonzept, das als Grundlage für die Entwicklung der IFRS dient. Es wird ein Überblick über alle anwendbaren Standards gegeben und ausgewählte Standards werden im Detail behandelt (z. B. im Zusammenhang mit Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten, Wertminderung von Vermögenswerten, beizulegender Zeitwert). Bei der Darstellung der ausgewählten Standards werden zunächst die zugrundeliegenden Konzepte behandelt und anschließend deren praktische Anwendung aufgezeigt.</p> <p>The module provides participants with an overview of financial accounting and reporting according to International Financial Reporting Standards (IFRS). It gives an overview of corporate reporting requirements in the European Union. The module outlines the specifics of IFRS and covers selected IFRS standards. It starts with an introduction of the International Accounting Standards Board (IASB), which is the global standard setter, and its conceptual framework, which serves as the base for developing IFRS. An overview of all applicable standards is provided and selected standards are covered in detail (for example standards related to property plant and equipment, intangible assets, asset impairment, fair value). When presenting the selected standards, the underlying concepts are covered first and their practical application is demonstrated next.</p>							
5	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> Die Studierenden...</p> <p><b>Fachkompetenz Wissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erlangen einen guten Überblick über die Anforderungen an die Unternehmens- und Nachhaltigkeitsberichterstattung in der EU.</li> <li>- kennen den Anwendungsbereich der IFRS und die damit verbundenen Regulierungen gut.</li> <li>- erlangen gute Kenntnisse über die wichtigsten Konzepte und Elemente der Finanzberichterstattung nach IFRS und können diese beschreiben.</li> <li>- kennen die Bedeutung und die wesentlichen Grundsätze des Rahmenkonzepts des IASB und sind in der Lage diese zu beschreiben und anzuwenden.</li> <li>- erwerben praxisrelevante Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der IFRS, wie z. B. Darstellung des Abschlusses, Bilanzierung von materiellen und immateriellen Vermögenswerten, Wertminderung von Vermögenswerten und Bewertung zum beizulegenden Zeitwert.</li> <li>- have good overview of corporate and sustainability reporting requirements in the EU.</li> <li>- have good understanding of the scope of IFRS and the regulation surrounding it.</li> <li>- have good knowledge about the key concepts and elements of financial reporting according to IFRS and are able to describe these.</li> </ul>							

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- know the importance and the main principles of the IASB's conceptual framework, and are able to describe and apply the principles.</li> <li>- acquire practice-relevant knowledge in selected areas of IFRS, like presentation of financial statements, accounting for tangible and intangible assets, asset impairment and fair value measurement.</li> </ul> <p><b>Fachkompetenz Fertigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sind in der Lage, die geltenden Anforderungen an die Unternehmens- und Nachhaltigkeitsberichterstattung für verschiedene Unternehmenstypen in der EU zu identifizieren.</li> <li>- sind in der Lage, ausgewählte IFRS-Standards auf Geschäftsvorfälle anzuwenden.</li> <li>- sind in der Lage, die grundlegenden Abschlüsse zu erstellen.</li> <li>- sind in der Lage, bilanzielle Ermessensspielräume innerhalb der IFRS für ausgewählte Standards zu beurteilen.</li> <li>- are able to identify applicable corporate and sustainability reporting requirements for various types of firms in the EU.</li> <li>- are able to apply selected IFRS standards to business transactions.</li> <li>- are able to prepare the basic financial statements.</li> <li>- are able to assess the accounting discretion within IFRS for selected standards.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können die wesentlichen Merkmale der IFRS-Rechnungslegung kritisch und selbständig beurteilen.</li> <li>- können sich eine kritische Meinung zu aktuellen Entwicklungen der IFRS bilden.</li> <li>- können IFRS-Standards in typischen Unternehmenssituationen selbständig anwenden.</li> <li>- critically and independently evaluate the main characteristics of IFRS accounting.</li> <li>- form a critical opinion about current development of IFRS.</li> <li>- independently apply IFRS standards in typical business situations.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Sozial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bilden selbstständig Lerngruppen, um das in den Vorlesungen und Tutorien Gelernte zu wiederholen und zu vertiefen.</li> <li>- diskutieren aktiv über aktuelle Berichterstattungspraktiken von Unternehmen.</li> <li>- verfolgen aktiv die Diskussion über mögliche Änderungen in den Vorschriften zur Unternehmensberichterstattung, insbesondere die neu entstehenden Vorschriften zur Nachhaltigkeitsberichterstattung.</li> <li>- independently build learning groups to repeat and deepen what was presented in the lectures and tutorials.</li> <li>- actively discuss actual reporting practices of firms.</li> <li>- actively follow discussion about potential changes in corporate reporting regulation, particularly newly developing sustainability reporting regulation.</li> </ul>								
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsleistung:</b>  <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)      <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)      <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a), b)</td> <td>Klausur</td> <td>80 Min.</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a), b)	Klausur	80 Min.	100 %
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
a), b)	Klausur	80 Min.	100 %						
<b>7</b>	<p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine</p>								
<b>8</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine</p>								
<b>9</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</p>								
<b>10</b>	<p><b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).</p>								
<b>11</b>	<p><b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Sportökonomie, B.Ed. Lehramt an Berufskollegs</p>								
<b>12</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Urska Kosi</p>								
<b>12</b> <b>a</b>	<p><b>Ansprechpartner/in:</b> Pia Stoczek (pia.stoczek@uni-paderborn.de)</p>								
<b>13</b>	<p><b>Sonstige Hinweise:</b> Es ist möglich und empfehlenswert, die Module FA 3 und FA 4 in einem Semester zu belegen.</p>								

<b>FA 4: Intermediate international financial reporting</b>							
FA 4: Intermediate international financial reporting							
<b>Modulnummer:</b>	<b>Workload (h):</b>	<b>LP:</b>	<b>Studiensemester:</b>	<b>Turnus:</b>	<b>Dauer (in Sem.):</b>	<b>Sprache:</b>	<b>P/WP:</b>
M.184.2268	150	5	3-6	WS	1	Englisch	WP
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Lehrform</b>	<b>Kontaktzeit (h)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>	<b>Status (P/WP)</b>	<b>Gruppengröße (TN)</b>	
a)	K.184.22681 / FA 4: Intermediate international financial reporting	Vorlesung	25	75	P	120	
b)	K.184.22682 / FA 4: Intermediate international financial reporting	Übung	15	35	P	120	
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> Grundlagen der Buchführung und des Rechnungswesens, z. B. (Basics of bookkeeping and accounting, e.g.) M.184.2227 FA 1: Grundlagen des externen Rechnungswesens nach HGB M.184.2228 FA 2: Weiterführende Grundlagen des externen Rechnungswesens nach HGB M.184.2267 FA 3: Introduction to international financial reporting						
<b>4</b>	<b>Inhalte:</b> Dieses Modul bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, ihr Wissen über Rechnungslegung und Berichterstattung nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) zu erweitern. Das Modul vermittelt fortgeschrittene Kenntnisse über ausgewählte IFRS-Standards. Das Modul behandelt mehrere ausgewählte Standards im Detail (z. B. Finanzinstrumente, Kapitalflussrechnung) und bietet einen Überblick über die Bilanzierung von Unternehmensbeteiligungen (Unternehmenszusammenschlüsse, Konzernabschlüsse, Bilanzierung nach der Equity-Methode). Bei der Darstellung der ausgewählten Standards werden zunächst die zugrundeliegenden Konzepte erläutert und anschließend deren praktische Anwendung anhand von Praxisbeispielen demonstriert.  The course offers participants an extended knowledge of financial accounting and reporting, according to International Financial Reporting Standards (IFRS). It provides advanced knowledge of selected IFRS standards. The course covers several selected standards in detail (for example financial instruments, statement of cash flows) and offers an overview of accounting for corporate investments (business combinations, consolidated financial statements, equity-method accounting). When presenting the selected standards, the underlying concepts are covered first and their practical application is demonstrated next.						
<b>5</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> Die Studierenden... <b>Fachkompetenz Wissen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über vertiefte Kenntnisse des Anwendungsbereichs der IFRS und der damit verbundenen Regulierungen.</li> <li>- haben fortgeschrittene Kenntnisse über die wesentlichen Konzepte und Elemente der Rechnungslegung nach IFRS und können diese beschreiben sowie anwenden.</li> <li>- haben Kenntnisse über ausgewählte IFRS-Standards, die bei komplexeren Geschäftsvorfällen anzuwenden sind (z. B. Bewertung von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert, Bewertung von Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Bilanzierung von Beteiligungen an Tochterunternehmen).</li> <li>- haben vertiefte praxisrelevante Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der IFRS, wie z. B. Bewertung und Darstellung von Finanzinstrumenten, Unternehmenszusammenschlüsse und Konzernabschlüsse.</li> <li>- have advanced understanding of the scope of IFRS and the regulation surrounding it.</li> <li>- have advanced knowledge about the key concepts and elements of financial reporting according to IFRS and are able to describe as well as apply these.</li> <li>- have knowledge of selected IFRS standards applicable in more complex business transactions (for example, fair value measurement of financial instruments, measurement of investments in associates and accounting for investments in subsidiaries).</li> <li>- have extend practice-relevant knowledge in selected areas of IFRS, like measurement and presentation of financial instruments, business combinations and consolidated financial statements.</li> </ul>						

	<p><b>Fachkompetenz Fertigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sind in der Lage, ausgewählte IFRS-Standards auf komplexere Geschäftsvorfälle anzuwenden.</li> <li>- sind in der Lage, die grundlegenden Einzel- und Konzernabschlüsse zu erstellen.</li> <li>- können die Herausforderungen der IFRS-Rechnungslegungsgrundsätze sowie die bilanziellen Ermessensspielräume innerhalb der IFRS beurteilen.</li> <li>- sind in der Lage, aktuelle Debatten und Trends im IFRS-Entwicklungsprozess zu verfolgen.</li> <li>- are able to apply selected IFRS standards to more complex business transactions.</li> <li>- are able to prepare the basic separate and consolidated financial statements.</li> <li>- are able to assess the challenges of IFRS accounting principles as well as the accounting discretion within IFRS.</li> <li>- are able to follow current debates and trends in the IFRS development process.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können die wesentlichen Merkmale der IFRS-Rechnungslegung kritisch und selbständig beurteilen.</li> <li>- lernen, sich eine kritische Meinung zu aktuellen Entwicklungen der IFRS zu bilden.</li> <li>- können IFRS-Standards selbständig auf komplexere Unternehmenssituationen anwenden.</li> <li>- critically and independently evaluate the main characteristics of IFRS accounting.</li> <li>- form a critical opinion about current development of IFRS.</li> <li>- independently apply IFRS standards to more complex business situations.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Sozial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bilden selbstständig Lerngruppen, um das in den Vorlesungen und Tutorien Gelernte zu wiederholen und zu vertiefen.</li> <li>- diskutieren aktiv die Herausforderungen in der aktuellen Berichterstattungspraxis von Unternehmen.</li> <li>- verfolgen aktiv die Diskussion über mögliche Änderungen in den Vorschriften zur Unternehmensberichterstattung, insbesondere die neu entstehenden Vorschriften zur Nachhaltigkeitsberichterstattung.</li> <li>- independently build study groups to repeat and deepen what was presented in the lectures and tutorials.</li> <li>- actively discuss challenges in current reporting practices of firms.</li> <li>- actively follow discussion about potential changes in corporate reporting regulation, particularly newly developing sustainability reporting regulation.</li> </ul>								
6	<p><b>Prüfungsleistung:</b>  <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)      <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)      <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1" data-bbox="252 1227 1473 1339"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a), b)</td> <td>Klausur</td> <td>80 Min.</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a), b)	Klausur	80 Min.	100 %
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
a), b)	Klausur	80 Min.	100 %						
7	<p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine</p>								
8	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine</p>								
9	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</p>								
10	<p><b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).</p>								
11	<p><b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Sportökonomie, B.Ed. Lehramt an Berufskollegs</p>								
12	<p><b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Urska Kosi</p>								
12	<p><b>Ansprechpartner/in:</b> a Pia Stoczek (pia.stoczek@uni-paderborn.de)</p>								
13	<p><b>Sonstige Hinweise:</b> Es ist möglich und empfehlenswert, die Module FA 3 und FA 4 in einem Semester zu belegen.</p>								

Seminar zum Planspiel Börse							
Stock Market Learning							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.2275	300	10	3-6	WS	1	Deutsch/ Englisch	WP
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	K.184.22751 / Blockvorlesung mit integrierter Übung	Block	50	130	P	24	
b)	K.184.22752 / Zwischenpräsentation der Handelsstrategie und deren Ergebnisse vor Mitarbeitern*innen der Professur	Projekt	4	34	P	24	
c)	K.184.22753 / Abschlusspräsentation der Handelsstrategie und deren Ergebnisse vor Praxisvertretern*innen	Block	8	74	P	24	
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> Modul M.184.3270 Finanzwirtschaft						
<b>4</b>	<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Das Seminar wird in Kooperation mit der Sparkasse Paderborn-Detmold als Praxispartner organisiert und richtet sich an Bachelorstudierende in der Profilierungsphase.</p> <p>Das auf Initiative der Sparkassen in Deutschland und Europa etablierte „Planspiel Börse“ simuliert das Geschehen an der Börse. Mit einem virtuellen Startkapital können die Teilnehmer/innen des Planspiels in Echtzeit in verschiedene Wertpapiere investieren. Neben einer fundierten Handelsstrategie spielt dabei für den eigenen Erfolg auch der Nachhaltigkeitsgedanke eine wichtige Rolle, denn sozial und ökologisch sinnvolles Wirtschaften wird in einer separaten Nachhaltigkeitsbewertung belohnt.</p> <p>Das Ziel des Seminars ist es, die am Planspiel Börse teilnehmenden Studierenden durch wissenschaftliche Lehrinhalte in Form von Kurzvorlesungen und -übungen zu begleiten. In diesen Lehrinhalten werden insbesondere die an der Börse handelbaren Finanztitel, verschiedene Handelsstrategien sowie Instrumente zur Wertpapieranalyse und Performancemessung behandelt. Die Studierenden setzen diese Lehrinhalte in Gruppen während der Durchführung des Planspiels Börse um und präsentieren ihre ersten Ergebnisse im Rahmen von Zwischenpräsentationen (Blockveranstaltung). Anschließend erhalten sie ein Feedback, und es können offene Fragen geklärt werden.</p> <p>Das Seminar endet mit den notenrelevanten Abschlusspräsentationen (Blockveranstaltung) durch die einzelnen Gruppen im Beisein der Sparkasse Paderborn-Detmold. Der Praxispartner wird in diesem Rahmen weiteres praxisrelevantes Fachwissen einbringen.</p>						
<b>5</b>	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden...</p> <p><b>Fachkompetenz Wissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erlernen die Erstellung einer Investitionsstrategie am Beispiel der Wertpapierinvestition.</li> <li>- kennen die Grundlagen des Börsenwesens und die dort gehandelten Wertpapiere und können diese beschreiben.</li> <li>- kennen Methoden zur Analyse von Wertpapieren (insb. Aktien) und können diese beschreiben.</li> <li>- kennen wesentliche Kennzahlen zur Bewertung von Wertpapierportfolios und können diese beschreiben.</li> </ul>						

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erlernen Präsentationstechniken und den anwendungsbasierten Einsatz von methodisch-geeigneter Software für die Analyse von Wertpapieren und Wertpapierportfolios.</li> </ul> <p><b>Fachkompetenz Fertigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können die erlernten Grundlagen, Methoden und Kennzahlen für Fragestellungen der Wertpapierinvestition (insb. zur Analyse von Wertpapieren, zur Zusammenstellung von Wertpapierportfolios und zur Messung der Portfolio-Performance) auswählen und anwenden.</li> <li>- sind in der Lage, die Ergebnisse ihrer Investitionsstrategie kritisch zu reflektieren.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- haben die Befähigung zum eigenständigen und eigenverantwortlichen Handeln.</li> <li>- können die erlernten Grundlagen, Methoden und Kennzahlen eigenständig anwenden, reflektieren und weiter entwickeln.</li> <li>- haben die Befähigung zur Erstellung und Durchführung von Präsentationen.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Sozial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können ihre Kommunikations-, Kooperations- und Teamfähigkeit in Kleinarbeitsgruppen weiterentwickeln.</li> <li>- präsentieren und vertreten die Ergebnisse ihrer Investitionsstrategie vor der Seminaröffentlichkeit.</li> </ul>												
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsleistung:</b>  <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)      <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)      <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a), b), c)</td> <td>Präsentation</td> <td>30 Min.</td> <td>25 %</td> </tr> <tr> <td>a), b), c)</td> <td>Präsentation</td> <td>45 Min.</td> <td>75 %</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a), b), c)	Präsentation	30 Min.	25 %	a), b), c)	Präsentation	45 Min.	75 %
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote										
a), b), c)	Präsentation	30 Min.	25 %										
a), b), c)	Präsentation	45 Min.	75 %										
<b>7</b>	<p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine</p>												
<b>8</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine</p>												
<b>9</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</p>												
<b>10</b>	<p><b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).</p>												
<b>11</b>	<p><b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Sportökonomie, B.Ed. Lehramt an Berufskollegs</p>												
<b>12</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. André Uhde</p>												
<b>12 a</b>	<p><b>Ansprechpartner/in:</b> Sarah Herwald</p>												
<b>13</b>	<p><b>Sonstige Hinweise:</b> Die Einführungsveranstaltung, in der weitere wichtige Informationen zum Modul gegeben werden, findet regelmäßig in der ersten Vorlesungswoche statt! Der genaue Termin wird in PAUL veröffentlicht. Die Prüfung kann wahlweise auch in englischer Schrift und Sprache erfolgen. Achtung: Die Teilnehmer/innen des Seminars werden gebeten, sich nicht im Vorfeld zum Planspiel Börse anzumelden! Die Anmeldung der Gruppenmitglieder wird im Rahmen des Seminars durchgeführt.</p>												

Grundlagen der Wirtschaftsprüfung							
Accounting and Auditing							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.2283	150	5	3-6	WS	1	Deutsch	WP
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	K.184.22831 / Grundlagen der Wirtschaftsprüfung	Vorlesung	50	100	P	100	
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> Grundlagen der Buchführung und des Rechnungswesens, z. B. (Basics of bookkeeping and accounting, e.g.) M.184.2227 FA 1: Grundlagen des externen Rechnungswesens nach HGB M.184.2228 FA 2: Weiterführende Grundlagen des externen Rechnungswesens nach HGB M.184.2267 FA 3: Introduction to international financial reporting M.184.2268 FA 4: Intermediate international financial reporting						
<b>4</b>	<b>Inhalte:</b> Dieses Modul behandelt die Grundlagen der Wirtschaftsprüfung, ausgewählte HGB-Regelungen und einschlägige IFRS-Standards. Das Modul ist bewusst sehr praxisnah gestaltet, sodass die Studierenden an Hand verschiedener Fallstudien und Praxisbeispiele den Alltag der Wirtschaftsprüfung erleben. Schwerpunktmäßig werden diese 4 Themen bearbeitet: a) die Vermittlung von Basiswissen im Konzernrechnungswesen, b) aktuelle Entwicklungen im Bereich Wirtschaftskriminalität und die Möglichkeiten von Aufdeckung und Prävention, c) Unternehmensbewertung sowie d) Nachhaltigkeitsberichterstattung und Prüfung („Sustainability reporting“, „ESG“, „Green New Deal“). Das Modul erweitert die Kenntnisse aus dem bisherigen Studium im Bereich des Rechnungswesens und der Wirtschaftsprüfung.						
<b>5</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> Die Studierenden... <b>Fachkompetenz Wissen</b> - verstehen die Zwecke und Ziele der Jahresabschlussprüfung und können diese beschreiben. - verstehen die Determinanten einer sicheren und wirtschaftlichen Abschlussprüfung und können diese beschreiben. - kennen die relevanten Normen der Jahresabschlussprüfung (insbesondere nach HGB) im Rahmen von Einzel- und Konzernabschlussprüfungen und können diese beschreiben. - verstehen die Vorgehensweisen bei der Jahresabschlussprüfung und können diese beschreiben. - verstehen die Anreize und Hintergründe von Wirtschaftskriminalität im Rechnungswesen. <b>Fachkompetenz Fertigkeit</b> - lernen Methoden der Abschlussprüfung kennen und üben diese an einfachen Beispielen ein. - bewerten einzelne Prüfungsvorgehen hinsichtlich ihrer Sicherheit und Wirtschaftlichkeit. - präzisieren mögliche Problemstellungen in der Abschlussprüfung, vergleichen mehrere Prüfungsvorgehen kritisch miteinander. - können die einschlägigen Gesetzesparagrafen auf betriebswirtschaftliche Geschäftsvorfälle anwenden.						

	<p><b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verknüpfen selbstständig ihr Wissen über Rechnungswesen mit Konzepten der Abschlussprüfung.</li> <li>- können selbstständig eine Einschätzung zu einzelnen Prüfungsvorgehen vornehmen.</li> <li>- können selbstständig eine Meinung zu aktuellen, die Abschlussprüfung betreffenden Themen in den Medien bilden.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Sozial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bilden selbstständig Lerngruppen und vertiefen gemeinsam das in Vorlesung und Übung Erlernete.</li> <li>- beteiligen sich in der Vorlesung durch aktive Mitarbeit.</li> </ul>								
6	<p><b>Prüfungsleistung:</b>  <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)      <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)      <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a)</td> <td>Klausur</td> <td>90 Min.</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a)	Klausur	90 Min.	100 %
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
a)	Klausur	90 Min.	100 %						
7	<p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine</p>								
8	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine</p>								
9	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</p>								
10	<p><b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).</p>								
11	<p><b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Sportökonomie, B.Ed. Lehramt an Berufskollegs</p>								
12	<p><b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Urska Kosi</p>								
12 a	<p><b>Ansprechpartner/in:</b> Dennis Großmann</p>								
13	<p><b>Sonstige Hinweise:</b> Keine</p>								

Unternehmensbewertung							
Company Valuation							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.2285	300	10	3-6	SoSe	1	Deutsch	WP
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	K.184.22851 / Unternehmensbewertung	Vorlesung / Übung	20	80	P	85	
b)	K.184.22852 / Übung Unternehmensbewertung	Übung	20	80	P	85	
c)	K.184.22853 / Repetitorium Unternehmensbewertung	Übung	20	80	P	85	
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> Keine						
<b>4</b>	<b>Inhalte:</b> In diesem Kurs werden die Grundlagen der Unternehmensbewertung vermittelt. Behandelt werden die Discounted Cash Flow Methoden (Flow to Equity, Free Cash Flow, Total Cash Flow und Adjusted Present Value) sowie marktbasierende Verfahren (sog. Multiplikator-Verfahren). Diese Konzepte werden mittels Übungen und Fallstudien sowohl bei der Bewertung von etablierten Unternehmen als auch bei der Bewertung von Start-Up-Unternehmen veranschaulicht und vertieft. In diesem Kontext werden auch die Themenfelder Mergers & Acquisitions sowie Private Equity diskutiert.						
<b>5</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> Die Studierenden... <b>Fachkompetenz Wissen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen die Grundlagen der Unternehmensbewertung und können diese anwenden.</li> <li>- erlernen verschiedene Verfahren zur Unternehmensbewertung und können diese beschreiben und beurteilen.</li> <li>- kennen Methoden, um Prognosen von integrierten Plan-Bilanzen und Plan-Gewinn- und Verlustrechnungen zu erstellen</li> <li>- kennen Methoden zur Kapitalkostenermittlung und für Sensitivitätsanalysen, um Unternehmenswerte zu berechnen.</li> </ul> <b>Fachkompetenz Fertigkeit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können die erlernten Methoden auf weitere Bereiche der Rechnungslegung und Bewertungstheorie übertragen.</li> <li>- entwickeln ein Verständnis für die Nützlichkeit und Grenzen von extern verfügbaren Jahresabschlussinformationen zur Prognose von Zukunftserfolgswerten zur Bewertung von Unternehmen oder Unternehmensteilen.</li> </ul> <b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können das Erlernte anwenden, um eigenständige Lösungen neuer Bewertungsfragen zu entwickeln bzw. zu beantworten.</li> </ul> <b>Personale Kompetenz/Sozial</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bilden selbstständig Lerngruppen und vertiefen gemeinsam das in Vorlesung und Übung Erlernte.</li> </ul>						

<b>6</b>	<b>Prüfungsleistung:</b>			
	<input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)			
	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
	a), b), c)	Klausur	120 Min.	100 %
<b>7</b>	<b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine			
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine			
<b>9</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.			
<b>10</b>	<b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).			
<b>11</b>	<b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Sportökonomie			
<b>12</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Sönke Sievers			
<b>12</b> <b>a</b>	<b>Ansprechpartner/in:</b> Stephan Kaiser (stephan.kaiser@uni-paderborn.de)			
<b>13</b>	<b>Sonstige Hinweise:</b> Keine			

Seminar im Rechnungswesen							
Current Topics of Accounting and Auditing							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.2286	150	5	3-6	WS	1	Deutsch	WP
1	<b>Modulstruktur:</b>						
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
	a)	K.184.22861 / Seminar im Rechnungswesen	Block	45	105	P	40
2	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
3	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> Grundkenntnisse der BWL, äquivalent zu: M.184.2227 FA 1: Grundlagen des externen Rechnungswesens nach HGB M.184.2228 FA 2: Weiterführende Grundlagen des externen Rechnungswesens nach HGB M.184.2241 Kapitalmarkttheorie M.184.2285 Unternehmensbewertung						
4	<b>Inhalte:</b> Aufbauend auf den Grundlagen des externen Rechnungswesens vertieft dieses Seminar ausgewählte fortgeschrittene Aspekte der Rechnungslegung anhand aktueller wissenschaftlicher Literatur. Dazu führen die Studierenden unter Anleitung eine eigenständige Literaturrecherche durch und diskutieren im Rahmen einer schriftlichen Hausarbeit auf Basis der gefundenen Literatur eine wissenschaftliche Fragestellung. Hierbei können Fallbeispiele Gegenstand der Betrachtung sein. Zudem können auch Rechnungslegungsaspekte im Rahmen von Unternehmensbewertungen behandelt werden. Das Seminar dient damit gleichermaßen der Vertiefung und Erweiterung von Fachwissen im Bereich Rechnungswesen sowie der Vorbereitung auf die Bachelorarbeit.						
5	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> Die Studierenden... <b>Fachkompetenz Wissen</b> - erweitern Ihre Kenntnisse im Bereich der Rechnungslegung. - verwenden Datenbanken, um relevante Informationen zur Beantwortung wissenschaftlicher Fragestellungen zu extrahieren. <b>Fachkompetenz Fertigkeit</b> - können die erlernten Methoden auf weitere Bereiche der Bewertungstheorie übertragen. - kennen Strategien der Literaturrecherche für wissenschaftliche Aufsätze verstehen die unterschiedliche Güte von Literaturquellen <b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b> - können zu einer Fragestellung relevante Literatur identifizieren und klassifizieren - können mit Hilfe des Gelernten beliebige weiterführende wissenschaftliche Fragestellungen systematisch analysieren und diskutieren - sind in der Lage, wissenschaftliche Literatur kritisch zu bewerten und angemessen für die eigene Argumentation zu verwenden <b>Personale Kompetenz/Sozial</b> - sind in der Lage, eine Fragestellung unter Wahrung kritischer Distanz zur gefundenen Literatur zu diskutieren - können das Ergebnis ihrer Analyse schriftlich und mündlich strukturiert aufbereiten und vertreten - bearbeiten eine wissenschaftliche Fragestellung selbstständig in Form einer Seminararbeit und einer Seminarpräsentation - beteiligen sich an der Diskussion zu allen Seminarvorträgen						

<b>6</b>	<b>Prüfungsleistung:</b>			
	<input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)			
	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
	a)	Schriftliche Hausarbeit	10 - 12 Seiten	100 %
<b>7</b>	<b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine			
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine			
<b>9</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.			
<b>10</b>	<b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).			
<b>11</b>	<b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Wirtschaftswissenschaften			
<b>12</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Sönke Sievers			
<b>12</b> <b>a</b>	<b>Ansprechpartner/in:</b> Prof. Dr. Sönke Sievers (soenke.sievers@uni-paderborn.de)			
<b>13</b>	<b>Sonstige Hinweise:</b> Keine			

Empirische Forschung im Accounting							
Empirical Research in Accounting							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.2296	300	10	3-6	WS	1	Deutsch	WP
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	K.184.22961 / Empirische Forschung im Accounting	Vorlesung/Übung	90	210	P	120	
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> M.184.1471 Statistik I, M.184.1472 Statistik II						
<b>4</b>	<p><b>Inhalte:</b></p> <p>In diesem Modul sollen die Studierenden die Inhalte von Forschungspapieren aus den Bereichen des „Financial Accounting“ und „Tax Accounting“ verstehen und analysieren lernen.</p> <p>Hierzu werden im Vorlesungsteil Kenntnisse der induktiven Statistik wiederholt und die Anwendung und ökonomische Interpretation im Kontext der Accounting-Forschung erarbeitet. Beispielhaft wird hierbei das unten aufgeführte Forschungspapier von Franics et al. (2002) zu Erläuterungszwecken herangezogen.</p> <p>Um das Wissen aus der Vorlesung zu vertiefen und anzuwenden, sollen die Studierenden in zwei Executive Summaries die Ergebnisse der ihnen vorher zugeteilten Studien intensiv aufarbeiten.</p> <p>Im Übungsteil wird den Studierenden der Umgang mit der Analyse-Software „Stata“ und Accounting- und Finanzmarktdaten näher gebracht. Dieser Teil soll die Studierenden befähigen, eine eigenständige Bearbeitung einer empirischen Fragestellung bis zum Ende der Vorlesungszeit in Gruppenarbeit umzusetzen.</p> <p>Die Studierenden stellen in Gruppenarbeit ein weiteres Forschungspapier vor, wobei die Studierenden hier stärker die Methode des Papiers und die Ergebnisse beschreiben und interpretieren sollen. Der Präsentation schließt sich eine Diskussion über die angewandten empirischen Methoden, deren ökonomische Implikationen und Grenzen an.</p>						
<b>5</b>	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden...</p> <p><b>Fachkompetenz Wissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- lernen den Aufbau empirischer Forschungsprojekte in den Bereichen "Financial Accounting" und "Tax Accounting" kennen.</li> <li>- erweitern ihre statistischen Grundkenntnisse.</li> <li>- erlangen Grundkenntnisse über die Anwendung ökonometrischer Methoden in den Bereichen "Financial Accounting" und "Tax Accounting".</li> </ul> <p><b>Fachkompetenz Fertigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können in den Forschungspapieren verwendete empirische Methoden aufarbeiten und ihre Schwächen identifizieren.</li> <li>- können den Inhalt und die Ergebnisse eines empirischen Forschungspapiers strukturiert zusammenfassen und interpretieren.</li> <li>- können Teile eines Forschungspapiers mithilfe der Statistik-Software Stata replizieren.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erschließen sich eigenständig thematische und methodische Zusammenhänge in den Forschungspapieren.</li> <li>- verstehen die Einschränkungen der Forschungspapiere und wägen sie gegen andere, ihnen bekannte Forschungspapiere ab.</li> </ul>						

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erkennen die Fallstricke bei der Replikation eines Forschungspapiers und können hierfür eigenständig Lösungen entwickeln.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Sozial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- arbeiten während ihrer Präsentations- und Replikationsvorbereitung im Team zusammen und müssen selbstständig Gruppentreffen gestalten.</li> <li>- müssen die Aufteilung der Inhalte in der Präsentation und der Analyseschritte der Replikation eigenständig organisieren.</li> </ul>												
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsleistung:</b>  <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)      <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)      <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a)</td> <td>Schriftliche Hausarbeit</td> <td>8 Seiten</td> <td>45 %</td> </tr> <tr> <td>a)</td> <td>Präsentation</td> <td>ca. 15 Minuten</td> <td>55 %</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a)	Schriftliche Hausarbeit	8 Seiten	45 %	a)	Präsentation	ca. 15 Minuten	55 %
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote										
a)	Schriftliche Hausarbeit	8 Seiten	45 %										
a)	Präsentation	ca. 15 Minuten	55 %										
<b>7</b>	<p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine</p>												
<b>8</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine</p>												
<b>9</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</p>												
<b>10</b>	<p><b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).</p>												
<b>11</b>	<p><b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Wirtschaftswissenschaften</p>												
<b>12</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Jens Müller</p>												
<b>12</b> <b>a</b>	<p><b>Ansprechpartner/in:</b> Sebastian Hinder</p>												
<b>13</b>	<p><b>Sonstige Hinweise:</b> Keine</p>												

Exzellenzseminar Wirtschaftsinformatik							
excellence seminar business information systems							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.2309	150	5	3-6	SoSe	1	Deutsch	WP
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	K.184.23091 / Exzellenzseminar Wirtschaftsinformatik	Seminar	45	105	P	40	
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> Keine						
<b>4</b>	<b>Inhalte:</b> Im Exzellenzseminar Wirtschaftswissenschaften setzen die Studierenden sich mit fachspezifischen Problem- und Fragestellungen der Wirtschaftsinformatik auseinander und bearbeiten diese. Die Erstellung einer ersten Seminararbeit wird durch verschiedene Workshops, individuelle Beratung sowie der „Community of Excellence“ begleitet. Dabei besteht im Rahmen des Exzellenzprogramms die Möglichkeit, sich mit Kommilitonen, Professoren oder Vertretern aus der Wirtschaft vernetzen.						
<b>5</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> Die Studierenden... <b>Fachkompetenz Wissen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln breites/integriertes Wissen und wissenschaftliche Grundlangen durch die Auseinandersetzung mit fachspezifischen Problem- und Fragestellungen.</li> <li>- schaffen durch die Reproduktion von interdisziplinärem Fachwissen eine umfassende Basis für ihre spätere berufliche Karriere.</li> </ul> <b>Fachkompetenz Fertigkeit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bauen Methodenwissen zur Bearbeitung komplexer Probleme auf und entwickeln eigene Ideen in einem wissenschaftlichen Fachgebiet.</li> <li>- Weisen spezialisierte fachliche oder konzeptionelle Fertigkeiten zur Lösung strategischer Probleme nach.</li> </ul> <b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- identifizieren und untersuchen im Rahmen der Begleitworkshops Frage- und Problemstellungen in interdisziplinären Kleingruppen.</li> <li>- präsentieren und vertreten ihre Ergebnisse gegenüber Fachleuten argumentativ.</li> </ul> <b>Personale Kompetenz/Sozial</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- konzipieren in Abstimmung mit den Departments eigene Forschungsprojekte und setzen sich selbstständig Ziele für Lern- und Arbeitsprozesse.</li> <li>- definieren, reflektieren und bewerten sich im Rahmen von interdisziplinären Kleingruppen eigenständig und nachhaltig.</li> </ul>						
<b>6</b>	<b>Prüfungsleistung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)						
	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote			
a)		Schriftliche Hausarbeit	12-20 S.	100 %			

7	<b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine
8	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.
10	<b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).
11	<b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Ed. Lehramt an Berufskollegs
12	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. H.-Hugo Kremer
12 a	<b>Ansprechpartner/in:</b> Sprecher Department 3, Eileen Brandt (eileen.mauer@uni-paderborn.de)
13	<b>Sonstige Hinweise:</b> Keine

Studienarbeit Betriebliche Informationssysteme							
Seminar on Business Information Systems							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.2318	150	5	3-6	SoSe	1	Deutsch/ Englisch	WP
1	<b>Modulstruktur:</b>						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	K.184.23181 / Studienarbeit Betriebliche Informationssysteme	Seminar	30	120	P	15	
2	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
3	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> Keine						
4	<b>Inhalte:</b> Zu ausgewählten Themen im Bereich der Wirtschaftsinformatik werden Studienarbeiten angeboten und betreut, um Studierende auf die spätere Bachelorarbeit vorzubereiten. Die Themen bewegen sich in den Forschungsbereichen des Lehrstuhls. Wesentliche Lernziele sind das Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit und die Präsentation der Arbeit.						
5	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> Die Studierenden... <b>Fachkompetenz Wissen</b>						

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- können Modelle und Methoden der Wirtschaftsinformatik, insbesondere der betrieblichen Informationssysteme, nennen und beschreiben haben vertieftes Wissen in der bearbeiteten Themenstellung.</li> </ul> <p><b>Fachkompetenz Fertigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beherrschen wichtige Fähigkeiten zum Anfertigen einer Arbeit nach wissenschaftlichen Standards.</li> <li>- können eine wissenschaftliche Arbeit verfassen.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- haben wichtige Fähigkeiten zum Anfertigen einer Arbeit nach wissenschaftlichen Standards.</li> <li>- können eigenständig eine wissenschaftliche Arbeit verfassen.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Sozial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sind in der Lage, eigene Ergebnisse zu präsentieren.</li> </ul>												
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsleistung:</b>  <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)      <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)      <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a)</td> <td>Schriftliche Hausarbeit</td> <td>15 Seiten</td> <td>70 %</td> </tr> <tr> <td>a)</td> <td>Präsentation</td> <td>30 Minuten</td> <td>30 %</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a)	Schriftliche Hausarbeit	15 Seiten	70 %	a)	Präsentation	30 Minuten	30 %
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote										
a)	Schriftliche Hausarbeit	15 Seiten	70 %										
a)	Präsentation	30 Minuten	30 %										
<b>7</b>	<p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine</p>												
<b>8</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine</p>												
<b>9</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</p>												
<b>10</b>	<p><b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).</p>												
<b>11</b>	<p><b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftswissenschaften</p>												
<b>12</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Daniel Beverungen</p>												
<b>12</b> <b>a</b>	<p><b>Ansprechpartner/in:</b> Prof. Dr. Daniel Beverungen (<a href="mailto:daniel.beverungen@upb.de">daniel.beverungen@upb.de</a>)</p>												
<b>13</b>	<p><b>Sonstige Hinweise:</b> Hausarbeit und Präsentation können in Absprache mit dem Betreuer auf Deutsch oder Englisch verfasst bzw. gehalten werden.</p>												

Methoden des Geschäftsprozessmanagements							
Business Process Management							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.2319	150	5	3-6	SoSe	1	Deutsch	WP
1	<b>Modulstruktur:</b>						
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
	a)	K.184.23191 / Methoden des Geschäftsprozessmanagements	Vorlesung	30	30	P	150
b)	K.184.23192 / Methoden des Geschäftsprozessmanagements	Übung	30	60	P	150	
2	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
3	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> M.184.1312 Grundlagen Informationssystemgestaltung oder M.184.1302 Grundzüge der Wirtschaftsinformatik						
4	<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Nur durch die Einführung effektiver und effizienter Geschäftsprozesse können Unternehmen ihre strategischen und operativen Organisationsziele erreichen. Ein Geschäftsprozess bezeichnet die inhaltlich abgeschlossene, zeitlich-sachlogische Abfolge der Funktionen, die zur Bearbeitung eines betriebswirtschaftlich relevanten Objekts notwendig sind. Beispiele für Geschäftsprozesse sind Kundenauftragsprozesse im Handel, Fertigungsprozesse in der Industrie, aber auch die Einschreibung in einen Universitätsstudiengang.</p> <p>Das Geschäftsprozessmanagement fasst das Management der Geschäftsprozesse als einen strategischen Erfolgsfaktor im Unternehmen auf und betrachtet Geschäftsprozesse über alle Lebenszyklusphasen hinweg integriert – von der (a) strategischen Planung, über die (b) Aufnahme und Modellierung, (c) Analyse und Verbesserung, (d) Implementierung, (e) Durchführung, (f) datengetriebene Auswertung bis hin zur (g) kontinuierlichen Verbesserung.</p> <p>Durch die inhärente Verzahnung von organisatorischen und informationstechnischen Aspekten sind Methoden des Geschäftsprozessmanagements eine Paradedisziplin der Wirtschaftsinformatik. Studierende lernen in diesem Methodenmodul daher essentielles Faktenwissen und Methodenwissen, um alle Phasen des Geschäftsprozesslebenszyklus erfolgreich auszugestalten. In der Vorlesung betrachten wir vor allem die Integration betrieblicher und informationstechnischer Sichten auf Geschäftsprozesse, ganz im Sinne der Wirtschaftsinformatik als einer Schnittstellendisziplin.</p> <p>In Kleingruppen bearbeiten Studierende eine vorlesungsbegleitende Fallstudie, die sie durch die einzelnen Phasen des Lebenszyklus führt und setzen aktuelle Software zur Lösung konkreter Problemstellungen im Prozessmanagement ein, z.B. Modellierung, Implementierung, Process Mining. Hierdurch erwerben die Studierenden Faktenwissen und Methodenwissen, das sie dazu befähigt, Geschäftsprozesse in Unternehmen erfolgreich planen, verbessern, implementieren, analysieren und kontinuierlich verbessern zu können.</p> <p>Ergänzt wird diese Schwerpunktsetzung durch weiterführende Themen wie z.B. Blockchain-basierte Geschäftsprozesse, die Gestaltung und Grenzen der Gestaltbarkeit von Geschäftsprozessen sowie Geschäftsprozesse im Internet of Things. Wechselnde Gastvorlesungen runden das Themenspektrum ab und verstärken die hohe Anwendungsorientierung dieses Moduls.</p>						
5	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> Die Studierenden...</p> <p><b>Fachkompetenz Wissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verstehen Eigenschaften von Geschäftsprozessen im Geschäftsprozesslebenszyklus</li> <li>- verstehen erweiterte Modellierungstechniken und ihre modelltheoretischen Grundlagen.</li> <li>- erlangen inhaltlich-funktionales Wissen über die Durchführung von Prozessen in diversen Wirtschaftssektoren.</li> </ul>						

	<p><b>Fachkompetenz Fertigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- setzen das erworben Faktenwissen und Methodenwissen zur Planung, Modellierung, Implementierung, Analyse und Verbesserung realweltlicher Geschäftsprozesse ein.</li> <li>- setzen Methoden mithilfe von Software-Tools für das Geschäftsprozessmanagement (z.B. Modellierung, Analyse, Process Mining) um.</li> <li>- qualifizieren sich für eine spätere Tätigkeit als Prozessmanagerin/Prozessmanager</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können neue, komplexe Sachverhalte strukturieren, analysieren und lösen.</li> <li>- orientieren sich selbstständig in der vorhandenen Literatur und können ihr Wissen auf erkannte betriebliche Probleme transferieren und anwenden.</li> <li>- argumentieren begründet, vertreten eine selbstständig entwickelte Lösung und bewerten diese reflexiv.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Sozial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- lösen Fragestellungen im Umfeld des Geschäftsprozessmanagements in Kleingruppen.</li> <li>- verfügen über Kooperations- und Teamfähigkeit in Arbeits- und Projektgruppen.begreifen heterogene Teams als Chance und nehmen eine aktive Rolle in der Gruppenarbeit ein</li> <li>- präsentieren eigene Ergebnisse in der Gruppe und entwickeln diese im Team zielgerichtet weiter.</li> </ul>												
6	<p><b>Prüfungsleistung:</b>  <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)      <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)      <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a), b)</td> <td>Klausur</td> <td>90 Min</td> <td>80 %</td> </tr> <tr> <td>a), b)</td> <td>Schriftliche Hausarbeit</td> <td>15 Seiten</td> <td>20 %</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a), b)	Klausur	90 Min	80 %	a), b)	Schriftliche Hausarbeit	15 Seiten	20 %
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote										
a), b)	Klausur	90 Min	80 %										
a), b)	Schriftliche Hausarbeit	15 Seiten	20 %										
7	<p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine</p>												
8	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine</p>												
9	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</p>												
10	<p><b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).</p>												
11	<p><b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Wirtschaftswissenschaften</p>												
12	<p><b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Daniel Beverungen</p>												
12 a	<p><b>Ansprechpartner/in:</b> Prof. Dr. Daniel Beverungen (<a href="mailto:daniel.beverungen@uni-paderborn.de">daniel.beverungen@uni-paderborn.de</a>)</p>												
13	<p><b>Sonstige Hinweise:</b> Keine</p>												

<b>Studienarbeit Social Media</b>							
Seminar on Social Media							
<b>Modulnummer:</b>	<b>Workload (h):</b>	<b>LP:</b>	<b>Studiensemester:</b>	<b>Turnus:</b>	<b>Dauer (in Sem.):</b>	<b>Sprache:</b>	<b>P/WP:</b>
M.184.2326	150	5	3-6	SoSe/W S	1	Deutsch	WP
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	K.184.23261 / Studienarbeit Social Media	Seminar	30	120	P	12	
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> Keine						
<b>4</b>	<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Digitale soziale Medien werden in zunehmendem Maße von Internetnutzern verwendet, um sich zu vernetzen, über Produkte und Services zu informieren, Kaufvorgänge zu begleiten oder mit Unternehmen in Kontakt zu treten. Organisationen haben das Potential entdeckt und investieren zunehmend in den Beziehungsaufbau und die Geschäftsabwicklung über digitale Medien. Weiterhin versuchen Unternehmen, Web 2.0 Prinzipien wie Vernetzung und nutzergenerierte Inhalte auf die internen Organisationsabläufe zu übertragen. Die Ansätze, Potentiale, Mechanismen und Implikationen dieser digitalen Masseninteraktionsbeziehungen sind noch nicht umfassend erforscht und erklärt.</p> <p>Vor diesem Hintergrund wird innerhalb dieses Moduls eine Forschungsperspektive auf den Kontext Social Media und Social Computing entwickelt. Anhand aktueller Studien werden relevante Forschungsthemen und -methoden vermittelt, um eine erste eigenständige Bearbeitung eines Forschungsthemas in enger Interaktion mit kompetenten Forschern und auf Basis von erfassten Social Media Daten zu ermöglichen. Eigene Themen können nach Absprache eingebracht werden und berühren in der Regel Themen aus den Lehrekontexten Social Media Nutzung, Social Media Management und Social Computing / Kooperative Technologien, wie z.B. Vernetzungsmotivationen, Vernetzungsprozesse und -strukturen, Implikationen, Managementinterventionen, Innovationsprozesse, Meinungsbildungsprozesse, User Engagement mit qualitativen oder quantitative Daten als Forschungsbasis. Designprojekte (z.B. Suchansätze, Visualisierungen, User Interfaces) sind im betrachteten Kontext ebenfalls möglich, wenn sie von einem Forschungsziel motiviert sind (neue Ansätze, Design Science). In gemeinsamen Meetings werden die Teilnehmer des Moduls parallel in den Stand der Forschung eingeführt, im akademischen Arbeiten befähigt und in die Lage versetzt, im Forschungsfeld Social Media / Social Computing einen relevanten Forschungsbeitrag zu identifizieren. Die Teilnehmer erstellen in einem eigenen Projekt unter Betreuung ihre Seminararbeiten, die später auch eine gute Ausgangsbasis und Synergieeffekte für die Bachelorarbeiten bieten können.</p> <p>This seminar takes a research perspective on the Social Media and Social Computing field. Based on current studies, the participants learn relevant topics and research methods for the study field (qualitative and quantitative). Student teams develop their own research objectives, which they then address by identifying, collecting, analysing and interpreting data. Typical subjects include but are not limited to: Social Media Use Patterns, Social Media Management Approaches, Social Computing Technologies, Social Collaboration Forms, Online Networking Processes and Patterns, Innovation via Social Media Channels, Opinion Formation, etc. Design projects are possible, if they can be linked to a research objective (e.g., improving methods or approaches, using design science methods). The participants document their project in a seminar paper, which is defended in a presentation.</p>						
<b>5</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> Die Studierenden...						

	<p><b>Fachkompetenz Wissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- lernen den Arbeitskontext von Social Media Management und Social Business kennen,</li> <li>- lernen aktuelle Softwaretechnologien zur Entscheidungsunterstützung von Social Media Managern,</li> <li>- kennen quantitative und qualitative Verfahren zur Datenanalyse und Interpretation im Social Business Kontext.</li> </ul> <p>Students learn about</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- the work context of social media managers,</li> <li>- current technologies for decision support in the social media context,</li> <li>- qualitative and quantitative data analysis in the social media context.</li> </ul> <p><b>Fachkompetenz Fertigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- identifizieren relevante und nutzbare Massendaten im Social Media Kontext mit Softwareunterstützung,</li> <li>- konzipieren eine eigene Analyse von Social Data,</li> <li>- erfassen und generieren ein Datenset als Ausgangspunkt wissenschaftlicher Analysen,</li> <li>- wenden Werkzeuge zur Datenanalyse und Interpretation an,</li> <li>- entwickeln einen systematischen Ansatz zur Motivation, Durchführung und Kommunikation der Analyseergebnisse auf Basis der Struktur eines Forschungsprojekts (z.B. als Vorarbeit einer Masterarbeit).</li> </ul> <p>Students...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- identify relevant and accessible mass data in the social media context, using software support,</li> <li>- develop their own dataset as a basis for scientific analysis,</li> <li>- develop their own structured project report to motivate, ground, and report an academic research project.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln eine kritische Perspektive bezüglich der Aussagekraft verschiedener softwarebasierter Analyseverfahren und Werkzeuge,</li> <li>- wählen passenden Methode und Technologien zur Analyse gegebener Fragestellungen aus,</li> <li>- bewerten die Qualität und die Implikationen der Ergebnisse für die Praxis oder die Forschung.</li> </ul> <p>Students...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- develop a critical and informed perspective on the benefits of different software-based analytical methods and tools,</li> <li>- can choose in an informed manner appropriate tools and methods to best address a given business problem,</li> <li>- can evaluate the quality and the implications of the research results for practitioners and academics.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Sozial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können managementorientiert Fragestellungen im Social Business Kontext identifizieren und mit systematischen Standardmethoden der Daten- bzw. Inhaltsanalyse beantworten sowie praktische Implikationen ableiten.</li> </ul> <p>Students...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- are enabled to identify management-oriented problems in a social business context and address them in a systematic approach based on standard methods of scientific data and content analysis to derive practical implications.</li> </ul>												
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsleistung:</b>  <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)      <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)      <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1" data-bbox="256 1619 1477 1805"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a)</td> <td>Schriftliche Hausarbeit</td> <td>8 Seiten</td> <td>80 %</td> </tr> <tr> <td>a)</td> <td>Präsentation</td> <td>15 Minuten</td> <td>20 %</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a)	Schriftliche Hausarbeit	8 Seiten	80 %	a)	Präsentation	15 Minuten	20 %
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote										
a)	Schriftliche Hausarbeit	8 Seiten	80 %										
a)	Präsentation	15 Minuten	20 %										
<p><b>7</b></p>	<p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine</p>												
<p><b>8</b></p>	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine</p>												
<p><b>9</b></p>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</p>												

10	<b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).
11	<b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. International Business Studies, , B.Sc. Wirtschaftswissenschaften
12	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Matthias Trier
12 a	<b>Ansprechpartner/in:</b> Prof. Dr. Matthias Trier (matthias.trier@uni-paderborn.de), Laura Tölle (laura.toelle@upb.de)
13	<b>Sonstige Hinweise:</b> Keine

Innovative Ideas Seminar (Undergraduate)							
Innovative Ideas Seminar (Undergraduate)							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.2357	300	10	3-6	WS/SoSe	1	Deutsch	WP
1	<b>Modulstruktur:</b>						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	K.184.23571 / Innovative Ideas Seminar (Undergraduate)	Seminar	30	270	P	15	
2	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
3	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> Keine						
4	<b>Inhalte:</b> Das Seminar richtet sich an Bachelorstudierende, die alleine oder in einer (selbst organisierten) Kleingruppe (bis zu 5 Personen) eine IT- oder Internet-basierte Geschäfts- oder Projektidee entwickeln und umsetzen möchten. Ziel des Seminars ist es, Studierenden die Möglichkeit der Umsetzung einer eigenen, innovativen Projektidee zu geben. Zu Semesterbeginn findet eine Auftaktveranstaltung statt, in der die jeweiligen Ideen präsentiert und ausführlich im Plenum diskutiert werden. Anschließend beginnt die Umsetzungsphase, in der die Studierenden von Herrn Prof. Dr. Kundisch und Mitarbeitenden des Lehrstuhls betreut und bei der Realisierung der Vorhaben unterstützt werden. Die Studierenden profitieren hierbei von Netzwerkeffekten durch den regen Austausch – auch im Rahmen einer freiwilligen Zwischenpräsentation – mit motivierten Kommilitonen*innen sowie von der Erfahrung der Betreuenden. Zum Abschluss des Seminars werden die Umsetzungsergebnisse in einem Workshop präsentiert und benotet.						
5	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> Die Studierenden... <b>Fachkompetenz Wissen</b> - kennen den "Value Proposition Design" Ansatz (Ansatz zur kundenzentrierten, hypothesenbasierten Entwicklung von Produkten/Dienstleistungen/Geschäftsmodellen).						

	<p><b>Fachkompetenz Fertigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erlernen die Vorgehensweise einer hypothesenbasierten Entwicklung von Produkten/Dienstleistungen/Geschäftsmodellen („Value Proposition Design“) und wenden diese für ihr jeweiliges Projekt an.</li> <li>- gestalten Präsentationen in denen der Status Quo ihres Projektfortschritts sowie die endgültigen Ergebnisse ihres Projekte adressatengerecht präsentiert werden.</li> <li>- formulieren, gewichten und überprüfen zentrale Hypothesen für ihre jeweilige Projektidee und passen diese Hypothesen bei Bedarf an.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln eigenständig in Einzel- oder Teamarbeit innovative IT-basierte Projektideen.</li> <li>- setzen die entwickelten Ideen in Einzel-oder Teamarbeit selbstständig um.</li> <li>- erarbeiten selbstständig einen Plan zur Umsetzung eines innovativen Projekts.</li> <li>- definieren eigenständig einzelne Meilensteine bei der Umsetzung der Projektidee.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Sozial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- setzen die Projektideen in Einzel- oder Teamarbeit um und entwickeln Methoden zur Lösung der entstehenden Herausforderungen im Verlauf der Projektumsetzung.</li> <li>- nehmen in Rahmen der Diskussion im Plenum Stellung zur ihrem eigenen Projekt und diskutieren darüber hinaus die Projektfortschritte anderer Veranstaltungsteilnehmer.</li> </ul>								
6	<p><b>Prüfungsleistung:</b>  <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)      <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)      <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a)</td> <td>Präsentation</td> <td>45 Min.</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a)	Präsentation	45 Min.	100 %
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
a)	Präsentation	45 Min.	100 %						
7	<p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine</p>								
8	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine</p>								
9	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</p>								
10	<p><b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).</p>								
11	<p><b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Wirtschaftswissenschaften</p>								
12	<p><b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Dennis Kundisch</p>								
12 a	<p><b>Ansprechpartner/in:</b> Prof. Dr. Dennis Kundisch (Dennis.Kundisch@uni-paderborn.de)</p>								
13	<p><b>Sonstige Hinweise:</b> Keine</p>								

<b>Studienarbeit Digitale Märkte</b>							
Student research project Digital Markets							
<b>Modulnummer:</b>	<b>Workload (h):</b>	<b>LP:</b>	<b>Studiensemester:</b>	<b>Turnus:</b>	<b>Dauer (in Sem.):</b>	<b>Sprache:</b>	<b>P/WP:</b>
M.184.2358	150	5	3-6	WS/SoSe	1	Deutsch	WP
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Lehrform</b>	<b>Kontaktzeit (h)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>	<b>Status (P/WP)</b>	<b>Gruppengröße (TN)</b>	
a)	K.184.23581 / Studienarbeit Digitale Märkte	Seminar	30	120	P	12	
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> Keine						
<b>4</b>	<p><b>Inhalte:</b></p> <p>„Für die Bachelorarbeit werde ich aus der Bibliothek Unmengen an Büchern ausleihen müssen.“                  Sie möchten wissen, warum dieser Ansatz oftmals wenig zielführend bei der Erstellung einer Bachelorarbeit ist? In der Studienarbeit Digitale Märkte lernen Sie, wie Sie zu einer qualitativ hochwertigen Literaturliste gelangen und diese effektiv einsetzen, um eine wissenschaftlich fundierte Ausarbeitung zu verfassen.                  Ziel des Seminars ist es eine Fragestellung zu unseren aktuellen Forschungsschwerpunkten, in einer ersten wissenschaftlichen Arbeit zu beantworten. Hierzu vermitteln wir ein Vorgehensmodell, welches es Ihnen ermöglicht, komplexe Sachverhalte eigenständig zu beantworten und systematisch darzustellen. Darüber hinaus dient das Modul dazu, Fähigkeiten zu vermitteln, welche Sie unmittelbar auf Ihre Bachelorarbeit vorbereiten. Neben dem Erwerb dieser wichtigen methodischen Kompetenzen lernen Sie zusätzlich unsere Forschungsschwerpunkte näher kennen, um abwägen zu können, inwiefern eine Bachelorarbeit an unserem Lehrstuhl sinnvoll erscheint.</p>						
<b>5</b>	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b>                  Die Studierenden...</p> <p><b>Fachkompetenz Wissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können den Aufbau von wissenschaftlichen Beiträgen erkennen und zwischen wissenschaftlichen und nicht-wissenschaftlichen Beiträgen differenzieren.</li> <li>- können eigenständig systematische Literaturrecherchen durchführen und das erlernte Vorgehensmodell zur Literaturrecherche beschreiben.</li> </ul> <p><b>Fachkompetenz Fertigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können wissenschaftliche Beiträge eigenständig unter Verwendung unterschiedlicher Suchmaschinen (z.B. Google Scholar, Web Of Science, Microsoft Academic Search) identifizieren.</li> <li>- können wissenschaftliche Beiträge hinsichtlich ihrer Qualität und Eignung zur Beantwortung von Fragestellungen analysieren.</li> <li>- sind in der Lage, verschiedene Beiträge zueinander in Beziehung zu setzen.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können wissenschaftliche Beiträge reflektieren.</li> <li>- können eigenständig eine schriftliche Ausarbeitung zur Beantwortung einer praxisrelevanten Fragestellung auf Grundlage von wissenschaftlichen Beiträgen verfassen, welche eigenständig identifiziert, analysiert und klassifiziert werden.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Sozial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können analysierte wissenschaftliche Beiträge im Plenum vorstellen und die eigenen Erkenntnisse vertreten.</li> <li>- beantworten im Rahmen des Seminars eine praxisrelevante Fragestellung auf Basis von wissenschaftlichen Forschungserkenntnissen in enger Abstimmung mit anderen Studierenden.</li> </ul>						

<b>6</b>	<b>Prüfungsleistung:</b>			
	<input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)			
	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
	a)	Schriftliche Hausarbeit	15-25 S.	100 %
<b>7</b>	<b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine			
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine			
<b>9</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.			
<b>10</b>	<b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).			
<b>11</b>	<b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftswissenschaften			
<b>12</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Dennis Kundisch			
<b>12</b> <b>a</b>	<b>Ansprechpartner/in:</b> Prof. Dr. Dennis Kundisch (Dennis.Kundisch@uni-paderborn.de)			
<b>13</b>	<b>Sonstige Hinweise:</b> Keine			

Digitale Dienstleistungssysteme							
Digital Service Systems							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.2390	150	5	3-6	SoSe	1	Deutsch	WP
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	K.184.23901 / Digitale Dienstleistungssysteme	Vorlesung / Übung	30	30	P	200	
b)	K.184.23902 / Digitale Dienstleistungssysteme	Übung	30	60	P	200	
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b>						
	Keine						
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b>						
	Keine						
<b>4</b>	<b>Inhalte:</b>						
	<p>Das Modul ist eng in unsere Forschung zu digitalen Dienstleistungen / Smart Service eingebettet und umfasst eine Vorlesung sowie eine Übung. Charakteristisch ist ein problemorientierter Lernzugang, der weniger die Vermittlung von Grundlagenwissen anhand eines Lehrbuchs, sondern vielmehr eine integrierte, methodisch sichere und innovative Lösung realer Fragestellungen der digitalen Wertschöpfung in Unternehmen in den Mittelpunkt des Moduls stellt.</p> <p>Funktional-inhaltlich lernen Studierende Eigenschaften und Konzepte digitaler Dienstleistungssysteme in der „Service Economy“ kennen. Fokussierte Anwendungsgebiete umfassen u. a. digitale Dienstleistungen basierend auf Intelligenten Produkten („Smart Service“), die Zusammenarbeit in digitalen Dienstleistungsnetzwerken („Service Networks“) sowie die kooperative Erstellung von Dienstleistungen in digitalen Gemeinschaften („Sharing Economy“ bzw. "Service Platforms"). Grundlegende Methoden der Wirtschaftsinformatik (z.B. Informationsmodellierung, Prozessmanagement, analytische Informationssysteme, mobile Informationssysteme) werden für das Anwendungsgebiet digitaler Dienstleistungen methodisch erweitert und gezielt zur Entwicklung, Vermarktung und Erbringung digitaler Dienstleistungen eingesetzt.</p> <p>Studierenden eignen sich im Rahmen des Moduls eine hohe Problemlösungskompetenz in Bezug auf Fragestellungen der digitalen Wertschöpfung an. Somit versetzen sie sich in die Lage, reale Problemstellungen in digitalen Wertschöpfungskontexten zu verstehen und zu lösen.</p>						
<b>5</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b>						
	Die Studierenden...						
	<b>Fachkompetenz Wissen</b>						
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen verschiedene Theorien, Methoden und Informationssysteme für die Entwicklung, Vermarktung und Erbringung digitaler Dienstleistungen, z.B. Service Engineering, Service Management, Geschäftsprozessmanagement, Informationsmanagement, Mobile Services, Crowdsourcing, Social Media, Customer Experience, Cyber-Physische Systeme / Smart Service.</li> </ul>						
	<b>Fachkompetenz Fertigkeit</b>						
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- können vertiefte Methoden der Wirtschaftsinformatik und der Gestaltung von Dienstleistungssystemen zur Entwicklung, Vermarktung und Erbringung digitaler Dienstleistungen gezielt einsetzen sowie diese Methoden konzeptionell erweitern. Insb. verfügen sie über vertieftes Methodenwissen der Daten- und Prozessmodellierung im Dienstleistungsbereich.</li> <li>- können Klassen von Informationssystemen im Umfeld digitaler Dienstleistungen beschreiben, bewerten und entwerfen. Durch eine integrierte Anwendung dieser Methoden in einem realen Anwendungskontext können sie</li> </ul>						

	<p>neue digitale Geschäftsmodelle planen, bewerten, umsetzen und diese integriert mit der Gestaltung der dazu erforderlichen Anwendungssysteme "denken".</p> <p><b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können neue, komplexe Sachverhalte strukturieren, analysieren und lösen.</li> <li>- orientieren sich selbstständig in der vorhandenen Literatur und können ihr Wissen auf erkannte betriebliche Probleme transferieren und anwenden.</li> <li>- entwerfen durch Kreativität, sichere Methodenanwendung und eine hohe fachliche Problemlösungsfähigkeit innovative Lösungsmöglichkeiten, bewerten diese und setzen sie überzeugend um.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Sozial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können sich in Gruppen organisieren und arbeiten mit Angehörigen anderer Studiengänge zusammen, um Problemstellungen interdisziplinär zu lösen.</li> <li>- begreifen heterogene Teams als Chance und nehmen eine aktive Rolle in der Gruppenarbeit ein.</li> <li>- können auch schwach strukturierte Problemstellungen strukturieren und verstehen, valide Lösungsmöglichkeiten in der Gruppe entwerfen sowie diese überzeugend präsentieren und vermitteln.</li> </ul>											
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsleistung:</b>  <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)      <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)      <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a), b)</td> <td>Klausur</td> <td>90 Min.</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table>				zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a), b)	Klausur	90 Min.	100 %
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote									
a), b)	Klausur	90 Min.	100 %									
<b>7</b>	<p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine</p>											
<b>8</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine</p>											
<b>9</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</p>											
<b>10</b>	<p><b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).</p>											
<b>11</b>	<p><b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Wirtschaftswissenschaften</p>											
<b>12</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Daniel Beverungen</p>											
<b>12</b> <b>a</b>	<p><b>Ansprechpartner/in:</b> Prof. Dr. Daniel Beverungen (daniel.beverungen@uni-paderborn.de)</p>											
<b>13</b>	<p><b>Sonstige Hinweise:</b> Keine</p>											

ERCIS Business Process Management Winter School							
ERCIS BPM Winter School							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.2393	150	5	3-6	WS	1	Englisch	WP
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	K.184.23931 / Vorbereitendes Selbststudium zum Geschäftsprozessmanagement	Seminar	8	22	P	5	
b)	K.184.23932 / Exkursion und Forschungsseminar (Liechtenstein)	Blockseminar	40	30	P	5	
c)	K.184.23933 / Projektarbeit zu ausgewählten Themenbereichen des Geschäftsprozessmanagements	Seminar	10	40	P	5	
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b>						
	Keine						
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b>						
	Vorausgesetzt wird der erfolgreiche Abschluss des Moduls M.184.2319 "Methoden des Geschäftsprozessmanagements", falls dieses Modul nicht abgeschlossen wurde, sind alternativ entsprechende Kenntnisse durch ein Selbststudium der MOOC „Fundamentals of BPM“ anzueignen.						
<b>4</b>	<b>Inhalte:</b>						
	<p>Die Business Process Management (BPM) Winter School ist ein internationales Blockseminar, in dem auf bestehendem Wissen aufbauend vertiefende Themen des Geschäftsprozessmanagements vermittelt werden. Die BPM Winter School wird über den Zeitraum von einer Woche vor Ort in einer der teilnehmenden internationalen Universitäten ausgerichtet und erfordert daher eine aktive Teilnahme vor Ort.</p> <p>Nur durch die Einführung effektiver und effizienter Geschäftsprozesse können Unternehmen ihre strategischen und operativen Organisationsziele erreichen. Ein Geschäftsprozess bezeichnet die inhaltlich abgeschlossene, zeitlich-sachlogische Abfolge der Funktionen, die zur Bearbeitung eines betriebswirtschaftlich relevanten Objekts notwendig sind. Beispiele für Geschäftsprozesse sind Kundenauftragsprozesse im Handel, Fertigungsprozesse in der Industrie, aber auch die Einschreibung in einen Universitätsstudiengang.</p> <p>Das Geschäftsprozessmanagement fasst das Management der Geschäftsprozesse als einen strategischen Erfolgsfaktor im Unternehmen auf und betrachtet Geschäftsprozesse über alle Lebenszyklusphasen hinweg integriert – von der (a) strategischen Planung, über die (b) Aufnahme und Modellierung, (c) Analyse und Verbesserung, (d) Implementierung, (e) Durchführung, (f) datengetriebene Auswertung bis hin zur (g) kontinuierlichen Verbesserung.</p> <p>Die BPM Winter School wird im Rahmen des European Research Center for Information Systems (ERCIS) ausgerichtet, einem internationalen Forschungsnetzwerk in der Wirtschaftsinformatik. Im Rahmen der BPM Winter School nehmen Studierende an vertiefenden Vorlesungen und Übungen im Umfeld des BPM teil (z.B. Workarounds, Process Mining, Internet of Things, Digital Transformation). Abgerundet wird das Seminar durch Diskussionen mit international führenden Forscherpersönlichkeiten, interaktive Übungsformate und Social Events, nach Maßgabe des jeweiligen Veranstaltungsplans.</p> <p>Eine Teilnahme steht interessierten Studierenden offen, die sich mit einem Motivationsschreiben an den Lehrstuhl wenden und sich einem Auswahlverfahren stellen. Erfolgreiche Studierende erhalten die Möglichkeit, die BPM Winter School vor Ort in Liechtenstein zu besuchen und somit an einem herausfordernden und vertiefenden Format auf internationalem Spitzenniveau teilzunehmen.</p>						

5	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> Die Studierenden...</p> <p><b>Fachkompetenz Wissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über vertiefendes Wissen zu ausgewählten Themenfeldern des Geschäftsprozessmanagements.</li> <li>- können aktuelle, fortgeschrittene Bedeutungszusammenhänge des BPM auf konkrete Beispiele übertragen und bewerten.</li> <li>- kennen und verstehen aktuelle Megatrends der Digitalen Transformation und können diese mit den Methoden des Geschäftsprozessmanagements in Verbindung setzen.</li> <li>- verstehen die Chancen und Herausforderungen, mit denen sich das Geschäftsprozessmanagement aktuell in Forschung und Anwendung auseinandersetzt.</li> </ul> <p><b>Fachkompetenz Fertigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können gesellschaftliche Trends erfassen und diese in Bezug auf das Geschäftsprozessmanagement analysieren und bewerten. können fortgeschrittene Werkzeuge und Methoden zur Planung, Modellierung, Implementierung, Analyse und Verbesserung von Prozessen auf neuartige Fragestellungen beziehen und diese adaptieren.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können in internationalen Teams komplexe Fragestellung bearbeiten und die Ergebnisse vor einem Fachpublikum erfolgreich präsentieren.</li> <li>- vertreten eine selbstständig entwickelte Lösung und bewerten diese reflexiv.</li> <li>- verfügen über ausgezeichnete englische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Sozial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- arbeiten zur Problemlösung in internationalen Kleingruppen und setzen Diversität produktiv um.</li> <li>- verfügen über eine ausgeprägte Kooperations- und Teamfähigkeit in Arbeits- und Projektgruppen.</li> <li>- bereiten Ergebnisse in selbstorganisierten Teams zielgerichtet auf und präsentieren diese.</li> <li>- verfügen über Erfahrungen im Management internationaler Teams.</li> <li>- können sich international in sozialen Begegnungssituationen sicher bewegen und sich erfolgreich vernetzen.</li> </ul>												
6	<p><b>Prüfungsleistung:</b>  <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)      <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)      <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1" data-bbox="256 1234 1477 1397"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a), b), c)</td> <td>Schriftliche Hausarbeit</td> <td>15 Seiten</td> <td>70 %</td> </tr> <tr> <td>a), b), c)</td> <td>Präsentation</td> <td>15 Minuten</td> <td>30 %</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a), b), c)	Schriftliche Hausarbeit	15 Seiten	70 %	a), b), c)	Präsentation	15 Minuten	30 %
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote										
a), b), c)	Schriftliche Hausarbeit	15 Seiten	70 %										
a), b), c)	Präsentation	15 Minuten	30 %										
7	<p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine</p>												
8	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine</p>												
9	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</p>												
10	<p><b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1).</p>												
11	<p><b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Wirtschaftswissenschaften</p>												
12	<p><b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Daniel Beverungen</p>												
12 a	<p><b>Ansprechpartner/in:</b> Prof. Dr. Daniel Beverungen (<a href="mailto:daniel.beverungen@uni-paderborn.de">daniel.beverungen@uni-paderborn.de</a>)</p>												
13	<p><b>Sonstige Hinweise:</b> Keine</p>												

Nachhaltige Informationssystemgestaltung							
Sustainable Design of Information Systems							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.2394	150	5	3-6	WS	1	Deutsch	WP
1	<b>Modulstruktur:</b>						
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
	a)	K.184.23941 / Nachhaltige Informationssystemgestaltung	Vorlesung	30	30	P	120
b)	K.184.23942 / Nachhaltige Informationssystemgestaltung	Übung	30	60	P	120	
2	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
3	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> M.184.1312 (Grundlagen Informationssystemgestaltung), M.184.1302 (Grundzüge der Wirtschaftsinformatik)						
4	<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Das Modul „Nachhaltige Informationssystemgestaltung“ vertieft die in den Grundlagenvorlesungen „Grundlagen betrieblicher Informationssysteme“ bzw. „Grundzüge der Wirtschaftsinformatik“ erlernten Fähigkeiten der Daten- und Systemmodellierung basierend auf einer nachhaltigen Systemperspektive (soziale, ökonomische, ökologische Nachhaltigkeit anhand der Sustainable Development Goals der UN). Dabei erlernen die Studierende zunächst die Grundlagen der Nachhaltigkeit und vertiefen ihre Daten- und Prozessmodellierungsfähigkeiten. Basierend auf wissenschaftlichen Methoden zur Gestaltung von Informationssystemen wird daraufhin die Gestaltung von Unternehmensarchitekturen (Enterprise Architecture) und Organisationen thematisiert. Hinzu kommen die methodischen und organisationellen Grundlagen des Projektmanagements, bspw. Agiles Projektmanagement, Wissensmanagement und Change Management, die für die Gestaltung nachhaltiger Informationssysteme notwendig sind. Ziel des Moduls ist es, dass die Studierenden im hinteren Teil der Vorlesungen selbstständig in der Lage sind, erste Fallstudien zur Gestaltung nachhaltiger Informationssysteme zu bearbeiten und so in betrieblichen Kontexten Artefakte und Systeme entwickeln können, die sowohl nachhaltig angewendet werden können, als auch die Nachhaltigkeit in Organisationen vorantreiben. Mithilfe von Beispielen aus der Praxis (Gastvorlesung) und der Forschung (durchgeführte Forschungsprojekte) können Studierende so komplexe Problemstellungen mit Bezug zur Nachhaltigkeit verstehen, analysieren und lösen.</p>						
5	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden...</p> <p><b>Fachkompetenz Wissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen verschiedene Theorien und Methoden für die Analyse, Konzeption, Gestaltung und Evaluation von nachhaltigen Informationssystemen.</li> <li>- wissen, wie eine (wissenschaftliche) Präsentation zu strukturieren ist und auf welchen Anforderungen sie basiert.wissen, wie transformative Projekte in Organisationen zu planen, zu steuern und zu überwachen sind, sodass sie nachhaltige Ergebnisse erzeugen.</li> </ul> <p><b>Fachkompetenz Fertigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können Methoden der Daten-, Prozess- und Organisationsmodellierung für die Lösung von betrieblichen Problemen in verschiedenen Kontexten detailliert anwenden.</li> <li>- können erste eigene Gestaltungsergebnisse überzeugend präsentieren.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können erste wissenschaftliche Forschung eigenständig durchführen und präsentieren.</li> <li>- erarbeiten und lösen erste gestaltungsorientierte Forschungsprobleme der Wirtschaftsinformatik selbstständig.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Sozial</b></p>						

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- lösen erste betriebliche Probleme durch die Konzeption und Gestaltung von nachhaltigen Informationssystemen in Kleingruppen.</li> <li>- sind in der Lage, eigens erarbeitete Ergebnisse zu präsentieren.</li> </ul>												
6	<b>Prüfungsleistung:</b> <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)												
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a), b)</td> <td>Klausur</td> <td>60 Minuten</td> <td>60 %</td> </tr> <tr> <td>a), b)</td> <td>Präsentation</td> <td>15Minuten</td> <td>40 %</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a), b)	Klausur	60 Minuten	60 %	a), b)	Präsentation	15Minuten	40 %
	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote									
	a), b)	Klausur	60 Minuten	60 %									
a), b)	Präsentation	15Minuten	40 %										
7	<b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine												
8	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine												
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.												
10	<b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).												
11	<b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Wirtschaftswissenschaften												
12	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Philipp zur Heiden												
12	<b>Ansprechpartner/in:</b> a Philipp zur Heiden (philipp.zur.heiden@uni-paderborn.de)												
13	<b>Sonstige Hinweise:</b> Keine												

Wissenschaftliches Arbeiten in der Umwelt- und Verhaltensökonomik							
Scientific Research in Environmental and Behavioral Economics							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.2405	150	5	3-6	WS/SoSe	1	Englisch/Deutsch	WP
1	<b>Modulstruktur:</b>						
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
	a)	K.184.24051 / Wissenschaftliches Arbeiten in der Umwelt- und Verhaltensökonomik	Seminar	30	120	P	10
2	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
3	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> Keine						

4	<p><b>Inhalte:</b>                  Das Seminar 'Wissenschaftliches Arbeiten in der Umwelt- und Verhaltensökonomik' richtet sich an Studierende, die eine Abschlussarbeit in diesem Themengebiet anstreben. Die Studierenden beschäftigen sich mit der Auswahl und Formulierung von Forschungsfragen, einer systematischen Literaturrecherche sowie der Konzeption eines geeigneten empirischen Analyserahmens. Im Austausch mit den Dozenten werden sie im gesamten Erstellungsprozess der angestrebten Abschlussarbeit eng unterstützt und gefördert.                  In the seminar 'Scientific work in environmental and behavioral economics' students acquire methodological knowledge for their theses. They deal with the development of research questions, literature research and empirical methods. Through the exchange between students and supervisors, they are supported throughout the entire process of writing their theses.</p>								
5	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b>                  Die Studierenden...</p> <p><b>Fachkompetenz Wissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verstehen die Methoden und Vorgehensweisen des wissenschaftlichen Arbeitens im Kontext der Umwelt- und Verhaltensökonomik. Sie sind vertraut mit den spezifischen Anforderungen des wissenschaftlichen Arbeitens in diesem Fachgebiet.// Students understand the methods and procedures of scientific work in the context of environmental and behavioral economics. They are familiar with the specific requirements of scientific work in this field.</li> </ul> <p><b>Fachkompetenz Fertigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sind in der Lage, systematische Literaturrecherchen durchzuführen, Forschungsfragen präzise zu definieren und die geeigneten empirischen Methoden für ihre Forschungsarbeit auszuwählen und anzuwenden.// Students are able to conduct systematic literature reviews, define research questions precisely and select and apply the appropriate empirical methods for their research work.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln die Fähigkeit, eigenständige Forschungsprojekte zu planen, durchzuführen und kritisch zu reflektieren. // Students develop the ability to plan, conduct and critically reflect on their own research projects.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Sozial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können Feedback konstruktiv aufnehmen und im Dialog mit Betreuern und Kommilitonen wissenschaftliche Diskussionen führen, um ihre Forschungsvorhaben zielorientiert fortzuschreiben. // Students are able to constructively receive feedback and engage in productive discussions in dialogue with supervisors and fellow students in order to improve their research projects.</li> </ul>								
6	<p><b>Prüfungsleistung:</b>  <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)      <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)      <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1" data-bbox="256 1294 1474 1406"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a)</td> <td>Präsentation</td> <td>15 Min.</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a)	Präsentation	15 Min.	100 %
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
a)	Präsentation	15 Min.	100 %						
7	<p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b>                  Keine</p>								
8	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b>                  Keine</p>								
9	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>                  Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</p>								
10	<p><b>Gewichtung für Gesamtnote:</b>                  Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).</p>								
11	<p><b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b>                  B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Wirtschaftswissenschaften</p>								
12	<p><b>Modulbeauftragte/r:</b>                  Martin Kesternich</p>								
12	<p><b>Ansprechpartner/in:</b>                  a Vicky Leoni Tinnefeld</p>								
13	<p><b>Sonstige Hinweise:</b>                  keine</p>								

Exzellenzseminar Economics							
excellence seminar economics							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.2409	150	5	3-6	SoSe	1	Deutsch	WP
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	K.184.24091 / Exzellenzseminar Economics	Seminar	45	105	P	40	
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> Keine						
<b>4</b>	<b>Inhalte:</b> Im Exzellenzseminar Wirtschaftswissenschaften setzen die Studierenden sich mit fachspezifischen Problem- und Fragestellungen der Volkswirtschaftslehre auseinander und bearbeiten diese. Die Erstellung einer ersten Seminararbeit wird durch verschiedene Workshops, individuelle Beratung sowie der „Community of Excellence“ begleitet. Dabei besteht im Rahmen des Exzellenzprogramms die Möglichkeit, sich mit Kommilitonen, Professoren oder Vertretern aus der Wirtschaft vernetzen.						
<b>5</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> Die Studierenden... <b>Fachkompetenz Wissen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln breites/integriertes Wissen und wissenschaftliche Grundlangen durch die Auseinandersetzung mit fachspezifischen Problem- und Fragestellungen.</li> <li>- schaffen durch die Reproduktion von interdisziplinärem Fachwissen eine umfassende Basis für ihre spätere berufliche Karriere.</li> </ul> <b>Fachkompetenz Fertigkeit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bauen Methodenwissen zur Bearbeitung komplexer Probleme auf und entwickeln eigene Ideen in einem wissenschaftlichen Fachgebiet.</li> <li>- weisen spezialisierte fachliche oder konzeptionelle Fertigkeiten zur Lösung strategischer Probleme nach.</li> </ul> <b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- konzipieren in Abstimmung mit den Departments eigene Forschungsprojekte und setzen sich selbstständig Ziele für Lern- und Arbeitsprozesse.</li> <li>- definieren, reflektieren und bewerten sich im Rahmen von Kleingruppen eigenständig und nachhaltig.</li> </ul> <b>Personale Kompetenz/Sozial</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- identifizieren und untersuchen im Rahmen der Begleitworkshops Frage- und Problemstellungen in interdisziplinären Kleingruppen.</li> <li>- präsentieren und vertreten ihre Ergebnisse gegenüber Fachleuten argumentativ.</li> </ul>						
<b>6</b>	<b>Prüfungsleistung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)						
	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote			
a)		Schriftliche Hausarbeit	12-20 S.	100 %			

7	<b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine
8	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.
10	<b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).
11	<b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Ed. Lehramt an Berufskollegs
12	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. H.-Hugo Kremer
12 a	<b>Ansprechpartner/in:</b> Sprecher Department 4, Eileen Brandt (eileen.mauer@uni-paderborn.de)
13	<b>Sonstige Hinweise:</b> Keine

Economics of European Integration							
Economics of European Integration							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.2414	150	5	3-6	WS	1	Englisch	WP
1	<b>Modulstruktur:</b>						
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
	a)	K.184.24141 / Economics of European Integration	Vorlesung	30	60	P	40
b)	K.184.24142 / Economics of European Integration	Übung	15	45	P	40	
2	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
3	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> M.184.1401 Grundzüge der VWL						
4	<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Das Modul behandelt wirtschaftliche und institutionelle Aspekte des europäischen Integrationsprozesses. Themen sind die Geschichte der europäischen Integration, die Institutionen der Europäischen Union, die europäische Wirtschaft, die EU-Politik (Landwirtschaft, Regionen, Wettbewerb, Handel, Arbeitsmarkt), der europäische Binnenmarkt, die Finanzpolitik und der Stabilitäts- und Wachstumspakt, die monetäre Integration und die Geldpolitik in der WWU, die Finanzmärkte und der Euro, Wachstumsstrategien, die EU-Erweiterung. In der Übung werden die in der Vorlesung behandelten Themen weiter diskutiert und vertieft.</p> <p>The module covers economic and institutional aspects of the process of European Integration. Topics included are the history of European Integration, institutions of the European Union, the European Economy, EU Policies (agriculture, regions, competition, trade, labor market), the Single European Market, fiscal policy and the Stability and Growth Pact, monetary integration and monetary policy in the EMU, financial markets and the Euro, strategies for growth, EU enlargement. In the exercise, the topics covered in the lecture will be further discussed and developed.</p>						
5	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden...</p> <p><b>Fachkompetenz Wissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen die wichtigsten Fakten über den globalen und europäischen Integrationsprozess.</li> <li>- kennen die wichtigsten Schritte der europäischen Integration.</li> <li>- kennen die wichtigsten empirischen Fakten über den europäischen wirtschaftlichen Integrationsprozess und die Europäische Union.</li> <li>- kennen die wichtigsten Verträge der europäischen Integration, die wichtigsten Institutionen der Europäischen Union, ihren Haushalt und ihre wichtigsten Politikbereiche.</li> <li>- kennen die wichtigsten Entwicklungen der europäischen Währungsintegration.</li> <li>- know major facts about the global and European integration process.</li> <li>- know major steps of European integration</li> <li>- know major empirical facts about the European economic integration process and the European Union.</li> <li>- know important treaties of European integration, major institutions of the European Union, its budget and major policy areas.</li> <li>- know major developments of European monetary integration.</li> </ul> <p><b>Fachkompetenz Fertigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen ökonomische Theorien und Modelle, um die Wohlfahrtseffekte der wirtschaftlichen Integration auf mikro- und makroökonomischer Ebene zu analysieren.</li> <li>- wenden ökonomische Theorien und Modelle an, um die Wohlfahrtseffekte von Zöllen zu analysieren.</li> </ul>						

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln Modelle und wenden sie an, um die wirtschaftlichen Auswirkungen der Integration auf Märkte, Marktstrukturen, Institutionen und Wirtschaftsgeographie zu analysieren.</li> <li>- verstehen die Kriterien und die Funktionsweise optimaler Währungsräume.</li> <li>- know economic theories and models to analyze the welfare effects of economic integration on the micro- and macroeconomic level.</li> <li>- use economic theories and models to analyze the welfare effects of tariffs.</li> <li>- develop and apply models to analyze the economic effect of integration on markets, market structures, institutions and economic geography.</li> <li>- understand criteria and the functioning of optimum currency areas.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können bekannte Integrationstheorien anwenden, um die aktuelle Situation und die Zukunftsperspektive der EU/WWU zu analysieren und zu bewerten</li> <li>- können aktuelle Entwicklungen in der europäischen Integration diskutieren und bewerten und vorgeschlagene zukünftige Wege kritisch beurteilen</li> <li>- verbessern Fremdsprachenkenntnisse, tauschen Wissen aus und diskutieren komplexe Themen in englischer Sprache.</li> <li>- apply known theories of integration to analyze and evaluate the current situation/future perspective of the EU/EMU.</li> <li>- discuss and evaluate current developments in European integration and critically evaluate suggested future routes.</li> <li>- improve foreign language proficiency, share knowledge and discuss complex topics in English.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Sozial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- organisieren sich in Gruppen und bearbeiten Forschungsaufgaben zu Themen der europäischen Integration.</li> <li>- diskutieren gemeinsam einzelne Forschungsergebnisse und präsentieren diese in mündlicher und schriftlicher Form.</li> <li>- erwerben interkulturelle Kompetenzen und kommunizieren in einem internationalen Team.</li> <li>- organize themselves in groups and allocate research tasks on topics of European integration.</li> <li>- jointly discuss individual research results and present them in oral and written form.</li> <li>- gain intercultural competences and communicate in an international team.</li> </ul>															
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsleistung:</b>  <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)      <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)      <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 10%;"></th> <th style="width: 55%;">zu</th> <th style="width: 20%;">Prüfungsform</th> <th style="width: 10%;">Dauer bzw. Umfang</th> <th style="width: 5%;">Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td>a), b)</td> <td>Klausur</td> <td>60 Min.</td> <td>70 %</td> </tr> <tr> <td></td> <td>a), b)</td> <td>Schriftliche Hausarbeit</td> <td>8 Seiten</td> <td>30 %</td> </tr> </tbody> </table>		zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote		a), b)	Klausur	60 Min.	70 %		a), b)	Schriftliche Hausarbeit	8 Seiten	30 %
	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote												
	a), b)	Klausur	60 Min.	70 %												
	a), b)	Schriftliche Hausarbeit	8 Seiten	30 %												
<b>7</b>	<b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine															
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine															
<b>9</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.															
<b>10</b>	<b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).															
<b>11</b>	<b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Ed. Lehramt an Berufskollegs															
<b>12</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Stefan Jungblut															
<b>12 a</b>	<b>Ansprechpartner/in:</b> Prof. Dr. Stefan Jungblut (stefan.jungblut@uni-paderborn.de)															
<b>13</b>	<b>Sonstige Hinweise:</b> Keine															

Multinational Firms and the Global Organization of Production							
Multinational Firms and the Global Organization of Production							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.2420	300	10	3-6	WS	1	Deutsch	WP
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	K.184.24201 / Multinational Firms and the Global Organization of Production	Blockseminar	50	250	P	120	
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> M.184.1401 Grundzüge der Volkswirtschaftslehre. Darüber hinaus werden Grundkenntnisse der Ökonometrie (das lineare Regressionsmodell wie z.B. aus M.184.2474 Einführung in die Ökonometrie (Bachelor) vorausgesetzt. Furthermore, a basic knowledge of econometrics (the linear regression model as e.g. covered in M.184.2474 Introduction to Econometrics (Bachelor) is assumed.						
<b>4</b>	<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Ein charakteristisches Merkmal des heutigen Zeitalters der Globalisierung ist die Bedeutung globaler Wertschöpfungsketten, in denen die Produktionsprozesse auf mehrere Länder verteilt sind. In diesem Zusammenhang sind multinationale Unternehmen die Hauptakteure der Globalisierung. In jüngster Zeit haben die Unternehmen jedoch im Zuge der Covid-19-Pandemie und der russischen Invasion in der Ukraine begonnen, ihre Strategien zur globalen Organisation der Produktion zu überdenken, um eine größere Widerstandsfähigkeit zu erreichen.</p> <p>Ziel dieses Moduls ist es, die Studierenden in die Theorie und Empirie multinationaler Unternehmen und globaler Wertschöpfungsketten aus einer wirtschaftswissenschaftlichen (im Gegensatz zu einer betriebswirtschaftlichen) Perspektive einzuführen.</p> <p>Gliederung des Kurses (vorläufig)</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einführung</li> <li>2. Horizontale ausländische Direktinvestitionen</li> <li>3. Vertikale ausländische Direktinvestitionen</li> <li>4. Die Grenzen der multinationalen Unternehmen</li> <li>5. Globale Wertschöpfungsketten und Offshoring: Konzepte und Messung</li> <li>6. Die Auswirkungen von Offshoring auf den inländischen Arbeitsmarkt</li> <li>7. Die Auswirkungen von Offshoring und multinationalen Unternehmen auf die Wirtschaft des Gastlandes</li> <li>8. Multinationale Unternehmen, globale Wertschöpfungsketten und die Ausbreitung von internationalen Schocks</li> </ol> <p>A characteristic feature of today's era of globalization is the importance of global value chains, where production processes are fragmented across countries. Relatedly, multinational firms are key players of globalization. Recently, however, in wake of the Covid-19 pandemic and Russia's invasion of Ukraine, firms have increasingly started to rethink their strategies of organizing production globally, seeking a greater resilience.</p> <p>The aim of this course is to introduce students to the theory and empirics of multinational firms and global value chains from an economics (as opposed to business administration) perspective.</p> <p>Course outline (tentative)</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Introduction</li> <li>2. Horizontal foreign direct investment</li> <li>3. Vertical foreign direct investment</li> </ol>						

	<p>4. The boundaries of multinational firms</p> <p>5. Global value chains and offshoring: concepts and measurement</p> <p>6. The effects of offshoring on the domestic labor market</p> <p>7. The effects of offshoring and multinational firms on the host economy</p> <p>8. Multinational firms, global value chains, and the propagation of international shocks</p>												
5	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> Die Studierenden...</p> <p><b>Fachkompetenz Wissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende Fakten über die globale Tätigkeit multinationaler Unternehmen und globale Wertschöpfungsketten kennen</li> <li>- ein gutes Verständnis für die Motive der Unternehmen, in mehr als einem Land tätig zu sein, für die Faktoren, die für die Internalisierung von Produktionsschritten im Vergleich zu ihrer Auslagerung ausschlaggebend sind, sowie für die Auswirkungen sowohl im Heimatland als auch im Gastland haben</li> <li>- Students...</li> <li>- know basic facts about the global operations of multinational firms and global value chains</li> <li>- have a good understanding of the firms' motives for operating in more than one country, of the determinants of internalizing production stages vs sourcing them out, as well as of the effects both in the home country and the host country</li> </ul> <p><b>Fachkompetenz Fertigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können kritische Annahmen von theoretischen Modellen bewerten</li> <li>- lernen, theoretische Vorhersagen mit empirischen Belegen zu konfrontieren sind in der Lage, Originalzeitschriftenartikel zu verstehen und kritisch zu bewerten</li> <li>- Students...</li> <li>- can evaluate critical assumptions of theoretical models</li> <li>- learn to confront theoretical predictions with empirical evidence are able to understand and critically evaluate original journal articles</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können die im Kurs behandelten Konzepte auf reale Anwendungen und aktuelle Herausforderungen in der internationalen Wirtschaft beziehen.</li> <li>- Students...</li> <li>- can relate concepts covered in the course to real-world applications and current challenges in international economics.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Sozial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- arbeiten in Gruppen und präsentieren ihre Ergebnisse.</li> <li>- Students...</li> <li>- work in groups present their results.</li> </ul>												
6	<p><b>Prüfungsleistung:</b>  <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)      <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)      <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a)</td> <td>Klausur</td> <td>120 min</td> <td>80 %</td> </tr> <tr> <td>a)</td> <td>Präsentation</td> <td>15 Minuten</td> <td>20 %</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a)	Klausur	120 min	80 %	a)	Präsentation	15 Minuten	20 %
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote										
a)	Klausur	120 min	80 %										
a)	Präsentation	15 Minuten	20 %										
7	<p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine</p>												
8	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine</p>												
9	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</p>												

10	<b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).
11	<b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Wirtschaftswissenschaften
12	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Daniel Baumgarten
12 a	<b>Ansprechpartner/in:</b> Prof. Dr. Daniel Baumgarten
13	<b>Sonstige Hinweise:</b> Keine

International Economics: International Finance							
International Economics: International Finance							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.2436	150	5	3-6	SoSe	1	Deutsch	WP
1	<b>Modulstruktur:</b>						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	K.184.24361 / International Economics: International Finance	Vorlesung	30	60	P	50	
b)	K.184.24362 / International Economics: International Finance	Übung	15	45	P	50	
2	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
3	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> M.184.1401 Grundzüge der Volkswirtschaftslehre						
4	<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Das Modul behandelt Theorien der internationalen Makroökonomie. In der Vorlesung werden die wichtigsten Theorien der Makroökonomie einer offenen Volkswirtschaft vorgestellt und angewendet. Die behandelten Themen vermitteln ein fundiertes Verständnis der internationalen Geldpolitik, der Zahlungsbilanzanpassung sowie der Bestimmung und des Verhaltens von Wechselkursen. Darüber hinaus soll die Vorlesung die Fähigkeit der Studierenden fördern, sich aktiv an der Diskussion aktueller Fragen der internationalen Makroökonomie zu beteiligen. Themen der internationalen Handelstheorie werden ebenfalls einbezogen, sofern dies für das vollständige Verständnis der Kernthemen erforderlich ist.</p> <p>The module covers theories of international finance and international macroeconomics. In the lecture, major theories of open economy macroeconomics are presented and applied. The topics covered give a sound understanding of international monetary policy, balance of payments adjustment and the determination and behaviour of exchange rates. In addition, the lecture will enhance the student's ability to actively participate in the discussion of current issues of international macroeconomics. Essential parts of International Trade Theory may be included whenever it is necessary for the full understanding of the core topics.</p>						

<p><b>5</b></p>	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b>                  Die Studierenden...</p> <p><b>Fachkompetenz Wissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen wesentliche Fakten über die internationale Finanzlandschaft.</li> <li>- verstehen die Auswirkungen von Offenheit und Globalisierung auf den wirtschaftlichen Wohlstand.</li> <li>- kennen wichtige Fakten über die wichtigsten Währungen und Devisenmärkte.</li> <li>- verstehen makroökonomische Modelle, verwenden sie, um das kurz-, mittel- und langfristige Verhalten von Wechselkursen zu erklären und verstehen die Bedeutung von Erwartungen und Arbitrage.</li> <li>- verstehen, wie Offenheit und Finanzströme kurz- und mittelfristig die makroökonomische Aktivität beeinflussen.</li> <li>- know essential facts about the international financial landscape.</li> <li>- understand the impact of openness and globalization on economic welfare.</li> <li>- know important facts about major currencies and currency markets.</li> <li>- learn how to use macroeconomic models to explain exchange rates of their behaviour over the short, medium and long run and the importance of expectations and arbitrage.</li> <li>- understand how openness and financial flows affect macroeconomic activity over the short and medium term.</li> </ul> <p><b>Fachkompetenz Fertigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- lernen, wie man Modelle offener Volkswirtschaften formal und grafisch darstellt und wie man die Darstellungen für die wirtschaftliche Analyse in verschiedenen Problemstellungen verwendet.</li> <li>- können kurz- und langfristige Modelle des Wechselkurses entwickeln und sie verwenden, um die Auswirkungen von Änderungen der wirtschaftlichen Faktoren und der politischen Variablen auf wichtige makroökonomische Variablen zu analysieren.</li> <li>- learn how to formally and graphically represent models of open economies and how to use the representations for economic analysis in various problem settings.</li> <li>- develop short- and long-run models of the exchange rate and use them to analyse the effect of changes in economic fundamentals and policy variables on key macroeconomic variables.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können zentrale Wechselkursatheorien anwenden, um aktuelle Entwicklungen auf den Devisenmärkten und in der Weltwirtschaft kritisch zu bewerten.</li> <li>- können vergangene und aktuelle internationale wirtschaftliche Entwicklungen diskutieren und bewerten.</li> <li>- apply known theories of the exchange rate to critically evaluate current developments of foreign exchange markets and the global economy.</li> <li>- discuss and evaluate past and current international economic developments.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Sozial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- organisieren sich in Gruppen und bearbeiten Forschungsaufgaben zu Themen der offenen Volkswirtschaft.</li> <li>- diskutieren gemeinsam einzelne Forschungsergebnisse und präsentieren diese in mündlicher und schriftlicher Form.</li> <li>- erwerben interkulturelle Kompetenzen und kommunizieren in einem internationalen Team.</li> <li>- organize themselves in groups and allocate research tasks on topics in open economy macroeconomics.</li> <li>- jointly discuss individual research results and present them in oral and written form.</li> <li>- gain intercultural competences and communicate in an international team.</li> </ul>												
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsleistung:</b>  <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)      <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)      <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1" data-bbox="256 1749 1474 1935"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a), b)</td> <td>Schriftliche Hausarbeit</td> <td>8 Seiten</td> <td>10 %</td> </tr> <tr> <td>a), b)</td> <td>Klausur</td> <td>60 Minuten</td> <td>90 %</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a), b)	Schriftliche Hausarbeit	8 Seiten	10 %	a), b)	Klausur	60 Minuten	90 %
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote										
a), b)	Schriftliche Hausarbeit	8 Seiten	10 %										
a), b)	Klausur	60 Minuten	90 %										
<p><b>7</b></p>	<p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b>                  Keine</p>												

8	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.
10	<b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).
11	<b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Wirtschaftswissenschaften
12	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Stefan Jungblut
12 a	<b>Ansprechpartner/in:</b> Prof. Dr. Stefan Jungblut (stefan.jungblut@uni-paderborn.de)
13	<b>Sonstige Hinweise:</b> Keine

Game Theory							
Game Theory							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.2441	300	10	3-6	WS	1	Deutsch	WP
1	<b>Modulstruktur:</b>						
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
	a)	K.184.24411 / Game Theory	Vorlesung	60	120	P	150
b)	K.184.24412 / Game Theory	Übung	30	90	P	150	
2	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
3	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> M.184.9110 Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler I, M.184.1471 Statistik I						
4	<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Das Modul gliedert sich grob in zwei Teile:</p> <p>Im ersten Teil betrachten wir Situationen, die durch strategisches Handeln der Beteiligten gekennzeichnet sind. Etwa ist der Benzinpreis, den ein Mineralölkonzern festlegt, abhängig von der Preisgestaltung seiner Konkurrenten. Hier analysieren wir die Konfliktstrukturen und diskutieren Lösungsansätze wie das Nash-Gleichgewichtskonzept. Darüber hinaus sollen auch dynamische Spielsituationen untersucht werden, in denen Entscheidungen sequentiell getroffen werden. Hier gilt es ebenfalls, geeignete Lösungsansätze zu formulieren. Die behandelten Modelle sollen dann in wirtschaftswissenschaftlichen Anwendungen wiedererkannt und vertieft werden.</p> <p>Der zweite Teil des Moduls widmet sich Verteilungsproblemen und soll kooperative Lösungsansätze beschreiben und analysieren. Die Bandbreite der behandelten Probleme reicht von Kostenaufteilungsproblemen über Machtverteilungen in politischen Parlamenten bis hin zu Aufteilungsproblemen in Erbschafts- und Scheidungsfällen.</p>						

	Für letztere Probleme sollen analytische wie prozedurale Ansätze (Schritt-für-Schritt-Anleitungen zur Lösung) diskutiert werden.												
5	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> Die Studierenden...</p> <p><b>Fachkompetenz Wissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen die verschiedenen Typen von Spielen und können diese in strategischer (Matrix-)Form und in extensiver (Baum-)Form darstellen.</li> <li>- kennen und verstehen die nachfolgenden Begriffe: Nutzen und Auszahlung, Nash-Gleichgewichte, Existenzsatz, Cournot-Duopol-Modell, Spiele (un-)vollständiger und (im-)perfekter Information, teilspielperfekte Gleichgewichte.</li> <li>- kennen die Adjusted Winner Prozedur.</li> </ul> <p><b>Fachkompetenz Fertigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erkennen, dass (fast) alle Situationen in den Sozialwissenschaften als Spiel interpretiert werden können, bei denen interdependente Entscheidungen von den Akteuren verlangt werden.</li> <li>- können Spiele in strategischer und extensiver Form durch Beispiele illustrieren.</li> <li>- können Gleichgewichte in Spielen bestimmen, indem Sie auf Entscheidungslogik und strategisches Denken zurückgreifen.</li> <li>- definieren kooperative Spiele.</li> <li>- modellieren ökonomische Probleme als Spielsituationen und formen diese um.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erkennen Verhandlungssituationen und leiten mögliche Lösungen her.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Sozial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bilden selbstständig Lerngruppen und vertiefen gemeinsam das in Vorlesung und Übung Erlernete.</li> <li>- beteiligen sich in den Kleingruppenübungen durch aktive Mitarbeit.</li> </ul>												
6	<p><b>Prüfungsleistung:</b>  <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)      <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)      <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a), b)</td> <td>Klausur</td> <td>90 Min.</td> <td>50 %</td> </tr> <tr> <td>a), b)</td> <td>Klausur</td> <td>90 Min.</td> <td>50 %</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a), b)	Klausur	90 Min.	50 %	a), b)	Klausur	90 Min.	50 %
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote										
a), b)	Klausur	90 Min.	50 %										
a), b)	Klausur	90 Min.	50 %										
7	<p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine</p>												
8	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine</p>												
9	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</p>												
10	<p><b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).</p>												
11	<p><b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Wirtschaftswissenschaften</p>												
12	<p><b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Claus-Jochen Haake</p>												
12 a	<p><b>Ansprechpartner/in:</b> Sarah Kühn (sarah.kuehn@uni-paderborn.de)</p>												
13	<p><b>Sonstige Hinweise:</b> Keine</p>												

Angewandte Zeitreihenanalyse und Einführung in die Finanzökonometrie							
Applied Time Series Analysis and Introduction to Financial Econometrics							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.2453	150	5	3-6	SoSe/W S	1	Deutsch	WP
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	K.184.24531 / Angewandte Zeitreihenanalyse und Einführung in die Finanzökonometrie	Vorlesung	20	55	P	120	
b)	K.184.24532 / Angewandte Zeitreihenanalyse und Einführung in die Finanzökonometrie	Vorlesung	20	55	P	120	
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> M.184.1471 Statistik, M.184.1472 Statistik II						
<b>4</b>	<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Dieses Modul ist ein anwendungsorientierter Kurs für Zeitreihenanalyse und Wirtschaftsprognose. Das Modul ist in drei Teile gegliedert. Der erste Teil gibt eine Einführung in die Zeitreihenanalyse, wie z.B. Modellierung von ökonomischen Zeitreihen mit dem additiven oder multiplikativen Modell, Theorie der AR (Autoregressive), MA (Moving Average), ARMA sowie RW (Random Walk) Modelle, Schätzung der Modelle, Modellwahl und Anwendung. Im zweiten Teil soll die Anwendung von bekannten Verfahren zur Analyse von Zeitreihen, wie das BV4.1 (Berliner-Verfahren Version 4.1, Statistisches Bundesamt) und das X-12-ARIMA (USA, Canada und weltweit) näher erläutert werden.</p> <p>In Teil 3 geht es um eine Einführung von Methoden der Wirtschaftsprognose basierend auf den Zeitreihenmodellen der ersten beiden Teile. Auch Prognose durch Simulation und Prognose durch Befragung von Experten sollen in diesem Teil diskutiert werden.</p> <p>Die Studierenden erwerben weiterhin Kompetenzen und Fähigkeiten in verschiedenen Programmen zur Datenanalyse und der Auswertung von Daten. In der Veranstaltung wird praxisnah und an konkreten Beispielen gearbeitet. Daher sind die Inhalte dieses Kurses eine sehr gute Vorbereitung für den Beruf eines Wirtschaftswissenschaftlers. Die in der Veranstaltung eingesetzte Software ist kostenlos und eignet sich auch sehr gut für eigene Auswertungen, wie z.B. in Bachelorarbeiten.</p>						
<b>5</b>	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden...</p> <p><b>Fachkompetenz Wissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen Grundzüge der Zeitreihenanalyse, haben Kenntnisse computergestützter Datenanalyse und Prognosefähigkeit, erlernen Grundlagen der empirischen Wirtschaftsforschung</li> <li>- haben ein Verständnis von abhängigen Daten</li> </ul> <p><b>Fachkompetenz Fertigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können die folgenden Methoden erfolgreich anwenden: RMA-, RW-Modelle und Eigenschaften, Schätz- und Testtheorie, asymptotische Theorie, Wahl eines optimalen Modells, Konfidenz- und Vorhersageintervalle</li> <li>- können große Datensätze anwenden</li> <li>- erwerben Kenntnisse in der Programmiersprache R</li> <li>- können eine empirische Studie durchführen.</li> </ul>						

	<p><b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bilden selbstständig Lerngruppen und vertiefen gemeinsam das in Vorlesung und Übung Erlernete.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Sozial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können Theorien empirisch bewerten.</li> <li>- Können die erworbenen Kenntnisse für eine eigene empirische Arbeit (z.B. die Bachelorarbeit) nutzen</li> </ul>			
6	<p><b>Prüfungsleistung:</b></p> <p><input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)      <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)      <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p>			
	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
	a), b)	Schriftliche Hausarbeit	8 Seiten	40 %
	a), b)	Klausur	90 min	60 %
7	<p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b></p> <p>Keine</p>			
8	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b></p> <p>Keine</p>			
9	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b></p> <p>Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</p>			
10	<p><b>Gewichtung für Gesamtnote:</b></p> <p>Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).</p>			
11	<p><b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b></p> <p>B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Wirtschaftswissenschaften</p>			
12	<p><b>Modulbeauftragte/r:</b></p> <p>Prof. Dr. Yuanhua Feng</p>			
12 a	<p><b>Ansprechpartner/in:</b></p> <p>Prof. Dr. Yuanhua Feng (<a href="mailto:yuanhua.feng@uni-paderborn.de">yuanhua.feng@uni-paderborn.de</a>)</p>			
13	<p><b>Sonstige Hinweise:</b></p> <p>Keine</p>			

<b>Einführung in die multivariate Statistik mit SPSS</b>							
Introduction to Multivariate Statistics with SPSS							
<b>Modulnummer:</b>	<b>Workload (h):</b>	<b>LP:</b>	<b>Studiensemester:</b>	<b>Turnus:</b>	<b>Dauer (in Sem.):</b>	<b>Sprache:</b>	<b>P/WP:</b>
M.184.2473	150	5	3-6	SoSe/W S	1	Deutsch	WP
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)	
a)	K.184.24731 / Einführung in die multivariate Statistik mit SPSS	Vorlesung / Übung	45	105	P	35	
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> M.184.1472 Statistik II oder M.184.1473 Einführung in die Statistik Das Modul darf nicht belegt werden, wenn das Modul M.184.2478 Empirische Wirtschaftsforschung mit Stata (5 ECTS) bereits erfolgreich absolviert wurde. Beide Module dürfen auch nicht gleichzeitig belegt werden.						
<b>4</b>	<b>Inhalte:</b> Den Studierenden wird das nötige methodische und praktische Rüstzeug vermittelt, um wirtschaftswissenschaftliche Forschungsfragen mit Daten zu beantworten. In der Regel sind dies kausale Fragen, wie "Führt das neue Marketingkonzept von Unternehmen A zu einem höheren Absatz von Produkt B?" oder "Erhöhen Mindestlöhne die Arbeitslosigkeit?". Hierzu erfolgt in einem ersten Schritt die Einführung in die lineare Regressionsanalyse. Im zweiten Schritt werden gängige Kausalmodelle besprochen, mit denen Forschende derzeit arbeiten. Ein sehr hoher Anteil der Lehrveranstaltung besteht in der Arbeit mit echten Daten und der Computersoftware Stata. Hierzu werden keine Vorkenntnisse benötigt. Die Studierenden können das theoretisch erlernte Wissen unmittelbar in eigenen kleinen Projekten ausprobieren und werden damit für eine Bachelorarbeit fit gemacht, in der die Studierenden eigenständig Forschungsfragen mithilfe von Datensätzen beantworten können.						
<b>5</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> Die Studierenden... <b>Fachkompetenz Wissen</b> - kennen die Grundlagen des linearen Regressionsmodells, die Annahmen und die Probleme, wenn diese Annahmen verletzt sind. - kennen gängige Modelle der ökonometrischen Kausalanalyse wie das Rubin-Kausal-Modell, Differenz-von-Differenzen, Instrumentvariablen-schätzer, Regression Discontinuity Designs. - kennen den Aufbau, die Syntax und die Funktionsweise der Software Stata. <b>Fachkompetenz Fertigkeit</b> - kennen ökonometrische Modelle in Theorie und Praxis. - können Daten mit Stata aufbereiten und manipulieren. Die Studierenden können diese außerdem anhand der multivariaten Regressionsanalyse, aber auch mittels deskriptiver und graphischer Auswertungen analysieren. - kennen ökonometrische Schätzverfahren und können diese direkt in eigenen empirischen Projekten (Hausarbeit oder Bachelorarbeit) anwenden. <b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b> - beteiligen sich durch aktive Mitarbeit. - bilden selbstständig Lerngruppen und vertiefen gemeinsam das in der Vorlesung Erlernte. - können sich ausgehend von den erworbenen Grundkenntnissen selbstständig weiterführende Kenntnisse im Umgang mit Stata aneignen.						

	<b>Personale Kompetenz/Sozial</b> - können sowohl die Ergebnisse empirischer Artikel als auch Ergebnisse in der Tagespresse kritisch einschätzen und interpretieren. - erlernen durch die Kombination aus Vorlesung und Vor- und Nachbereitung des Vorlesungsmaterials neue Strategien des Wissenserwerbs.			
6	<b>Prüfungsleistung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)			
	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
	a)	Klausur	90 Min.	100 %
7	<b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine			
8	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine			
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.			
10	<b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).			
11	<b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Wirtschaftswissenschaften			
12	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Dr. Sonja Lück			
12 a	<b>Ansprechpartner/in:</b> Dr. Sonja Lück (sonja.lueck@uni-paderborn.de)			
13	<b>Sonstige Hinweise:</b> Keine			

Introduction to Econometrics							
Introduction to Econometrics							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.2474	150	5	3-6	WS	1	Deutsch/ Englisch	WP
1	<b>Modulstruktur:</b>						
		Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
	a)	K.184.24741 / Introduction to Econometrics	Vorlesung / Übung	45	105	P	350
2	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
3	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> M.184.1471 Statistik I, M.184.1472 Statistik II						
4	<b>Inhalte:</b> Ökonometrie ist die Anwendung statistischer Methoden auf Wirtschaftsdaten, um wirtschaftlichen Zusammenhängen empirischen Gehalt zu verleihen. Da die multiple Regressionsanalyse als grundlegende Methode der Ökonometrie betrachtet werden kann, liegt der Schwerpunkt dieses Kurses auf dem linearen Regressionsmodell, dessen Annahmen und dessen Probleme, wenn diese Annahmen verletzt sind. Die Studierenden lernen, Regressionsmodelle aufzustellen und sie zu schätzen, die Ergebnisse zu interpretieren und häufig auftretende statistische Probleme aufzudecken und zu korrigieren.						
5	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> Die Studierenden... <b>Fachkompetenz Wissen</b> - kennen die Grundlagen einfacher ökonomischer Techniken, ihre Annahmen und ihre Probleme, wenn diese Annahmen verletzt sind. <b>Fachkompetenz Fertigkeit</b> - erlernen ökonomische Modelle in Theorie und Praxis. - kennen ökonomische Schätzverfahren und können diese direkt in eigenen empirischen Projekten (Hausarbeit oder Bachelorarbeit) anwenden. <b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b> - bilden selbstständig Lerngruppen und vertiefen gemeinsam das in der Vorlesung Erlernte. - beteiligen sich durch aktive Mitarbeit. <b>Personale Kompetenz/Sozial</b> - können sowohl die Ergebnisse empirischer Artikel als auch Ergebnisse in der Tagespresse kritisch einschätzen und interpretieren. - erlernen durch die Kombination aus Vorlesung und Vor- und Nachbereitung des Vorlesungsmaterials neue Strategien des Wissenserwerbs.						
6	<b>Prüfungsleistung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)						
	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang		Gewichtung für die Modulnote		
	a)	Klausur	90 Min.		100 %		

7	<b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme</b> Keine
8	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.
10	<b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).
11	<b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Wirtschaftswissenschaften
12	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Dr. Sonja Lück
12 a	<b>Ansprechpartner/in:</b> Dr. Sonja Lück (sonja.lueck@uni-paderborn.de)
13	<b>Sonstige Hinweise:</b> Folien und Literatur: Englisch

Empirische Wirtschaftsforschung mit Stata							
Empirical Economic Research with Stata							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.2478	150	5	3-6	SoSe	1	Deutsch/ Englisch	WP
1	<b>Modulstruktur:</b>						
		Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	K.184.24781 / Empirische Wirtschaftsforschung mit Stata	Vorlesung / Übung	45	105	P	35	
2	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
3	<b>Teilnahmevoraussetzungen (zwingend):</b> Die Teilnahme an diesem Modul ist nur möglich, wenn das Modul M.184.3485 nicht gewählt wird oder bereits gewählt wurde. Eine Kombination der Module M.184.2478 und M.184.3485 ist nicht möglich. M.184.1471 Statistik I und M.184.1472 Statistik II und M.184.2474 Introduction to Econometrics						
4	<b>Inhalte:</b> Das Modul richtet sich an alle, die den Umgang mit großen Datensätzen und der Statistiksoftware Stata erlernen möchten, insbesondere an diejenigen, die eine empirische Bachelorarbeit schreiben möchten. Es werden keine Vorkenntnisse im Umgang mit Stata vorausgesetzt. Darüber hinaus wird erwartet, dass die Teilnehmer sich aktiv an der Veranstaltung beteiligen, da der Umgang mit Stata im Wesentlichen durch „learning by doing“ erlernt wird. Daher finden sowohl Vorlesung als auch Übung im PC-Raum statt, sodass die Teilnehmer das Besprochene unmittelbar selber ausprobieren können. Kerninhalte Das Modul behandelt die wichtigsten und grundlegendsten Arbeitsschritte einer empirischen Untersuchung mit Hilfe der Software Stata. Nach der Darstellung des allgemeinen Aufbaus und der Syntax des Programms sowie seiner						

	<p>Funktionsweise, wird ein Fokus des Moduls auf der Datenaufbereitung bzw. -manipulation liegen. Dabei werden die wichtigsten Kommandos vorgestellt und deren Anwendung an zahlreichen Beispielen dargestellt und geübt.</p> <p>Ein weiterer Fokus des Moduls liegt auf der statistischen und ökonometrischen Analyse der Daten. Neben deskriptiven Auswertungen und grafischen Analysen wird ein Hauptaugenmerk auf der multivariaten Regressionsanalyse (OLS) liegen. Hierbei werden insbesondere unterschiedliche Modellspezifikation und deren Umsetzung in Stata vorgestellt und anschließend die Ergebnisse interpretiert.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Teilnehmer in der Lage, eigenständig empirische Fragestellungen mit Stata zu bearbeiten. Darüber hinaus verfügen die Teilnehmer über das nötige Basiswissen und ihre Kenntnisse im Umgang mit Stata sukzessive selbst zu erweitern.</p>								
5	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden...</p> <p><b>Fachkompetenz Wissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen den Aufbau, die Syntax und die Funktionsweise der Software Stata.</li> </ul> <p><b>Fachkompetenz Fertigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können sowohl die Ergebnisse empirischer Artikel als auch Ergebnisse in der Tagespresse kritisch einschätzen und interpretieren.</li> <li>- können Daten mit Stata aufbereiten, manipulieren und anhand der multivariaten Regressionsanalyse aber auch mittels deskriptiver und graphischer Auswertungen analysieren.</li> <li>- können eigenständig einfache empirische Fragestellungen mit Stata bearbeiten.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können sich ausgehend von den erworbenen Grundkenntnissen selbstständig weiterführende Kenntnisse im Umgang mit Stata aneignen.</li> <li>- erlernen durch die Kombination aus Vorlesung, angeleiteten Übungen und Vor- und Nachbereitung des Vorlesungsmaterials neue Strategien des Wissenserwerbs.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Sozial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bilden selbstständig Lerngruppen und vertiefen gemeinsam das in der Vorlesung Erlernete.</li> <li>- beteiligen sich durch aktive Mitarbeit.</li> </ul>								
6	<p><b>Prüfungsleistung:</b></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)      <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)      <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a)</td> <td>Klausur</td> <td>90 Min.</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a)	Klausur	90 Min.	100 %
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
a)	Klausur	90 Min.	100 %						
7	<p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b></p> <p>Keine</p>								
8	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b></p> <p>Keine</p>								
9	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b></p> <p>Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</p>								
10	<p><b>Gewichtung für Gesamtnote:</b></p> <p>Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).</p>								
11	<p><b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b></p> <p>B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Wirtschaftswissenschaften</p>								
12	<p><b>Modulbeauftragte/r:</b></p> <p>Dr. Sonja Lück</p>								
12 a	<p><b>Ansprechpartner/in:</b></p> <p>Dr. Sonja Lück</p>								
13	<p><b>Sonstige Hinweise:</b></p> <p>Folien und Literatur: Englisch</p>								

<b>Wettbewerbspolitik</b>							
Competition Policy							
<b>Modulnummer:</b>	<b>Workload (h):</b>	<b>LP:</b>	<b>Studiensemester:</b>	<b>Turnus:</b>	<b>Dauer (in Sem.):</b>	<b>Sprache:</b>	<b>P/WP:</b>
M.184.2493	150	5	3-6	SoSe	1	Deutsch	WP
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Lehrform</b>	<b>Kontaktzeit (h)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>	<b>Status (P/WP)</b>	<b>Gruppengröße (TN)</b>	
a)	K.184.24931 / Wettbewerbspolitik	Vorlesung	30	60	P	110	
b)	K.184.24932 / Wettbewerbspolitik	Übung	15	45	P	110	
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> M.184.1401 Grundzüge der Volkswirtschaftslehre						
<b>4</b>	<b>Inhalte:</b> Dieses Modul führt in die Grundlagen der Wettbewerbspolitik ein. Es wird ein industrieökonomischer Ansatz verfolgt, der auf spieltheoretischen Methoden basiert. Wir untersuchen, wie potentiell wettbewerbsbeschränkendes Verhalten wie Kartellbildung, kollusives Verhalten, Unternehmenszusammenschlüsse oder präemptives Verhalten auf das Marktergebnis, die Markteffizienz und die gesamtwirtschaftliche Wohlfahrt wirkt und diskutieren jeweils, welche wettbewerbspolitischen Maßnahmen geeignet sind, das gesamtwirtschaftliche Ziel der Wohlfahrtsmaximierung zu verfolgen.						
<b>5</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> Die Studierenden... <b>Fachkompetenz Wissen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über Kenntnisse der wettbewerbspolitischen Theorie sowie der wettbewerbsrechtlichen Grundlagen kennen die wettbewerbspolitischen Grundlagen zu Kartellbildung, kollusivem Verhalten, Fusionskontrolle, präemptivem Verhalten und Marktmachtmisbrauch sind in der Lage, die Anreize zu und die Stabilität von kollusivem Verhalten in einem Markt zu beurteilen</li> <li>- können die Anreize für Unternehmenszusammenschlüsse für die Unternehmen und die Folgen der Unternehmenszusammenschlüsse für den Markt analysieren</li> <li>- sind in der Lage, präemptives Verhalten sowie den Missbrauch von Marktmacht hinsichtlich der Folgen für den Markt zu untersuchen</li> </ul> <b>Fachkompetenz Fertigkeit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wissen wie industrieökonomische und wettbewerbspolitische Literatur einzuordnen und zu beurteilen ist</li> <li>- können wettbewerbspolitische Probleme modellbasiert analysieren</li> <li>- können wettbewerbspolitisch relevante Fragenkomplexe zu Kartellbildung, kollusivem Verhalten, Fusionskontrolle, präemptivem Verhalten und Marktmachtmisbrauch in Hinblick auf Anbieterverhalten und Wohlfahrtseigenschaften untersuchen</li> <li>- können zu wettbewerbspolitischen Fällen aus der Praxis eigenständig und kritisch Stellung nehmen</li> </ul> <b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können wettbewerbspolitische Literatur einordnen und kritisch beurteilen, Übungsaufgaben selbstständig lösen sowie Vorlesungs- und Übungsinhalte selbstständig nachbereiten</li> <li>- verfügen über die Fähigkeit, komplexe ökonomische Probleme in Theorie und Praxis zu untersuchen</li> </ul> <b>Personale Kompetenz/Sozial</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über Analysemethoden sowie wissenschaftliche Kenntnisse, die sie in einem entsprechenden beruflichen Umfeld einbringen und erweitern können</li> </ul>						

6	<b>Prüfungsleistung:</b>			
	<input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)		<input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)	
	<input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)			
	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
	a), b)	Klausur	90 Min.	100 %
7	<b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine			
8	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine			
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.			
10	<b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).			
11	<b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Wirtschaftswissenschaften			
12	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Burkhard Hehenkamp			
12 a	<b>Ansprechpartner/in:</b> Tahmina Faizi (tahmina.faizi@uni-paderborn.de), Alexander Koch (alexander.koch@uni-paderborn.de)			
13	<b>Sonstige Hinweise:</b> Keine			

Industrieökonomik							
Industrial Organization							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.2495	150	5	3-6	WS	1	Deutsch	WP
1	<b>Modulstruktur:</b>						
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
	a)	K.184.24951 / Industrieökonomik	Vorlesung	30	60	P	80
b)	K.184.24952 / Industrieökonomik	Übung	15	45	P	80	
2	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
3	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> Keine						
4	<b>Inhalte:</b> Dieses Modul führt in die Industrieökonomik ein. Wir untersuchen die Funktionsweise von Märkten, in denen nur wenige Firmen auf der Angebotsseite um die Nachfrage vieler Konsumenten konkurrieren. Dazu untersuchen wir zunächst das Monopol, bei dem eine Firma alleine die Angebotsseite ausmacht, bevor wir uns dann dem Oligopol						

	<p>zuwenden, bei dem wenige Firmen die Angebotsseite des Marktes repräsentieren. Im Fall des Monopols versetzt das Fehlen von Konkurrenz den Monopolisten in die Position, seine Entscheidungsgrößen wie Preise, Mengen oder Produkte als Lösung eines klassischen (Gewinn-)Maximierungsproblems festzulegen. Im Fall des Oligopols jedoch, muss jede Firma bei der Wahl ihrer strategischen(!) Entscheidungsgrößen berücksichtigen, wie ihre jeweilige Entscheidung auf die Entscheidung ihrer Konkurrenten einwirkt und wie deren Entscheidung sich ihrerseits wieder auf ihre eigene Entscheidung zurückkoppelt. Perspektivisch ist dieses Modul so ausgerichtet, dass es die wettbewerbstheoretischen Grundlagen für das Modul "Wettbewerbspolitik" legt.</p>								
5	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b>                  Die Studierenden...</p> <p><b>Fachkompetenz Wissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen die Grundlagen der Industrieökonomik</li> <li>- kennen die grundlegenden Konzepte industrieökonomischer Modellbildung</li> <li>- sind in der Lage, monopolistische und oligopolistische Märkte hinsichtlich des Wettbewerbsverhaltens und der sozialen Wohlfahrt zu analysieren</li> <li>- können das Verhalten eines monopolistischen Anbieters in Bezug auf Preis-, Mengen- und Produktwahl sowie Werbung und Preisdiskriminierung beschreiben und interpretieren</li> <li>- sind in der Lage, die unterschiedlichen Strategien oligopolistischer Anbieter von homogenen Produkten bei verschiedenen Formen von Preiswettbewerb sowie Mengenwettbewerb zu beschreiben und zu erläutern</li> <li>- können das Wettbewerbsverhalten oligopolistischer Anbieter in Märkten mit differenzierten Produkten bei exogener und endogener Produktdifferenzierung sowie endogenem Marktzutritt darstellen und erklären</li> </ul> <p><b>Fachkompetenz Fertigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wissen wie industrieökonomische Literatur zu beurteilen und untersuchen ist</li> <li>- sind in der Lage, eine modellbasierte Analyse verschiedener Wettbewerbs- bzw. Marktformen durchzuführen</li> <li>- können zu wettbewerbspolitischen Fragestellungen Stellung nehmen</li> <li>- sind in der Lage, anhand industrieökonomischer Analysen wettbewerbspolitische Schlussfolgerungen zu ziehen</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können industrieökonomische Literatur einordnen und kritisch beurteilen</li> <li>- Übungsaufgaben selbstständig lösen</li> <li>- Vorlesungs- und Übungsinhalte selbstständig nachbereiten</li> <li>- verfügen über die Fähigkeit, komplexe ökonomische Probleme in Theorie und Praxis zu untersuchen</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Sozial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen verschiedene Analysemethoden sowie wissenschaftliche Grundlagen, die sie in dem entsprechenden beruflichen Umfeld einbringen und optimieren können</li> </ul>								
6	<p><b>Prüfungsleistung:</b>  <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)      <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)      <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a), b)</td> <td>Klausur</td> <td>90 Minuten</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a), b)	Klausur	90 Minuten	100 %
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
a), b)	Klausur	90 Minuten	100 %						
7	<p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b>                  Keine</p>								
8	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b>                  Keine</p>								
9	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>                  Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</p>								
10	<p><b>Gewichtung für Gesamtnote:</b>                  Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).</p>								
11	<p><b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b>                  B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Wirtschaftswissenschaften</p>								
12	<p><b>Modulbeauftragte/r:</b>                  Prof. Dr. Burkhard Hehenkamp</p>								
12	<p><b>Ansprechpartner/in:</b>                  a Tahmina Faizi (tahmina.faizi@uni-paderborn.de), Alexander Koch (alexander.koch@uni-paderborn.de)</p>								
13	<p><b>Sonstige Hinweise:</b>                  Keine</p>								

Exzellenzseminar Wirtschaftspädagogik							
Excellence Seminar Vocational Education							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.2509	150	5	3-6	SoSe	1	Deutsch	WP
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	K.184.25091 / Exzellenzseminar Wirtschaftspädagogik	Seminar	45	105	P	40	
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> Keine						
<b>4</b>	<b>Inhalte:</b> Im Exzellenzseminar Wirtschaftswissenschaften setzen die Studierenden sich mit fachspezifischen Problem- und Fragestellungen der Wirtschaftspädagogik auseinander und bearbeiten diese. Die Erstellung einer ersten Seminararbeit wird durch verschiedene Workshops, individuelle Beratung sowie der „Community of Excellence“ begleitet. Dabei besteht im Rahmen des Exzellenzprogramms die Möglichkeit, sich mit Kommilitonen, Professoren oder Vertretern aus der Wirtschaft vernetzen.						
<b>5</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> Die Studierenden... <b>Fachkompetenz Wissen</b> - entwickeln breites/integriertes Wissen und wissenschaftliche Grundlangen durch die Auseinandersetzung mit fachspezifischen Problem- und Fragestellungen. - schaffen durch die Reproduktion von interdisziplinärem Fachwissen eine umfassende Basis für ihre spätere berufliche Karriere. <b>Fachkompetenz Fertigkeit</b> - bauen Methodenwissen zur Bearbeitung komplexer Probleme auf und entwickeln eigene Ideen in einem wissenschaftlichen Fachgebiet. - weisen spezialisierte fachliche oder konzeptionelle Fertigkeiten zur Lösung strategischer Probleme nach <b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b> - konzipieren in Abstimmung mit den Departments eigene Forschungsprojekte und setzen sich selbstständig Ziele für Lern- und Arbeitsprozesse. <b>Personale Kompetenz/Sozial</b> - identifizieren und untersuchen im Rahmen der Begleitworkshops Frage- und Problemstellungen in interdisziplinären Kleingruppen. - präsentieren und vertreten ihre Ergebnisse gegenüber Fachleuten argumentativ.						
<b>6</b>	<b>Prüfungsleistung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)						
	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote			
a)		Schriftliche Hausarbeit	12-20 S.	100 %			
<b>7</b>	<b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine						

8	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.
10	<b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).
11	<b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Ed. Lehramt an Berufskollegs
12	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. H.-Hugo Kremer
12 a	<b>Ansprechpartner/in:</b> Sprecher Department 5, Eileen Brandt (eileen.mauer@uni-paderborn.de)
13	<b>Sonstige Hinweise:</b> Keine

Kommunikation und Führung							
Communication and Leadership							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.2513	150	5	3-6	SoSe	1	Deutsch	WP
1	<b>Modulstruktur:</b>						
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
a)	K.184.25131 / Kommunikation und Führung		Vorlesung	30	120	P	120
2	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
3	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> Keine						
4	<b>Inhalte:</b> In dem Modul ‚Kommunikation und Führung‘ werden in besonderer Weise die kommunikativen Aufgaben, Funktionen und Problemstellungen thematisiert, die einerseits bei der Analyse von kommunikativen Situationen und andererseits bei der Gestaltung von Kommunikation in Unternehmen berücksichtigt werden müssen. Im ersten Teil stehen hierbei allgemeine kommunikative Situationen im Mittelpunkt, im Fortgang werden betriebliche Führungssituationen in den Blick genommen. Im Fokus stehen die Erklärungskonzepte für Kommunikation und die daraus abzuleitenden Möglichkeiten der Verwendung von Kommunikationskonzepten in Führungssituationen.						
5	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> Die Studierenden... <b>Fachkompetenz Wissen</b> - erlangen Kenntnisse in den zentralen Kommunikations- und Führungskonzepten. - beschreiben kommunikative Situationen und analysieren diese hinsichtlich der Faktoren, welche in diesen Situationen von Relevanz sind.						

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln Empfehlungen für die Gestaltung von diesen kommunikativen Situationen.</li> </ul> <p><b>Fachkompetenz Fertigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erfahren ihre individuelle sowie kooperative Kompetenzentwicklung als gestalt- und steuerbaren Prozess.</li> <li>- eignen sich mit Hilfe von Lern- und Arbeitsstrategien eigenständig und kooperativ Wissen über Kommunikations- und Führungstheorien an.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- reflektieren Kommunikationskonzepte und -modelle und wenden diese auf kommunikative Situationen in betrieblichen Kontexten an.</li> <li>- entwickeln vor dem Hintergrund begründet ausgewählter Konzepte Kriterien für die Gestaltung von solchen kommunikativen Situationen.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Sozial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erfahren durch die systematische Auseinandersetzung mit Konzepten und Modellen und deren Reflexion in selbst erlebten kommunikativen Situationen sollen Studierende stärker die Verantwortung für die eigenen Handlungen in kommunikativen Situationen und deren Gestaltung gegenüber sich und ihrem Umfeld übernehmen können.</li> </ul>								
6	<p><b>Prüfungsleistung:</b>  <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)      <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)      <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a)</td> <td>Portfolio</td> <td>18 Seiten</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a)	Portfolio	18 Seiten	100 %
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
a)	Portfolio	18 Seiten	100 %						
7	<p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine</p>								
8	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine</p>								
9	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</p>								
10	<p><b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).</p>								
11	<p><b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Wirtschaftswissenschaften</p>								
12	<p><b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Tobias Jenert</p>								
12 a	<p><b>Ansprechpartner/in:</b> Ronja Büker (ronja.bueker@uni-paderborn.de), Jasmin Fuhrmann (jasmin.fuhrmann@uni-paderborn.de)</p>								
13	<p><b>Sonstige Hinweise:</b> Keine</p>								

International Management with Regional Focus on China							
International Management with Regional Focus on China							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.2515	150	5	3-6	WS/SoSe	1	Deutsch	WP
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	K.184.25151 / International Management with Regional Focus on China	Block	30	120	P	35	
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> Keine						
<b>4</b>	<b>Inhalte:</b> In diesem Modul geht es um die kulturellen Auswirkungen auf die wirtschaftlich-gesellschaftlichen Entwicklungen und die geschäftlichen Tätigkeiten im internationalen Feld, ein regionaler Schwerpunkt wird auf China liegen. Die Studierenden sollen für die Komplexität eines interkulturellen geschäftlichen Umfelds sensibilisiert werden sowie Handlungsstrategien für das Agieren in solchen Umfeldern erlernen. Die Studierenden sollen in der Lage sein, ‚Interkulturelles Management‘ als ein Segment des internationalen Managements zu beschreiben sowie Konzepte und Instrumente auf interkulturelle Probleme anzuwenden. Darüber hinaus wird dieser Kurs Grundkenntnisse über Management sowie kulturspezifischen Anforderungen und Ansätze für die Problembewältigung in China vermitteln.						
<b>5</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> Die Studierenden... <b>Fachkompetenz Wissen</b> - erwerben Kenntnisse über Theorien über Interkulturelles Management und kulturellen Besonderheiten in China. <b>Fachkompetenz Fertigkeit</b> - sensibilisieren sich für kulturelle Unterschiede zwischen Deutschland und China anhand von realen Beispielen. <b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b> - werden im Verständnis über andere Kulturen und deren Auswirkungen im sozialen Zusammenleben gefördert. <b>Personale Kompetenz/Sozial</b> - arbeiten in Teams. - präsentieren die Ergebnisse von Case Studies vor der Seminaröffentlichkeit vor.						
<b>6</b>	<b>Prüfungsleistung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)						
	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote			
a)		Portfolio	20 S.	100 %			
<b>7</b>	<b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine						
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine						

9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.
10	<b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).
11	<b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Wirtschaftswissenschaften
12	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. H.-Hugo Kremer
12 a	<b>Ansprechpartner/in:</b> Prof .Dr. Fanchen Meng
13	<b>Sonstige Hinweise:</b> Keine

Berufspädagogik I: Betriebliche Bildung							
Vocational education I: education in enterprises							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.2516	120	4	3-6	SoSe	1	Deutsch	WP
1	<b>Modulstruktur:</b>						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	K.184.25161 / Berufspädagogik I: Betriebliche Bildung	Vorlesung / Übung	50	70	P	120	
2	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
3	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> Keine						
4	<b>Inhalte:</b> Grundlagen der Personalentwicklung <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen der betrieblichen Bildung – Ausbildung und Weiterbildung</li> <li>- Unterschiede Personalrekrutierung in Schulen und Betrieben</li> <li>- Abbildung von Qualifikationen und Qualifikationsanforderungen</li> <li>- Normen und Wertesysteme in Betrieb und Schule</li> <li>- Unternehmenskultur und Schulkultur</li> </ul>						
5	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> Die Studierenden... <b>Fachkompetenz Wissen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen Fachbegrifflichkeiten der betrieblichen Bildung und wenden diese an. Die Prozesse des Personalrekrutierung und der Personalentwicklung sind für Schule und Betrieb bekannt und können verglichen werden. Qualifikationsanforderungen werden vor dem Hintergrund von Kontexten eingestuft.</li> </ul> <b>Fachkompetenz Fertigkeit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beobachten und reflektieren betriebliche und schulische Bildungsprozesse. Sie analysieren Qualifikationen und nutzen Instrumente zur Qualitätsentwicklung.</li> </ul>						

	<b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b> - erstellen selbstständig eine Analyse von Werten sowie Unternehmens- und Schulkulturen im Hinblick auf ihre eigene Position im Berufsbildungssystem. <b>Personale Kompetenz/Sozial</b> - beziehen Kultur und Wertesysteme in Umsetzungsvorschläge ein.			
6	<b>Prüfungsleistung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)			
	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
	a)	Portfolio	20-25 Seiten	100 %
7	<b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine			
8	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine			
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.			
10	<b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).			
11	<b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Wirtschaftswissenschaften			
12	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Marc Beutner			
12	<b>Ansprechpartner/in:</b> a Prof. Dr. Marc Beutner (marc.beutner@uni-paderborn.de), Sebastian Koppius (sebastian.koppius@uni-paderborn.de)			
13	<b>Sonstige Hinweise:</b> Das Modul ist ein einsemestriges Modul. Im nachfolgenden Semester findet aber das Modul M184.2517 Berufspädagogik II: Berufsfeldpraktikum statt, dass mit diesem Modul verbunden ist.			

Berufspädagogik II: Berufsfeldpraktikum																					
Vocational Education Training Post 2																					
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:														
M.184.2517	90	3	3-6	WS	1	Deutsch	WP														
1	<b>Modulstruktur:</b> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Lehrveranstaltung</th> <th>Lehrform</th> <th>Kontaktzeit (h)</th> <th>Selbststudium (h)</th> <th>Status (P/WP)</th> <th>Gruppengröße (TN)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a)</td> <td>K.184.25171 / Berufspädagogik II: Berufsfeldpraktikum</td> <td>Praktikum</td> <td>30</td> <td>60</td> <td>P</td> <td>120</td> </tr> </tbody> </table>								Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	a)	K.184.25171 / Berufspädagogik II: Berufsfeldpraktikum	Praktikum	30	60	P	120
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)															
a)	K.184.25171 / Berufspädagogik II: Berufsfeldpraktikum	Praktikum	30	60	P	120															
2	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine																				
3	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> M.184.2516 Berufspädagogik I: Betriebliche Bildung																				

4	<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Kern des Moduls ist ein Berufsfeldpraktikum. Zusätzlich gibt es einen einführenden Vorlesungstermin zu Semesterbeginn, bei dem die Informationen zum Berufsfeldpraktikum eingehend besprochen werden.</p> <p>Das Berufsfeldpraktikum soll grundsätzliche Erfahrungen in Bereichen beruflicher Aus- und Weiterbildung oder auf Kommunikation und Vermittlung angelegten Berufen ermöglichen. Das Praktikum ist mit einer Dauer von mind. 4 Wochen in einem Betrieb zu absolvieren.</p>								
5	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden...</p> <p><b>Fachkompetenz Wissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können betriebliche Lern- und Ausbildungssituationen systematisch erkunden.</li> <li>- Grundlagen zur betrieblichen Bildung können herangezogen werden</li> </ul> <p><b>Fachkompetenz Fertigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- werden sozial-ökonomische Rahmenbedingungen für die betriebliche Bildungsarbeit analysieren. Aufgabenanforderungen der betrieblichen Bildungsarbeit werden bestimmt.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erschließen andere Berufsfelder</li> <li>- erschließen die betriebliche Situation</li> <li>- erschließen betriebliche Umgangsformen und Organisationsstrukturen</li> <li>- erschließen wirtschaftliche Zielsetzungen im Praxiskontext</li> <li>- entwickeln Transferkompetenz</li> <li>- entwickeln Planungsstrategien</li> <li>- entwickeln Reflexionskompetenz</li> <li>- entwickeln Techniken des Informationsmanagements</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Sozial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln strategische Positionen und setzen, unter Berücksichtigung von geltenden Bildungszielen, normierende Prinzipien.</li> </ul>								
6	<p><b>Prüfungsleistung:</b></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)      <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)      <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1" data-bbox="256 1234 1474 1339"> <thead> <tr> <th data-bbox="256 1234 373 1301">zu</th> <th data-bbox="373 1234 1038 1301">Prüfungsform</th> <th data-bbox="1038 1234 1230 1301">Dauer bzw. Umfang</th> <th data-bbox="1230 1234 1474 1301">Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="256 1301 373 1339">a)</td> <td data-bbox="373 1301 1038 1339">Praktikumsbericht</td> <td data-bbox="1038 1301 1230 1339">15 Seiten</td> <td data-bbox="1230 1301 1474 1339">100%</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a)	Praktikumsbericht	15 Seiten	100%
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
a)	Praktikumsbericht	15 Seiten	100%						
7	<p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b></p> <p>Keine</p>								
8	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b></p> <p>Keine</p>								
9	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b></p> <p>Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</p>								
10	<p><b>Gewichtung für Gesamtnote:</b></p> <p>Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1).</p>								
11	<p><b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b></p> <p>B.Sc. Wirtschaftswissenschaften</p>								
12	<p><b>Modulbeauftragte/r:</b></p> <p>Prof. Dr. Marc Beutner</p>								
12	<p><b>Ansprechpartner/in:</b></p> <p><b>a</b> Prof. Dr. Marc Beutner (marc.beutner@uni-paderborn.de), Sebastian Koppius (sebastian.koppius@uni-paderborn.de)</p>								
13	<p><b>Sonstige Hinweise:</b></p> <p>Dieses Modul ist einsemestrig und sollte nach dem Modul M.184.2516 besucht werden, dass mit diesem Modul verbunden ist und auf das Praktikum vorbereitet.</p>								

Studies in Business and Economics für Lehramtsstudentinnen und Lehramtsstudenten							
Studies in Business and Economics for Students of Teaching							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.2520	120	4	3-6	SoSe	3	Deutsch	WP
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	K.184.25201 / Studies in Business and Economics – LABK-1	Vorlesung / Übung	10	30	P	120	
b)	K.184.25202 / Studies in Business and Economics – LABK-2	Vorlesung / Übung	10	30	P	120	
c)	K.184.25203 / Studies in Business and Economics – LABK-3	Vorlesung / Übung	10	30	P	120	
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> Erwartet wird der Besuch der Veranstaltung „Fachdidaktik A – Curriculum und Bildungsgangarbeit“ sowie der Besuch der Module „Management“, „Einführung in die Wirtschaftswissenschaften“, „Taxation, Accounting and Finance“, „Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler I“ sowie des Moduls „Statistik I“.						
<b>4</b>	<b>Inhalte:</b> Die Studierenden arbeiten Fachinhalte i.S. eines 'public understanding' didaktisch auf. Des Weiteren stellen sie Bezüge zwischen den Fachinhalten, die sie in den betriebswirtschaftlichen, wirtschafts- sowie berufspädagogischen und den mathematischen sowie statistischen Grundlagenveranstaltungen kennen gelernt haben, heraus.						
<b>5</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> Die Studierenden... <b>Fachkompetenz Wissen</b> - nutzen ihre fachdidaktischen Kompetenzen, die sie im bisherigen Studienverlauf entwickelt haben, zur Aufbereitung von Fachinhalten. Die Studierenden präsentieren und diskutieren die Aufbereitung von Fachinhalten. Die Aufbereitung von Fachinhalten orientiert sich dabei am Lernfeldansatz sowie an curricularen Normvorgaben wie zum Beispiel der Förderung von (beruflicher) Handlungskompetenz oder der Orientierung an situiertem Lernen. <b>Fachkompetenz Fertigkeit</b> - weisen nach der Belegung dieses Moduls folgende Fachkompetenzen auf: - bereiten Fachinhalte auf. - entwickeln Argumentationslinien und präsentieren diese. - bewerten den Prozess sowie die Aufbereitung von Fachinhalten, indem sie dafür Kriterien entwickeln, abwägen und hinsichtlich ihrer inneren und äußeren Kohärenz verteidigen. <b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b> - bereiten Fachinhalte auf. - entwickeln Argumentationslinien und präsentieren diese.						

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- sie bewerten den Prozess sowie die Aufbereitung von Fachinhalten, indem sie dafür Kriterien entwickeln, abwägen und hinsichtlich ihrer inneren und äußeren Kohärenz verteidigen.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Sozial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bilden selbstständig Lerngruppen und vertiefen gemeinsam das in Vorlesung und Übung Erlernte und beteiligen sich in den Kleingruppenübungen durch aktive Mitarbeit.</li> </ul>								
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsleistung:</b>  <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)      <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)      <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a), b), c)</td> <td>Portfolio</td> <td>20 Seiten</td> <td>100%</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a), b), c)	Portfolio	20 Seiten	100%
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
a), b), c)	Portfolio	20 Seiten	100%						
<b>7</b>	<p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine</p>								
<b>8</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine</p>								
<b>9</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</p>								
<b>10</b>	<p><b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1).</p>								
<b>11</b>	<p><b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Ed. Lehramt an Berufskollegs</p>								
<b>12</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Marc Beutner</p>								
<b>12</b> <b>a</b>	<p><b>Ansprechpartner/in:</b> Prof. Dr. Marc Beutner (marc.beutner@uni-paderborn.de), Niclas Grüttner (niclas.gruettner@uni-paderborn.de)</p>								
<b>13</b>	<p><b>Sonstige Hinweise:</b> Keine</p>								

Kompetenzentwicklung I							
Competence Development I							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.2524	150	5	3-6	SoSe	1	Deutsch	WP
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	K.184.25241 / Kompetenzentwicklung I	Vorlesung / Übung	45	105	P	120	
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> Keine						

4	<p><b>Inhalte:</b>                  Begriffliche Grundlagen der Berufsbildung                  Lerntheoretische Grundlagen (Behaviorismus, Kognitivismus, Konstruktivismus)                  Allgemein-Didaktische Grundlagen (Modelle von Klafki und Heimann)                  Berufsbezogene didaktische Grundlagen                  Grundlagen zu den Institutionen der Beruflichen Bildung</p>								
5	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b>                  Die Studierenden...</p> <p><b>Fachkompetenz Wissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen begriffliche Grundlagen (wie Kompetenz, Qualifikation, Lernen, Didaktik) und kennen lerntheoretische Grundlagen sowie grundlegende didaktische Modelle sowie Aufbau und Institutionen der beruflichen Bildung.</li> </ul> <p><b>Fachkompetenz Fertigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wählen für unterschiedliche Handlungskontexte geeignete Verfahren der Kompetenzfeststellung und -entwicklung aus.</li> <li>- konkretisieren deren Anwendung und bewerten die Prozesse sowie Ergebnisse der Maßnahmen auf Basis wissenschaftlicher Kriterien.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erfahren ihre individuelle Kompetenzentwicklung als gestalt- und steuerbaren Prozess und entwickeln eigenständig individuelle Maßnahmen der weiteren Kompetenzentwicklung.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Sozial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren Situationen der Kompetenzfeststellung und -entwicklung gemeinschaftlich unter begründen ihre Vorgehensweisen unter Einbezug fachsprachlicher Termini.</li> </ul>								
6	<p><b>Prüfungsleistung:</b>  <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)      <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)      <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1" data-bbox="256 1160 1476 1294"> <thead> <tr> <th data-bbox="256 1160 373 1240">zu</th> <th data-bbox="373 1160 1038 1240">Prüfungsform</th> <th data-bbox="1038 1160 1230 1240">Dauer bzw. Umfang</th> <th data-bbox="1230 1160 1476 1240">Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="256 1240 373 1294">a)</td> <td data-bbox="373 1240 1038 1294">Portfolio</td> <td data-bbox="1038 1240 1230 1294">20-25 Seiten</td> <td data-bbox="1230 1240 1476 1294">100 %</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a)	Portfolio	20-25 Seiten	100 %
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
a)	Portfolio	20-25 Seiten	100 %						
7	<p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b>                  Keine</p>								
8	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b>                  Keine</p>								
9	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>                  Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</p>								
10	<p><b>Gewichtung für Gesamtnote:</b>                  Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).</p>								
11	<p><b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b>                  B.Sc. Wirtschaftswissenschaften</p>								
12	<p><b>Modulbeauftragte/r:</b>                  Prof. Dr. Marc Beutner</p>								
12 a	<p><b>Ansprechpartner/in:</b>                  Prof. Dr. Marc Beutner (marc.beutner@uni-paderborn.de), Niclas Grüttner (niclas.gruettner@uni-paderborn.de)</p>								
13	<p><b>Sonstige Hinweise:</b>                  Keine</p>								

Kompetenzentwicklung II - Orientierungspraktikum							
Competence Development II							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.2525	150	5	3-6	WS	1	Deutsch	WP
1	<b>Modulstruktur:</b>						
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
	a)	K.184.25251 / Kompetenzentwicklung II	Praktikum	45	105	P	120
2	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
3	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> M.184.2524 Kompetenzentwicklung I. Das Modul Kompetenzentwicklung I kann auch parallel zu Kompetenzentwicklung II belegt werden.						
4	<b>Inhalte:</b> Das Modul umfasst einen Theorie-Praxisanteil. Es gibt einen einführenden Vorlesungstermin zu Semesterbeginn, bei dem die Informationen zum Praktikum eingehend besprochen werden. Beim Praxisteil handelt es sich um ein betriebliches oder schulisches Praktikum mit einer Dauer von mindestens 4 Wochen.						
5	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> Die Studierenden... <b>Fachkompetenz Wissen</b> - gestalten kompetenzorientierte Tätigkeiten auf Basis konstruktivistischer Lehr-Lerntheorien. Sie setzen sich kritisch mit Didaktischen Modellen sowie Kursen, Bewertungen und sowie Rückmeldungen auseinander. <b>Fachkompetenz Fertigkeit</b> - reflektieren im Rahmen der Erstellung des Portfolios/der Bearbeitung der betrieblichen Fallstudie die Theorie-Praxis-Beziehung. <b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b> - führen eine Kurs- und Unterrichtsbeobachtung durch. <b>Personale Kompetenz/Sozial</b> - reflektieren fremdes und eigenes Lehrhandeln kritisch.						
6	<b>Prüfungsleistung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)						
	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote			
	a)	Praktikumsbericht	10 Seiten	100 %			
7	<b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine						
8	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine						
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.						

10	<b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1).
11	<b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Wirtschaftswissenschaften
12	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Marc Beutner
12 a	<b>Ansprechpartner/in:</b> Prof. Dr. Marc Beutner (marc.beutner@uni-paderborn.de), Niclas Grüttner (niclas.gruettner@uni-paderborn.de)
13	<b>Sonstige Hinweise:</b> Das Orientierungspraktikum kann als Vorbereitung zum Wechsel in Lehramtsstudiengänge genutzt werden: Das Orientierungspraktikum muss dann an einem Berufskolleg erfolgen und wird dann vom Zentrum für Bildungsforschung und Lehrerbildung (PLAZ) begleitet. Zu Semesterbeginn führt das PLAZ in diesem Fall dazu eine Informationsveranstaltung durch.

Einführung in den Wirtschaftsunterricht: Wirtschafts- und Geschäftsprozesse gestalten (nicht Lehramt)							
Introduction to Business and Economics							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.2545	300	10	3-6	WS	1	Deutsch	WP
1	<b>Modulstruktur:</b>						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	K.184.25421 / Einführung in den Wirtschaftsunterricht: Wirtschafts- und Geschäftsprozesse gestalten	Vorlesung	50	80	P	120	
b)	K.184.25422 / Übung zur Vorlesung	Übung	50	70	P	40	
c)	K.184.25423 / Begleitstudium	Projekt	20	30	P	120	
2	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
3	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> Interesse an einem Lehramtsstudium für das Fach Wirtschaft.						
4	<b>Inhalte:</b> Das Modul nimmt betriebs- und volkswirtschaftliche Themen in der Form auf, wie sie für die Gestaltung des Wirtschaftsunterrichts bedeutsam sind. Diese werden dann in Bezug auf den Unterricht in Gesamtschulen, Gymnasien und Berufskollegs befragt. Es werden fachwissenschaftliche Theorien, Modelle und Konzepte erschlossen und in Bezug zu pädagogisch-didaktischen Fragestellungen bzgl. der Gestaltung des wirtschaftlichen Unterrichts gesetzt und reflektiert. Dazu gehören insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Unternehmen als komplexes sozio-ökonomisches Gebilde</li> <li>- Wirtschaftliche Prozesse und Handeln</li> <li>- Geschäftsprozesse im Unternehmen und deren Abgrenzung</li> <li>- Kundenorientierung, Interaktion und Marketing</li> <li>- Beschaffung und Logistik</li> </ul>						

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Betriebliches Personalwesen</li> <li>- Auftragsabwicklungsprozesse</li> <li>- Produktentwicklungsprozesse und -planungsprozesse</li> <li>- Theorie und Selbstverständnis der Wirtschaftswissenschaften als Rahmen für eine wirtschaftliche Bildung</li> </ul> <p>Die Arbeit im Modul setzt an komplexen Geschäftsprozessen, Handlungssituationen insbesondere im Rahmen wirtschaftlichen Handelns in Unternehmen an. Hierbei werden auch (mögliche) Veränderungen im Hinblick auf eine Digitalisierung von Arbeits- und Geschäftsprozessen thematisiert. Dies eröffnet die praxisnahe und selbstständige Erarbeitung betriebswirtschaftlicher Grundlagen und bietet Ausgangspunkte zur Auseinandersetzung der Bildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten, die sowohl Digitalisierung im betrieblichen Kontext als Lehr-/Lerngegenstand aufgreift, als auch selbst durch den Einsatz verschiedener Medien gestaltbar ist.</p>										
5	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> Die Studierenden...</p> <p><b>Fachkompetenz Wissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erkennen die Komplexität betriebswirtschaftlicher Prozesse. Dabei erschließen Sie sich auch die Dynamik und Offenheit dieser Prozesse und können diese in einem politischen Kontext verorten.</li> <li>- kennen und verstehen typische Geschäftsprozesse und können diese einordnen.</li> <li>- erarbeiten ein Verständnis unternehmerischer Prozesse und können diese für die Arbeit in schulischen Bildungsgängen aufbereiten.</li> </ul> <p><b>Fachkompetenz Fertigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- arbeiten betriebswirtschaftliche Prozesse auf und dokumentieren diese.</li> <li>- erarbeiten Lösungskonzepte im Rahmen von Handlungssituationen und sind aufgefordert, wirtschaftliche Probleme im Rahmen der inhaltlichen Erarbeitung zu erschließen.</li> <li>- entwickeln ein Grundverständnis ökonomischer und wirtschaftlicher Bildung und können dies insbesondere auf den eigenen zukünftigen Handlungsbereich beziehen.</li> <li>- sind in der Lage, die normativen Grundlagen und Werte aufzudecken, die im Rahmen wirtschaftlicher Bildung mitgeführt werden.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln ein mehrperspektivisches und analytisches Denken wissenschaftlicher Betrachtungsweisen.</li> <li>- entwickeln ein systemisches Verständnis und üben das Denken in Regelkreisläufen.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Sozial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- interagieren und kooperieren in den Übungsteams und Projektgruppen.</li> <li>- präsentieren anderen Kursteilnehmern ihre Ergebnisse und geben selbst konstruktives Feedback.</li> </ul>										
6	<p><b>Prüfungsleistung:</b>  <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)      <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)      <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 10%;"></th> <th style="width: 55%;">zu</th> <th style="width: 20%;">Prüfungsform</th> <th style="width: 12.5%;">Dauer bzw. Umfang</th> <th style="width: 12.5%;">Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td>a), b), c)</td> <td>Klausur</td> <td>90-120 Minuten</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table>		zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote		a), b), c)	Klausur	90-120 Minuten	100 %
	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote							
	a), b), c)	Klausur	90-120 Minuten	100 %							
7	<p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine</p>										
8	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine</p>										
9	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</p>										
10	<p><b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1).</p>										
11	<p><b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik</p>										
12	<p><b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. H.-Hugo Kremer</p>										
12	<p><b>Ansprechpartner/in:</b> a Niklas Säger (niklas.saenger@uni-paderborn.de)</p>										
13	<p><b>Sonstige Hinweise:</b> Keine</p>										

<b>Grundzüge des Arbeitsrechts I</b>							
Basic Principles of Labour Law I							
<b>Modulnummer:</b>	<b>Workload (h):</b>	<b>LP:</b>	<b>Studiensemester:</b>	<b>Turnus:</b>	<b>Dauer (in Sem.):</b>	<b>Sprache:</b>	<b>P/WP:</b>
M.184.2606	150	5	3-6	WS	1	Deutsch	WP
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Lehrform</b>	<b>Kontaktzeit (h)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>	<b>Status (P/WP)</b>	<b>Gruppengröße (TN)</b>	
a)	K.184.26061 / Individualarbeitsrecht/Arbeitsvertragsrecht	Vorlesung / Übung	45	105	P	120	
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> Grundkenntnisse des Privatrechts, wie sie an der Universität Paderborn insbesondere über das Modul W1601 Grundzüge des Wirtschaftsprivatrechts vermittelt werden.						
<b>4</b>	<b>Inhalte:</b> Dieses (BACHELOR-) Modul soll die Kompetenz für arbeitsrechtliche Fragestellungen schaffen, indem zentrale Probleme des Individualarbeitsrechts („Arbeitsvertragsrecht“) behandelt werden, die sich im Wesentlichen aus der Gesetzesanwendung ergeben, wobei auch das Richterrecht eine bedeutende Rolle spielt. Dargestellt werden die Quellen des Arbeitsrechts, das Zustandekommen von Arbeitsverträgen, fehlerhafte Arbeitsverträge und ihre Folgen, die Anfechtung und das Kündigungsschutzrecht. Einbezogen werden ebenfalls Schadensersatzansprüche zwischen den Parteien des Arbeitsverhältnisses, urlaubsrechtliche Ansprüche wie Ansprüche auf Lohnfortzahlung. Das Folgemodul W2607 Grundzüge des Arbeitsrechts II (Sommersemester) versteht sich als Ergänzung und Erweiterung, insbesondere um Aspekte des kollektiven Arbeitsrechts.						
<b>5</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> Die Studierenden... <b>Fachkompetenz Wissen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen wirtschaftsnahe Grundlagen des Individualarbeitsrechts – in Gestalt von Rechtsgrundsätzen und Rechtsvorschriften – und können diese beschreiben und in das System des Wirtschaftsprivatrechts (BGB und arbeitsrechtliche Sondergesetze) sowie in die Gesamtrechtsordnung einordnen.</li> <li>- können zugleich die normativen Grundlagen der Rechtsgrundsätze und Rechtsvorschriften identifizieren und offenlegen.</li> <li>- kennen wichtige gesetzliche Vorschriften, die für die Beurteilung von in rechtlicher und gegenständlicher Hinsicht einfach gelagerter arbeitsrechtlicher Sachverhalte wesentlich sind, und können deren Bedeutung und Voraussetzungen identifizieren, analysieren und beschreiben.</li> <li>- kennen die systemischen Zusammenhänge zwischen einzelnen Grundsätzen bzw. Vorschriften des Individualarbeitsrechts und können diese beschreiben.</li> </ul> <b>Fachkompetenz Fertigkeit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wenden arbeitsrechtliche Regelungen auf die Beurteilung von Einzelfällen und wirtschaftlichen Entwicklungen an.</li> </ul> <b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sind in der Lage, in rechtlicher und gegenständlicher Hinsicht einfach gelagerte arbeitsrechtliche Sachverhalte zu erfassen, deren wirtschaftliche Bedeutung zu beschreiben und diese in Bezug zu (als einschlägig identifizierten rechtlichen Vorschriften) zu setzen. Auf Grundlage dieser methodischen Analyse und Anwendung der Rechtsgrundsätze und Rechtsvorschriften sind die Studierenden in der Lage, den abstrakt gehaltenen rechtlichen Rahmen auf eine konkrete Fallsituation zu übertragen und auf diese Weise die angesprochenen Sachverhalte rechtlich zu beurteilen.</li> </ul>						

	<b>Personale Kompetenz/Sozial</b> - bilden selbstständig Lerngruppen und vertiefen gemeinsam das in Vorlesung und Übung Erlernte - können im Team arbeiten.			
6	<b>Prüfungsleistung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)			
	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
	a)	Klausur	75 Minuten	100 %
7	<b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine			
8	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine			
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.			
10	<b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).			
11	<b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Wirtschaftswissenschaften			
12	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Stefan Müller			
12 a	<b>Ansprechpartner/in:</b> Dagmar Götte-Weiß (recht@wiwi.uni-paderborn.de), Prof. Dr. Stefan Müller (s.mueller@upb.de), Christopher Maximilian Pietsch (pietsch@mail.uni-paderborn.de)			
13	<b>Sonstige Hinweise:</b> Keine			

Grundzüge des Arbeitsrechts II							
Basic Principles of Labour Law II							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.2607	150	5	3-6	SoSe	1	Deutsch	WP
1	<b>Modulstruktur:</b>						
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
	a)	K.184.26071 / Kollektives Arbeitsrecht inkl. Vertiefung	Vorlesung	30	120	P	80
2	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
3	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> Grundkenntnisse des Individualarbeitsrechts, wie sie an der Universität Paderborn insbesondere über das Modul W2606 Grundzüge des Arbeitsrechts I vermittelt werden, ferner Grundkenntnisse des Privatrechts, wie sie an der Universität Paderborn insbesondere über das Modul W1601 Grundzüge des Wirtschaftsprivatrechts vermittelt werden.						
4	<b>Inhalte:</b> Dieses (BACHELOR-) Modul soll die Kompetenz für arbeitsrechtliche Fragestellungen schaffen, indem zentrale Probleme des kollektiven Arbeitsrechts behandelt werden, die zugleich in ihrem Wechselbezug zum Individualarbeitsrecht/Arbeitsvertragsrecht betrachtet und vertieft werden. Es versteht sich inhaltlich und methodisch als Weiterentwicklung des Moduls W2606 Grundzüge des Arbeitsrechts I (Wintersemester).						
5	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> Die Studierenden... <b>Fachkompetenz Wissen</b> - kennen wirtschaftsnahe Grundlagen des kollektiven Arbeitsrechts – in Gestalt von Rechtsgrundsätzen und Rechtsvorschriften – und können diese beschreiben und in das System des Wirtschaftsprivatrechts (BGB und arbeitsrechtliche Sondergesetze) sowie in die Gesamtrechtsordnung einordnen. Sie können zugleich die normativen Grundlagen der Rechtsgrundsätze und Rechtsvorschriften identifizieren und offenlegen, kennen wichtige gesetzliche Vorschriften, die für die Beurteilung von in rechtlicher und gegenständlicher Hinsicht einfach gelagerter arbeitsrechtlicher Sachverhalte wesentlich sind, und können deren Bedeutung und Voraussetzungen identifizieren, analysieren und beschreiben, kennen die systemischen Zusammenhänge zwischen einzelnen Grundsätzen bzw. Vorschriften des kollektiven Arbeitsrechts und können diese – auch in den Zusammenhängen mit dem Individualarbeitsrecht – beschreiben, <b>Fachkompetenz Fertigkeit</b> - wenden kollektivarbeitsrechtliche Regelungen auf die Beurteilung von Einzelfällen und wirtschaftlichen Entwicklungen an <b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b> - sind in der Lage, in rechtlicher und gegenständlicher Hinsicht überschaubar gelagerte arbeitsrechtliche Sachverhalte zu erfassen, deren wirtschaftliche Bedeutung zu beschreiben und diese in Bezug zu (als einschlägig identifizierten rechtlichen Vorschriften) zu setzen. Auf Grundlage dieser methodischen Analyse und Anwendung der Rechtsgrundsätze und Rechtsvorschriften sind die Studierenden in der Lage, den abstrakt gehaltenen rechtlichen Rahmen auf eine konkrete Fallsituation zu übertragen und auf diese Weise die angesprochenen Sachverhalte rechtlich zu beurteilen. <b>Personale Kompetenz/Sozial</b> - bilden selbstständig Lerngruppen und vertiefen gemeinsam das in Vorlesung und Übung Erlernete - können im Team arbeiten						

<b>6</b>	<b>Prüfungsleistung:</b>			
	<input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)			
	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
	a)	Klausur	75 Minuten	100 %
<b>7</b>	<b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine			
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine			
<b>9</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.			
<b>10</b>	<b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).			
<b>11</b>	<b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Wirtschaftswissenschaften			
<b>12</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Stefan Müller			
<b>12</b> <b>a</b>	<b>Ansprechpartner/in:</b> Dagmar Götte-Weiß (recht@wiwi.uni-paderborn.de), Christopher Maximilian Pietsch (pietsch@mail.uni-paderborn.de), Prof. Dr. Stefan Müller (s.mueller@upb.de)			
<b>13</b>	<b>Sonstige Hinweise:</b> Keine			

<b>Nachhaltigkeit im Privat- und Wirtschaftsrecht</b>							
Sustainability in Private and Commercial Law							
<b>Modulnummer:</b>	<b>Workload (h):</b>	<b>LP:</b>	<b>Studiensemester:</b>	<b>Turnus:</b>	<b>Dauer (in Sem.):</b>	<b>Sprache:</b>	<b>P/WP:</b>
M.184.2620	150	5	3-6	SoSe	1	Deutsch	WP
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	K.184.26201 / Nachhaltigkeit im Privat- und Wirtschaftsrecht	Vorlesung / Übung	30	60	P	30	
b)	K.184.26202 / Nachhaltigkeit im Privat- und Wirtschaftsrecht	Seminar	15	45	P	30	
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> Grundkenntnisse des wirtschaftsnahen Privatrechts wie sie an der UPB etwa im Bachelor-modul W1601 "Grundzüge der Wirtschaftsprivatrechts" vermittelt werden, Interesse an Fragen der Nachhaltigkeit und an der rechtlich-regulatorischen Steuerung.						
<b>4</b>	<b>Inhalte:</b> Gegenstand des Moduls ist die Frage, auf welche Weise die Rechtsordnung - namentlich das Privat- und Wirtschaftsrecht - Herausforderungen der nachhaltigen Entwicklung und insb. des nachhaltigen Wirtschaftens adressiert. Thematisiert werden insbesondere folgende Aspekte (Auswahl, Anpassungen vorbehalten): Dimensionen der Nachhaltigkeit - Nachhaltigkeit als Aufgabe des Rechts <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nachhaltiges Vertragsrecht?</li> <li>- Verbraucher und Unternehmer als Akteure eines Nachhaltigkeitsrechts</li> <li>- Nachhaltigkeit im Recht der Produktentstehung und des Produktionsmanagements</li> <li>- Nachhaltigkeit im Wettbewerbs- und Werberecht: Greenwashing und ähnliche Erscheinungen</li> <li>- Nachhaltigkeit in Vertrieb und Logistik: Nachhaltigkeit und Lieferketten, Retourenmanagement u.a.</li> <li>- Ausgewählte Einzelbereiche: z.B. (1) Ziele und Instrumente der rechtlichen Steuerung von Klimaschutz ("Klimaschutzrecht"), (2) Energie und Energieeffizienz als Aufgabe des Rechts, u.a.m.</li> </ul>						
<b>5</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> Die Studierenden... <b>Fachkompetenz Wissen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen wirtschaftsnahe Aspekte der Regulierung der Nachhaltigkeit – in Gestalt von Rechtsgrundsätzen und Rechtsvorschriften – und können diese beschreiben und in die Gesamtrechtsordnung einordnen. Sie können zugleich die normativen Grundlagen der Rechtsgrundsätze und Rechtsvorschriften für rechtlich-regulative Steuerung von Nachhaltigkeitsgeschehen offenlegen,</li> <li>- kennen wichtige gesetzliche Vorschriften, die für die Beurteilung von nachhaltigkeitsrechtlich relevanten Sachverhalten wesentlich sind, und können deren Bedeutung und Voraussetzungen identifizieren, analysieren und beschreiben,</li> <li>- kennen die systematischen Zusammenhänge zwischen einzelnen Grundsätzen bzw. Vorschriften des Rechts der Nachhaltigkeit und können diese beschreiben</li> </ul> <b>Fachkompetenz Fertigkeit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sind in der Lage, in rechtlicher und gegenständlicher Hinsicht überschaubar gelagerte Sachverhalte mit Bezug zu Nachhaltigkeitsthemen zu erfassen, deren wirtschaftliche Bedeutung zu beschreiben und diese in Bezug zu (als einschlägig identifizierten rechtlichen Vorschriften) zu setzen. Auf Grundlage dieser methodischen Analyse</li> </ul>						

	<p>und Anwendung der Rechtsgrundsätze und Rechtsvorschriften sind die Studierenden in der Lage, den abstrakt gehaltenen rechtlichen Rahmen auf eine konkrete Fallsituation zu übertragen und auf diese Weise die angesprochenen Sachverhalte rechtlich zu beurteilen und kritisch zu würdigen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen Argumentationsstrukturen zur Beurteilung und Analyse rechtlich relevanter Fragestellungen und können diese in der Diskussion anwenden und auf dieser Grundlage eigene Wertungen und Standpunkte selbstständig entwickeln, reflektieren, kritisch zu würdigen und auf neue Situationen übertragen.</li> <li>- sind in der Lage, die Wertungen und Standpunkte im wissenschaftlichen Fachgespräch darzustellen, weiterzuentwickeln und zu verteidigen.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sind in der Lage, neuere Erscheinungen (insbesondere durch künftige Entwicklung zum Thema Nachhaltigkeit bzw. daraus resultierender neuer Herausforderungen) in ihrer rechtlichen Bedeutung anhand von Wissenschaft und Praxis aufzuarbeiten und zu erfassen, selbstständig in den bestehenden bzw. sich entwickelnden rechtlichen Rahmen einzuordnen. Sie sind überdies in der Lage, aus den gewonnenen Erkenntnissen eigenständig Risikopotentiale für die Unternehmenspraxis zu identifizieren und zu bewerten, auf der Risikoanalyse aufbauende Handlungsempfehlungen für die Unternehmenspraxis abzuleiten und diese Empfehlungen konkret auszugestalten.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Sozial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können in der argumentativen/diskursiven Auseinandersetzung in Klein- bzw. Großgruppen Standpunkte formulieren und vermitteln.</li> <li>- sind in der Lage, eigene Ideen und Vorstellungen in Kleingruppen einzubringen und daraus - unter Verwertung und Anwendung methodischer, normativer und fachbezogener Kompetenzen - gemeinsam eine Abschlussarbeit zu entwickeln.</li> </ul>								
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsleistung:</b>  <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)      <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)      <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a), b)</td> <td>Schriftliche Hausarbeit mit Präsentation</td> <td>Hausarbeit ca. 25 Seiten, ca. 20 Minuten Präsentation</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a), b)	Schriftliche Hausarbeit mit Präsentation	Hausarbeit ca. 25 Seiten, ca. 20 Minuten Präsentation	100 %
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
a), b)	Schriftliche Hausarbeit mit Präsentation	Hausarbeit ca. 25 Seiten, ca. 20 Minuten Präsentation	100 %						
<b>7</b>	<p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine</p>								
<b>8</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine</p>								
<b>9</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</p>								
<b>10</b>	<p><b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1).</p>								
<b>11</b>	<p><b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. Wirtschaftswissenschaften</p>								
<b>12</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Stefan Müller</p>								
<b>12</b> <b>a</b>	<p><b>Ansprechpartner/in:</b> Prof. Dr. Stefan Müller (s.mueller@upb.de), Christopher Günther (christopher.guenther@uni-paderborn.de), Dagmar Götte-Weiß (recht@wiwi.uni-paderborn.de), Christopher Maximilian Pietsch (pietsch@mail.uni-paderborn.de)</p>								
<b>13</b>	<p><b>Sonstige Hinweise:</b> Weitere Informationen zum Modul werden in der Einführungsveranstaltung mitgeteilt. - Einzelne Aspekte der Nachhaltigkeit im Kontext des Unternehmensrechts, insb. zum Recht der Unternehmensleitung, Unternehmensrechnung und Unternehmensfinanzierung, bleiben im Wesentlichen einem künftigen Modul (Master) vorbehalten.</p>								

Exzellenzseminar Wirtschaftswissenschaften							
excellence seminar							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.3001	150	5	3-6	SoSe/W S	1	Deutsch	WP
1	<b>Modulstruktur:</b>						
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
	a)	K.184.30011 / Exzellenzseminar Wirtschaftswissenschaften	Seminar	10	140	P	10
2	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
3	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> Keine						
4	<b>Inhalte:</b> Im Exzellenzseminar Wirtschaftswissenschaften setzen die Studierenden sich mit fachspezifischen Problem- und Fragestellungen auseinander und bearbeiten diese. Die Erstellung einer ersten Seminararbeit wird durch verschiedene Workshops, individuelle Beratung sowie der „Community of Excellence“ begleitet. Dabei besteht im Rahmen des Exzellenzprogramms die Möglichkeit, sich mit Kommilitonen, Professoren oder Vertretern aus der Wirtschaft vernetzen.						
5	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> Die Studierenden... <b>Fachkompetenz Wissen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln breites/integriertes Wissen und wissenschaftliche Grundlängen durch die Auseinandersetzung mit fachspezifischen Problem- und Fragestellungen.</li> <li>- schaffen durch die Reproduktion von interdisziplinärem Fachwissen eine umfassende Basis für ihre spätere berufliche Karriere.</li> </ul> <b>Fachkompetenz Fertigkeit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bauen Methodenwissen zur Bearbeitung komplexer Probleme auf und entwickeln eigene Ideen in einem wissenschaftlichen Fachgebiet.</li> <li>- weisen spezialisierte fachliche oder konzeptionelle Fertigkeiten zur Lösung strategischer Probleme nach.</li> </ul> <b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- selbstständig Ziele für Lern- und Arbeitsprozesse.</li> <li>- definieren, reflektieren und bewerten sich im Rahmen von interdisziplinären Kleingruppen eigenständig und nachhaltig.</li> </ul> <b>Personale Kompetenz/Sozial</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- identifizieren und untersuchen im Rahmen der Begleitworkshops Frage- und Problemstellungen in interdisziplinären Kleingruppen.</li> <li>- präsentieren und vertreten ihre Ergebnisse gegenüber Fachleuten argumentativ.</li> </ul>						
6	<b>Prüfungsleistung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)						
	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote			
	a)	Schriftliche Hausarbeit	12-20 S.	100 %			

7	<b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine
8	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.
10	<b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).
11	<b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Wirtschaftswissenschaften
12	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. H.-Hugo Kremer
12 a	<b>Ansprechpartner/in:</b> Eileen Brandt (eileen.mauer@uni-paderborn.de)
13	<b>Sonstige Hinweise:</b> Keine

Marketingstrategie							
Marketing Strategy							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.3112	300	10	3-6	WS	1	Deutsch	WP
1	<b>Modulstruktur:</b>						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	K.184.31121 / Marketingstrategie	Vorlesung / Übung	60	240	P	100	
2	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
3	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> M.184.1102 Management, M.184.1103 Einführung in die Wirtschaftswissenschaften						
4	<b>Inhalte:</b> Dieses Modul macht die Studierenden mit den Schlüsselkonzepten und State-of-the-Art-Methoden der Marketingstrategie vertraut, sodass sie in der Lage sind, Marketingprobleme aus der Sicht von Entscheidungsträgern strategisch zu analysieren und zu lösen. Das Modul besteht aus zwei Bausteinen. Zum einen lernen die Studierenden den First-Principles-Ansatz der Marketingstrategie kennen. Die meisten der von Marketingforschern, -beratern und -managern entwickelten konzeptionellen Modelle, Prozesse und Analysen konzentrieren sich auf die Lösung von vier grundlegenden Marketingproblemen: (1) alle Kunden unterscheiden sich, (2) alle Kunden ändern sich, (3) alle Konkurrenten reagieren, und (4) alle Ressourcen sind begrenzt. Zum anderen lernen die Studierenden die Vorteile eines systematischen datengestützten und analytischen Ansatzes für Marketingentscheidungen kennen. Durch die Arbeit an realen Fallstudien entwickeln die Studierenden analytische Kompetenzen in Bezug auf jedes der vier First Principles. Sie lernen zum Beispiel, wie man Kundenpräferenzen misst, verschiedene Möglichkeiten						

	der Marktsegmentierung erkennt, attraktive Zielkunden identifiziert, die beste Positionierung einer Marke bestimmt und neue Produkte entwickelt, die Kunden einen Mehrwert stiften.																
<b>5</b>	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> Die Studierenden...</p> <p><b>Fachkompetenz Wissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verstehen und nutzen die grundlegenden konzeptionellen Modelle, Prozesse und Analysewerkzeuge der Marketingstrategie.</li> <li>- verstehen, wie der First-Principles-Ansatz der Marketingstrategie Unternehmen dabei hilft, systematisch eine Marketingstrategie zu entwickeln und kontinuierlich entlang der vier First Principles zu überprüfen und weiterzuentwickeln.</li> </ul> <p><b>Fachkompetenz Fertigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wenden die First Principles der Marketingstrategie an, um Problemstellungen im unternehmerischen Kernbereich der Marketingstrategie zu lösen.</li> <li>- lernen eine Vielzahl von Datenanalysemethoden kennen, um den datenanalytischen Anforderungen und Herausforderungen im heutigen Datenzeitalter zu begegnen.</li> <li>- nutzen Fallstudien, um zu verstehen, wie man Herausforderungen der Marketingstrategie auf wissenschaftlich fundierte Weise, d. h. daten- und methodenbasiert, löst.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- lernen, selbstständig Strategien zum Wissenserwerb anzuwenden.können selbstständig Entscheidungsalternativen für Fragestellungen der Marketingstrategie identifizieren, kritisch reflektieren und auswählen.</li> <li>- können selbstständig zwischen verschiedenen Datenanalysemethoden auswählen und deren Ergebnisse interpretieren.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Sozial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sammeln Erfahrungen bei der Lösung von Fallstudien in Gruppen.verbessern ihre Fähigkeiten, eigene Standpunkte zu kommunizieren und zu erläutern.</li> <li>- üben, konkurrierende Argumente und Lösungsvorschläge untereinander konstruktiv zu diskutieren und zu einer gemeinsamen Lösung zusammenzuführen.</li> </ul>																
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsleistung:</b>  <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)      <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)      <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a)</td> <td>Klausur</td> <td>90 Min.</td> <td>75 %</td> </tr> <tr> <td>a)</td> <td>Portfolio</td> <td>18 Seiten</td> <td>15 %</td> </tr> <tr> <td>a)</td> <td>Präsentation</td> <td>15 Minuten</td> <td>10 %</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a)	Klausur	90 Min.	75 %	a)	Portfolio	18 Seiten	15 %	a)	Präsentation	15 Minuten	10 %
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote														
a)	Klausur	90 Min.	75 %														
a)	Portfolio	18 Seiten	15 %														
a)	Präsentation	15 Minuten	10 %														
<b>7</b>	<b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine																
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine																
<b>9</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.																
<b>10</b>	<b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).																
<b>11</b>	<b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Wirtschaftswissenschaften																
<b>12</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Lena Steinhoff																
<b>12</b> <b>a</b>	<b>Ansprechpartner/in:</b> Andrea Hampel (andrea.hampel@uni-paderborn.de)																
<b>13</b>	<b>Sonstige Hinweise:</b> Keine																

Services Marketing							
Services Marketing							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.3114	300	10	3-6	SoSe	1	Englisch	WP
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	K.184.31141 / Services Marketing	Vorlesung / Übung	60	240	P	50	
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> M.184.1102 Management, M.184.1103 Einführung in die Wirtschaftswissenschaften						
<b>4</b>	<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Weltweit wandeln sich die Märkte zunehmend in Richtung Dienstleistungen. Gleichzeitig verändert die digitale Transformation die Dienstleistungsbranchen und -produkte grundlegend. Daher war der Aufbau von Kompetenzen im Marketing und Management von Dienstleistungen noch nie so relevant wie heute. Dieses Modul macht die Studierenden mit den wichtigsten Konzepten und Ansätze des Dienstleistungsmarketings vertraut. Insbesondere lernen die Studierenden die einzigartigen Merkmale von Dienstleistungsmärkten und -produkten kennen, analysieren jedes Element des erweiterten, dienstleistungsspezifischen Marketing-Mix (7 Ps) und lernen, wie sie Beziehungen zu Dienstleistungskunden erfolgreich gestalten können. Ein besonderer Schwerpunkt des Kurses liegt auf den Auswirkungen der digitalen Transformation auf Dienstleistungen. Die Vorlesungsreihe wird von interaktiven Diskussionen über reale Fallstudien begleitet, durch die die Studierenden Kompetenzen in der Anwendung der theoretischen Konzepte und Ansätze des Dienstleistungsmarketings auf reale Managementherausforderungen entwickeln werden.</p> <p>Globally, economies are transitioning toward services. At the same time, digital transformation is fundamentally transforming service industries and products. As a consequence, building skills in marketing and managing services has never been more relevant. This module familiarizes students with the key concepts and frameworks in services marketing. Specifically, students will get to know the unique characteristics of service markets and products, analyze each element of the extended, service-specific marketing mix (7 Ps), and learn how to successfully manage relationships with service customers. Throughout, the course will put a major focus on the implications of digital transformation for services. The lecture series is accompanied by interactive discussions of real-world case studies through which students will develop competencies in applying services marketing's theoretical concepts and frameworks to real-world managerial challenges.</p>						
<b>5</b>	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden...</p> <p><b>Fachkompetenz Wissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verstehen und effektiv nutzen die grundlegenden Konzepte und Ansätze des Dienstleistungsmarketings</li> <li>- verstehen, wie die digitale Transformation die Theorie und Praxis des Dienstleistungsmarketings kontinuierlich verändert</li> <li>- understand and effectively use the fundamental concepts and frameworks of services marketing</li> <li>- understand how digital transformation continuously transforms the theory and practice of services marketing</li> </ul> <p><b>Fachkompetenz Fertigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wenden die grundlegenden Konzepte und Ansätze des Dienstleistungsmarketings zur Lösung von Geschäftsproblemen an</li> <li>- nutzen Instrumente und Fallstudien des Dienstleistungsmarketings, um zu verstehen, wie Probleme des Dienstleistungsmarketings wissenschaftlich und prozessorientiert gelöst werden können</li> </ul>						

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- apply the key concepts and frameworks of services marketing to solve business problems</li> <li>- use and execute services marketing instruments and case studies to understand how to solve services marketing problems in a scientific and process-driven manner</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- lernen, selbstständig Strategien zum Wissenserwerb anzuwenden</li> <li>- lernen, selbstständig betriebswirtschaftliche Entscheidungsalternativen in Bezug auf Dienstleistungen zu identifizieren, kritisch zu reflektieren und auszuwählen</li> <li>- learn to independently apply knowledge acquisition strategies</li> <li>- independently identify, critically reflect, and select managerial decision alternatives with regard to services marketing decisions</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Sozial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sammeln Erfahrung bei der Lösung von Fallstudien in Gruppen.</li> <li>- verbessern ihre englischen Kommunikationsfähigkeiten</li> <li>- gain experience in solving business cases in teams</li> <li>- improve their English communication skills</li> </ul>												
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsleistung:</b>  <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)      <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)      <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 10%;">zu</th> <th style="width: 55%;">Prüfungsform</th> <th style="width: 20%;">Dauer bzw. Umfang</th> <th style="width: 15%;">Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: center;">a)</td> <td>Klausur</td> <td style="text-align: center;">90 Minuten</td> <td style="text-align: center;">75 %</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">a)</td> <td>Portfolio</td> <td style="text-align: center;">20 Seiten</td> <td style="text-align: center;">25 %</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a)	Klausur	90 Minuten	75 %	a)	Portfolio	20 Seiten	25 %
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote										
a)	Klausur	90 Minuten	75 %										
a)	Portfolio	20 Seiten	25 %										
<b>7</b>	<p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine</p>												
<b>8</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine</p>												
<b>9</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</p>												
<b>10</b>	<p><b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).</p>												
<b>11</b>	<p><b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Wirtschaftswissenschaften</p>												
<b>12</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Lena Steinhoff</p>												
<b>12</b> <b>a</b>	<p><b>Ansprechpartner/in:</b> Andrea Hampel (<a href="mailto:andrea.hampel@uni-paderborn.de">andrea.hampel@uni-paderborn.de</a>)</p>												
<b>13</b>	<p><b>Sonstige Hinweise:</b> Keine</p>												

<b>Praxisseminar: Innovation im Mittelstand I</b>							
Practical seminar: Innovation in Small and Medium-Sized Companies							
<b>Modulnummer:</b>	<b>Workload (h):</b>	<b>LP:</b>	<b>Studiensemester:</b>	<b>Turnus:</b>	<b>Dauer (in Sem.):</b>	<b>Sprache:</b>	<b>P/WP:</b>
M.184.3128	150	5	3-6	SoSe/W S	1	Deutsch	WP
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Lehrform</b>	<b>Kontaktzeit (h)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>	<b>Status (P/WP)</b>	<b>Gruppengröße (TN)</b>	
a)	K.184.31281 / Praxisseminar: Innovation im Mittelstand I	Block	40	110	P	10	
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> Keine						
<b>4</b>	<p><b>Inhalte</b></p> <p>Im Modul „Praxisseminar: Innovation im Mittelstand I“ lernt ihr, wie etablierte Unternehmen innovativ handeln und abseits ihres Kerngeschäfts neue Wachstumsfelder besetzen können, um auch in Zukunft erfolgreich zu sein. Wir zeigen euch, wie Erfolgskonzepte aus Startups in großen und mittelständischen Unternehmen Anwendung finden und wie der deutsche Mittelstand die Konzepte und Methoden erfolgreicher (Technologie-)Startups für sich nutzt.</p> <p>Das Besondere an dem Modul ist, dass ihr gemeinsam mit Unternehmen aus der Region in interdisziplinären Teams konkrete neue Lösungsideen für aktuelle Herausforderungen und Zukunftsthemen der Unternehmen erarbeitet. Dabei habt ihr die einmalige Gelegenheit, die Theorie in die Praxis umzusetzen. Ihr knüpft enge Kontakte zu den Unternehmen, erhaltet wertvolle Einblicke in reale Geschäftsprozesse, sammelt praktische Erfahrungen im Gründungskontext und habt die Chance, eure eigenen Ideen zu verwirklichen und selbst zur Gründer:in zu werden.</p> <p>Das Modul besteht aus verschiedenen Workshops, die in Kooperation mit den Partnerunternehmen stattfinden. Dabei werdet ihr mit innovativen Methoden (insb. der Lean-Startup-Methode) selbstständig neue Geschäftsfelder identifizieren und einen einfachen Prototyp eines Produkts oder eines Services entwickeln. Ihr benötigt dafür keine Vorkenntnisse – alles, was ihr dazu braucht, lernt ihr im Kurs und den bereitgestellten Lernvideos. In den Workshops habt ihr zudem die Möglichkeit, euch mit den Unternehmensvertreter:innen auszutauschen und zu vernetzen. Die Partnerunternehmen werden noch bekannt gegeben.</p>						
<b>5</b>	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> Die Studierenden...</p> <p><b>Fachkompetenz Wissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erwerben fortgeschrittene Kenntnisse über die Anwendung der Lean Startup Methode in bestehenden Unternehmen/erlangen tiefgreifendes Verständnis der theoretischen Grundlagen und anwendungsbezogenen Fragestellungen des Unternehmertums in bestehenden Unternehmen</li> <li>- erlangen Wissen über das unternehmerische Handeln in bestehenden Unternehmen und lernen, komplexe Fragestellung in Gründungsideen zu überführen</li> <li>- lernen, wie Geschäftsmodelle und -prozesse funktionieren/erlangen umfangreiche Kenntnisse über agile Arbeitsmethoden und bauen gründungsrelevantes Wissen zur Ideenfindung und Vorbereitungsphase der Gründung in Kooperation mit einem bestehenden Unternehmen auf</li> </ul> <p><b>Fachkompetenz Fertigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können Innovationsprojekte in verschiedenen Unternehmens-Branchen eigenständig aufgrund von Daten und Erkenntnissen bewerten und interpretieren und praktisch umsetzen</li> <li>- können Geschäftsmodelle und Kundenbedürfnisse wiederholt qualitativ analysieren und argumentativ verteidigen</li> <li>- können empirisch geleitete Entscheidung in Innovationsprojekten treffen und eine quantitative Marktvalidierung durchführen</li> </ul>						

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- können strategischen Markteintrittskonzepte und Monetarisierungskonzepte erarbeiten</li> <li>- können konkrete Vorhaben in Bezug auf relevante Praxisprobleme von bestehenden Unternehmen entwickeln und diese in kurzen iterativen Sprints in den Markt einführen</li> <li>- können mit analogen und digitalen Entwicklungswerkzeugen minimal funktionsfähige Prototypen (MVPs) bauen und Geschäftsmöglichkeiten durch Rapid Prototyping am Markt evaluieren</li> <li>- können unter quantitativer Berücksichtigung von Chancen und Risiken innovative Lösungsalternativen entwickeln und bewerten</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können akademische Konzepte und betriebswirtschaftliche Kenntnisse sowie Analyse- und Lösungsfertigkeiten auf reale unternehmerische Fragestellungen anwenden</li> <li>- können Gründungsideen kritisch und analytisch reflektieren</li> <li>- können aus regelmäßigem Feedback von Fachvertretern Schlussfolgerungen ziehen und dieses auf ihre Geschäftsmodelle anwenden</li> <li>- zeigen eine unternehmerische proaktive Haltung im Umgang mit Problemen</li> <li>- können im Austausch mit Fachvertretern von bestehenden Unternehmen ihr erarbeitetes Geschäftsmodell darstellen</li> <li>- präsentieren ihre eigenen Gründungsideen vor einem Fachpublikum</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Sozial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- arbeiten mit Verständnis für unterschiedliche Unternehmensbereiche.</li> <li>- bilden Lerngruppen, um das Erlernte zu vertiefen</li> <li>- finden auch in widersprüchlichen Situationen Konsens im Team</li> <li>- präsentieren ihre Ergebnisse argumentativ und systematisch organisieren selbstständig weiterführende Lernprozesse in Bezug auf reale/fiktive Gründungen und die praktische Anwendung</li> </ul>												
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsleistung:</b>  <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)      <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)      <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 10%;">zu</th> <th style="width: 55%;">Prüfungsform</th> <th style="width: 15%;">Dauer bzw. Umfang</th> <th style="width: 20%;">Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: center;">a)</td> <td>Schriftliche Hausarbeit</td> <td style="text-align: center;">8 Seiten</td> <td style="text-align: center;">70 %</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">a)</td> <td>Präsentation</td> <td style="text-align: center;">15 Minuten</td> <td style="text-align: center;">30 %</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a)	Schriftliche Hausarbeit	8 Seiten	70 %	a)	Präsentation	15 Minuten	30 %
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote										
a)	Schriftliche Hausarbeit	8 Seiten	70 %										
a)	Präsentation	15 Minuten	30 %										
<b>7</b>	<p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine</p>												
<b>8</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine</p>												
<b>9</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</p>												
<b>10</b>	<p><b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).</p>												
<b>11</b>	<p><b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. Sportökonomie, B.Ed. Lehramt an Berufskollegs</p>												
<b>12</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Rüdiger Kabst</p>												
<b>12</b> <b>a</b>	<p><b>Ansprechpartner/in:</b> Prof. Dr. Rüdiger Kabst, Dr. Sebastian Vogt, Maike Niewind, Frederic Alexander Starmann, Slawa Tomin</p>												
<b>13</b>	<p><b>Sonstige Hinweise:</b> Keine</p>												

<b>New Work &amp; Strategisches Personalmanagement</b>							
New Work & Strategic Human Resource Management							
<b>Modulnummer:</b>	<b>Workload (h):</b>	<b>LP:</b>	<b>Studiensemester:</b>	<b>Turnus:</b>	<b>Dauer (in Sem.):</b>	<b>Sprache:</b>	<b>P/WP:</b>
M.184.3142	150	5	3-6	SoSe	1	Deutsch	WP
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	Lehrveranstaltung		Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
a)	K.184.31421 / New Work & Strategisches Personalmanagement		Seminar	30	120	P	40
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b>						
	Keine						
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen (zwingend):</b>						
	Die Teilnahme an diesem Modul ist nur möglich, wenn das Modul Strategisches Personalmanagement (M.184.3141) nicht gewählt wird oder bereits gewählt wurde. Eine Kombination der Module M.184.3142 und M.184.3141 ist nicht möglich.						
<b>4</b>	<b>Inhalte:</b>						
	<p>New Work hat sich zu einem breiten Sammelbegriff in der Arbeitswelt entwickelt, unter dem unterschiedlichste Inhalte und Methoden subsumiert werden. Aus Arbeitnehmersicht sind in diesem Zusammenhang zum Beispiel die Prinzipien der Handlungsfreiheit und Selbstentfaltung zentral, aus Arbeitgebersicht stehen vor allem die hierdurch gewonnene Kreativität und das Potential für Innovationen im Mittelpunkt.</p> <p>Die Prinzipien von New Work bringen vielfältige Implikationen für die Handlungsfelder des Strategischen Personalmanagements einher. In dem Seminar soll daher beleuchtet werden, welche Handlungsfelder des Strategischen Personalmanagements in diesem Kontext besonders relevant sind und mit Hilfe welcher Ansätze und Konzepte die zentralen Prinzipien von New Work in den Handlungsfeldern umgesetzt werden können. Die Studierenden erlernen, die Wirkungen dieser Ansätze und Konzepte auf Basis sozioökonomischer Theorien zu erklären und im Lichte aktueller Forschungsergebnisse zu bewerten.</p> <p>Im Rahmen des Moduls werden die Studierenden zunächst mit den theoretischen Grundlagen und Konzepten des Strategischen Personalmanagements vertraut gemacht. Ebenso erfolgt eine Einführung in die Ideen und Prinzipien von New Work. Anschließend werden ausgewählte, im Kontext von New Work besonders bedeutsame, Handlungsfelder des Strategischen Personalmanagements betrachtet. Hierunter fallen beispielsweise das Handlungsfeld der Personalführung und konkrete Ansätze der digitalen und hierarchiefreien Führung, das Handlungsfeld des Jobdesign und Ansätze des Jobcrafting, das Handlungsfeld der Arbeitswelten und Ansätze zur Flexibilisierung von Arbeitsort und Arbeitszeit.</p> <p>Im weiteren Verlauf des Moduls werden die theoretischen Ansätze und empirischen Erkenntnisse anhand von Praxisfällen angewendet. Hierbei werden ausgewählte Handlungsfelder vertieft. Die Studierenden erhalten eine Einführung in die Technik der Fallanalyse und werden dann selbstständig in Kleingruppen an unterschiedlichen Fallbeispielen aus der Praxis arbeiten. Anhand der im ersten Teil des Moduls erlangten Kenntnisse analysieren sie die Wirkung der unterschiedlichen Ansätze und Instrumente aus den Fallbeispielen und zeigen entsprechende Lösungsansätze auf. Ihre Ergebnisse präsentieren sie im Rahmen der Sitzungen in Form von Zwischenpräsentationen und bereiten diese detailliert in Form einer schriftlichen Seminararbeit auf.</p> <p>Im Anschluss an die Präsentationen erhalten die Studierenden eine Rückmeldung zu den Inhalten und können diese entsprechend in ihre schriftliche Seminararbeit einarbeiten. Die schriftliche Hausarbeit wird in Gruppen oder individuell erstellt (dies ist durch die Studierenden selbst zu entscheiden) und soll den Kriterien einer wissenschaftlichen Arbeit genügen. Hierzu werden im Rahmen des Seminars detaillierte Hinweise gegeben.</p>						
<b>5</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b>						
	Die Studierenden...						
	<b>Fachkompetenz Wissen</b>						
	- lernen die Prinzipien und Ideen von New Work kennen.						

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- lernen die Bedeutung des Strategischen Personalmanagements für den Unternehmenserfolg kennen.</li> <li>- lernen die im Kontext von New Work zentralen Gestaltungsfelder des Strategischen Personalmanagements kennen.</li> <li>- erlernen die den Gestaltungsfeldern zu Grunde liegenden Theorien und Konzepte sowie konkrete Ansätze und Instrumente zur Umsetzung der Prinzipien von New Work.</li> <li>- erlernen, die Ansätze zur Umsetzung der Prinzipien von New Work aus verschiedenen Perspektiven kritisch zu beleuchten.</li> <li>- werden in die Lage versetzt, das erworbene Wissen auf praktische Problemstellungen des Strategischen Personalmanagements im Kontext von New Work anzuwenden.</li> </ul> <p><b>Fachkompetenz Fertigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- lernen die Technik der Fallanalyse und somit das Anwenden theoretischer Ansätze auf einen „Fall“.</li> <li>- erlernen, empirische Studien zu verstehen und deren Implikationen auf einen tatsächlichen „Fall“ anzuwenden.</li> <li>- konzipieren und verfassen eine wissenschaftliche Arbeit.</li> <li>- erstellen eine Präsentation der eigenen Ergebnisse.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- regeln die Rollenverteilung und Aufgabenteilung innerhalb ihrer Gruppe.</li> <li>- wählen selbstständig einen Fall aus.</li> <li>- illustrieren die Ergebnisse ihrer Analyse selbstständig anhand eines Falls.</li> <li>- planen und verfassen eigenständig eine wissenschaftliche Arbeit.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Sozial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- partizipieren an einem interaktiven Seminar.</li> <li>- bilden selbstständig Gruppen und arbeiten eigenständig in diesen.</li> <li>- halten eine Präsentation ihrer eigenen Ergebnisse.</li> <li>- geben anderen Gruppen Feedback.</li> </ul>												
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsleistung:</b>  <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)      <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)      <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 10%;">zu</th> <th style="width: 55%;">Prüfungsform</th> <th style="width: 15%;">Dauer bzw. Umfang</th> <th style="width: 20%;">Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a)</td> <td>Präsentation</td> <td>20 Minuten</td> <td>40 %</td> </tr> <tr> <td>a)</td> <td>Schriftliche Hausarbeit</td> <td>12 Seiten</td> <td>60 %</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a)	Präsentation	20 Minuten	40 %	a)	Schriftliche Hausarbeit	12 Seiten	60 %
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote										
a)	Präsentation	20 Minuten	40 %										
a)	Schriftliche Hausarbeit	12 Seiten	60 %										
<b>7</b>	<p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine</p>												
<b>8</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine</p>												
<b>9</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</p>												
<b>10</b>	<p><b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).</p>												
<b>11</b>	<p><b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik</p>												
<b>12</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Martin Schneider</p>												
<b>12</b> <b>a</b>	<p><b>Ansprechpartner/in:</b> Dr. Katharina Radermacher (katharina.radermacher@uni-paderborn.de)</p>												
<b>13</b>	<p><b>Sonstige Hinweise:</b> Keine</p>												

Organizational Behavior							
Organizational Behavior							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.3152	300	10	3-6	SoSe	1	Deutsch/ Englisch	WP
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	K.184.31521 / Organizational Behavior	Vorlesung	30	90	P	100	
b)	K.184.31522 / Organizational Behavior – Case Study Übung	Übung	30	90	P	100	
c)	K.184.31523 / Organizational Behavior - Tutorium	Übung	15	45	P	100	
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> Keine						
<b>4</b>	<p><b>Inhalte:</b></p> <p>In der Veranstaltung werden grundlegende Aspekte der Organisation vorgestellt und anhand von Fallstudien beispielhaft und praxisnah vermittelt. Es werden mögliche Strukturen von Organisationen betrachtet, wie sich eine Kultur entwickeln kann, welchen aktuellen Trends sich Organisationen ausgesetzt sehen und wie diese darauf reagieren.</p> <p>Auch interne Prozesse auf zwischenmenschlicher Ebene werden ausführlich behandelt: Wer verfügt über welche Entscheidungsrechte? Wie können Mitarbeiter gewonnen und gehalten werden? Wie werden Organisationen geführt? Welche Bewertungsmöglichkeiten auf der Managementebene gibt es?</p> <p>Zur Veranschaulichung werden Organisationen in verschiedenen Ländern verglichen und mehrere internationale Beispiele aufgegriffen, die mit Ergebnissen empirischer Untersuchungen illustriert werden.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einheit: Einführung in die Organisation</li> <li>2. Einheit: Organizational Architecture</li> <li>3. Einheit: Organisationsstruktur und -kultur</li> <li>4. Einheit: Wettbewerb und Dezentralisierung</li> <li>5. Einheit: The Level of Empowerment</li> <li>6. Einheit: Ländervergleich der Organisation</li> <li>7. Einheit: Die Rolle von Informations- und Kommunikationstechnologien</li> <li>8. Einheit: Attracting and Retaining Qualified Employees</li> <li>9. Einheit: Incentive Compensation</li> <li>10. Einheit: Individual Performance Evaluation</li> <li>11. Einheit: Führung</li> </ol>						
<b>5</b>	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> Die Studierenden...</p> <p><b>Fachkompetenz Wissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können mögliche Strukturen und weitreichende interne Prozesse von Organisationen erklären und diese anhand von praktischen Beispielen bewerten.</li> </ul>						

	<p><b>Fachkompetenz Fertigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können beschreiben, welche praktischen Konsequenzen sich aus den gegebenen Fallbeispielen für die Aufstellung einer Organisation ergeben und wie sie empirische Ergebnisse zu den verschiedenen Aspekten in einer und auch zwischen Organisationen deuten können. Dazu gehört das Planen und Anfertigen einer eigenständigen Ausarbeitung mit medialen Präsentationstools.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können mithilfe von gegebenen Materialien und Vorgaben selbst ein Verständnis für die komplexen Vorgänge und Zusammenhänge in Organisationen entwickeln und die Methodik zur Ergebnispräsentation beherrschen.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Sozial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können in Gruppen zu einer vorgegebenen Fallstudie eine Lösungsmöglichkeit entwerfen, diese medial aufbereiten, präsentieren und diskutieren.</li> </ul>																
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsleistung:</b>  <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)      <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)      <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a), b), c)</td> <td>Klausur</td> <td>30 Minuten</td> <td>10 %</td> </tr> <tr> <td>a), b), c)</td> <td>Präsentation:</td> <td>25 Minuten</td> <td>40 %</td> </tr> <tr> <td>a), b), c)</td> <td>Klausur</td> <td>120 Minuten</td> <td>50 %</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a), b), c)	Klausur	30 Minuten	10 %	a), b), c)	Präsentation:	25 Minuten	40 %	a), b), c)	Klausur	120 Minuten	50 %
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote														
a), b), c)	Klausur	30 Minuten	10 %														
a), b), c)	Präsentation:	25 Minuten	40 %														
a), b), c)	Klausur	120 Minuten	50 %														
<b>7</b>	<p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine</p>																
<b>8</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine</p>																
<b>9</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</p>																
<b>10</b>	<p><b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).</p>																
<b>11</b>	<p><b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Wirtschaftswissenschaften</p>																
<b>12</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Kirsten Thommes</p>																
<b>12</b> <b>a</b>	<p><b>Ansprechpartner/in:</b> Miro Mehic (miro.mehic@uni-paderborn.de)</p>																
<b>13</b>	<p><b>Sonstige Hinweise:</b> Keine</p>																

Konsumentenverhalten							
Consumer Behavior							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.3161	300	10	3-6	SoSe	1	Deutsch/ Englisch	WP
1	<b>Modulstruktur:</b>						
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
	a)	K.184.31611 / Konsumentenverhalten	Vorlesung	30	120	P	100
b)	K.184.31612 / Konsumentenverhalten	Übung	30	120	P	100	
2	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
3	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> M.184.1102 Management, M.184.1103 Einführung in die Wirtschaftswissenschaften						
4	<p><b>Inhalte:</b></p> <p>In diesem Modul erhalten die Teilnehmer einen Einblick in die Grundlagen des Konsumentenverhaltens und die Wahrnehmungs-, Bewertungs- und Entscheidungsprozesse von Konsument:innen. Dabei werden aktuelle Erkenntnisse aus der Motivations-, Emotions-, Wahrnehmungs- und Sozialpsychologie integriert und aus einer problem- und managementorientierten Perspektive dargestellt. Zahlreiche Beispiele illustrieren, wie diese grundlegenden theoretischen Erkenntnisse in der Marketingpraxis zur Anwendung kommen können.</p> <p>Die Vorlesung behandelt folgende Themengebiete:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aktivierung</li> <li>- Emotionen</li> <li>- Motivation</li> <li>- Einstellungen</li> <li>- Kognitive Prozesse</li> <li>- Kaufentscheidungen</li> <li>- Persönliche Determinanten</li> <li>- Soziale und kulturelle Determinanten</li> <li>- Nachkaufverhalten</li> </ul> <p>In der Übung werden die in der Vorlesung behandelten Konzepte und Methoden in praxis- und anwendungsbezogener Form vertieft. Anhand konkreter Fallbeispiele werden unter Anwendung der erlernten Konzepte und Methoden Lösungen für spezifische Marketingproblemstellungen erarbeitet.</p>						
5	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden...</p> <p><b>Fachkompetenz Wissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen die grundlegenden Modelle der Konsumentenverhaltensforschung.</li> <li>- verfügen über ein breites Verständnis der grundlegenden Zusammenhänge des Konsumentenverhaltens</li> </ul> <p><b>Fachkompetenz Fertigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können das Verhalten der Konsument:innen anhand der Konzepte des Konsumentenverhaltens erklären und vorhersagen</li> <li>- können Theorien und Erkenntnisse der Konsumentenverhaltensforschung auf praktische Problemstellungen des Marketings übertragen und anwenden.</li> <li>- können grundlegende psychologische Mechanismen bei der Bewertung von Marketingmaßnahmen berücksichtigen.</li> </ul>						

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- können Empfehlungen zur optimalen Gestaltung von Marketingmaßnahmen auf Basis der Erkenntnisse der Konsumentenverhaltensforschung ableiten.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können sich im Rahmen des Selbststudiums eigenständig neues Wissen aneignen</li> <li>- können ihre Argumente schlüssig vermitteln und Verantwortung in einem Team übernehmen</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Sozial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können sich in Teams erfolgreich koordinieren</li> <li>- können gemeinsam ein Fallbeispiel aufbereiten und präsentieren</li> <li>- können unterschiedliche Positionen und Problemlösungen abwägen und verschiedene Perspektiven integrieren.</li> </ul>																
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsleistung:</b>  <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)      <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)      <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a), b)</td> <td>Klausur</td> <td>90 Minuten</td> <td>75 %</td> </tr> <tr> <td>a), b)</td> <td>Präsentation</td> <td>15 Minuten</td> <td>10 %</td> </tr> <tr> <td>a), b)</td> <td>Portfolio</td> <td>20 bis 25 Seiten</td> <td>15 %</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a), b)	Klausur	90 Minuten	75 %	a), b)	Präsentation	15 Minuten	10 %	a), b)	Portfolio	20 bis 25 Seiten	15 %
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote														
a), b)	Klausur	90 Minuten	75 %														
a), b)	Präsentation	15 Minuten	10 %														
a), b)	Portfolio	20 bis 25 Seiten	15 %														
<b>7</b>	<p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine</p>																
<b>8</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine</p>																
<b>9</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</p>																
<b>10</b>	<p><b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).</p>																
<b>11</b>	<p><b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. Sportökonomie</p>																
<b>12</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Eva Böhm</p>																
<b>12</b> <b>a</b>	<p><b>Ansprechpartner/in:</b> Anke Markert (anke.markert@uni-paderborn.de)</p>																
<b>13</b>	<p><b>Sonstige Hinweise:</b> Keine</p>																

Grundlagen der Marketingforschung							
Marketing Research Essentials							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.3162	300	10	3-6	WS	1	Deutsch	WP
1	<b>Modulstruktur:</b>						
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
	a)	K.184.31621 / Grundlagen der Marketingforschung	Vorlesung	30	120	P	100
b)	K.184.31622 / Grundlagen der Marketingforschung	Übung	30	120	P	100	
2	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
3	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> M.184.1102 Management, M.184.1103 Einführung in die Wirtschaftswissenschaften						
4	<b>Inhalte:</b> Die systematische Sammlung, Analyse und Interpretation von Daten über Märkte und Marketinginstrumente ist eine wesentliche Voraussetzung für erfolgreiche Marketing-Entscheidungen. In diesem Modul erhalten die Teilnehmer einen Einblick in die Grundlagen der Marketingforschung. Die Vorlesung gibt einen umfassenden Überblick über den gesamten Prozess der Marketingforschung. Dazu werden (1) verschiedene Techniken der Datenerhebung und deren Anforderungen vermittelt (z.B. Interviews, Experimente und Befragungen) und (b) zentrale Methoden der Datenanalyse vorgestellt (z.B. Faktorenanalyse, Clusteranalyse, Regressionsanalyse und Varianzanalyse). In der begleitenden Übung werden die Studierenden anhand konkreter Fallbeispiele eigene empirische Untersuchungen konzipieren. Darüber hinaus wird die Datenanalyse mittels multivariater Verfahren unter Anwendung der statistischen Standardsoftware SPSS vermittelt.						
5	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> Die Studierenden... <b>Fachkompetenz Wissen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen die wesentlichen Schritte des Marktforschungsprozesses.</li> <li>- kennen die wesentlichen Unterschiede zwischen qualitativen und quantitativen Forschungsansätzen.</li> <li>- kennen verschiedene Techniken der Datengewinnung sowie deren Stärken und Schwächen.</li> <li>- kennen zentrale statistische Methoden zur Analyse von quantitativen, multivariaten Daten.</li> </ul> <b>Fachkompetenz Fertigkeit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sind in der Lage, komplexe Fragestellungen aus dem Marketing zu strukturieren und angemessene Methoden zur Beantwortung der Fragestellungen auszuwählen.</li> <li>- können erhobene Daten mithilfe der Statistiksoftware SPSS verarbeiten und analysieren.</li> <li>- können die Ergebnisse verschiedener Datenanalyse-Verfahren interpretieren und darauf aufbauend konkrete Handlungsempfehlungen für die Marketingpraxis ableiten.</li> <li>- können die Ergebnisse empirischer Studien interpretieren, zusammenfassen und kritisch hinterfragen.</li> <li>- können eine erste eigene empirische Untersuchung konzipieren.</li> </ul> <b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können sich im Rahmen des Selbststudiums eigenständig neues Wissen aneignen.</li> <li>- können selbstständig Ideen für eigene empirische Untersuchungen entwickeln.</li> <li>- können ihre Argumente schlüssig vermitteln und ihre Position gegenüber anderen verteidigen.</li> </ul>						

	<b>Personale Kompetenz/Sozial</b> - - können sich in Teams erfolgreich koordinieren. - - können gemeinsam Ideen für eigene empirische Untersuchungen konzipieren. - - können unterschiedliche Ideen und Positionen abwägen und verschiedene Perspektiven integrieren.			
6	<b>Prüfungsleistung:</b> <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)			
	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
	a), b)	Klausur	90 Min.	75 %
	a), b)	Portfolio	ca. 18 Seiten	15 %
	a), b)	Präsentation	ca. 15 Minuten	10 %
7	<b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine			
8	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine			
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.			
10	<b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).			
11	<b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. Sportökonomie			
12	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Eva Böhm			
12	<b>Ansprechpartner/in:</b> <b>a</b> Anke Markert (anke.markert@uni-paderborn.de)			
13	<b>Sonstige Hinweise:</b> Keine			

Sustainable Leadership							
Sustainable Leadership							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.3183	300	10	3-6	WS	1	Englisch	WP
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	K.184.31831 / Sustainable Leadership	Vorlesung	30	70	P	100	
b)	K.184.31832 / Sustainable Leadership	Übung	30	70	P	100	
c)	K.184.31833 / Sustainable Leadership	Projekt	30	70	P	100	
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> keine						
<b>4</b>	<p><b>Inhalte:</b></p> <p>In diesem Modul erwerben die Studierenden Kenntnisse über die zentralen Führungstheorien anhand des umfassenden Leadership-Lehrbuchs von Northouse (2021), das u.a. den Trait-Ansatz, den Skills-Ansatz, den situativen Ansatz, die Pfad-Ziel-Theorie, die Leadership-Member-Exchange-Theorie, die Transformationstheorie, die authentische Führung und die Servant Leadership behandelt. Ergänzt werden die inhaltlichen Vorlesungen durch methodische Teile, die über Moderation und Mediation als konzeptionelle Methoden zur Theorieerweiterung sowie über Mess-, Identifikations- und Schätzverfahren in der Führungsforschung informieren.</p> <p>Diese Kerninhalte der Führung werden in einer Übungseinheit, die in einem wissenschaftlichen Symposium endet, auf die interne und externe Nachhaltigkeit von Unternehmen bezogen. In der Übungseinheit werden die Studierenden in Kleingruppen eingeteilt, um ihr Verständnis von nachhaltiger Führung durch die Beschäftigung mit einer spezifischen Forschungsarbeit auf diesem Gebiet zu vertiefen. Diese Arbeiten befassen sich z.B. mit ethischer Führung, missbräuchlicher Supervision, Diversity Management, grüner Führung, charismatischer Führung, Narzissmus und virtueller Führung. Das Modul endet mit einem Abschluss-symposium, bei dem die Studierenden wissenschaftliche Poster erstellen und die wichtigsten Ideen ihrer wissenschaftlichen Arbeiten vorstellen.</p> <p>In this course, students acquire knowledge of the core theories of leadership through the comprehensive leadership textbook of Northouse (2021) which covers e.g., the trait approach, skills approach, situational approach, path goal theory, leadership-member exchange theory, transformational theory, authentic leadership, and servant leadership. The content related lectures are complemented by methodological parts which will inform them about moderation and mediation as conceptual methods for theoretical extensions as well as measurement, identification, and estimation methods with respect to leadership research.</p> <p>These core leadership contents will be related to the internal and external sustainability of companies through an exercise session which ends in a scientific symposium. In the exercise session, the students are assigned to small groups to deepen their understanding of sustainable leadership through the engagement with one specific research paper within the field. These papers engage with e.g., ethical leadership, abusive supervision, diversity management, green leadership, charismatic leadership, narcissism, and virtual leadership. This course will end in a final symposium, in which the students create scientific posters and present the main ideas of their scientific papers.</p>						
<b>5</b>	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden...</p> <p><b>Fachkompetenz Wissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- fassen die zentralen Theorien zur Führung zusammen</li> <li>- wenden grundlegende theoretische und empirische Methoden im Bereich der Führung an</li> <li>- verbinden Kerntheorien der Führung mit neuen Phänomenen im Bereich der nachhaltigen Führung</li> <li>- erläutern aktuelle Themen der nachhaltigen Führung</li> </ul> <p>Students will be able to:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- summarize the core theories of leadership</li> <li>- apply basic theoretical and empirical methods in the field of leadership</li> <li>- combine core theories of leadership to novel phenomena in the field of sustainable leadership</li> </ul>						

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- explain recent topics of sustainable leadership</li> </ul> <p><b>Fachkompetenz Fertigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- formulieren eigene theoretische Erweiterungen eines Haupteffekts durch Mediation und Moderation</li> <li>- leiten empirisch überprüfbare Hypothesen ab</li> <li>- bewerten die Übereinstimmung von Theorie und Empirie</li> <li>- identifizieren Vorteile und Grenzen verschiedener Forschungsdesigns und empirischer Studien</li> </ul> <p>Students will be able to:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- formulate own theoretical extensions of a main effect through mediation and moderation</li> <li>- derive empirically testable hypotheses</li> <li>- evaluate the match of theory to empirics</li> <li>- identify advantages and limitation of various research designs and empirical studies</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln und organisieren ihren eigenen Lern- und Arbeitsprozess</li> <li>- gestalten ein wissenschaftliches Forschungsposter und eine Präsentation</li> <li>- bewerten eine Zusammenfassung einer wissenschaftlichen Arbeit erstellen und deren Auswirkungen und Grenzen</li> </ul> <p>Students will be able to:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- develop and organize their own learning and work process</li> <li>- illustrate a scientific research poster and presentation</li> <li>- create a summary of a scientific paper and evaluate its implication and limitations</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Sozial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- geben konstruktives Feedback zu anderen Projekten</li> <li>- arbeiten in Teams, um wissenschaftliche Poster und eine Präsentation zu erstellen</li> </ul> <p>Students will be able to:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- provide constructive feedback to other projects</li> <li>- work in teams to create scientific posters and a presentation</li> </ul>																
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsleistung:</b></p> <p><input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)      <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)      <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a), b), c)</td> <td>Klausur</td> <td>60 Minuten</td> <td>75 %</td> </tr> <tr> <td>a), b), c)</td> <td>Präsentation</td> <td>15 Minuten</td> <td>15 %</td> </tr> <tr> <td>a), b), c)</td> <td>Präsentation (Poster)</td> <td>15 Minuten</td> <td>10 %</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a), b), c)	Klausur	60 Minuten	75 %	a), b), c)	Präsentation	15 Minuten	15 %	a), b), c)	Präsentation (Poster)	15 Minuten	10 %
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote														
a), b), c)	Klausur	60 Minuten	75 %														
a), b), c)	Präsentation	15 Minuten	15 %														
a), b), c)	Präsentation (Poster)	15 Minuten	10 %														
<b>7</b>	<p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b></p> <p>Keine</p>																
<b>8</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b></p> <p>Keine</p>																
<b>9</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b></p> <p>Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</p>																
<b>10</b>	<p><b>Gewichtung für Gesamtnote:</b></p> <p>Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).</p>																
<b>11</b>	<p><b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b></p> <p>B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Wirtschaftswissenschaften</p>																
<b>12</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r:</b></p> <p>Prof. Dr. Philip Yang</p>																
<b>12</b> <b>a</b>	<p><b>Ansprechpartner/in:</b></p> <p>Prof. Dr. Philip Yang (philip.yang@uni-paderborn.de)</p>																
<b>13</b>	<p><b>Sonstige Hinweise:</b></p> <p>Grundkenntnisse in den Bereichen Führung, HRM und Nachhaltigkeit können nützlich sein. Basic knowledge in leadership HRM, and sustainability can be useful.</p>																

TXS Tax Systems around the World							
Tax Systems around the World							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.3221	150	5	3-6	SoSe	1	Englisch	WP
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	K.184.32211 / TXS Tax Systems around the World	Vorlesung	30	85	P	20	
b)	K.184.32212 / TXS Tax Systems around the World	Seminar	5	30	P	20	
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> M.184.2216 TX1 Business Taxation and M.184.2219 TX4 Value Added Taxes and Real Estate Transfer Taxes (previously M.184.2221 Business Taxation) M.184.2227 FA 1: Basics of Financial Accounting according to HGB and M.184.2228 FA 2: Further Basics of Financial Accounting according to HGB (previously M.184.2231 Basics of Financial Accounting according to HGB)						
<b>4</b>	<b>Inhalte:</b> In diesem Modul konzentrieren wir uns auf die grundlegenden Konzepte der Besteuerung von nationalen und grenzüberschreitenden wirtschaftlichen Aktivitäten von Einzelpersonen und Unternehmen. Das Modul bietet einen Überblick über die steuerliche Behandlung bestimmter wirtschaftlicher Fragen weltweit. Folglich ist die Perspektive des Moduls nicht länderspezifisch. Nach einer allgemeinen Einführung in die Besteuerung von Unternehmensgewinnen gehen wir auf die Körperschaftsteuersysteme, die steuerliche Behandlung von Verlusten, z.B. Verlustvorträge und Gruppenbesteuerung, und die besondere steuerliche Behandlung von Personengesellschaften in verschiedenen Rechtsordnungen ein. Des Weiteren wird in der Vorlesung die steuerliche Behandlung von geistigem Eigentum behandelt, das ein Schlüsselfaktor für den wirtschaftlichen Erfolg von Unternehmen ist und eine große Herausforderung in Bezug auf Bewertung und Besteuerung darstellt. In einem letzten Teil behandelt das Modul das Thema des Steuerbelastungsvergleichs und die Auswirkungen von Steuersätzen auf (reale) Investitionsentscheidungen. Insgesamt werden die Steuervorschriften mehrerer Länder als Beispiele herangezogen, um die allgemeinen und spezifischen Merkmale der Vorschriften aufzuzeigen. Die Studierenden lernen die Grundkonzepte der nationalen und internationalen Besteuerung und deren Auswirkungen auf Unternehmen kennen. Darüber hinaus erhalten sie einen fundierten Überblick über die Anwendung verschiedener Steuerkonzepte in Ländern weltweit, können diese Grundkonzepte kategorisieren und einordnen und sind in der Lage, deren Vor- und Nachteile zu beurteilen. Die Auswirkungen von Steuern auf unternehmerische Entscheidungen (z.B. Investitionen oder Finanzierung) stehen im Mittelpunkt des Moduls. In Fallstudien untersuchen die Studierenden bestimmte Steuersysteme genauer und müssen Entscheidungen aus unternehmerischer Sicht treffen. In the course, we focus on basic concepts of taxation for national and cross-border economic activities for individuals and corporations. The course provides an overview of tax treatments of certain economic issues worldwide. Consequently, the perspective held in the course is country-unspecific. After a general introduction into the taxation of business profits, we go into more detail on corporate tax systems, the tax treatment of losses, e.g., loss carry-forwards and group taxation, and the special tax treatment of partnerships in different jurisdictions. Further, we elaborate in the lecture the tax treatment of intellectual property, which is a key factor for economic success of companies and challenging with respect to valuation and taxation. In a last part, the						

	<p>course covers the issue of tax burden comparison and effects of tax rates on (real) investment decisions. All in all, tax regulations of several countries are used as examples to point out general and specific characteristics of the rules.</p> <p>Students learn about the basic concepts of national and international taxation and their implications for companies. Moreover, they gain a profound overview on the application of different tax concepts in countries worldwide, are able to categorize and classify these basic concepts and are able to assess pro and cons of them. The effects of taxes on entrepreneurial decisions (such as investments or financing) are of main interest throughout the course. In case studies, students investigate certain tax systems in more detail and need to take decisions from an entrepreneurial perspective.</p>
5	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden...</p> <p><b>Fachkompetenz Wissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen verschiedene Steuersysteme, die weltweit angewendet werden.</li> <li>- sind in der Lage, verschiedene Steuersysteme zu klassifizieren und zu kategorisieren.</li> <li>- wissen, wie Steuern Geschäftsentscheidungen beeinflussen.</li> <li>- sind in der Lage, die wichtigsten Steuerfragen zu identifizieren, die internationale Transaktionen betreffen.</li> <li>- know different tax systems that are applied worldwide.</li> <li>- are able to classify and categorize different tax systems.</li> <li>- know how taxes affect business decisions.</li> <li>- Are able to identify the key tax issues that affect international transactions.</li> </ul> <p><b>Fachkompetenz Fertigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verstehen, wie Merkmale von Steuersystemen bestimmte Anreize für Unternehmer schaffen.</li> <li>- sind in der Lage, Vor- und Nachteile verschiedener Steuersysteme zu beurteilen.</li> <li>- sind in der Lage, internationale Geschäftsvorgänge unter Berücksichtigung von Steuern kritisch zu analysieren.</li> <li>- sind in der Lage, Aussagen über Steuerbelastungen kritisch zu reflektieren und zu hinterfragen.</li> <li>- understand how features of tax systems create certain incentives for entrepreneurs.</li> <li>- are able to assess pros and cons of different tax systems.</li> <li>- are able to analyze international business transactions critically under consideration of taxes.</li> <li>- are able to critically reflect and to challenge statements about tax burdens</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die in verschiedenen Ländern angewandten Steuerregelungen und ihre unternehmerischen Auswirkungen kritisch zu reflektieren.</li> <li>- können dieses Wissen über internationale Besteuerung auf verschiedene Anwendungskontexte übertragen.</li> <li>- arbeiten selbstständig an neuen Themen in Teams.</li> <li>- sind in der Lage, Empfehlungen für die Steuerplanung zu formulieren.</li> <li>- critically reflect on tax regulation applied in different countries and on their entrepreneurial implications.</li> <li>- transfer this knowledge of international taxation on various application contexts.</li> <li>- work independently on new subjects in teams.</li> <li>- are able to formulate recommendations for tax planning.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Sozial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können selbstständig Lerngruppen bilden, um das in der Vorlesung Gehörte zu wiederholen und zu vertiefen.</li> <li>- diskutieren aktiv die tatsächliche Steuerpraxis in Unternehmen.</li> <li>- sind in der Lage, ihre Ergebnisse in Gruppen vor einem Publikum zu präsentieren.</li> <li>- independently build learning groups to repeat and deepen what was presented in the lecture.</li> <li>- actively discuss actual taxation practices in firms.</li> <li>- are able to present their results in groups in front of an audience.</li> </ul>

<b>6</b>	<b>Prüfungsleistung:</b>			
	<input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)		<input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)	<input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)
	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
	a), b)	Klausur	68 Minuten	75 %
	a), b)	Präsentation	15 Minuten	25 %
<b>7</b>	<b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine			
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine			
<b>9</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.			
<b>10</b>	<b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).			
<b>11</b>	<b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Wirtschaftswissenschaften			
<b>12</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Jun.-Prof. Regina Ortmann			
<b>12</b> <b>a</b>	<b>Ansprechpartner/in:</b> Jun.-Prof. Regina Ortmann (regina.ortmann@uni-paderborn.de)			
<b>13</b>	<b>Sonstige Hinweise:</b> Keine			

MA 1: Kosten- und Leistungsrechnung							
MA 1: Cost Accounting							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.3234	150	5	3-6	SoSe	1	Deutsch	WP
1	<b>Modulstruktur:</b>						
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
	a)	K.184.32341 / Controlling I – Kosten- und Leistungsrechnung	Vorlesung	20	55	P	120
b)	K.184.32342 / Controlling I – Kosten- und Leistungsrechnung	Übung	20	55	P	120	
2	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
3	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> Keine						
4	<b>Inhalte:</b> Das Modul bietet eine ausführliche Einführung in die Kosten- und Leistungsrechnung. Anknüpfend an die Inhalte des TAF BWL-Moduls aus der Assessmentphase werden hier Verfahren der Kostenrechnung und ihre Anwendung in unterschiedlichen unternehmerischen Kontexten detailliert besprochen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Behandlung von Gemeinkosten und der Kostenkalkulation in Mehrproduktunternehmen. Außerdem werden Verfahren der Plankostenrechnung und der ex-post kostenbasierten Erfolgsanalyse besprochen.						
5	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> Die Studierenden... <b>Fachkompetenz Wissen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen wesentliche Schritte und Verfahren der Kostenrechnung.</li> <li>- erlangen vertiefendes Wissen über die verschiedenen Verfahren der Gemeinkostenverrechnung in komplexen Unternehmen.</li> <li>- verstehen warum die Kosten- und Leistungsrechnung nicht dem pagatorischen Prinzip folgt und welche Implikationen dies für die Aussagekraft von Kosten hat.</li> </ul> <b>Fachkompetenz Fertigkeit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können für ein breites Spektrum an Unternehmenstrukturen die wesentlichen Schritte der Kostenrechnung durchführen.</li> <li>- verstehen und beurteilen Aussagen zur Eignung verschiedener Kostenrechnungsverfahren für unterschiedliche Unternehmen.</li> </ul> <b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können mit Hilfe des Gelernten Kosteninformationen analysieren und Lösungsvorschläge für typische Entscheidungsprobleme des Managements unterbreiten.</li> <li>- verstehen existierende Lösungsvorschläge und sind in der Lage, diese kritisch zu bewerten.</li> </ul> <b>Personale Kompetenz/Sozial</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bilden selbstständig Lern- bzw. Arbeitsgruppen und vertiefen gemeinsam das in der Vorlesung erlernte Wissen.</li> <li>- beteiligen sich in den Kleingruppen durch aktive Mitarbeit.</li> <li>- tragen durch Fragen und Diskussionsbeiträge zur Vorlesung bei und präsentieren im Rahmen der Übung ihre eigenen Lösungsvorschläge für die gestellten Übungsaufgaben.</li> </ul>						

<b>6</b>	<b>Prüfungsleistung:</b>			
	<input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)		<input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)	
	<input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)			
	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
	a), b)	Klausur	90 min.	100%
<b>7</b>	<b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine			
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine			
<b>9</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.			
<b>10</b>	<b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).			
<b>11</b>	<b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Wirtschaftswissenschaften			
<b>12</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Michael Ebert			
<b>12</b> <b>a</b>	<b>Ansprechpartner/in:</b> Prof. Dr. Michael Ebert ( <a href="mailto:michael.ebert@uni-paderborn.de">michael.ebert@uni-paderborn.de</a> )			
<b>13</b>	<b>Sonstige Hinweise:</b> Keine			

<b>Seminar wissenschaftliches Arbeiten im Controlling</b>							
Seminar on Selected Topics in Management Accounting							
<b>Modulnummer:</b>	<b>Workload (h):</b>	<b>LP:</b>	<b>Studiensemester:</b>	<b>Turnus:</b>	<b>Dauer (in Sem.):</b>	<b>Sprache:</b>	<b>P/WP:</b>
M.184.3236	150	5	3-6	SoSe/W S	1	Englisch	WP
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Lehrform</b>	<b>Kontaktzeit (h)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>	<b>Status (P/WP)</b>	<b>Gruppengröße (TN)</b>	
a)	K.184.32361 / Seminar wissenschaftliches Arbeiten im Controlling	Seminar	30	120	P	15	
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> Grundkenntnisse der BWL, äquivalent zu: M.184.1102 Management M.184.1103 Einführung in die Wirtschaftswissenschaften M.184.1202 Taxation, Accounting & Finance Mindestens eine Veranstaltung aus dem Bereich Controlling.						
<b>4</b>	<b>Inhalte:</b> Aufbauend auf den Grundlagen des Controlling und der Unternehmensrechnung vertieft dieses Seminar ausgewählte Aspekte der Unternehmenssteuerung (z.B. mit der Ausgestaltung interner Transferpreise zur Minderung von Zielkonflikten) anhand der neueren wissenschaftlichen Literatur im Controlling. Dazu führen die Studierenden unter Anleitung eine eigenständige Literaturrecherche durch und diskutieren im Rahmen eines schriftlichen Portfolios auf Basis der gefundenen Literatur eine wissenschaftliche Fragestellung. Das Seminar dient damit gleichermaßen der Vertiefung und Erweiterung von Fachwissen im Bereich Controlling sowie der Vorbereitung auf die Bachelorarbeit.						
<b>5</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> Die Studierenden... <b>Fachkompetenz Wissen</b> - vertiefen ihr Wissen über das Controllingsystem von Unternehmen <b>Fachkompetenz Fertigkeit</b> - kennen Strategien der Literaturrecherche für wissenschaftliche Aufsätze verstehen die unterschiedliche Güte von Literaturquellen <b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b> - können zu einer Fragestellung relevante Literatur identifizieren und klassifizieren - können mit Hilfe des Gelernten beliebige weiterführende wissenschaftliche Fragestellungen systematisch analysieren und diskutieren - sind in der Lage wissenschaftliche Literatur kritisch zu bewerten und angemessen für die eigene Argumentation zu verwenden <b>Personale Kompetenz/Sozial</b> - sind in der Lage, eine Fragestellung unter Wahrung kritischer Distanz zur gefundenen Literatur zu diskutieren - können das Ergebnis ihrer Analyse schriftlich und mündlich strukturiert aufbereiten und vertreten - bearbeiten eine wissenschaftliche Fragestellung selbstständig in Form einer Seminararbeit und einer Seminarpräsentation - beteiligen sich an der Diskussion zu allen Seminarvorträgen						

6	<b>Prüfungsleistung:</b>			
	[x] Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)			
	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
	a)	Portfolio	ca. 25 Seiten	100 %
7	<b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme</b> Keine			
8	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine			
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.			
10	<b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).			
11	<b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Ed. Lehramt an Berufskollegs			
12	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Michael Ebert			
12 a	<b>Ansprechpartner/in:</b> Prof. Dr. Michael Ebert (michael.ebert@uni-paderborn.de)			
13	<b>Sonstige Hinweise:</b> Keine			

MA 2: Cost Accounting							
MA 2: Cost Accounting							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.3237	150	5	3-6	SoSe	1	Englisch	WP
1	<b>Modulstruktur:</b>						
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
	a)	K.184.32371 / Cost Accounting	Vorlesung	30	45	P	120
b)	K.184.32372 / Übung Cost Accounting	Übung	30	45	P	120	
2	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
3	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> Keine						
4	<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Das Modul konzentriert sich darauf, wie die Kostenrechnung Managern hilft, bessere Entscheidungen zu treffen. Es werden grundlegende Konzepte (z.B. fixe und variable Kosten, Kostenfunktionen, Budgets), Analysen (z.B. Kosten-Volumen-Gewinn-Analyse, Budget-Varianz-Analyse), Anwendungen (z.B. bei Kapazitäts- und Preisentscheidungen) und Verfahren der Kostenrechnung (z.B. Arbeitsplatzkostenrechnung, ABC, Prozesskostenrechnung, Budgetierung) vorgestellt.</p> <p>Die Kostenrechnung wird durch interaktive Vorlesungen und praktische Übungen als integraler Bestandteil des Entscheidungsprozesses eines Unternehmens dargestellt.</p> <p>The course focuses on how cost accounting helps managers make better decisions. It introduces basic concepts (such as fixed and variable costs, cost functions, budgets), analyses (such as Cost-Volume-Profit analysis, Budget-Variance analysis), uses (for example in capacity and pricing decisions) and procedures of cost accounting (for example job costing, ABC, process costing, budgeting).</p> <p>Cost accounting is presented through interactive lectures and practice sessions as an integral part of any enterprises' decision-making process.</p>						
5	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden...</p> <p><b>Fachkompetenz Wissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- schätzen die Kostenrechnung als integralen Bestandteil des Entscheidungsfindungsprozesses eines Unternehmens.</li> <li>- kennen grundlegende Konzepte, Analysen, Anwendungen und Verfahren der Kostenrechnung.</li> <li>- verstehen, wie Managemententscheidungen endogen einen Bedarf an kostenbezogenen Informationen und damit an Kostenrechnung erzeugen.</li> <li>- appreciate cost accounting as an integral part of a company's decision making process.</li> <li>- know basic concepts, analyses, uses and procedures associated with cost accounting.</li> <li>- understand how managerial decisions endogenously create a demand for cost-related information and thus for cost accounting.</li> </ul> <p><b>Fachkompetenz Fertigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sind in der Lage, den spezifischen Informationsbedarf für bestimmte Managemententscheidungen zu erkennen.</li> <li>- wissen, wie sie die Kostenrechnung zur Unterstützung von Managemententscheidungen einsetzen können.</li> <li>- verstehen verschiedene Kostenrechnungssysteme und können sie vergleichen.</li> <li>- are able to identify specific information requirements for particular managerial decisions.</li> <li>- know how to use cost accounting in order to support management decisions.</li> </ul>						

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- understand different cost accounting systems and are able to compare them.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sind in der Lage, den Lehrstoff auf unternehmerische Entscheidungsprobleme anzuwenden und konkrete Lösungen zu entwickeln.</li> <li>- are able to apply the course subject matter to managerial decision problems and develop specific solutions.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Sozial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- arbeiten in selbst gewählten Teams zusammen, um die Kursinhalte zu vertiefen und zu diskutieren.</li> <li>- nehmen aktiv an den Vorlesungen, Übungen und ihren selbst gewählten Lerngruppen teil.</li> <li>- treiben die Diskussion in der Klasse voran und präsentieren eigene Lösungen zu den in den Übungseinheiten zu besprechenden Aufgabenstellungen.</li> <li>- work together in self appointed teams in order to reinforce and discuss the course contents.</li> <li>- take an active part in lectures, practice sessions and their self-defined study groups.</li> <li>- push the discussion in class and present their own solutions to problem sets to be discussed in practice sessions.</li> </ul>								
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsleistung:</b>  <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)      <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)      <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 10%;">zu</th> <th style="width: 55%;">Prüfungsform</th> <th style="width: 15%;">Dauer bzw. Umfang</th> <th style="width: 20%;">Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a), b)</td> <td>Klausur</td> <td>90 Minuten</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a), b)	Klausur	90 Minuten	100 %
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
a), b)	Klausur	90 Minuten	100 %						
<b>7</b>	<p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine</p>								
<b>8</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine</p>								
<b>9</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</p>								
<b>10</b>	<p><b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).</p>								
<b>11</b>	<p><b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Ed. Lehramt an Berufskollegs</p>								
<b>12</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Michael Ebert</p>								
<b>12</b> <b>a</b>	<p><b>Ansprechpartner/in:</b> Prof. Dr. Michael Ebert (michael.ebert@uni-paderborn.de)</p>								
<b>13</b>	<p><b>Sonstige Hinweise:</b> Keine</p>								

Finanzwirtschaft							
Finance							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.3270	300	10	3-6	SoSe/W S	1	Deutsch	WP
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	K.184.32701 / Finanzwirtschaft	Vorlesung	45	90	P	110	
b)	K.184.32702 / Finanzwirtschaft	Übung	21	84	P	110	
c)	K.184.32703 / Finanzwirtschaft - Repetitorium	Übung	12	48	P	110	
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen (zwingend):</b> Die Teilnahme an diesem Modul ist nur möglich, wenn das Modul M.184.2241 Kapitalmarkttheorie nicht gewählt wird oder bereits gewählt wurde. Eine Kombination der Module M.184.3270 und M.184.2241 ist nicht möglich.						
<b>4</b>	<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Das Modul liegt an der Schnittstelle von theoretischer Finanzwirtschaftslehre und praktischem Finanzmanagement. Basierend auf den Teilbereichen „Finanzierung“ und „Investition“ des TAF-Moduls aus der Assessmentphase werden weiterführende Finanzwirtschaftstheorien und -praktiken vermittelt, die eine Grundlage für viele weitere Module bilden, insbesondere für Module aus dem Schwerpunktbereich TAF.</p> <p>Das Modul folgt dem „Blended Learning-Konzept“ und wurde von der Stabsstelle Bildungsinnovationen &amp; Hochschuldidaktik der Universität Paderborn mit dem „Basic E-Learning Label“ ausgezeichnet. Sämtliche Vorlesungseinheiten wurden vollständig im Videoformat MP4 aufgezeichnet. Diese Videos sowie die zugehörigen Foliensätze zur Vorlesung werden dauerhaft innerhalb eines permanent bestehenden PANDA-Kurses zur Verfügung gestellt. Die Studierenden bereiten die Inhalte dieser Vorlesungsvideos eigenständig und flexibel bis zu den in der Einführungsveranstaltung genannten Terminen nach („E-Learning Einheiten“). Im ersten Teil der zusätzlich in Präsenz stattfindenden Vorlesungen („Classrooms“) werden Fragen der Studierenden zum Vorlesungsstoff aus den Videos beantwortet und ausgewählte Inhalte vertieft. Im zweiten Teil der Classrooms werden aktuelle Themen aus dem Bereich Bankwirtschaft vorgestellt und diskutiert (z.B. Sustainable Banking, FinTechs, Crowdfunding, Microfinance, Free Banking u.a.). Zudem ist ein Gastvortrag durch eine(n) Praxisvertreter(in) vorgesehen.</p> <p>Neben den Classrooms zu den Vorlesungsvideos finden regelmäßige Übungen ausschließlich in Präsenz statt. Hier wird der Vorlesungsstoff mit Hilfe von theoretischen und mathematischen Übungs- und Hausaufgaben vertieft wird. Zudem werden in einem Zwischen- und Abschlussrepetitorium zentrale Lehrinhalte wiederholt und Aufgaben aus Altklausuren besprochen.</p>						
<b>5</b>	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden...</p> <p><b>Fachkompetenz Wissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen die wesentlichen Methoden der Entscheidungstheorie und können diese beschreiben.</li> <li>- kennen die zentralen Modelle der neoklassischen Kapitalmarkttheorie, Portfoliotheorie und Optionspreistheorie und können diese beschreiben.</li> <li>- kennen die wesentlichen Finanzderivate und alternativen Investmentformen und können diese beschreiben und bewerten.</li> </ul>						

	<p><b>Fachkompetenz Fertigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können die erlernten Methoden, Modelle und Erklärungsansätze für Fragestellungen der Finanzierung, Investition und des Risikomanagements auswählen und anwenden.</li> <li>- entwickeln die Fähigkeit, die erlernten Methoden, Modelle und Erklärungsansätze für weitere spezifische Fragestellungen der Finanzwirtschaft zu überprüfen und anzupassen.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bilden selbstständig Lerngruppen, um die Übungs- und Hausaufgaben vor- und nachzubereiten.</li> <li>- können die Ergebnisse ihrer Lösungen im Rahmen der Übung systematisch präsentieren.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Sozial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können die erlernten Methoden, Modelle und Erklärungsansätze der Finanzwirtschaftslehre kritisch reflektieren und anpassen.</li> <li>- können die erlernten Methoden, Modelle und Erklärungsansätze eigenständig weiterentwickeln.</li> <li>- können eigenständig und in Kleingruppen Übungs- und Hausaufgaben systematisch erarbeiten.</li> </ul>								
6	<p><b>Prüfungsleistung:</b>  <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)      <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)      <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a), b), c)</td> <td>Klausur</td> <td>120 Minuten</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a), b), c)	Klausur	120 Minuten	100 %
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
a), b), c)	Klausur	120 Minuten	100 %						
7	<p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine</p>								
8	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine</p>								
9	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</p>								
10	<p><b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).</p>								
11	<p><b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Sportökonomie, B.Ed. Lehramt an Berufskollegs</p>								
12	<p><b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. André Uhde</p>								
12 a	<p><b>Ansprechpartner/in:</b> Sarah Herwald (sarah.herwald@uni-paderborn.de)</p>								
13	<p><b>Sonstige Hinweise:</b> Eine Anmeldung zum Modul und zur Prüfung ist sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester möglich. Die Einführungsveranstaltung, in der weitere wichtige Informationen zum Modul gegeben werden, findet regelmäßig in der ersten Vorlesungswoche statt! Der genaue Termin wird in PAUL veröffentlicht.</p>								

<b>ESG bei Finanzdienstleistern. Das Management der Dimensionen Environment, Social und Governance bei Banken und Asset Managern</b>																					
ESG in Financial Service. The management of the dimensions environment, social and governance at banks und asset managers																					
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:														
M.184.3272	150	5	3-6	SoSe	1	Deutsch	WP														
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 5%;"></th> <th style="width: 45%;">Lehrveranstaltung</th> <th style="width: 10%;">Lehrform</th> <th style="width: 10%;">Kontaktzeit (h)</th> <th style="width: 10%;">Selbststudium (h)</th> <th style="width: 10%;">Status (P/WP)</th> <th style="width: 10%;">Gruppengröße (TN)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a)</td> <td>K.184.32721 / ESG bei Finanzdienstleistern. Das Management der Dimensionen Environment, Social und Governance bei Banken und Asset Managern</td> <td>Block</td> <td>30</td> <td>120</td> <td>P</td> <td>30</td> </tr> </tbody> </table>								Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	a)	K.184.32721 / ESG bei Finanzdienstleistern. Das Management der Dimensionen Environment, Social und Governance bei Banken und Asset Managern	Block	30	120	P	30
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)															
a)	K.184.32721 / ESG bei Finanzdienstleistern. Das Management der Dimensionen Environment, Social und Governance bei Banken und Asset Managern	Block	30	120	P	30															
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine																				
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> Es ist sinnvoll, bereits Module aus dem Bereich „Finance“ des Departments 2 besucht zu haben.																				
<b>4</b>	<b>Inhalte:</b> Das Seminar richtet sich an Bachelorstudierende in der Profilierungsphase. <b>INHALTSBESCHREIBUNG</b> Einführung und Überblick über das Thema ESG (Environment/Social/Governance) mit seinen Dimensionen Definitionen im ESG-Umfeld Internationale, multilaterale und nationale Empfehlungen, Standards und Vorgaben Anforderungen an die Umsetzung – Finanzdienstleister (Banken, Asset Manager) und Industrie (Schwerpunkt Immobilienwirtschaft) Themenfelder bei der Umsetzung bei Finanzdienstleistern: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Themenfeld Strategie &amp; Geschäftsmodelle: ESG-Strategie und Anforderungen an angepasste Geschäftsstrategien und Geschäftsmodellen bei Finanzdienstleistern</li> <li>- Themenfeld Produkte &amp; Kunden: Chancen bei der Entwicklung neuer, an Nachhaltigkeit orientierter Produkte sowie die Erschließung von neuen Kundengruppen</li> <li>- Themenfeld Risiko &amp; Performance: Herausforderungen bei der Integration von ESG-Anforderungen in das bestehende Risikomanagement sowie die integrierte Steuerung von Finanzdienstleistern und Nachhaltigkeitsaspekten (ESG-Balanced Scorecard)</li> <li>- Themenfeld Reporting &amp; Offenlegung: Anforderungen an die interne und externe Berichterstattung sowie Beispiele für die Nutzung von Nachhaltigkeitsberichten für die Kommunikation der an Nachhaltigkeit orientierten Geschäftsstrategien</li> <li>- Themenfeld Organisation &amp; Prozesse: Veränderte Anforderungen an die Aufbau- und Ablauforganisation bei Finanzdienstleistern mit praktischen Beispielen für die zentrale Koordination der Umsetzung und des laufenden Betriebs</li> <li>- Themenfeld Systeme &amp; Plattformen: Anpassungsbedarf bei den internen Systemen sowie Marktangebote im Bereich Nachhaltigkeit.</li> <li>- Themenfeld Information &amp; Daten: Herausforderungen bei der Informations- und Datenbeschaffung und Lösungsstrategien zu deren Umsetzung</li> </ul>																				
<b>5</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> Die Studierenden... <b>Fachkompetenz Wissen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen die Motivation für die Initiativen im Bereich ESG und können diese beschreiben.</li> <li>- kennen neue Entwicklungen und Herausforderungen im Bereich ESG und können diese beschreiben.</li> </ul>																				

	<p><b>Fachkompetenz Fertigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können die erlernten Modelle, Erklärungsansätze und Methoden im Themenfeld ESG auswählen und anwenden.</li> <li>- entwickeln die Fähigkeit, die erlernten Modelle, Erklärungsansätze und Methoden für weitere spezifische Fragestellungen im Rahmen neuer Entwicklungen und Herausforderungen im Bereich ESG zu überprüfen und anzupassen.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bilden selbstständig Lerngruppen, um die Übungs- und Hausaufgaben vor- und nachzubereiten.</li> <li>- können die Ergebnisse ihrer Lösungen im Rahmen der Übung strukturiert präsentieren.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Sozial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können die erlernten Modelle, Erklärungsansätze und Methoden im Bereich der Umsetzung der ESG-Anforderungen kritisch reflektieren und anpassen.</li> <li>- können die Modelle, Erklärungsansätze und Methoden im Bereich ESG-Umsetzung eigenständig weiterentwickeln.</li> <li>- können eigenständig und in Kleingruppen Übungs- und Hausaufgaben systematisch erarbeiten.</li> </ul>								
6	<p><b>Prüfungsleistung:</b>  <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)      <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)      <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a)</td> <td>Klausur</td> <td>60 Min.</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a)	Klausur	60 Min.	100 %
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
a)	Klausur	60 Min.	100 %						
7	<p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine</p>								
8	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine</p>								
9	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</p>								
10	<p><b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).</p>								
11	<p><b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Sportökonomie, B.Ed. Lehramt an Berufskollegs</p>								
12	<p><b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. André Uhde</p>								
12 a	<p><b>Ansprechpartner/in:</b> andre.uhde@uni-paderborn.de</p>								
13	<p><b>Sonstige Hinweise:</b> Keine</p>								

FA 5: Anhang, Lagebericht, Nachhaltigkeitsberichterstattung							
FA 5: Notes, management report, sustainability reporting							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.3290	150	5	3-6	WS	1	Deutsch	WP
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	K.184.32901 / FA 5: Anhang, Lagebericht, Nachhaltigkeitsberichterstattung	Vorlesung	30	45	P	120	
b)	K.184.32902 / FA 5: Anhang, Lagebericht, Nachhaltigkeitsberichterstattung	Übung	15	60	P	120	
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> M.184.2227 (FA 1: Grundlagen des externen Rechnungswesens nach HGB) M.184.2228 (FA 2: Weiterführende Grundlagen des externen Rechnungswesens nach HGB)						
<b>4</b>	<b>Inhalte:</b> Als Instrument der Berichterstattung im Rechnungswesen gewinnen Anhang und Lagebericht an Bedeutung. Neben detaillierten Angaben zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind weitergehende Erläuterungen über die wirtschaftliche Lage und strategische Ausrichtung des Unternehmens zu veröffentlichen. Gleichzeitig – und teilweise mit der Lageberichtserstattung verknüpft – veröffentlichen immer mehr Unternehmen Nachhaltigkeitsinformationen. Früher ein größtenteils freiwilliger Akt, müssen aktuell und insbesondere zukünftig viele Unternehmen in der Europäischen Union verpflichtend Nachhaltigkeitsinformation veröffentlichen und diese prüfen lassen (z.B. im Rahmen der Corporate Sustainability Reporting Directive, CSRD). Der Kurs macht Studierende daher – auch über vielfältige Beispiele realer Unternehmensberichte – mit den Grundlagen der Anhangs-, Lagebericht- und Nachhaltigkeitsberichterstattung vertraut.						
<b>5</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> Die Studierenden... <b>Fachkompetenz Wissen</b> - verstehen die Bedeutung des Anhangs als Pflichtbestandteil des Jahresabschlusses (bestimmter Rechtsformen). - kennen die Notwendigkeit zur Erstellung eines Lageberichtes nach dem Handelsgesetzbuch und die Bedeutung des DRS 20 für Konzernlageberichte. - verstehen die Grundlagen freiwilliger und verpflichtender Nachhaltigkeitsberichterstattung und das Zusammenspiel mit der Lageberichterstattung. <b>Fachkompetenz Fertigkeit</b> - können identifizieren, welche Informationen in den Anhang aufgenommen werden müssen. - können die Teilberichte innerhalb eines Lageberichts voneinander abgrenzen und entsprechende Informationen zuordnen. - sind über aktuelle Entwicklungen in der (Nachhaltigkeits-)Berichterstattung informiert und kennen die entsprechenden Entwürfe und Regelungen. <b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b> - verknüpfen selbstständig ihr Wissen über das Rechnungswesen mit der Anhangs-, Lagebericht- und Nachhaltigkeitsberichterstattung. - vergleichen konkurrierende Ansätze und Institutionen zur verpflichtenden Nachhaltigkeitsberichterstattung kritisch miteinander.						

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren mit Hilfe ökonomischer Intuition aktuelle Fragestellungen der Rechnungslegung und der unternehmerischen Offenlegung.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Sozial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bilden selbstständig Lerngruppen und vertiefen gemeinsam das in Vorlesung und Übung Erlernete</li> <li>- beteiligen sich in der Vorlesung und Übung durch aktive Mitarbeit.</li> </ul>								
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsleistung:</b>  <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)      <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)      <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a), b)</td> <td>Klausur</td> <td>60 Min.</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a), b)	Klausur	60 Min.	100 %
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
a), b)	Klausur	60 Min.	100 %						
<b>7</b>	<p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine</p>								
<b>8</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine</p>								
<b>9</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</p>								
<b>10</b>	<p><b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).</p>								
<b>11</b>	<p><b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Wirtschaftswissenschaften</p>								
<b>12</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Daniel Reimsbach</p>								
<b>12</b> <b>a</b>	<p><b>Ansprechpartner/in:</b> Prof. Dr. Daniel Reimsbach (daniel.reimsbach@upb.de)</p>								
<b>13</b>	<p><b>Sonstige Hinweise:</b> Keine</p>								

SAR 1: Sustainability Accounting and Reporting							
SAR 1: Sustainability Accounting and Reporting							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.3291	150	5	3-6	WS	1	Deutsch	WP
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	K.184.32911 / SAR 1: Sustainability Accounting and Reporting	Vorlesung	30	45	P	120	
b)	K.184.32912 / SAR 1: Sustainability Accounting and Reporting	Übung	15	60	P	120	
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> M.184.1102 Management M.184.1103 Einführung in die Wirtschaftswissenschaften M.184.2227 (FA 1: Grundlagen des externen Rechnungswesens nach HGB)						
<b>4</b>	<b>Inhalte:</b> Dieser Kurs vermittelt grundlegende Einblicke in die Verarbeitung, (externe) Berichterstattung und Prüfung unternehmerischer Nachhaltigkeitsinformationen in all ihren Facetten. Ausgangspunkt ist das Verständnis, dass die Performance von Unternehmen nicht mehr allein als finanzielle Performance gemessen werden kann, sondern auch eine Nachhaltigkeits-Performance berücksichtigt werden muss. Manager ziehen entsprechend vermehrt in ihre unternehmerischen Entscheidungen auch nicht-finanzielle Informationen – über z.B. umweltbezogene und soziale Aspekte – mit ein. Immer mehr Unternehmen berichten diese Informationen auch extern an Investoren und andere Stakeholder – entweder freiwillig, aber zunehmend auch im Rahmen verpflichtender Berichterstattung. Die Glaubwürdigkeit dieser Informationen kann durch eine Prüfung, die z.B. Wirtschaftsprüfungsgesellschaften anbieten, erhöht werden. Der Kurs macht Studierende daher mit entscheidungsunterstützenden Instrumenten für Manager, Rahmenkonzepten der Berichterstattung und Ansätzen zur Prüfung von Nachhaltigkeitsinformationen vertraut						
<b>5</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> Die Studierenden... <b>Fachkompetenz Wissen</b> - verstehen die Bedeutung unternehmerischer Informationen für das Konzept nachhaltiger Entwicklung (Sustainable Development). - verstehen Unternehmens-Erfolg als multidimensionales Konzept mit finanziellen und nicht-finanziellen Komponenten. - kennen Management-Tools, Rahmenkonzepte der Berichterstattung und Ansätze zur Prüfung von Nachhaltigkeitsinformationen. <b>Fachkompetenz Fertigkeit</b> - können Management-Tools zur Entscheidungsfindung unter Einbezug von Nachhaltigkeitsinformationen anwenden. - können Regelungen unterschiedlicher Institutionen und Standardsetter im Kontext der Nachhaltigkeitsberichterstattung voneinander abgrenzen. - können erklären, wie die Glaubwürdigkeit von Nachhaltigkeitsinformationen durch eine Prüfung erhöht werden kann.						

	<p><b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verknüpfen selbstständig ihr Wissen über unternehmerische Zielsetzungen mit der Idee einer nachhaltigen Entwicklung.</li> <li>- hinterfragen kritisch den Informationsgehalt veröffentlichter Nachhaltigkeitsinformationen.</li> <li>- analysieren mit Hilfe ökonomischer Intuition aktuelle Fragestellungen des Nachhaltigkeitsmanagements und der Berichterstattung.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Sozial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bilden selbstständig Lerngruppen und vertiefen gemeinsam das in Vorlesung und Übung Erlernte</li> <li>- beteiligen sich in der Vorlesung und Übung durch aktive Mitarbeit.</li> </ul>								
6	<p><b>Prüfungsleistung:</b>  <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)      <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)      <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a), b)</td> <td>Klausur</td> <td>60 Min.</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a), b)	Klausur	60 Min.	100 %
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
a), b)	Klausur	60 Min.	100 %						
7	<p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine</p>								
8	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine</p>								
9	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</p>								
10	<p><b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).</p>								
11	<p><b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Wirtschaftswissenschaften</p>								
12	<p><b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Daniel Reimsbach</p>								
12 a	<p><b>Ansprechpartner/in:</b> Prof. Dr. Daniel Reimsbach (daniel.reimsbach@upb.de)</p>								
13	<p><b>Sonstige Hinweise:</b> Keine</p>								

Grundlagen von Social Media und kooperativen Technologien							
Fundamentals of Social Media and Cooperative Technologies							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.3310	150	5	3-6	WS	1	Deutsch	WP
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	K.184.33101 / Grundlagen von Social Media und kooperativen Technologien	Vorlesung	30	45	P	200	
b)	K.184.33102 / Übung zu Grundlagen von Social Media und kooperativen Technologien	Übung	30	45	P	200	
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> Keine						
<b>4</b>	<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Digitale soziale Medien erlauben Milliarden Nutzern, sich zu vernetzen, um Inhalte und Informationen untereinander auszutauschen. Das wirtschaftliche Potential dieser Medienform ist von hohem Interesse für Unternehmen, welche digitale Kundenbeziehungen zu bzw. zwischen ihren Kunden aufbauen sowie auch unternehmensintern digitale Kooperation zwischen den Mitarbeitern unterstützen wollen.</p> <p>Vor diesem Hintergrund ist das Ziel des Moduls, die grundlegenden Social Media Plattformen mit ihren speziellen Designaspekten vorzustellen sowie Erklärungsmodelle für individuelles Nutzerverhalten im digitalen sozialen Kontext aufzuzeigen. Darauf aufbauend werden wissenschaftliche Erkenntnisse und Managementansätze zu Online Crowds bzw. Communities vorgestellt (z.B. im Kontext von Partizipation, Privacy, Sociability sowie Gamification). Ein weiteres Thema ist der erfolgreiche Einsatz von Social Media und kooperativen Technologien im Unternehmen, z.B. zur Unterstützung virtueller Teams und zum Wissenstransfer. Im Modul werden relevante Softwarewerkzeuge zur Analyse von Social Media Verhalten vorgestellt, Übungsbeispiele betrachtet und Fallbeispiele aus Unternehmen diskutiert.</p>						
<b>5</b>	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden...</p> <p><b>Fachkompetenz Wissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können die Besonderheiten, Designelemente und aktuelle Entwicklungen typischer Social Media Plattformen verstehen,</li> <li>- können Modelle/Theorien zu individuellen Nutzerbedürfnissen und -Verhaltensweisen kennenlernen,</li> <li>- können Technologien zur Unterstützung virtueller Gruppenarbeit in Teams kennenlernen,</li> <li>- können typische Herausforderungen bei der Einführung von Enterprise Social Media kennenlernen.</li> </ul> <p><b>Fachkompetenz Fertigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können Erfolgskriterien von virtuellen Teams analysieren,</li> <li>- können die Nutzer- und Gruppenverhalten in Social Media Plattformen sowie bei der Einführung von Social Media im Unternehmen analysieren,</li> <li>- können verschiedene Softwarewerkzeuge im Social Media Kontext anwenden.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können die Social Media Nutzung in realistischen Fallbeispielen evaluieren und Optimierungspotentiale identifizieren,</li> <li>- können die passenden Methoden zur Analyse gegebener Fallbeispiel auswählen,</li> <li>- können die Qualität von Modellen bzw. Theorien zur Erklärung von Nutzerverhalten bewerten.</li> </ul>						

	<b>Personale Kompetenz/Sozial</b> - können betriebswirtschaftliche Problemstellungen im Kontext der Nutzung von Social Media Plattformen innerhalb des Unternehmens oder an der Kundenschnittstelle lösen.			
6	<b>Prüfungsleistung:</b> <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)			
	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
	a), b)	Klausur	120 Minuten	80 %
	a), b)	Präsentation	15 Minuten	20 %
7	<b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine			
8	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine			
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.			
10	<b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).			
11	<b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftswissenschaften			
12	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Matthias Trier			
12 a	<b>Ansprechpartner/in:</b> Prof. Dr. Matthias Trier (matthias.trier@uni-paderborn.de)			
13	<b>Sonstige Hinweise:</b> Keine			

<b>Methoden des Social Media Managements</b>							
Methods of Social Media Management							
<b>Modulnummer:</b>	<b>Workload (h):</b>	<b>LP:</b>	<b>Studiensemester:</b>	<b>Turnus:</b>	<b>Dauer (in Sem.):</b>	<b>Sprache:</b>	<b>P/WP:</b>
M.184.3311	150	5	3-6	SoSe	1	Deutsch	WP
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	K.184.33111 / Methoden des Social Media Managements	Vorlesung	30	45	P	200	
b)	K.184.33112 / Methoden des Social Media Managements	Übung	30	45	P	200	
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> Grundlegende Vorkenntnisse zu sozialen Medien, wie beispielsweise vermittelt im Modul M.184.3310 Grundlagen von Social Media und kooperativen Technologien, werden vorausgesetzt.						
<b>4</b>	<b>Inhalte:</b> Digitale soziale Medien erlauben Milliarden Nutzern, sich zu vernetzen, um Inhalte und Informationen untereinander auszutauschen. Das wirtschaftliche Potential dieser Medienform ist von hohem Interesse für Unternehmen, welche zunehmend in den verschiedensten Unternehmensfunktionen über soziale Medien mit Partnern, Lieferanten und Kunden interagieren. Vor diesem Hintergrund ist es das Ziel des Moduls, die Besonderheiten des Einsatzes von sozialen Medien in den einzelnen Unternehmensfunktionen zu beleuchten. Diese umfassen Methoden des Social Media Managements im Online Marketing, des Online Advertisement und das Social Customer Relationship Management an der Kundenschnittstelle, sowie im HRM oder im Innovationsmanagement (R&D). Darüber hinaus erfolgt eine Einführung in weitere in diesen Organisationskontexten relevante Methoden, wie z.B. Omnichannel-Management, Social Media Audits, Krisenmanagement, Nutzung von Social Media Metriken oder Enterprise Content-Management. Es wird aufgezeigt, wie auf übergeordneter Ebene die verschiedenen funktionalen Herangehensweisen in eine Social Media Strategie integriert werden können und welche Herausforderungen hierbei entstehen. Das Modul schließt mit einer Diskussion von aktuellen technischen Werkzeugen sowie von Forschungsmethoden im Social Media Kontext. Digital social media allow billions of users to network to exchange content and information. The economic potential of this form of media is of great interest to companies, which are increasingly interacting with partners, suppliers and customers in a wide variety of corporate functions via social media. Against this background, the aim of the course is to shed light on the special features of the use of social media in the individual corporate functions. These include methods of social media management in online marketing, online advertising and social customer relationship management at the customer interface as well as in HRM or innovation management (R&D). In addition, an introduction to other methods relevant to these organizational contexts is given, such as omnichannel management, social media audits, crisis management, use of social media metrics or enterprise content management. It is shown how the different functional approaches can be integrated into a social media strategy on a higher level and which challenges arise. The course concludes with a discussion of current technical tools and research methods in the social media context.						
<b>5</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> Die Studierenden... <b>Fachkompetenz Wissen</b> - können neue technologische Entwicklungen, wissenschaftliche Erkenntnisse und Artikel im Themenkomplex Social Media Management kennenlernen, - können typische Methoden des Social Media Managements in verschiedenen Unternehmensbereichen kennenlernen,						

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- können die Herausforderungen bei der Integration von Social Media Management in eine unternehmensweite Social Media Strategie kennenlernen,</li> <li>- können Methoden für ein Social Media Audit, Enterprise Content Management sowie für Social Media Krisenmanagement kennenlernen,</li> <li>- können Softwareumgebungen zur Etablierung und zur Messung von Social Media Aktivitäten im Kontext von Social Media Management kennenlernen.</li> <li>- can know recent technological developments, academic theories and articles in the field of social media management</li> <li>- can know SMM methods in different functional areas of the organization (e.g. Marketing, Service, R&amp;D,etc.)</li> <li>- can know the challenges of integrating functional SMM approaches into a organization-wide social media strategy</li> <li>- can know methods such as social media auditing, enterprise content management or social media crisis management</li> <li>- can know software environments for the establishment and measurement of organizational social media activities</li> </ul> <p><b>Fachkompetenz Fertigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können aktuelle Forschungsbeiträge und Fallbeispiele im Themenkomplex Social Media Management analysieren,</li> <li>- können geeignete Methoden auswählen und diese für einen Fallkontext im SMM Kontext konkretisieren,</li> <li>- können betriebswirtschaftliche Problemstellungen im Kontext des SMM lösen.</li> <li>- can analyse current research and cases in the field of Social Media Management,</li> <li>- can select appropriate management approaches in the Social Media Management context and apply them to a case context,</li> <li>- can solve business problems in the context of SMM.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können Informationen methodisch analysieren,</li> <li>- können Information suchen, Themen recherchieren und vor einer Gruppe präsentieren.</li> <li>- can systematically analyse information,</li> <li>- can search for information, research topic and present in front of the class</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Sozial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können kritische Diskussionen von aktuellen Themen führen,</li> <li>- können an Gruppendiskussionen und teambasierte Aufgabenbearbeitung teilnehmen,</li> <li>- können kooperative Erstellung von Präsentationen und Fallbeschreibungen erstellen.</li> <li>- can critically discuss current topics,</li> <li>- can participate in group discussions and team based task work,</li> <li>- can work on presentations and case studies in teams.</li> </ul>												
6	<p><b>Prüfungsleistung:</b></p> <p><input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)      <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)      <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 10%;">zu</th> <th style="width: 55%;">Prüfungsform</th> <th style="width: 15%;">Dauer bzw. Umfang</th> <th style="width: 20%;">Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a), b)</td> <td>Klausur</td> <td>120 Minuten</td> <td>80 %</td> </tr> <tr> <td>a), b)</td> <td>Präsentation</td> <td>15 Minuten</td> <td>20 %</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a), b)	Klausur	120 Minuten	80 %	a), b)	Präsentation	15 Minuten	20 %
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote										
a), b)	Klausur	120 Minuten	80 %										
a), b)	Präsentation	15 Minuten	20 %										
7	<p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b></p> <p>Keine</p>												
8	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b></p> <p>Keine</p>												
9	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b></p> <p>Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</p>												
10	<p><b>Gewichtung für Gesamtnote:</b></p> <p>Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).</p>												

11	<b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Wirtschaftswissenschaften
12	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Matthias Trier
12 a	<b>Ansprechpartner/in:</b> Prof. Dr. Matthias Trier (matthias.trier@uni-paderborn.de)
13	<b>Sonstige Hinweise:</b> Keine

Digital Collaboration - Plattformen in der Praxis							
Digital Collaboration Platforms in Practice							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.3312	150	5	3-6	WS	1	Deutsch	WP
1	<b>Modulstruktur:</b>						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	K.184.33121 / Digital Collaboration - Plattformen in der Praxis	Vorlesung	30	45	P	30	
b)	K.184.33122 / Digital Collaboration - Plattformen in der Praxis	Übung	30	45	P	30	
2	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
3	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> Keine						
4	<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Ein wichtiger Aspekt der internen Organisation von Unternehmen im Zuge des digitalen Wandels ist die erfolgreiche Implementation digitaler Interaktionswerkzeuge, auch als „Collaboration Software“ bezeichnet. Diese bieten umfassende Unterstützung für kleine virtuelle Teams aber auch unternehmensweite Communities of Practice.</p> <p>Die Veranstaltung hat hierbei das Ziel, anhand von Fallkontexten aus dem Unternehmensumfeld einen praktischen Einblick in verbreitete „Collaboration Software“ Umgebungen zu liefern. Die Kursteilnehmer erlernen so die wesentlichen Funktionalitäten von Plattformen, wie zum Beispiel Office 365 (z.B. Sharepoint, Microsoft Teams, Yammer, etc.) von der Erstellung einer Projektseite bis hin zum Einsatz von Enterprise Social Media selbst einzurichten, zu nutzen und auch eigene Optimierungen und Integrationen zu konfigurieren (z.B. kleine Workflows). Programmierkenntnisse sind optional anwendbar, aber keine zwingende Voraussetzung zum Bestehen der Veranstaltung.</p> <p>In the context of digital transformation, an important aspect of internal organization of enterprises is the successful establishment of digital interaction tools, also known as collaboration software. This type of software offers support for small virtual teams but also for enterprise-wide communities of practice. Participants can familiarize with widespread examples of collaboration software platforms such as Office 365 with its tools Sharepoint, Microsoft Teams, or Yammer, starting at use cases such as setting up a project environment via setting up an enterprise social media environment or even creating small integrations and optimizations across different tools (e.g. a workflow). Programming knowledge can optionally be applied to solve the team challenges, but they are no requirement for passing the course.</p>						

<p><b>5</b></p>	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b>                  Die Studierenden...</p> <p><b>Fachkompetenz Wissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen neue technologische Entwicklungen im Kontext von Digital Collaboration Software Plattformen</li> <li>- kennen typische Funktionalitäten und Anwendungsfälle von Digital Collaboration Software Plattformen an praktischen Beispielen</li> <li>- kennen Lösungsansätze, um praktische Problemfelder der digitalen Zusammenarbeit im Unternehmen mit Digital Collaboration Software Plattformen zu unterstützen</li> <li>- Students...</li> <li>- know recent technological developments in the field of digital collaboration software platforms</li> <li>- know typical functionality and application scenarios of digital collaboration software, based on practical examples</li> <li>- know how to solve practical tasks related to digital collaboration in an organization, using wide-spread software platforms</li> </ul> <p><b>Fachkompetenz Fertigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren Fallbeispiele im Themenkomplex Digital Collaboration Software</li> <li>- wählen geeignete Methoden aus und konkretisieren diese für einen Fallkontext im Digital Collaboration Software Kontext</li> <li>- lösen betriebswirtschaftliche und technische Problemstellungen im Kontext der Digitalen Zusammenarbeit im Unternehmen</li> <li>- Students...</li> <li>- analyse cases in the field of Digital Collaboration Software,</li> <li>- select appropriate technical approaches in the Digital Collaboration Software context and apply them to a case context,</li> <li>- solve business problems in the context of Digital Collaboration Software</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- methodische Analyse von Informationen</li> <li>- selbstständige Entwicklung von Lösungsansätzen und -Designs</li> <li>- Informationssuche, Themenrecherche und Präsentation vor einer Gruppe</li> <li>- Students...</li> <li>- systematic analysis of information</li> <li>- independent development of technical solutions and designs</li> <li>- information search, topic research and presentation in front of the class</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Sozial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Diskussion von Lösungsansätzen zu Unternehmensbeispielen</li> <li>- teambasierte Aufgabenbearbeitung</li> <li>- kooperative Erstellung von Präsentationen und Falllösungen</li> <li>- Students....</li> <li>- joint discussion of solution approaches to organizational challenges</li> <li>- participation in team-based task work</li> <li>- cooperative/team-based work on presentations and case studies</li> </ul>												
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsleistung:</b>  <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)      <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)      <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1" data-bbox="256 1738 1474 1921"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a), b)</td> <td>Schriftliche Hausarbeit</td> <td>8 Seiten</td> <td>80 %</td> </tr> <tr> <td>a), b)</td> <td>Präsentation</td> <td>15 Minuten</td> <td>20 %</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a), b)	Schriftliche Hausarbeit	8 Seiten	80 %	a), b)	Präsentation	15 Minuten	20 %
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote										
a), b)	Schriftliche Hausarbeit	8 Seiten	80 %										
a), b)	Präsentation	15 Minuten	20 %										
<p><b>7</b></p>	<p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b>                  Keine</p>												

8	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.
10	<b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).
11	<b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Wirtschaftswissenschaften
12	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Matthias Trier
12 a	<b>Ansprechpartner/in:</b> Prof. Dr. Matthias Trier (matthias.trier@uni-paderborn.de)
13	<b>Sonstige Hinweise:</b> Keine

Methoden der Data Science							
Methods of Data Science							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.3321	150	5	5	WS	1	Deutsch	WP
1	<b>Modulstruktur:</b>						
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
a)	K.184.33211 / Methoden der Data Science	Vorlesung / Übung	45	105	P	400	
2	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
3	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> M.184.1471 Statistik I oder M.184.1473 Einführung in die Statistik						
4	<b>Inhalte:</b> In unserer vernetzten Welt werden in bisher ungekannter Art und Weise Daten generiert und gesammelt. Data Science (Film) bezeichnet die Extraktion von Wissen aus diesen Daten. Das Modul vermittelt grundlegende Konzepte und Methoden entlang des Lebenszyklus eines Data Science Projektes, von der Formulierung der Problemstellung über die Sammlung, Vorbereitung und Visualisierung der Daten bis hin zur Erkennung von Mustern und Trends in diesen mittels Verfahren des maschinellen Lernens (z. B. Regression, Klassifikation, Clustering). Das erlernte Methodenwissen wird kontinuierlich durch praxisnahe Übungen mit der Programmiersprache R angewandt und vertieft. Das Modul umfasst eine Vorlesung sowie eine Übung.						
5	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> Die Studierenden...						

	<p><b>Fachkompetenz Wissen</b> Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen typische Datenqualitätsprobleme und können diese beschreiben</li> <li>- kennen verschiedene Diagramme zur Darstellung quantitativer Daten und können deren Vor- und Nachteile wiedergeben</li> <li>- kennen einfache Modelle des maschinellen Lernens und können deren Funktionsweise erläutern</li> </ul> <p><b>Fachkompetenz Fertigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bereiten Rohdaten zur anschließenden Visualisierung und statistischen Analyse auf</li> <li>- visualisieren quantitative Daten mittels Diagrammen</li> <li>- wenden verschiedene Verfahren des maschinellen Lernens zur Erkennung von Mustern und Trends in quantitativen Daten an</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- evaluieren die Qualität von Rohdaten</li> <li>- wählen die passenden Methoden zur Visualisierung und statistischen Analyse gegebener Datensätze aus</li> <li>- bewerten die Qualität von Modellen des maschinellen Lernens</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Sozial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- lösen betriebswirtschaftliche Problemstellungen durch die Anwendung von Data Science Methoden</li> </ul>								
6	<p><b>Prüfungsleistung:</b>  <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)      <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)      <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a)</td> <td>Klausur</td> <td>60 Minuten</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a)	Klausur	60 Minuten	100 %
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
a)	Klausur	60 Minuten	100 %						
7	<p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine</p>								
8	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine</p>								
9	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</p>								
10	<p><b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).</p>								
11	<p><b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Wirtschaftswissenschaften</p>								
12	<p><b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Oliver Müller</p>								
12	<p><b>Ansprechpartner/in:</b> a Dirk Leffrang (<a href="mailto:dirk.leffrang@upb.de">dirk.leffrang@upb.de</a>)</p>								
13	<p><b>Sonstige Hinweise:</b> Das Modul wird regulär im Wintersemester mit Vorlesung und Übung angeboten, im Sommersemester bieten wir die Möglichkeit zur Wiederholung der Prüfung an (ohne Vorlesung oder Übung).</p>								

Data Visualization							
Data Visualization							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.3323	150	5	3-6	SoSe	1	Deutsch	WP
1	<b>Modulstruktur:</b>						
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
	a)	K.184.33231 / Data Visualization	Seminar	30	120	P	10
2	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
3	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> M.184.3321 Methoden der Data Science						
4	<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Visuelle und interaktive Repräsentationen erleichtern die Exploration großer und komplexer Datensätze und helfen damit aus Rohdaten anwendbares Wissen zu extrahieren. In diesem Modul werden grundlegende und fortgeschrittene Techniken und Werkzeuge zur Erstellung effektiver Datenvisualisierungen vorgestellt. Über den Verlauf des Semesters werden in Fallstudien Visualisierungstechniken für verschiedene Arten von Daten (z.B. numerische Daten, Zeitreihen, Geodaten, Netzwerkdaten, textuelle Daten) sowohl anwendungsorientiert als auch theoretisch behandelt. Parallel arbeiten die Studierenden an einem eigenen Datenvisualisierungsprojekt, welches auch Inhalt der Modulprüfung ist. Die informationstechnische Umsetzung erfolgt mit der Programmiersprache Python.</p>						
5	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> Die Studierenden...</p> <p><b>Fachkompetenz Wissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen verschiedene grafische Darstellungsformen und können diese lesen und interpretieren</li> <li>- kennen die Vor- und Nachteile verschiedener grafischer Darstellungsformen</li> <li>- wählen grafische Darstellungsformen je nach Aufgabenstellung und Datentyp aus</li> </ul> <p><b>Fachkompetenz Fertigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- extrahieren und transformieren Daten aus externen Quellen</li> <li>- bereiten Daten für die Visualisierung vor</li> <li>- visualisieren strukturierte und unstrukturierte Daten</li> <li>- erstellen interaktive Visualisierungen</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wählen selbstständig ein Thema für ihr Projekt aus</li> <li>- definieren den Umfang ihres Projektes und überwachen und kontrollieren den Projektfortschritt über den Verlauf des Semesters</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Sozial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- präsentieren den Fortschritt und die Ergebnisse ihres eigenen Projektes</li> <li>- evaluieren den Fortschritt und die Ergebnisse anderer Projekte und geben konstruktives Feedback</li> </ul>						

6	<b>Prüfungsleistung:</b>			
	<input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)			
	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
a)	Portfolio	18 Seiten	100 %	
7	<b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine			
8	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine			
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.			
10	<b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).			
11	<b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Wirtschaftswissenschaften			
12	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Oliver Müller			
12	<b>Ansprechpartner/in:</b> a Prof. Dr. Oliver Müller (oliver.mueller@uni-paderborn.de)			
13	<b>Sonstige Hinweise:</b> Keine			

Studienarbeit Predictive Analytics							
Studienarbeit Predictive Analytics							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.3324	150	5	3-6	SoSe/W S	1	Deutsch	WP
1	<b>Modulstruktur:</b>						
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
a)	K.184.33241 / Studienarbeit Predictive Analytics		Block	9	141	P	12
2	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
3	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> Keine						
4	<b>Inhalte:</b> Unter dem Begriff Predictive Analytics werden verschiedene statistische Methoden und Machine Learning Algorithmen zusammengefasst, die Trends und Muster in historischen Daten erkennen, um Vorhersagen über zukünftige Ereignisse zu treffen. Betriebswirtschaftliche Anwendungen von Predictive Analytics lassen sich						

	<p>beispielsweise im Marketing oder Finanzwesen finden. Zu ausgewählten Themen im Bereich Predictive Analytics werden am Lehrstuhl Studienarbeiten mit Projektcharakter angeboten und betreut. Die Projekte können alleine oder in Gruppen von 2-3 Studierenden bearbeitet werden. Das Modul ist als Blockveranstaltung mit 2-3 Terminen konzipiert. Im ersten Block werden grundlegende Predictive Analytics Methoden anwendungsorientiert eingeführt. In den nachfolgenden Blöcken präsentieren die Studierenden den Fortschritt und das Endergebnis ihres jeweiligen Projektes. Die Studierenden werden durch die Studienarbeit auf die spätere Bachelorarbeit vorbereitet. Wesentliches methodisches Lernziel ist das Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit auf Bachelorarbeits-Niveau.</p>												
5	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> Die Studierenden...</p> <p><b>Fachkompetenz Wissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen verschiedene Predictive Analytics Methoden und können deren Funktionsweise erläutern</li> <li>- kennen die Vor- und Nachteile verschiedener Predictive Analytics Methoden</li> <li>- kennen typische betriebswirtschaftliche Anwendungsfälle von Predictive Analytics</li> </ul> <p><b>Fachkompetenz Fertigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- extrahieren Daten aus externen Quellen und bereiten diese für Predictive Analytics vor</li> <li>- wenden Predictive Analytics Methoden auf realistischen Datensätzen an</li> <li>- evaluieren die Präzision von statistischen Vorhersagen</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wählen selbstständig ein Thema für ihr Projekt aus</li> <li>- definieren den Umfang ihres Projektes und überwachen und kontrollieren den Projektfortschritt über den Verlauf des Semesters</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Sozial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- präsentieren den Fortschritt und die Ergebnisse ihres eigenen Projektes</li> <li>- evaluieren den Fortschritt und die Ergebnisse anderer Projekte und geben konstruktives Feedback</li> </ul>												
6	<p><b>Prüfungsleistung:</b>  <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)      <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)      <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a)</td> <td>Schriftliche Hausarbeit</td> <td>ca. 15 Seiten</td> <td>60 %</td> </tr> <tr> <td>a)</td> <td>Präsentation</td> <td>20-30 Minuten</td> <td>40 %</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a)	Schriftliche Hausarbeit	ca. 15 Seiten	60 %	a)	Präsentation	20-30 Minuten	40 %
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote										
a)	Schriftliche Hausarbeit	ca. 15 Seiten	60 %										
a)	Präsentation	20-30 Minuten	40 %										
7	<p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine</p>												
8	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine</p>												
9	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</p>												
10	<p><b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).</p>												
11	<p><b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftswissenschaften</p>												
12	<p><b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Oliver Müller</p>												
12 a	<p><b>Ansprechpartner/in:</b> Prof. Dr. Oliver Müller (oliver.mueller@uni-paderborn.de)</p>												
13	<p><b>Sonstige Hinweise:</b> Keine</p>												

Studienarbeit: Sustainable Information Systems							
Sustainable Information Systems							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.3341	150	5	3-6	SoSe	1	Englisch	WP
1	<b>Modulstruktur:</b>						
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
	a)	K.184.33411 / Studienarbeit: Sustainable Information Systems	Seminar	18	132	P	12
2	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
3	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> Keine						
4	<b>Inhalte:</b> Zu ausgewählten Themen an der Schnittstelle Wirtschaftsinformatik und Nachhaltigkeit werden Studienarbeiten angeboten und betreut, um Studierende auf die spätere Bachelorarbeit vorzubereiten. Themenkomplexe umfassen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erfassung des ökologischen, sozialen oder ökonomischen Fußabdrucks von Informationssystemen</li> <li>- Förderung des nachhaltigen Verhaltens durch Digital Nudges</li> <li>- Untersuchung und Bewertung von Dark Side-Effekten der Technologienutzung (bspw. Technologisches Kompensationsverhalten)</li> <li>- Bewertung von Technologien unter sozialen Dimensionen (bspw. Digital Divide)</li> </ul>						
5	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> Die Studierenden... <p><b>Fachkompetenz Wissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können Methoden und eine Auswahl an Theorien der Wirtschaftsinformatik, nennen und beschreiben</li> <li>- erwerben vertieftes Wissen in der bearbeiteten Themenstellung</li> </ul> <p><b>Fachkompetenz Fertigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erlernen das wissenschaftliche Bearbeiten einer Fragestellung von der wissenschaftlichen Problemformulierung, über das Formulieren von Forschungsdesigns bis hin zur wissenschaftlichen Kommunikation.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erlernen wichtige Fähigkeiten zum Anfertigen einer Arbeit nach wissenschaftlichen Standards.</li> <li>- verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Sozial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erlernen wichtige Fähigkeiten zum Anfertigen einer Arbeit nach wissenschaftlichen Standards.</li> <li>- präsentieren eigene Ergebnisse</li> </ul>						
6	<b>Prüfungsleistung:</b>						
	<input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)		<input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)		<input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)		
	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote			
	a)	Schriftliche Hausarbeit	15 S.	80 %			
	a)	Präsentation	15 Min	20 %			
7	<b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine						

8	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.
10	<b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).
11	<b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies
12	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Simon Trang
12 a	<b>Ansprechpartner/in:</b> Simon Trang
13	<b>Sonstige Hinweise:</b> Keine

Methoden des Informationssicherheitsmanagements							
Methods of Information Security Management							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.3342	150	5	3-6	SoSe	1	Deutsch	WP
1	<b>Modulstruktur:</b>						
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
	a)	K.184.33421 / Methoden des Informationssicherheitsmanagements	Vorlesung	30	45	P	100
b)	K.184.33422 / Methoden des Informationssicherheitsmanagements	Übung	30	45	P	100	
2	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
3	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> Keine						
4	<b>Inhalte:</b> Die Vorlesung beschäftigt sich mit den grundlegenden Aspekten des Informationssicherheitsmanagements in Unternehmen. Hierzu zählen neben organisatorischen und prozessualen Anforderungen zur Sicherstellung eines adäquaten Sicherheits- und Risikomanagements auch die Themen Security Engineering und Kommunikations- und Netzwerksicherheit. Der Fokus liegt auf der Vermittlung von Methoden und Instrumenten, die einen sicheren Umgang mit Informationen ermöglichen.						
5	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> Die Studierenden... <b>Fachkompetenz Wissen</b> - besitzen ein Verständnis für aktuelle Herausforderungen von Informationssicherheitsrisiken in Unternehmen, - kennen und verstehen zentrale Vorgehens- und Referenzmodelle (ISO 2700x, BSI Grundschutz),						

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen und verstehen Gegenmaßnahmen zur Sicherstellung der Informationssicherheit (Kryptografie, Sicherheitsmodelle, Netzwerksicherheit),</li> </ul> <p><b>Fachkompetenz Fertigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen Informationssicherheitsrisiken für Unternehmen und leiten effektive Gegenmaßnahmen ab</li> <li>- können eigenständig Instrumente des Informationssicherheitsmanagements umsetzen (Risikoanalysen, ISMS Implementierung).</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können die zentralen Sachverhalte der Informationssicherheit sowie die Limitationen souverän präsentieren.</li> <li>- können in einer Diskussion eigene Analyseergebnisse und Empfehlungen zur Informatinossicherheit überzeugend vertreten.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Sozial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bilden selbstständig Lerngruppen</li> <li>- diskutieren und erklären Lösungswege und Argumentationen.</li> </ul>												
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsleistung:</b>  <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)      <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)      <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a)</td> <td>Klausur</td> <td>60 Min</td> <td>90%</td> </tr> <tr> <td>b)</td> <td>Präsentation</td> <td>15 Min</td> <td>10%</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a)	Klausur	60 Min	90%	b)	Präsentation	15 Min	10%
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote										
a)	Klausur	60 Min	90%										
b)	Präsentation	15 Min	10%										
<b>7</b>	<p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine</p>												
<b>8</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine</p>												
<b>9</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</p>												
<b>10</b>	<p><b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).</p>												
<b>11</b>	<p><b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Wirtschaftswissenschaften</p>												
<b>12</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r:</b> Simon Trang</p>												
<b>12</b> <b>a</b>	<p><b>Ansprechpartner/in:</b> Simon Trang</p>												
<b>13</b>	<p><b>Sonstige Hinweise:</b> Keine</p>												

Studienarbeit: Informationssicherheitsmanagement							
Information Security Management							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.3344	150	5	1-4	WS	1	Deutsch	WP
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	K.184.33441 / Studienarbeit: Informationssicherheitsmanagement	Seminar	30	120	P	18	
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b>						
	Keine						
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b>						
	Keine						
<b>4</b>	<b>Inhalte:</b>						
	<p>Zu ausgewählten Themen an der Schnittstelle Wirtschaftsinformatik und Informationssicherheit werden Studienarbeiten angeboten und betreut, um Studierende auf die spätere Bachelorarbeit vorzubereiten. Wesentliche Lernziele sind das Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit und die Präsentation der Arbeit.</p> <p>Themenkomplexe umfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ökonomische Bewertung von Data Breaches</li> <li>- Förderung von IT-Sicherheitskompetenzen von MitarbeiterInnen</li> <li>- Bewertung der Effektivität von Best Practices und Standards der Informationssicherheit (z.B. ISO 27001, BSI 200)</li> <li>- Privatsphäre und Datenschutz bei der Digitalisierung</li> </ul>						
<b>5</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b>						
	Die Studierenden...						
	<b>Fachkompetenz Wissen</b>						
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- können Methoden und eine Auswahl an Theorien der Wirtschaftsinformatik, nennen und beschreiben</li> <li>- erwerben vertieftes Wissen in Fragestellungen des Informationssicherheitsmanagements</li> </ul>						
	<b>Fachkompetenz Fertigkeit</b>						
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erlernen das wissenschaftliche Bearbeiten einer Fragestellung von der wissenschaftlichen Problemformulierung, über das Formulieren von Forschungsdesigns bis hin zur wissenschaftlichen Kommunikation.</li> </ul>						
	<b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b>						
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erlernen wichtige Fähigkeiten zum Anfertigen einer Arbeit nach wissenschaftlichen Standards.</li> <li>- erlernen das Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit</li> </ul>						
	<b>Personale Kompetenz/Sozial</b>						
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erlernen wichtige Fähigkeiten zum Anfertigen einer Arbeit nach wissenschaftlichen Standards im Gebiet Informationssicherheitsmanagement.</li> <li>- erlernen das Präsentieren eigener Forschungsergebnisse</li> </ul>						
<b>6</b>	<b>Prüfungsleistung:</b>						
	<input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)						
	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote			
	a)	Schriftliche Hausarbeit	15 S.	80 %			
	a)	Präsentation	15 Min	20 %			
<b>7</b>	<b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b>						
	Keine						

8	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.
10	<b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1).
11	<b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftswissenschaften
12	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Simon Trang
12 a	<b>Ansprechpartner/in:</b> Simon Trang
13	<b>Sonstige Hinweise:</b> Keine

Fostering sustainability: a digitalization perspective							
Fostering sustainability: a digitalization perspective							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.3345	150	5	3-6	WS	1	Englisch	WP
1	<b>Modulstruktur:</b>						
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
a)	K.184.33451 / Fostering sustainability: a digitalization perspective		Seminar	45	105	P	40
2	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
3	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> Keine						
4	<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Dieses Modul soll eine Einführung in die Bewertung verschiedener Nachhaltigkeitsinitiativen und -programme unter dem Gesichtspunkt der Digitalisierung geben. Die Studierenden werden ausgewählte Beispiele vorstellen und diskutieren, in denen digitale Innovationen zur Erreichung von Nachhaltigkeitszielen eingesetzt wurden. Darüber hinaus lernen sie zu bewerten, ob und warum digitale Innovationen funktionieren oder nicht funktionieren.</p> <p>Im Rahmen des Lehrangebots des Zentrums für Nachhaltiges Wirtschaften wird das Seminar durch eine Gruppe von Studierenden unter der Leitung von Prof. Dr. Martin Kesternich ergänzt, um eine wirtschaftswissenschaftliche Perspektive auf aktuelle Herausforderungen in Nachhaltigkeitsfragen einzunehmen.</p> <p>This seminar is designed to provide an introduction into the assessment of different sustainability initiatives and programs from a digitalization point of view. Students will present and discuss selected examples where digital innovations have been used to achieve sustainability goals. Moreover, they learn to evaluate whether and why digital innovations work or do not work.</p> <p>As part of the teaching program within the Center for Sustainable Economy, the seminar will be augmented with a group of students supervised by Prof. Dr. Martin Kesternich to add a economics perspective on current challenges in sustainability issues.</p>						
5	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden...</p> <p><b>Fachkompetenz Wissen</b></p>						

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erlangen ein fundiertes methodisches Verständnis für die Bewertung von Nachhaltigkeitsprogrammen und -initiativen aus digitaler Sicht</li> <li>- arbeiten aktuelle Forschungsartikel im Bereich Nachhaltigkeit und Digitalisierung/Ideen für eigene designorientierte oder empirische Forschungsprojekte auf und diskutieren diese</li> <li>- will gain a profound methodological understanding on how to assess sustainability programs and initiatives from a digital point of view</li> <li>- will process and discuss recently published research articles in the field of sustainability and digitalization/inspire ideas for own design-oriented or empirical research projects</li> </ul> <p><b>Fachkompetenz Fertigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- lernen, wie sie Forschungsartikel im Bereich Nachhaltigkeit und Digitalisierung lesen und kritisch beurteilen können</li> <li>- verbessern ihre Fähigkeiten zur Bewertung von Ergebnissen der Informationsgesellschaft und ihrer anschließenden Interpretation in wissenschaftlichen Artikeln, politischen Berichten und Presseartikeln</li> <li>- learn how to read and critically research articles in the field of sustainability and digitalization</li> <li>- improve their skills in assessing IS design results and their subsequent interpretation in scientific articles, policy reports and press articles</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können eine eigenständige Literaturrecherche durchführen</li> <li>- können die eigene Arbeit in den wissenschaftlichen Diskurs einbetten</li> <li>- conduct an independent literature research</li> <li>- embed own work in the scientific discourse</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Sozial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verbessern die eigenen Präsentationsfähigkeiten bei der Vorstellung wissenschaftlicher Forschungsergebnisse</li> <li>- nehmen an wissenschaftlichen Seminaren teil und diskutieren mit</li> <li>- shape own presentation skills in presenting scientific research results</li> <li>- participate and engage in discussions in scientific seminars</li> </ul>												
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsleistung:</b>  <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)      <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)      <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 10%;"></th> <th style="width: 60%;">Prüfungsform</th> <th style="width: 15%;">Dauer bzw. Umfang</th> <th style="width: 15%;">Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: center;">a)</td> <td>Präsentation</td> <td>20 Min</td> <td>40 %</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">a)</td> <td>Schriftliche Hausarbeit</td> <td>15 Seiten</td> <td>60 %</td> </tr> </tbody> </table>		Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a)	Präsentation	20 Min	40 %	a)	Schriftliche Hausarbeit	15 Seiten	60 %
	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote										
a)	Präsentation	20 Min	40 %										
a)	Schriftliche Hausarbeit	15 Seiten	60 %										
<b>7</b>	<p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine</p>												
<b>8</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine</p>												
<b>9</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</p>												
<b>10</b>	<p><b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1).</p>												
<b>11</b>	<p><b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Wirtschaftswissenschaften</p>												
<b>12</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r:</b> Simon Trang</p>												
<b>12</b> <b>a</b>	<p><b>Ansprechpartner/in:</b> Simon Trang</p>												
<b>13</b>	<p><b>Sonstige Hinweise:</b> Keine</p>												

Methoden der Entwicklung digitaler Geschäftsmodelle							
Methods for developing IT-based business models							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.3356	150	5	3-6	WS	1	Deutsch	WP
1	<b>Modulstruktur:</b>						
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
	a)	K.184.33561 / Methoden der Entwicklung digitaler Geschäftsmodelle	Vorlesung	30	45	P	250
b)	K.184.33562 / Methoden der Entwicklung digitaler Geschäftsmodelle	Übung	30	45	P	250	
2	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
3	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> Keine						
4	<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Wie schafft es Nespresso, seinen Kaffee im Vergleich zu Wettbewerbern für den 10-fachen Preis zu verkaufen? Warum werden Airbnb und Uber von Hotel- bzw. Taxibesitzern so gefürchtet? Was hat dazu geführt, dass Netflix zu einem der weltweit führenden Videostreaming-Anbieter wurde?</p> <p>Zentral für den Erfolg dieser Unternehmen sind ihre innovativen Geschäftsmodelle. Ein Geschäftsmodell beschreibt dabei die Grundlogik eines Unternehmens und definiert, wie ein Unternehmen seine Leistungen erstellt, an Kunden vermarktet und dadurch Gewinn erzielt. Zielgerichtete, substantielle Änderungen am vorherrschenden Geschäftsmodell (sogenannte Geschäftsmodellinnovationen) sind im Zeitalter der Digitalisierung für Unternehmen aller Branchen und Größen ebenso erfolgskritisch wie Produkt- und Dienstleistungsinnovationen. In diesem Modul lernen die Teilnehmer daher Methoden kennen, um Geschäftsmodelle systematisch zu entwickeln.</p> <p>Das Modul umfasst u. a. die folgenden Bestandteile:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Einführung in das Geschäftsmodell-Konzept: Notwendigkeit, Inhalt und Abgrenzung zu weiteren Konzepten (z. B. Strategie, Prozesse)</li> <li>2) Vorgehensmodell zur Entwicklung von Geschäftsmodellen in Start-ups und bestehenden Unternehmen: Lean-Startup-Methode bzw. discovery-driven-planning</li> <li>3) Methoden zur Ideengenerierung und deren kognitive Grundlagen: Einführung in kognitive kreative Prozesse (zunächst losgelöst von Geschäftsmodellen), Einführung in Methoden zur Ideengenerierung für Geschäftsmodelle (Pattern, Beispiel-Kataloge etc.)</li> <li>4) Methoden zur Ideendokumentation/-kommunikation/-analyse: Business Model Canvas, Value Proposition Canvas, Environment Map</li> <li>5) Methoden zur Analyse der Nachfragerseite: Rapid prototyping, Suchmaschinen-/Facebook-/Crowd-Experimente und A/B-Testing</li> <li>6) Methoden zur Implementierung digitaler Geschäftsmodelle: Agile Softwareentwicklung, Scrum Framework</li> <li>7) Methoden zum Management von Geschäftsmodellportfolios: Portfolio Map und Business Model Lifecycle Management</li> <li>8) Integrierte Anwendung der Methoden aus (3-5) mittels des Vorgehensmodells (2) im Rahmen einer Fallstudie</li> </ol>						
5	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden...</p> <p><b>Fachkompetenz Wissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können erläutern, was das Geschäftsmodell-Konzept ist und warum und wofür man es benötigt.</li> <li>- können erläutern, warum bei der Entwicklung innovativer Geschäftsmodelle die Lean-Startup-Methode bzw. discovery-driven-planning häufig zielführender ist als Kapitalwert-basiertes Vorgehen.</li> </ul> <p><b>Fachkompetenz Fertigkeit</b></p>						

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- können die im Modul gelehrt Methoden (vgl. 4 Inhalt) alleine und im Team anwenden.</li> <li>- können in einem gegebenen Fall entscheiden, welche der im Modul gelehrt Methoden (vgl. 4 Inhalt) in welcher Reihenfolge sinnvoll angewendet werden sollten.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können die zentralen Charakteristika sowie die Limitationen eines (selbstentwickelten) Geschäftsmodells souverän präsentieren.</li> <li>- können in einer Diskussion den eigenen Standpunkt zur Qualität eines (selbstentwickelten) Geschäftsmodells überzeugend vertreten.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Sozial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bilden selbstständig Lerngruppen.</li> <li>- diskutieren und erklären Lösungswege und Argumentationen.</li> </ul>								
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsleistung:</b>  <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)      <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)      <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a), b)</td> <td>Klausur</td> <td>60 Min.</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a), b)	Klausur	60 Min.	100 %
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
a), b)	Klausur	60 Min.	100 %						
<b>7</b>	<p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b></p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauber bzw. Umfang</th> <th>SL/QT</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a), b)</td> <td>Kurzpräsentationen oder Kurzreferat</td> <td>10 min 5 min</td> <td>QT</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauber bzw. Umfang	SL/QT	a), b)	Kurzpräsentationen oder Kurzreferat	10 min 5 min	QT
zu	Prüfungsform	Dauber bzw. Umfang	SL/QT						
a), b)	Kurzpräsentationen oder Kurzreferat	10 min 5 min	QT						
<b>8</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b>          Nachweis der qualifizierten Teilnahme</p>								
<b>9</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>          Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</p>								
<b>10</b>	<p><b>Gewichtung für Gesamtnote:</b>          Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).</p>								
<b>11</b>	<p><b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b>          B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Wirtschaftswissenschaften</p>								
<b>12</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r:</b>          Prof. Dr. Dennis Kundisch</p>								
<b>12</b> <b>a</b>	<p><b>Ansprechpartner/in:</b>          Prof. Dr. Dennis Kundisch (Dennis.Kundisch@uni-paderborn.de)</p>								
<b>13</b>	<p><b>Sonstige Hinweise:</b>          Keine</p>								

Studienarbeit Operations Research							
Studies in Operations Research							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.3362	150	5	1-4	SoSe/W S	1	Deutsch	WP
1	<b>Modulstruktur:</b>						
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
	a)	K.184.33621 / Studienarbeit Operations Research	Seminar	10	140	P	12
2	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
3	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> Fundierte Kenntnisse in einem Methodenmodul im Bereich Operations Research.						
4	<b>Inhalte:</b> Das Modul ist eine Studienarbeit Wirtschaftsinformatik für den Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik in der Profilierungsphase. Das Modul findet in Form eines Seminars statt, bei dem (je nach Teilnehmerzahl) einzelne Studierende oder Kleingruppen von Studierenden ein Thema aus dem Operations Research schriftlich aufbereiten (Portfolio) und den anderen Teilnehmenden der Veranstaltung vorstellen (Präsentation).						
5	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> Die Studierenden... <b>Fachkompetenz Wissen</b> - vertiefen ihre Kenntnisse von Modellen und Methoden ausgewählter Problemstellungen im Operations Research. <b>Fachkompetenz Fertigkeit</b> - erweitern ihr Modellierungs- und Methodenwissen im Operations Research. Sie erlernen die Suche und systematische Darstellung wissenschaftlicher Literatur zu einer ausgewählten Problemstellung. Sie erlernen die Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse. <b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b> - erfassen für ausgewählte Problemstellungen die Lehrliteratur und die wissenschaftliche Literatur und stellen diese in einer Synthese dar. Strategien des Wissenserwerbs: Einarbeitung in Lehrmaterial, Eigenverantwortliche Literatur-Recherche, Kooperations- und Teamfähigkeit, Anfertigung strukturierter Ausarbeitungen und Vorträge, die einen systematischen Überblick über eine Problemstellung vermitteln. <b>Personale Kompetenz/Sozial</b> - nutzen das in Grundlagenveranstaltungen zum Operations Research/zur Optimierung (s.o.) erworbene Wissen, um eine ausgewählte Problemstellung hinsichtlich geeigneter Modelle und Methoden und der Abdeckung in der wissenschaftlichen Literatur zu untersuchen						
6	<b>Prüfungsleistung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)						
	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote			
	a)	Portfolio	18 Seiten	100 %			

7	<b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine
8	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.
10	<b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).
11	<b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftswissenschaften
12	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Guido Schryen
12 a	<b>Ansprechpartner/in:</b> Peter Dieter ( <a href="mailto:peter.dieter@upb.de">peter.dieter@upb.de</a> )
13	<b>Sonstige Hinweise:</b> Keine

OR Lab A							
Operations Research Lab A							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.3363	150	5	3-6	SoSe	1	Deutsch	WP
1	<b>Modulstruktur:</b>						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	K.184.33631 / OR Lab A	Projekt	75	75	P	12	
2	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
3	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> Profunde Kenntnisse in linearer und gemischt-ganzzahliger Optimierung und grundlegende Kenntnisse in nicht-linearer Optimierung Profound knowledge in linear and (mixed-)integer programming and basic knowledge in nonlinear optimization						
4	<b>Inhalte:</b> Lineare Optimierung mit Excel, AIMMS und Gurobi (Gemischt-)ganzzahlige Optimierung mit Excel, AIMMS und Gurobi Nichtlineare Optimierung mit AIMMS oder diskrete Optimierung mit Python Linear programming with Excel, AIMMS and Gurobi (Mixed-)integer programming with Excel, AIMMS and Gurobi Nonlinear optimization with AIMMS or discrete optimization with Python						

<p><b>5</b></p>	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b>                  Die Studierenden...</p> <p><b>Fachkompetenz Wissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können lineare, (gemischt)-ganzzahige und einfache nicht-lineare Optimierungsprobleme mit Hilfe ausgewählter Tools (Nichtlineare Optimierung mit AIMMS oder diskrete Optimierung mit Python) bearbeiten.                      Students...</li> <li>- can solve linear, (mixed-)integer and basic non-linear optimization problems using selected tools (nonlinear optimization with AIMMS or discrete optimization with Python).</li> </ul> <p><b>Fachkompetenz Fertigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können die mittels Tools gelösten (gemischt)-ganzzahligen und einfachen nicht-linearen Optimierungsprobleme präsentieren.                      Students...</li> <li>- can present their solutions of (mixed-)integer and basic nonlinear optimization problems achieved using the given tools.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beherrschen eigenverantwortliche Informationssuche zum inhaltlichen Umfeld von Lehrveranstaltungen sowie Selbstorganisation.                      Students...</li> <li>- are proficient in independent research on course contents and are able to organize themselves.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Sozial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können die Optimierungsaufgaben in Kleingruppen erfolgreich bearbeiten.                      Students...</li> <li>- can successfully complete the optimization tasks in small groups.</li> </ul>								
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsleistung:</b>  <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)      <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)      <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1" data-bbox="256 1167 1481 1301"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a)</td> <td>Portfolio</td> <td>18 Seiten</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a)	Portfolio	18 Seiten	100 %
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
a)	Portfolio	18 Seiten	100 %						
<p><b>7</b></p>	<p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b>                  Keine</p>								
<p><b>8</b></p>	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b>                  Keine</p>								
<p><b>9</b></p>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>                  Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</p>								
<p><b>10</b></p>	<p><b>Gewichtung für Gesamtnote:</b>                  Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).</p>								
<p><b>11</b></p>	<p><b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b>                  B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Wirtschaftswissenschaften</p>								
<p><b>12</b></p>	<p><b>Modulbeauftragte/r:</b>                  Prof. Dr. Guido Schryen</p>								
<p><b>12</b> a</p>	<p><b>Ansprechpartner/in:</b>                  Peter Dieter (peter.dieter@uni-paderborn.de)</p>								
<p><b>13</b></p>	<p><b>Sonstige Hinweise:</b>                  Keine</p>								

Methoden des Operations Research							
Methods of Optimization							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.3364	150	5	3-6	WS	1	Deutsch	WP
1	<b>Modulstruktur:</b>						
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
	a)	K.184.33641 / Methoden des Operations Research	Vorlesung	30	45	P	120
b)	K.184.33642 / Methoden des Operations Research	Übung	30	45	P	120	
2	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
3	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> Keine						
4	<b>Inhalte:</b> Introduction into Operations Research Linear Programming (LP) Introduction into Modeling language AIMMS Application of LP to Game theory Integer Programming Project networks Nonlinear programming (NLP) Stochastic processes						
5	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> Die Studierenden... <b>Fachkompetenz Wissen</b> - kennen die wesentlichen methodischen Grundlagen von Optimierungsproblemen und ihre Anwendungen in diversen Bereichen. <b>Fachkompetenz Fertigkeit</b> - können vielfältige Methoden der Entscheidungsunterstützung theoretisch und auch toolgestützt anwenden. <b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b> - beherrschen die Grundlagen des systematischen Vorgehens im Studium, die eigenverantwortliche Informationssuche zum inhaltlichen Umfeld von Lehrveranstaltungen sowie die Selbstorganisation. <b>Personale Kompetenz/Sozial</b> - können die vorgestellten Modelle und Methoden in der Veranstaltung dialogorientiert analysieren.						
6	<b>Prüfungsleistung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)						
	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote			
	a), b)	Klausur	60 min.	100 %			
7	<b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine						

8	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.
10	<b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).
11	<b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Wirtschaftswissenschaften
12	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Guido Schryen
12 a	<b>Ansprechpartner/in:</b> Peter Dieter ( <a href="mailto:peter.dieter@upb.de">peter.dieter@upb.de</a> )
13	<b>Sonstige Hinweise:</b> Keine

Information Technology for Decision Making							
Information Technology for Decision Making							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.3365	150	5	3-6	SoSe	1	Englisch	WP
1	<b>Modulstruktur:</b>						
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
a)	K.184.33651 / Information Technology for Decision Making		Block	50	100	P	30
2	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
3	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> Grundkenntnisse in Wirtschaftswissenschaften und Rechnungswesen Fundamental Knowledge in Economics and Accounting						
4	<b>Inhalte:</b> Teil 1: Datenbank-Management-Systeme Nach Abschluss der vorgeschriebenen Arbeit für diesen Teil des Modules sollten die Teilnehmer in der Lage sein: Relationale Datenbankmanagementsysteme (DBMS) zu diskutieren. Erklären Sie den Unterschied zwischen Redundanz und Duplikation. Eliminieren Sie Redundanz durch Tabellenteilung. Eliminieren Sie sich wiederholende Gruppen in Datenbanken. Effektiv ein DBMS mit Tabellen, Beziehungen und Abfragen in MS Access zu erstellen Teil 2: Entscheidungsunterstützungssysteme und traditionelle Tabellenkalkulationen Nach Abschluss der vorgeschriebenen Arbeiten für diesen Teil des Moduls sollten die Teilnehmer in der Lage sein: Demonstration der Fähigkeit, innerhalb einer Gruppe von Studenten zusammenzuarbeiten und komplexe Entscheidungen zu treffen. Effektives Sammeln von Daten und Verwendung von FONDA (Filtern, Organisieren, Normalisieren, Entscheiden und Analysieren). Effektive Verwendung der SWOT-Analyse, um Daten in Stärken/Chancen und Schwächen/Bedrohungen zu gliedern. Konstruieren eines euklidischen Modells, um						

<p>Alternativen in vier Quadranten zu klassifizieren (niedriges Risiko-niedrige Rendite, niedriges Risiko-hohe Rendite, hohes Risiko-niedrige Rendite und hohes Risiko-hohe Rendite)</p> <p>Effektive Formulierung von Empfehlungen und Verfassen eines umfassenden Gruppenberatungsberichts</p> <p>Teil 3: Entscheidungsunterstützende Systeme und Programmierung in natürlicher Sprache</p> <p>Nach Abschluss der vorgeschriebenen Arbeiten für diesen Teil des Moduls sollten die Teilnehmer in der Lage sein: Entscheidungsunterstützungssysteme (DSS) zu diskutieren. Was-wäre-wenn-Analysen durchzuführen. Versuch und Irrtum durchzuführen. Zielsuche durchzuführen. Mathematische Optimierungsprobleme zu formulieren. Effektive Verwendung von SOLVER zur Lösung von Optimierungsproblemen in MS Excel</p> <p>Teil 4: Entscheidungsunterstützungssysteme und Influence Diagramming</p> <p>Nach Abschluss der vorgeschriebenen Arbeit für diesen Teil des Moduls sollte der Student in der Lage sein: Natürliche Sprachprogrammierung (NLP) zu diskutieren. Diskutieren Sie nicht-prozedurale Programmiersprachen. Erläutern Sie die Rolle von NLP in der finanziellen und operativen Modellierung. Schreiben Sie natürlichsprachige Programme. Effektive Nutzung von NLP-Software wie D-Code und dynamischen Datenaustausch</p> <p>Teil 5: Strategische Informationssysteme</p> <p>Nach Abschluss der vorgeschriebenen Arbeit für diesen Teil des Moduls sollte der Student in der Lage sein: Einflussdiagramme (ID) zu diskutieren. Erklären Sie den Unterschied zwischen Konstanten, Variablen, Selbstreferenzvariablen und Serien in IDEffektive Modellierung und Lösung von ID-Problemen mit D-cide. Effektive Nutzung des dynamischen Datenaustauschs zwischen D-cide und Excel</p> <p>Teil 6: Knowledge Engineering und Expertensysteme</p> <p>Nach Abschluss der vorgeschriebenen Arbeit für diesen Teil des Moduls sollten die Studierenden in der Lage sein: Knowledge Engineering und Expertensysteme (ES) zu diskutieren. Erklären Sie den Unterschied zwischen Wissensrepräsentationstechniken (d.h. Entscheidungstabellen, Entscheidungsbäume und strukturiertes Englisch). Erklären Sie regelbasierte ESDarstellen Sie regelbasierte ES mit Entscheidungsbäumen. Effektive Nutzung von ES-Software wie B-wise</p> <p>Part 1: Database Management Systems</p> <p>Upon completion of prescribed work for this part of the course, the student should be able to:Discuss relational database management systems (DBMS)Explain the difference between redundancy and duplicationEliminate redundancy through table splittingEliminate repeating groups in databasesEffectively create a DBMS with tables, relationships and queries in MS Access</p> <p>Part 2: Decision Support Systems and Traditional Spreadsheet Modeling</p> <p>Upon completion of prescribed work for this part of the course, the student should be able to:Demonstrate ability to collaborate within a diverse group of students and make complex decisionsEffectively collect data and use FONDA (Filtering, Organizing, Normalizing, Deciding, and Analyzing)Effectively use SWOT analysis to organize data into Strengths/Opportunities and Weaknesses/ThreatsConstruct a euclidean model to classify alternatives into four quadrants (Low Risk-Low Return, Low Risk-High Return, High Risk-Low Return, and High Risk-High Retrn)Effectively formulate recommendations and write a comprehensive group consulting report</p> <p>Part 3: Decision Support Systems and Natural Language Programming</p> <p>Upon completion of prescribed work for this part of the course, the student should be able to:Discuss decision support systems (DSS)Perform what-if analysisPerform trial and errorPerform goal seekingFormulate mathematical optimization problemsEffectively use SOLVER to solve optimization problems in MS Excel</p> <p>Part 4: Decision Support Systems and Influence Diagramming</p> <p>Upon completion of prescribed work for this part of the course, the student should be able to:Discuss natural language programming (NLP)Discuss non-procedural programming languagesExplain the role of NLP in financial and operational modelingWrite natural language programsEffectively use NLP software like D-code and dynamic data exchange</p> <p>Part 5: Strategic Information Systems</p> <p>Upon completion of prescribed work for this part of the course, the student should be able to:Discuss influence diagramming (ID)Explain the difference between constant, variable, self-reference variable, and series in IDEffectively model and solve ID problems with D-cideEffectively use dynamic data exchange between D-cide and excel</p> <p>Part 6: Knowledge Engineering and Expert Systems</p>
--

	<p>Upon completion of prescribed work for this part of the course, the student should be able to: Discuss knowledge engineering and expert systems (ES) Explain the difference between knowledge representation techniques (i.e., decision tables, decision trees, and structured English) Explain rule-based ESs Represent rule-based ESs with decision trees Effectively use ES software like B-wise</p>
5	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> Die Studierenden...</p> <p><b>Fachkompetenz Wissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- diskutieren die sich abzeichnenden technologischen Probleme, mit denen Manager konfrontiert sind (Sach- und Methodenkompetenz).</li> <li>- erklären den Wert von Daten, Informationen und Wissen für Organisationen (Sach- und Methodenkompetenz).</li> <li>- entwerfen und entwickeln Datenbankmanagementsysteme, Managementinformationssysteme, Entscheidungsunterstützungssysteme, strategische Informationssysteme und Expertensysteme zur Unterstützung der organisatorischen Entscheidungsfindung und Problemlösung (Methoden- und Transferkompetenz).</li> </ul> <p>Students shall...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- discuss the emerging technological issues facing managers (Factual and Methodic Competence). explain the value of data, information, and knowledge to organizations (Factual and Methodic Competence).</li> <li>- design and develop Database Management Systems, Management Information Systems, Decision Support Systems, Strategic Information Systems, and Expert System in support of the organizational decision making and problem solving (Methodic and Transfer Competence).</li> </ul> <p><b>Fachkompetenz Fertigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- nutzen informationstechnische Werkzeuge zur Gestaltung operativer, betriebswirtschaftlicher und strategischer Systeme.</li> <li>- wenden eine Reihe von Entscheidungsanalysewerkzeugen in einer praxisnahen Umgebung an (Methoden- und Transferkompetenz). <ul style="list-style-type: none"> <li>o Relationales Datenbankmanagement Modellierung</li> <li>o Mathematische Optimierung</li> <li>o Programmierung in natürlicher Sprache</li> <li>o Einfluss-Diagramming</li> <li>o Multikriterielle Entscheidungsanalyse</li> <li>o Entscheidungstabellen</li> <li>o Entscheidungsbäume</li> <li>o Strukturiertes Englisch</li> <li>o Knowledge Engineering</li> <li>o Regelbasierte Expertensysteme</li> </ul> </li> </ul> <p>Students shall...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- utilize information technology tools to design operational, managerial, and strategic systems.</li> <li>- utilize a series of decision analytics tools in a hands-on environment (Methodic and Transfer Competence).</li> <li>- Relational Database Management Modeling</li> <li>- Mathematical Optimization</li> <li>- Natural Language Programming</li> <li>- Influence Diagramming</li> <li>- Multi-Criteria Decision Analysis</li> <li>- Decision Tables</li> <li>- Decision Trees</li> <li>- Structured English</li> <li>- Knowledge Engineering</li> <li>- Rule-Based Expert Systems</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern, wann und wie Management-Support-Systeme eingesetzt werden können, um eher analytische Entscheidungsfindungssysteme zu ergänzen (Sach- und Transferkompetenz).</li> <li>- können die Fähigkeit nachweisen, in einer heterogenen Gruppe von Menschen zusammenzuarbeiten und komplexe Entscheidungen zu treffen (Normative und Transferkompetenz).</li> </ul>

	<p>Students shall...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- discuss when and how Management Support Systems may be used to complement more analytic decision-making frameworks (Factual and Transfer Competence).</li> <li>- demonstrate ability to collaborate within a diverse group of people and make complex decisions (Normative and Transfer competence).</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Sozial</b></p>												
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsleistung:</b>  <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)      <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)      <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a)</td> <td>Klausur</td> <td>60 Minuten</td> <td>60 %</td> </tr> <tr> <td>a)</td> <td>Schriftliche Hausarbeit</td> <td>8 Seiten</td> <td>40 %</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a)	Klausur	60 Minuten	60 %	a)	Schriftliche Hausarbeit	8 Seiten	40 %
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote										
a)	Klausur	60 Minuten	60 %										
a)	Schriftliche Hausarbeit	8 Seiten	40 %										
<b>7</b>	<p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine</p>												
<b>8</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine</p>												
<b>9</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</p>												
<b>10</b>	<p><b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).</p>												
<b>11</b>	<p><b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Wirtschaftswissenschaften</p>												
<b>12</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Guido Schryen</p>												
<b>12</b> <b>a</b>	<p><b>Ansprechpartner/in:</b> <a href="mailto:carina.uhde@upb.de">carina.uhde@upb.de</a></p>												
<b>13</b>	<p><b>Sonstige Hinweise:</b> Kenntnisse in Microsoft Excel und der englischen Sprache von Vorteil.</p>												

Intermediate Macroeconomics							
Intermediate Macroeconomics							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.3411	300	10	3-6	SoSe/W S	1	Englisch	WP
1	<b>Modulstruktur:</b>						
		Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
	a)	K.184.34111 / Intermediate Macroeconomics	Vorlesung / Übung	60	240	P	120
2	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
3	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> M.184.1401 Grundzüge der VWL						
4	<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Das Modul wählt Episoden der historischen Wirtschaftsentwicklung aus, beschreibt Bedingungen und Fakten und erklärt Richtungen und Kontroversen des ökonomischen Denkens zu der jeweiligen Zeit. Außerdem werden ausgewählte Episoden als Beispiele für die Anwendung ökonomischer Theorien auf die beschriebenen historischen Ereignisse verwendet. Insbesondere werden die im Einführungskurs des ersten Jahres untersuchten Theorien rekapituliert und auf die historischen Episoden der realen Welt angewendet.</p> <p>The course selects episodes in historic economic development, describes conditions and facts and explains directions and controversies of economic thinking at that particular time. Further, selected episodes will be used as examples for applying economic theories to the described historic events. In particular, the theories studied in the first year introductory course are recapitulated and applied to the historic real world episodes.</p>						
5	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden...</p> <p><b>Fachkompetenz Wissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- lernen exemplarische makroökonomische Standardmodelle in einem historischen Kontext kennen (siehe Vorlesungsfolien). In der Übung üben die Studierenden den Umgang mit makroökonomischen Instrumenten, reflektieren historische Daten und erhalten mehr Informationen über wirtschaftliche Institutionen, die die wirtschaftliche Landschaft prägen und wichtige Daten liefern. Die Studierenden setzen sich mit wichtigen Ereignissen der Wirtschaftsgeschichte und damit verbundenen stilisierten Fakten auseinander und erfahren mehr über die Entwicklung des wirtschaftlichen Denkens im Laufe der Zeit und reflektieren historische Daten.</li> <li>- get to know exemplary standard macroeconomic models in a historic context (see lecture slides). In the exercise students practice the use of macroeconomic tools, reflect on historical data and get more information on economic institutions that shape the economic landscape and provide important data. Students deal with major events in economic history and related stylized facts and learn more about the development of economic thinking over time and reflect on historical data.</li> </ul> <p><b>Fachkompetenz Fertigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- üben die Analyse wirtschaftlicher Phänomene mit Hilfe von theoretischen Modellen und makroökonomischen Instrumenten.</li> <li>- lernen, allgemeine makroökonomische Modelle auf spezifische Probleme anzuwenden und historische Ereignisse sowohl aus damaliger als auch aus heutiger Sicht zu bewerten. Darüber hinaus üben die Studierenden das Lesen und die kritische Bewertung empirischer Fakten sowie die Qualität von Daten.</li> <li>- practice the analysis of economic phenomena with the help of theoretical models and macroeconomic tools. Students learn how to apply general macroeconomic models to specific problems as well as how to assess historical events both from the former point of view and from today's point of view. In addition, students practice the reading and critical assessment of empirical facts as well as the quality of data.</li> </ul>						

	<p><b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- werden mit Vorlesungsfolien und Übungsfragen versorgt und müssen selbstständig nach zusätzlichem Material zu ökonomischen Standardfragen und zur Beantwortung der Übungsfragen suchen. Darüber hinaus verbessern die Studierenden ihr ökonomisches Wissen und ihre Fähigkeit, selbstständig zu arbeiten.</li> <li>- are provided with lecture slides and exercise questions and have to autonomously search for additional material on standard economic question and for answering the exercise questions. Furthermore, students improve their economic knowledge and ability to work independently.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Sozial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verbessern ihre interkulturellen Kommunikationsfähigkeiten aufgrund der hohen Beteiligung internationaler Studierender am Kurs und Englisch als Kurssprache.</li> <li>- improve their intercultural communication skills due to the high participation of international students in the course and English as course language.</li> </ul>								
6	<p><b>Prüfungsleistung:</b>  <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)      <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)      <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a)</td> <td>Klausur</td> <td>120 min</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a)	Klausur	120 min	100 %
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
a)	Klausur	120 min	100 %						
7	<p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine</p>								
8	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine</p>								
9	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</p>								
10	<p><b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).</p>								
11	<p><b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Wirtschaftswissenschaften</p>								
12	<p><b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Thomas Gries</p>								
12	<p><b>Ansprechpartner/in:</b> a Heike Brenke (degler@upb.de), Amin Kassab (amin.kassab@uni-paderborn.de)</p>								
13	<p><b>Sonstige Hinweise:</b> Keine</p>								

International Collaborative Studies							
International Collaborative Studies							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.3413	150	5	3-6	SoSe/W S	1	Deutsch	WP
1	<b>Modulstruktur:</b>						
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
	a)	K.184.34131 / International Collaborative Studies - Selected Topics	Projekt	45	105	P	15
2	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
3	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> M.184.1411 Grundzüge der VWL. Interesse an internationalen Themen und Zusammenarbeit mit internationalen Studierenden.						
4	<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Die Module "International Collaborative Studies" (M.184.3413 und M.184.3414) bieten Studierenden die Möglichkeit, an ausgewählten Sonderveranstaltungen wie internationalen Workshops und/oder Summer Schools teilzunehmen, die an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften organisiert werden. Die Aufgaben werden in gemeinsamen Sitzungen vor der Abschlussveranstaltung vorbereitet, von den Studierenden ausgearbeitet und schließlich auf der jeweiligen Veranstaltung präsentiert.</p> <p>The modules "International Collaborative Studies" (M.184.3413 and M.184.3414) offer students the opportunity to participate in selected special events like international workshops and/or summer schools organized at the Faculty of Business Administration and Economics. The assignments will be prepared in joint meetings preceding the final event, finalized by students, and eventually presented at the given event.</p>						
5	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden...</p> <p><b>Fachkompetenz Wissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erwerben Faktenwissen über ausgewählte internationale und länderspezifische Wirtschaftsthemen und ihren breiteren sozialen, historischen, politischen, kulturellen und demografischen Kontext.</li> <li>- gain factual knowledge about selected international and country specific economic topics and their broader social, historical, political, cultural and demographic context.</li> </ul> <p><b>Fachkompetenz Fertigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können internationale Wirtschaftsphänomene mit Hilfe von wirtschaftswissenschaftlichen und interdisziplinären Methoden und Modellen analysieren.</li> <li>- können Wissen in schriftlicher Form zusammenzufassen und durch Präsentationen darstellen.</li> <li>- learn to analyze international economic phenomena by the use of economic and interdisciplinary scientific methods and models.</li> <li>- learn to summarize knowledge in written form and distribute it through presentations. .</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können länderspezifische und länderübergreifende Wirtschaftsphänomene in einem hochrangigen Kontext reflektieren und bewerten.</li> <li>- können sich an ein bisher unbekanntes internationales und interkulturelles Umfeld anpassen.</li> <li>- verbessern Fremdsprachenkenntnisse.</li> <li>- können Wissen auszutauschen und komplexe Themen auf Englisch diskutieren.</li> <li>- reflect and evaluate country-specific and transnational economic phenomena in a high-level context.</li> <li>- adapt to formerly unknown international and intercultural environment.</li> <li>- improve foreign language proficiency, share knowledge and discuss complex topics in English.</li> </ul>						

	<p><b>Personale Kompetenz/Sozial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bilden Gruppen, verteilen projektbezogene Aufgaben, diskutieren Ergebnisse innerhalb der Gruppen und fassen diese zusammen</li> <li>- diskutieren arbeiten in einem interkulturellen Team zusammen.</li> <li>- set up groups, allocate project related tasks, discuss and synthesize results within the groups. discuss and collaborate in an intercultural team.</li> </ul>												
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsleistung:</b>  <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)      <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)      <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a)</td> <td>Schriftliche Hausarbeit</td> <td>8 Seiten</td> <td>30 %</td> </tr> <tr> <td>a)</td> <td>Hausarbeit mit Präsentation</td> <td>25 Seiten / 20 Minuten</td> <td>70 %</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a)	Schriftliche Hausarbeit	8 Seiten	30 %	a)	Hausarbeit mit Präsentation	25 Seiten / 20 Minuten	70 %
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote										
a)	Schriftliche Hausarbeit	8 Seiten	30 %										
a)	Hausarbeit mit Präsentation	25 Seiten / 20 Minuten	70 %										
<b>7</b>	<p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine</p>												
<b>8</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine</p>												
<b>9</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</p>												
<b>10</b>	<p><b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1).</p>												
<b>11</b>	<p><b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Wirtschaftswissenschaften</p>												
<b>12</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Stefan Jungblut</p>												
<b>12</b> <b>a</b>	<p><b>Ansprechpartner/in:</b> Lisa Krömer (lisa.kroemer@upb.de), Ingrid Kelsey (ingrid.kelsey@unipaderborn.de)</p>												
<b>13</b>	<p><b>Sonstige Hinweise:</b>          Falls die Plätze in der Veranstaltung selbst begrenzt sind, können die Präsentationen in der Gruppe oder im Seminar gehalten werden. Die Referate können gemeinsame Themen haben, müssen aber individuell ausgearbeitet werden. Die Module M.184.3413 (5 ECTS) und M.184.3414 (10 ECTS) folgen dem gleichen Konzept, unterscheiden sich aber in ihrem Arbeitsaufwand und den zugehörigen Veranstaltungen.          Das Modul M.184.3413 richtet sich an Studierende im zweiten oder höheren Jahr des Bachelorstudiums. Die Teilnahme von Studienanfängerinnen und -anfängern ist ebenfalls möglich, sofern der Stand des Studiums die Wahl von Modulen der Profilphase erlaubt.          In case of limited places at the event itself, presentations may take place in group or at the seminar. The papers may have joint topics, but will have to be finalized individually.          The modules M.184.3413 (5 ECTS) and M.184.3414 (10 ECTS) are following the same concept but differ in their workload and associated event(s).          The module M.184.3413 is targeting students in their second or higher year of bachelor studies. Participation by first year students is fine as well, given the state of studies allows to select profile phase modules.</p>												

Einführung in die Umweltökonomik							
Introduction into Environmental Economics							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.3420	150	5	3-6	SoSe	1	Deutsch	WP
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	K.184.34201 / Einführung in die Umweltökonomik	Vorlesung	30	45	P	40	
b)	K.184.34202 / Einführung in die Umweltökonomik	Übung	30	45	P	40	
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> Grundkenntnisse in Mikroökonomik						
<b>4</b>	<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Die Veranstaltung führt in die Grundlagen der Umweltökonomik ein. Dabei stehen die Auswirkungen menschlichen Handels auf die Umwelt im Mittelpunkt. Zentral hierbei ist die mikroökonomische Einordnung des ökonomischen Grundproblems in die Theorie der öffentlichen Güter und der externen Effekte. Darauf aufbauend werden dann Konzepte zu umweltpolitischen Instrumenten wie Emissionssteuern, dem Emissionshandel und Auflagen diskutiert. Gleichzeitig wird ein besonderer Wert auf die Anwendungsorientierung gelegt. Dazu werden Fallstudien zu ausgewählten Schwerpunkten im Bereich des Klimawandels und der Klimapolitik gemeinsam erörtert.</p> <p>Die Lehrinhalte des Moduls sind (nach einer kurzen Einführung in die ökonomische Sicht der Dinge):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Marktversagen durch externe Effekte</li> <li>- Coase-Theorem</li> <li>- Charakteristika von Umweltgütern</li> <li>- Instrumente der Umweltpolitik</li> <li>- Klimawandel als globales Umweltproblem</li> <li>- Aktuelle Fragen der Umwelt- und Energiepolitik.</li> </ul>						
<b>5</b>	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden...</p> <p><b>Fachkompetenz Wissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sind in der Lage, wesentliche Modelle der Umweltökonomik zu verstehen und auf ausgewählte Problemstellungen anzuwenden.</li> <li>- können auf Grundlage der behandelten Theorien und Modelle umweltökonomische Problemstellungen erkennen und formulieren.</li> <li>- können Handlungsalternativen entwickeln und deren Lösungspotenzial kritisch bewerten.</li> </ul> <p><b>Fachkompetenz Fertigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erlernen die Fertigkeit, sich ökonomische Modelle anzueignen und diese auf Fragen der angewandten Wirtschaftspolitik anzuwenden.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können selbstbestimmt und selbstorganisiert ihre Lern- und Arbeitsprozesse gestalten, die eigenen Kenntnisse und Fähigkeiten einschätzen und gezielt weiterentwickeln.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Sozial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können fachspezifische Diskussionen führen.</li> <li>- können sich in öffentlichen Debatten mit fachspezifischem umweltökonomischen Wissen einbringen.</li> </ul>						

<b>6</b>	<b>Prüfungsleistung:</b>			
	<input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)		<input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)	
	<input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)			
	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
	a), b)	Klausur	90 Minuten	100 %
<b>7</b>	<b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine			
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine			
<b>9</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.			
<b>10</b>	<b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).			
<b>11</b>	<b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Ed. Lehramt an Berufskollegs			
<b>12</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Martin Kesternich			
<b>12 a</b>	<b>Ansprechpartner/in:</b> Martin Kesternich			
<b>13</b>	<b>Sonstige Hinweise:</b> Keine			

Fostering sustainability: an economic perspective							
Fostering sustainability: an economic perspective							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.3421	150	5	1-4	WS	1	Deutsch	WP
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	Lehrveranstaltung		Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
a)	K.184.34211 / Fostering sustainability: an economic perspective		Seminar	45	105	P	40
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b>						
	Keine						
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b>						
	<p>Grundlegende Kenntnisse der Ökonometrie (lineares Regressionsmodell, wie z.B. in M.184.2474 Einführung in die Ökonometrie (Bachelor) vermittelt) werden vorausgesetzt. Grundkenntnisse in den Grundlagen der Umweltökonomie, wie sie z.B. in M.184.3420 vermittelt werden, sind von Vorteil.</p> <p>A basic knowledge of econometrics (the linear regression model as e.g. covered in M.184.2474 Introduction to Econometrics (Bachelor) is assumed. Basic knowledge in the foundations of Environmental Economics e.g. covered in M.184.3420 is an advantage.</p>						
<b>4</b>	<b>Inhalte:</b>						
	<p>Dieses Modul soll eine Einführung in die Bewertung verschiedener Nachhaltigkeitsinitiativen und -programme aus ökonomischer Sicht geben. Als Teil des Lehrprogramms innerhalb des Zentrums für Nachhaltiges Wirtschaften wird das Modul durch eine Gruppe von Studenten ergänzt, die von Prof. Dr. Simon Trang betreut werden, um eine informationstechnische Perspektive auf aktuelle Herausforderungen in Nachhaltigkeitsfragen einzubringen.</p> <p>This seminar is designed to provide an introduction into the assessment of different sustainability initiatives and programs from an economic point of view. Students will present and discuss selected examples where different impact evaluation methods have been used to understand the factors that drive individual behavior and to evaluate whether and why policy interventions work. As part of the teaching program within the Center for Sustainable Economy, the seminar will be augmented with a group of students supervised by Prof. Dr. Simon Trang to add an information systems perspective on current challenges in sustainability issues.</p>						
<b>5</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b>						
	Die Studierenden...						
	<b>Fachkompetenz Wissen</b>						
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erlangen ein fundiertes methodisches Verständnis für die Bewertung von Nachhaltigkeitsprogrammen und -initiativen aus ökonomischer Sicht</li> <li>- werden neu veröffentlichte Forschungsartikel im Bereich der Nachhaltigkeit aufarbeiten und diskutieren</li> <li>- Ideen für eigene experimentelle oder empirische Forschungsprojekte entwickeln</li> <li>- will gain a profound methodological understanding on how to assess sustainability programs and initiatives from a economic point of view</li> <li>- will process and discuss recently published research articles in the field of sustainability</li> <li>- inspire ideas for own experimental or empirical research projects</li> </ul>						
	<b>Fachkompetenz Fertigkeit</b>						
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- lernen, wie sie Forschungsartikel im Bereich der Nachhaltigkeit lesen und kritisch beurteilen können</li> <li>- lernen ihre Fähigkeiten zu verbessern, empirische Ergebnisse und deren anschließende Interpretation in wissenschaftlichen Artikeln, politischen Berichten und Presseartikeln zu bewerten</li> <li>- learn how to read and critically research articles in the field of sustainability</li> <li>- improve their skills in assessing empirically results and their subsequent interpretation in scientific articles, policy reports and press articles</li> </ul>						

	<p><b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eine eigenständige Literaturrecherche durchführen und die eigene Arbeit in den wissenschaftlichen Diskurs einbetten</li> <li>- conduct an independent literature research embed own work in the scientific discourse</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Sozial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- lernen die eigenen Präsentationsfähigkeiten bei der Vorstellung wissenschaftlicher Forschungsergebnisse zu verbessern</li> <li>- können an wissenschaftlichen Seminaren teilnehmen und mitdiskutieren</li> <li>- shape own presentation skills in presenting scientific research results</li> <li>- participate and engage in discussions in scientific seminars</li> </ul>			
6	<b>Prüfungsleistung:</b>			
	<input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)			
	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
	a)	Präsentation	20 Minuten	40 %
	a)	Schriftliche Hausarbeit	10 Seiten	60 %
7	<p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine</p>			
8	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine</p>			
9	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</p>			
10	<p><b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).</p>			
11	<p><b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Wirtschaftswissenschaften</p>			
12	<p><b>Modulbeauftragte/r:</b> Martin Kesternich</p>			
12 a	<p><b>Ansprechpartner/in:</b> Martin Kesternich</p>			
13	<p><b>Sonstige Hinweise:</b> Die Themen für die Seminararbeiten werden von den Dozenten vorgegeben.</p>			

Seminar Statistik und empirische Wirtschaftsforschung							
Seminar Statistics and Empirical Economics							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.3481	150	5	3-6	SoSe	1	Deutsch	WP
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	K.184.34811 / Seminar Statistik und empirische Wirtschaftsforschung	Seminar	40	110	P	22	
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> M.184.1471 Statistik I, M.184.1472 Statistik II, Idealerweise auch M.184.2474 Introduction to Econometrics.						
<b>4</b>	<b>Inhalte:</b> In diesem Modul werden einfache empirische wissenschaftliche Arbeiten besprochen. Jeder teilnehmende Studierende erhält entweder einen Aufsatz oder ein Lehrbuchkapitel zu einem neuen Thema als Basisliteratur (und Ansatz für weitere Literaturrecherche) und stellt diese in einer 15-seitigen Hausarbeit dar. Anleitungen zur Literaturrecherche und zum wissenschaftlichen Arbeiten werden gegeben. Ein Vortrag in einem Blockseminar am Ende des Semesters rundet das Seminar ab.  Themen entstammen dem Bereich der angewandten Mikroökonomie, vor allem der Arbeitsmarkt-, Bildungs- und Gesundheitsökonomik. Die Seminararbeiten sollen auf eine erfolgreiche Bachelorarbeit vorbereiten.						
<b>5</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> Die Studierenden... <b>Fachkompetenz Wissen</b> - können ökonomische Fragestellungen eigenständig bearbeiten. <b>Fachkompetenz Fertigkeit</b> - können in einem begrenzten Zeitraum wissenschaftliche Arbeiten anfertigen. <b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b> - können sich kritisch mit wissenschaftlicher Literatur auseinandersetzen. <b>Personale Kompetenz/Sozial</b> - verbessern ihr Zeitmanagement durch die eigenständige Gestaltung des Lernprozesses in diesem Modul. - verbessern ihre Präsentationfähigkeit durch Anfertigen einer Präsentation zum Thema der Seminararbeit.						
<b>6</b>	<b>Prüfungsleistung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)						
	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote			
a)		Schriftliche Hausarbeit mit Präsentation	15 S./30 Min.	100 %			
<b>7</b>	<b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine						
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine						
<b>9</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.						

10	<b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).
11	<b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Wirtschaftswissenschaften
12	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Hendrik Schmitz
12 a	<b>Ansprechpartner/in:</b> Prof. Dr. Hendrik Schmitz (hendrik.schmitz@uni-paderborn.de)
13	<b>Sonstige Hinweise:</b> Keine

Empirische Wirtschaftsforschung							
Empirical Economics							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.184.3485	300	10	3-6	SoSe	1	Deutsch	WP
1	<b>Modulstruktur:</b>						
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
	a)	K.184.34851 / Empirische Wirtschaftsforschung	Vorlesung	45	105	P	200
	b)	K.184.34852 / Empirische Wirtschaftsforschung	Übung	45	105	P	200
2	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
3	<b>Teilnahmevoraussetzungen (zwingend):</b> Die Teilnahme an diesem Modul ist nur möglich, wenn das Modul M.184.2478 Empirische Wirtschaftsforschung mit Stata (5 ECTS) nicht gewählt wird oder bereits gewählt wurde. Eine Kombination der Module M.184.3485 und M.184.2478 ist nicht möglich. M.184.1472 Statistik II oder M.184.1473 Einführung in die Statistik						
4	<b>Inhalte:</b> Den Studierenden wird das nötige methodische und praktische Rüstzeug vermittelt um wirtschaftswissenschaftliche Forschungsfragen mit Daten zu beantworten. In der Regel sind dies kausale Fragen, wie "Führt das neue Marketingkonzept von Unternehmen A zu einem höheren Absatz von Produkt B?" oder "Erhöhen Mindestlöhne die Arbeitslosigkeit?". Hierzu erfolgt in einem ersten Schritt die Einführung in die lineare Regressionsanalyse. Im zweiten Schritt werden gängige Kausalmodelle besprochen, mit denen Forscherinnen und Forscher derzeit arbeiten. Ein sehr hoher Anteil der Lehrveranstaltung besteht in der Arbeit mit echten Daten und der Computersoftware Stata. Hierzu werden keine Vorkenntnisse benötigt. Die Studierenden können das theoretisch erlernte Wissen unmittelbar in eigenen kleinen Projekten ausprobieren und werden damit für eine Bachelorarbeit fit gemacht, in der die Studierenden eigenständig Forschungsfragen mithilfe von Datensätzen beantworten können.						
5	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> Die Studierenden...						

	<p><b>Fachkompetenz Wissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen die Grundlagen des linearen Regressionsmodells, die Annahmen und die Probleme, wenn diese Annahmen verletzt sind.</li> <li>- kennen gängige Modelle der ökonomischen Kausalanalyse wie das Rubin-Kausal-Modell, Differenz-von-Differenzen, Instrumentvariablen-Schätzer, Regression Discontinuity Designs.</li> <li>- kennen den Aufbau, die Syntax und die Funktionsweise der Software Stata.</li> </ul> <p><b>Fachkompetenz Fertigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen ökonomische Modelle in Theorie und Praxis. können Daten mit Stata aufbereiten, manipulieren und anhand der multivariaten Regressionsanalyse aber auch mittels deskriptiver und graphischer Auswertungen analysieren.</li> <li>- kennen ökonomische Schätzverfahren und können diese direkt in eigenen empirischen Projekten (Hausarbeit oder Bachelorarbeit) anwenden.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beteiligen sich durch aktive Mitarbeit.</li> <li>- bilden selbstständig Lerngruppen und vertiefen gemeinsam das in der Vorlesung Erlernete.</li> <li>- können sich ausgehend von den erworbenen Grundkenntnissen selbstständig weiterführende Kenntnisse im Umgang mit Stata aneignen.</li> </ul> <p><b>Personale Kompetenz/Sozial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können sowohl die Ergebnisse empirischer Artikel als auch Ergebnisse in der Tagespresse kritisch einschätzen und interpretieren.</li> <li>- erlernen durch die Kombination aus Vorlesung und Vor- und Nachbereitung des Vorlesungsmaterials neue Strategien des Wissenserwerbs.</li> </ul>								
6	<p><b>Prüfungsleistung:</b>  <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)      <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)      <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1" data-bbox="256 1077 1477 1211"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a), b)</td> <td>Klausur</td> <td>120 Min.</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a), b)	Klausur	120 Min.	100 %
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
a), b)	Klausur	120 Min.	100 %						
7	<p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine</p>								
8	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine</p>								
9	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</p>								
10	<p><b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).</p>								
11	<p><b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik</p>								
12	<p><b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Hendrik Schmitz</p>								
12 a	<p><b>Ansprechpartner/in:</b> Prof. Dr. Hendrik Schmitz (hendrik.schmitz@uni-paderborn.de)</p>								
13	<p><b>Sonstige Hinweise:</b> Keine</p>								

Mathematik für Wirtschaftswissenschaften III							
Mathematics for Economists III							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M.105.9130	300	10	3-6	WS	1	Deutsch	WP
1	<b>Modulstruktur:</b>						
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
	a)	K.105.91300 / Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler III	Vorlesung	60	90	P	50
b)	K.105.91302 / Mathematik III für Wirtschaftswissenschaftler	Übung	30	120	P	50	
2	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
3	<b>Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):</b> M.105.9110 Mathematik I für Wirtschaftswissenschaftler, M.105.9120 Mathematik II für Wirtschaftswissenschaftler						
4	<b>Inhalte:</b> Das Modul vermittelt weiterführende mathematische Kenntnisse und Fähigkeiten aus dem Bereich der linearen Algebra und der Analysis, die in verschiedenen Disziplinen der Wirtschaftswissenschaften benötigt werden. Die Studierenden erwerben Kompetenzen zur mathematischen Modellierung komplizierterer ökonomischer Sachverhalte.						
5	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> Die Studierenden... <b>Fachkompetenz Wissen</b> - behandeln ausgewählte Themen der linearen Algebra und der Analysis, z.B. Eigenwerttheorie, Reihen, Differenzen- und Differentialgleichungen. <b>Fachkompetenz Fertigkeit</b> - erlernen die mathematische Modellierung ökonomischer Sachverhalte, ökonomische Interpretation mathematischer Aussagen, Methoden zur Ermittlung ökonomisch interessierender Größen, Methoden zur rechnerischen Lösung ökonomischer Probleme. <b>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</b> - erlernen die Bewertung des Leistungsvermögens einzelner Lösungsmethoden, kritische Bewertung unterschiedlicher Modellansätze, selbstständige Erarbeitung „mathemathikhaltiger“ Studientexte, Anwendung der o.g. Methoden und Technologien in Folgemodulen sowie in der späteren Berufspraxis. <b>Personale Kompetenz/Sozial</b> - bilden selbstständig Lehrgruppen, stellen selbst entwickelte Lösungen im Rahmen der Tutorien vor und diskutieren über unterschiedliche Lösungswege.						
6	<b>Prüfungsleistung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)						
	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	bzw.	Gewichtung für die Modulnote		
a), b)	Klausur oder Mündliche Prüfung	120 Min oder 30 Min		100 %			
7	<b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine						

<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine
<b>9</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.
<b>10</b>	<b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 2).
<b>11</b>	<b>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</b> B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Wirtschaftswissenschaften
<b>12</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Thomas Richthammer
<b>12</b> <b>a</b>	<b>Ansprechpartner/in:</b> Prof. Dr. Thomas Richthammer
<b>13</b>	<b>Sonstige Hinweise:</b> Keine





---

**HERAUSGEBER  
PRÄSIDIUM DER UNIVERSITÄT PADERBORN  
WARBURGER STR. 100  
33098 PADERBORN**

**[HTTP://WWW.UNI-PADERBORN.DE](http://www.uni-paderborn.de)**

---

**ISSN 2199-2819**